



Großes Reit- und Springturnier

Chronik
Reitclub Tempo
Ritterhude und Umgebung EV

1920 bis 1969



Reitclub Tempo
Ritterhude u. Umgebung e.V.
- gegründet 1920 -

Springplatz hinter der Halle



Die Stallgasse



Der Dressurplatz, rechts die Pferdeställe



Das Kassenbuch von 1920

oben: drei Abzeichen von einer Hubertusjagd mit der Eagle Meute aus Lüneburg

links: das Vereinsabzeichen von 1947

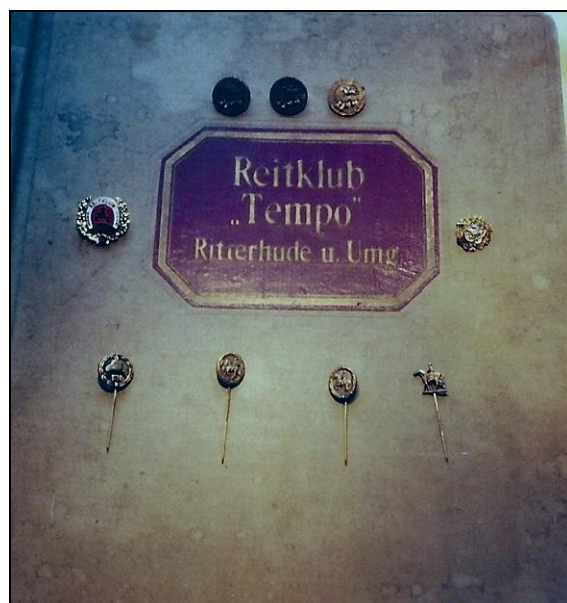
rechts: das Vereinsabzeichen von 1920-1947

unten: Auszeichnung für den 1. Vorsitzenden G. Mehrstens bronzene Nadel von der FN

bronzenes Fahrabzeichen

bronzenes Reitabzeichen

silbernes Pferd vom Niedersächsischen Reiterverband



Die Aktiven Gründer des Reitclub Tempo 1920

- obere Reihe: Johann Schmidt, Bremen-Walle
Johann Focke, Osterhagen
Hans Blendermann, Stendorf
Hermann Meyenborg, Bremen-Grambkermoor
Heinrich Voller, Stendorf-Wollah
Franz Rolf, Bremen-Walle
Hans Lankenau, Stendorf-Wollah
Claus Lürßen, Ritterhude-Hüderbeck
Hinrich Schmidt, Bremen-Grambke
Gerd Schmidt, Bremen-Grambke
- mittlere Reihe: Theo Minkwitz, Bremen-Burgdamm
Johann Katenkamp, Bremen, z. Zt. Eichhof Ritterhude
Georg Reuter, Ritterhude
Gerhard Jachens, Platjenwerbe
Diedrich Reuter, Ritterhude
Heinrich Mittelsdorf, Bremen-Walle
Heinrich Weyhausen, Wummensiede
Heinrich Evers, Ritterhude
- untere Reihe: Gerd Schmidt, Wasserhorst
Johann Rathjen, Stendorf
Heinrich Geils, Ritterhude
Johann Bavendamm, Wasserhorst
Gerd Schmidt, Wasserhorst
Friedel Plump, Ritterhude
Johann Bellmer, Stendorf-Habichthorst
Georg Dreyer, Bremen-Gröpelingen
- Reitlehrer: Adolf Otte, Ritterhude, Verwalter bei von Gröning



Die Anfänge des „Reitclubs Tempo Ritterhude und Umgebung“

Die Bezeichnung ‚und Umgebung‘ ist sehr berechtigt, denn von den Ritterhudern alleine hätte der Reitclub nicht bestehen können. Wenn man die Aufzählung der Teilnehmer beim Antreten für die Abholung des Reiterkönigs H. Lankenau, Lesumstotel, ansieht, dann erkennt man, dass die Mitglieder aus allen Orten rund um Ritterhude kamen. Das ist auch natürlich, denn damals standen in jedem Sommer in den Stallungen der damaligen Hammegaststätte mehrere qualifizierte Hengste des Landgestüts Celle. Die Bauern in dieser Gegend und auch im weiten Teufelsmoor züchteten oft seit Jahrhunderten das begehrte ‚Hannoversche Warmblutpferd‘.

Man hatte bei der Gründung des Reitclubs schon erkannt, dass es ohne einen Reitlehrer nicht geht.

Aus den Aufzeichnungen von Hinrich Ehlers, Ritterhude – er war Jahrzehnte Schriftführer und wurde für seine Verdienste um das Wohl und den Zusammenhalt des Reitclubs vom heutigen 1. Vorsitzenden Gerd Mehrtens vor einigen Jahren zum ‚Ehrenschriftführer‘ ernannt – ist zu entnehmen, dass folgende 1. Reitlehrer tätig waren:

von 1920 bis 1930 Adolf Otte (10 J.)

von 1930 bis 1936 Hinr. Schnaars (6 J.)

von 1936 bis 1940 Fritz Kipp (4 J.)

von 1940 bis 1946 inaktiv (II. Weltkrieg)

von 1947 bis 1950 Dr. Köhler (3. J.)

von 1950 bis 1960 E. Myrus (10 J.)

von 1960 bis 1970 Gerd Mehrtens (10 J.)

von 1970 an E.A. Scharffetter

Die ältesten Reiterfeste wurden auf Wiesen oder Weiden ausgetragen, die von den Mitgliedern jeweils zur Verfügung gestellt wurden.

Als man die Königswürde einstmals auf dem Gelände an der Hamme hinter den Höfen der jetzigen Riesstraße austragen wollte, musste man am Morgen des Reiterfestes erkennen, dass ein plötzliches nächtliches Hammehochwasser alle Hindernisse des Parcours weggeschwemmt hatte. Man hat schnell alles aus der Hamme fischen müssen, um es in der damaligen Sandkuhle (Jetzt: Am Großen Geeren) wieder aufzubauen. So war das Turnier doch noch gerettet.

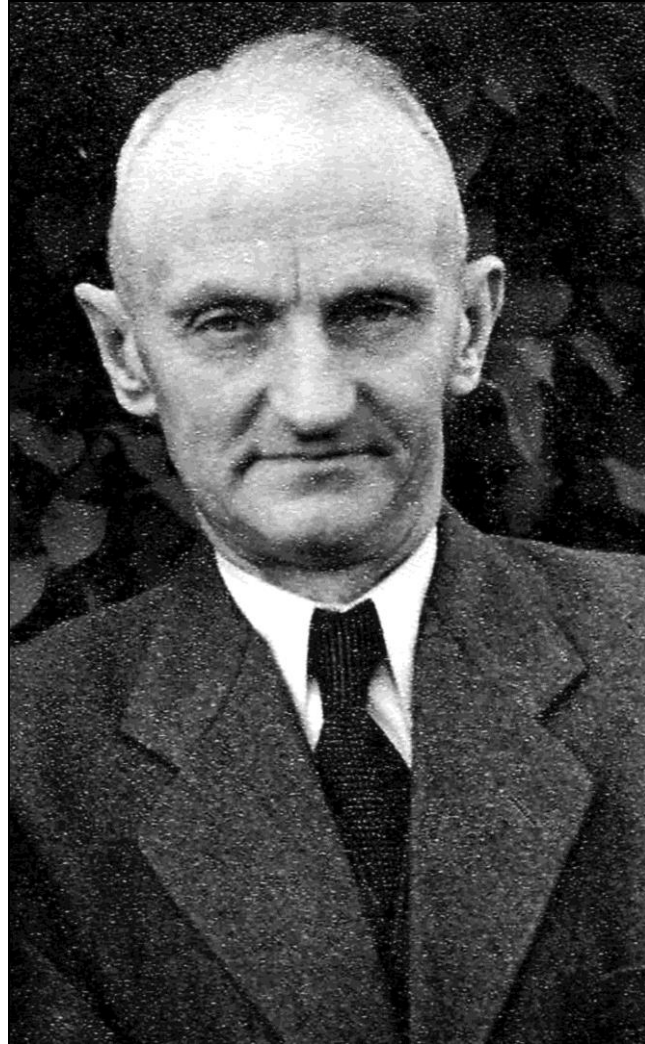
Für die Reiterkönige ist es eine Ehrensache, die Reiterkameraden beim Abholen des Königs zu bewirten. Hierbei wurden dann die üblichen Reden gehalten und vor allen Dingen gut gegessen und getrunken. Nachdem man sich gestärkt hatte, wurde dann ein sogenannter ‚Umzug‘ zu Pferde gemacht, bei dem man auf Umwegen zum jeweiligen Reit- und Festplatz ritt, denn man wollte sich der Bevölkerung dabei zeigen, und auch wohl etwas Werbung für aktive und passive neue Mitglieder betreiben.

Franz
Friedrichs

Die Vorsitzenden ab 1920

1920 – 1935 Gerhard Jachens, Platjenwerbe

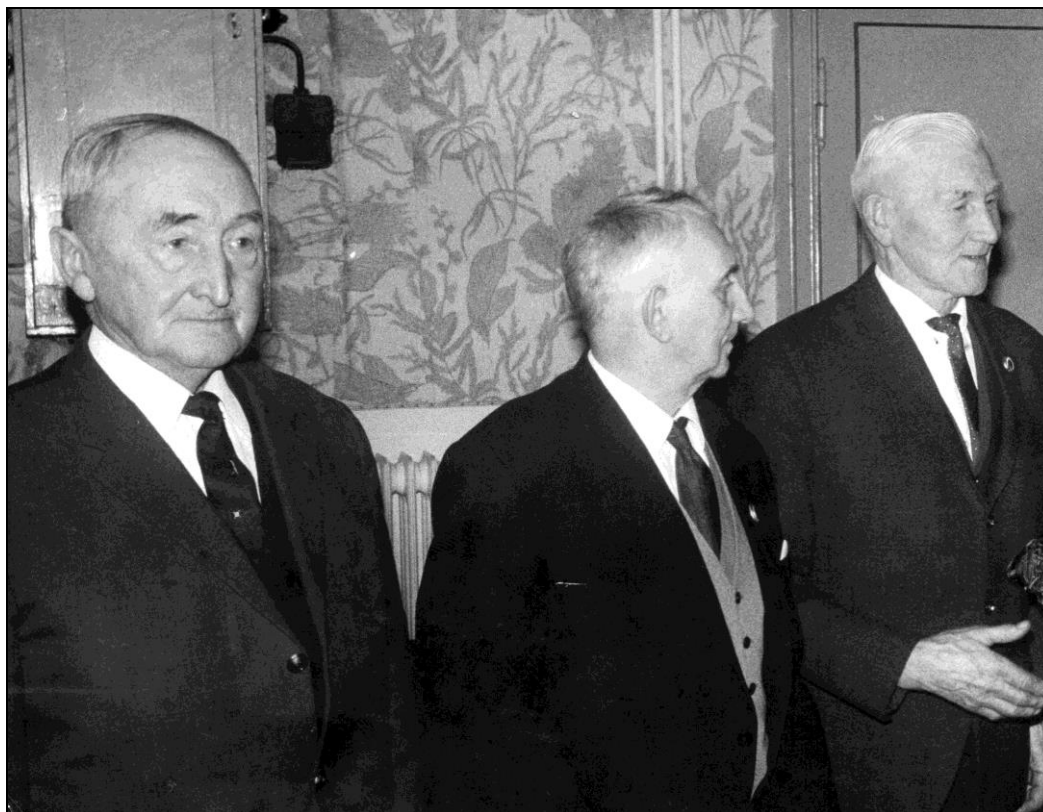
1935 – 1961 Ehrenvorsitzender



1920 – 1935 Otto Eickhoff, Ritterhude, stellvertr. Vorsitzender
1935 – 1936 Otto Eickhoff, Ritterhude, erster Vorsitzender
1936 – 1937 Diedrich Lindemann, Ritterhude, erster Vorsitzender
1935 – 1965 Albert Karstendiek, Niederblockland, 2. Vorsitzender
1937 – 1945 Hinrich Ehlers, Ritterhude, erster Vorsitzender
1945 Ende des 2. Weltkrieges und Auflösung des Reitclub Tempo durch die Militärregierung der amerikanischen und britischen Besatzungsmacht.

Bild von links nach rechts: Albert Karstendiek
Hinrich Ehlers
Johann Rathjen

Ehrung: 50 jährige Mitgliedschaft im Reitclub „Tempo“ und Ernennung zur Ehrenmitgliedschaft



29. März 1947 Neugründung des Reitclub „Tempo“

Vorstand:	Ehrenvorsitzender:	Gerhard Jachens, Platjenwerbe
	1. Vorsitzender:	Hinrich Ehlers, Ritterhude
	2. Vorsitzender:	Albert Karstendiek, Niederblockland
	Schriftführer:	Johannes Plump, Ritterhude
	Kassenwart:	Johann Wessels, Ritterhude
	Stellvertreter:	Hermann Wessels, Ritterhude
	Reitlehrer:	Dr. Köhler, Platjenwerbe
	Reitlehrer:	Hermann Wessels, Ritterhude
	Gerätewart:	Diedrich Blendermann, Ritterhude
	Gerätewart:	Johann Wessels, Ritterhude

Hinrich Ehlers mit einem Fohlen in der Hammeniederung



Hermann Wessels, Johann Wessels mit Standarte, Gerd Mehrrens, Gertrud Blendermann
Claus Blendermann, 10. Sept. 1950



Neuwahl des Vorstandes am 16. Januar 1948

- | | |
|------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Vorsitzender 1948 – 1951: | Georg Scheper, Scharmbeckstotel |
| 2. Vorsitzender: | Albert Karstendiek, Niederblockland |
| 1. Schriftführer: | Hinrich Ehlers, Ritterhude |
| 2. Schriftführer: | Johannes Plump, Ritterhude |
| 1. Kassenwart: | Johann Wessels, Ritterhude |
| 2. Kassenwart: | Hermann Wessels, Ritterhude |

Laut Beschluss der Versammlung sollen jährlich zwei Vorstandsmitglieder ausscheiden, Wiederwahl ist möglich.

- Es scheiden jeweils aus:
- 1. Vorsitzender und 2. Schriftführer
 - 1. Schriftführer und 2. Kassenwart
 - 1. Kassenwart und 2. Vorsitzender

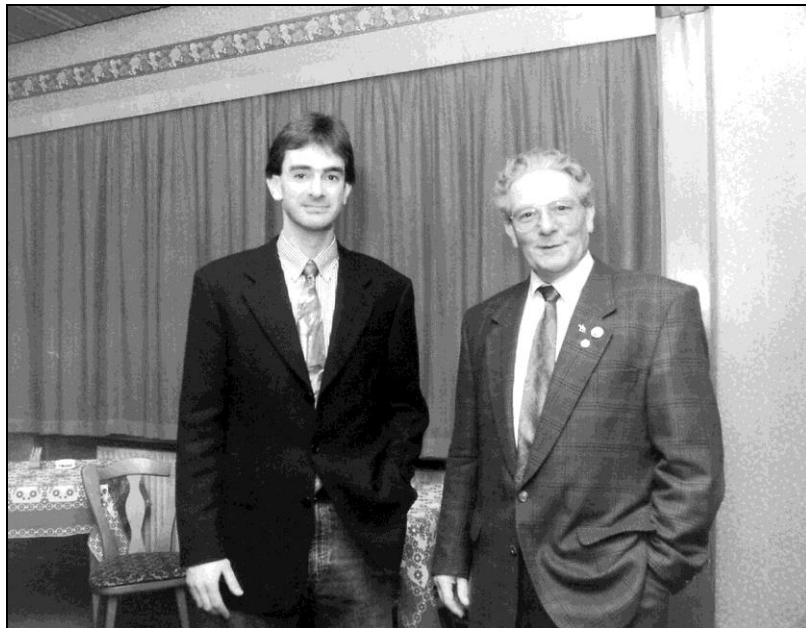
- | | |
|-------------|--------------------------------|
| 1951 – 1964 | Diedrich Lindemann, Ritterhude |
| 1964 | Ehrevorsitzender |
| 1964 – 1997 | Gerd Mehrstens, Ritterhude |
| 1997 | Ehrevorsitzender |



von links: Gerd Mehrstens, Georg Scheper, Gerd-Johann Blendermann
sitzend: Hinrich Ehlers, Diedrich Lindemann

1935 – 1965	2. Vorsitzender	Albert Karstendiek, Niederblockland
1965 – 1969	2. Vorsitzender	Hinrich Seecamp, Ruschkamp
1969 – 1978	2. Vorsitzender	Dr. Claus Thürnagel, Ritterhude
1978 – 1984	2. Vorsitzender	Wilhelm Müller, Ritterhude
1984 – 1987	2. Vorsitzender	Hans Martin Wulf, Lesumstotel
1987 – 1997	2. Vorsitzender	Jörg Alpers, Scharmbeckstotel
1997 – 2000	1. Vorsitzender	Jörg Alpers, Scharmbeckstotel

Jörg Alpers und Gerd Mehrrens



2000 – 2001	1. Vorsitzender	Egon Krieger, Ritterhude
1997 – 2001	2. Vorsitzender	Hans Martin Wulf, Lesumstotel
2001 – 2007	1. Vorsitzender	Hans Martin Wulf (verstorben 2007)
2001 – 2007	2. Vorsitzender	Torsten Speer, Scharmbeckstotel
2007 – 2009	1. Vorsitzender	Torsten Speer, Scharmbeckstotel
2009 – 2010	1. Vorsitzender	Reinhard Reichel (kommissarisch), Ritterhude
2010	1. Vorsitzende	Gesche Reimers-Scharnagel, Sandhausen
2010	2. Vorsitzender	Ralf Böttcher, Niederblockland

Die Schriftführer ab 1920

1920 – 1927	wurden keine Protokolle geführt
1927 – 1936	Heinrich Evers, Ritterhude
1937 – 1942	Erich Krupski
1942 – 1945	wurden keine Protokolle geführt (2. Weltkrieg)
1945 – 1947	der Verein ruht und ist verboten
1947 – 1948	Johannes Plump, Ritterhude
1948 – 1958	Hinrich Ehlers, Ritterhude
1958 – 1976	Gerd-Johann Blendermann, Ritterhude
1976 – 1987	Annegret Halcke, Ritterhude
1987 – 2003	Bärbel Brinkschulte, Ritterhude
2003 - 2004	Egon Krieger, Ritterhude
2004 – 2009	Maren Böhm, Ritterhude
2010	Jana Garbade, Ritterhude

von links: Hannelore Blendermann, Gerd-Johann Blendermann, Gerd Mehrstens,
Claus Thürnagel, Erwin Meyer



Die Kassenwarte ab 1920

1920 – 1921	Georg Reuter
1921 – 1922	Heinrich Evers
1922 – 1929	Friedrich Beisner
1929 – 1937	Diedrich Lindemann
1937 – 1945	Hinrich Ehlers
1945 – 1947	der Verein wurde von der Militärregierung verboten
1947 – 1959	Johann Wessels
1959 – 1968	Hermann Seegelken
1968 – 1974	Erwin Meyer, Hans Joachim Thiede
1974 – 1977	Karl Heinz Günther
1977 – 1980	Karin Ossenbrügge
1980 – 1987	Gerd-Johann Blendermann
1987 – 1989	Claus Hinrich Rathjen
1989 – 1990	Gerd Mehrtens, kommissarisch
1990 – 1999	Andreas Albrecht
1999 – 2010	Gerda Schiefner
2010	Angela Reichel

Erntefestumzug 1950

von links: Hermann Wessels, Johann Wessels, Gerd Mehrtens



Reitclub Tempo Ritterhude u. Umg., 50 Jahre! 1920 – 1970

Das höchste Glück auf dieser Erde liegt auf den Rücken der Pferde.

Dieser Gedanke mag die drei jungen Reiter, Johann Bavendamm, Wasserhorst, Heinrich Weyhausen, Wummensiede und Georg Reuter, Ritterhude, wohl bewegt haben, als sie an einem Frühlingstage 1920 ihre Pferde sattelten.

Der Ritt führte über den Reuterplatz nach Platjenwerbe, dann zurück über Lesum. Nach einer kleinen Pause auf dem Steindamm ritten sie nach Ritterhude zurück, banden vor der Hammegaststätte die Pferde an den Ringen fest und kehrten bei dem Gastwirt Hinr. Schröder ein. Der begrüßte die Reiter mit den Worten: „Ihr könntet ja ein Reiterverein aufmachen!“ Dieses gab ein Grund zum Anstoßen. Es wurde geplant, Interessierte zu einer Besprechung einzuladen mit dem Ergebnis, eine Gründungsversammlung einzuberufen.

Auf dieser Versammlung waren aus den bremischen Gebieten Osterhagen, Platjenwerbe, Wollah und Stendorf viele Interessierte erschienen. Später kamen aus Scharmbeckstotel, Werschenrege, Lesumstotel und Ihlpohl Mitglieder hinzu. In der darauf folgenden Wahl wurde als erster Vorsitzender Gerhard Jachens, Platjenwerbe, als Schriftführer Heinrich Evers, Ritterhude und als Kassenwart Friedrich Beisner, Ritterhude, gewählt. Als Reitlehrer fiel die Wahl auf Adolf Otte als gedienter Kavallerist, derzeit Verwalter auf dem v. Gröningschen Gutshof. Als Vereinsname einigte man sich auf den Namen:

Reitclub Tempo Ritterhude u. Umg.

Es wurde beschlossen baldigst mit den Reitübungen zu beginnen.

So startete im Sommer desselben Jahres unter den schattigen Lindenbäumen im Garten der Hammegaststätte (jetzt Mehrzweckhalle) das erste Reiterfest. Ein prachtvolles Bild, die Reiter in schwarz-weiß-roten Schärpen und Mützen. So etwas hatte man noch nicht gesehen, wie sie versuchten, im Galopp mit ihrem Stecker möglichst viele Ringe vom Galgen zu bekommen.

Als Sieger ging Johann Bavendamm aus Wasserhorst hervor. Ein dreifacher Tusch und großer Beifall galt dem ersten König des Reitclub Tempo.

Anschließend fand die Krönung der ersten zehn besten Reiter statt. Hierbei sprachen die Krönungsdamen ihre Sprüche und schmückten die Häupter der siegreichen Reiter mit Eichenkränzen, die dann ihre Damen zur festlich geschmückten Weintafel in den Saal der Hammegaststätte führten.

Vom Vorsitzenden wurde dem König eine Königsplakette überreicht und ein Ehrentanz schloss sich an. Vom Vorstand wurde das gute Gelingen des Festes durch etliche Trinksprüche zum Ausdruck gebracht. Mit einem fröhlichen Reiterball fand das Fest seinen Abschluss.

geschrieben von Hinrich Ehlers

Den Aufzeichnungen des Herrn H. Ehlers ist zu entnehmen, dass der damalige Wirt der früheren Hammegaststätte – Hinrich Schröder – den Anstoß zur Gründung eines Reitervereines in Ritterhude gegeben hat. Und das kam so:

An einem schönen Frühlingmorgen im Jahre 1920 sattelten verabredungsgemäß Johann Bavendamm aus Wasserhorst, Hinrich Weyhausen von Wummensiede und Georg Reuter aus Ritterhude ihre Pferde. Sie ritten von Ritterhude aus nach Platjenwerbe und über Lesum, Burgdamm und Steindamm – wo eine Pause eingelegt wurde – nach Ritterhude zurück. Vor der damaligen Hammegaststätte (jetzt Mehrzweckhalle) wurden die Pferde am Gestänge, das früher, wie auch eine hölzerne oder blecherne Futterkrippe, vor jeder Gaststätte zum Füttern und Anbinden der Reitpferde und Gespanne vorhanden war, angebunden.

In der Gaststätte wollte man sich einen Reitertrunk auf den schönen Ausritt genehmigen. Der Wirtsmann Schröder war Geschäftsmann und machte den drei Reitern den Vorschlag, doch einen Reitverein zu gründen. So kam man nach einigem Zögern und weiteren Bieren zur Vereinbarung, mal einige Landwirte anzusprechen, um zu erkunden, ob wohl Interessenten dafür zu finden wären. Mehrere Angesprochene zeigten Verständnis, und so lud man zu einer Gründungsversammlung in die Hammegaststätte ein.

An dieser Versammlung nahmen überraschend viele Leute aus dem Bremer Gebiet teil. Sie kamen aus Osterhagen, Platjenwerbe, Wollah, Stendorf und natürlich auch aus Ritterhude. Einige Zeit später kamen noch Bauern aus Scharmbeckstotel, Werschenrege, Lesumstotel und Ihlpohl hinzu. In den ersten Vorstand wurden gewählt: Otto Eickhoff, Ritterhude 1. Vors., Heinrich Evers, Ritterhude, 1. Schriftf., Friedrich Beisner, Ritterhude, 1. Kassenw., Adolf Otte, Ritterhude, 1. Reitlehrer. Damit war der „Reitclub Tempo Ritterhude und Umgebung“ aus der Taufe gehoben.

Im selben Sommer schon startete man das erste Reiterfest unter den schattigen, hohen Lindenbäumen im großen Garten des „Vereinswirtes“ der Hammegaststätte. Es soll ein farbenprächtiges Bild gewesen sein, als die Reiter im Umzug durch Ritterhude ritten mit ihren „schwarz-weiß-roten Schärpen“ und den bunten Mützen. So etwas hatte man in Ritterhude noch nicht gesehen. Alle zogen mit zum 1. Reiterfest und waren dabei, als die Reiter um die Königswürde wetteiferten, um möglichst viele Ringe im Galopp vom „Galgen“ zu stechen.

Zeitungsbericht von Franz Friedrichs

Siehe unten stehenden Zeitungsausschnitt

Den Aufzeichnungen des Herrn H. Ehlers ist zu entnehmen, daß der damalige Wirt der früheren Hammegaststätte – Hinrich Schröder – den Anstoß zur Gründung eines Reitvereines in Ritterhude gegeben hat. Und das kam so:

An einem schönen Frühlingmorgen im Jahre 1920 sattelten verabredungsgemäß Johann Bavendamm aus Wasserhorst, Hinrich Weyhausen von Wummensiede und Georg Reuter aus Ritterhude ihre Pferde. Sie ritten von Ritterhude aus nach Platjenwerbe und über Lesum, Burgdamm und Steindamm – wo eine Pause eingelegt wurde – nach Ritterhude zurück. Vor der damaligen Hammegaststätte (jetzt: Mehrzweckhalle) wurden die Pferde am Gestänge, das früher, wie auch eine hölzerne oder blecherne Futterkrippe, vor jeder Gaststätte zum Füttern und Anbinden der Reitpferde und Gespanne vorhanden war, angebunden.

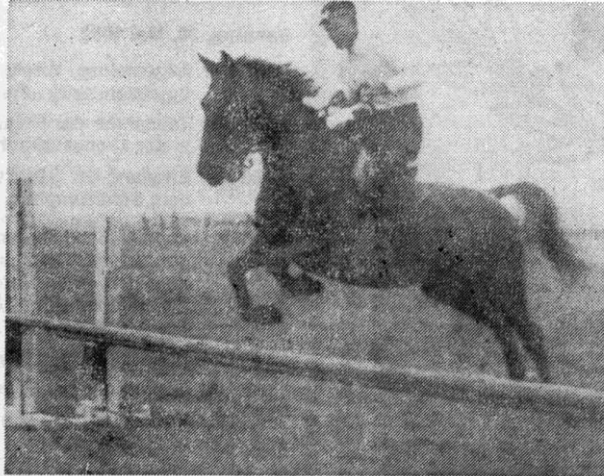
In der Gaststätte wollte man sich einen Reitertrunk auf den schönen Ausritt genehmigen. Der Wirtmann Schröder war Geschäftsmann und machte den drei Reitern den Vorschlag, doch einen Reitverein zu gründen. So kam man nach einigem Zögern und weiteren Bieren zur Vereinbarung, mal einige Landwirte anzusprechen, um zu erkunden, ob wohl Interessenten dafür zu finden wären. Mehrere Angesprochene zeigten Verständnis, und so lud man zu einer Gründungsversammlung in die Hammegaststätte ein.

An dieser Versammlung nahmen überraschend viele Leute aus dem Bremer Gebiet, aus Osterhagen, Platjenwerbe, Wollah, Stendorf und natürlich aus Ritterhude teil. Einige Zeit später kamen noch Bauern aus Scharmbeckstotel, Werschenrege, Lesumstotel und Ihlpohl hinzu. In den ersten Vorstand wurden gewählt: Otto Eickhoff, Ritterhude 1. Vors. Heinrich Evers, Ritterhude, 1. Schriftf., Friedrich Beisner, Ritterhude, 1. Kassenw., Adolf Otte, Ritterhude, 1. Reitlehrer. Damit war der „Reitclub Tempo Ritterhude und Umgebung aus der Taufe gehoben.

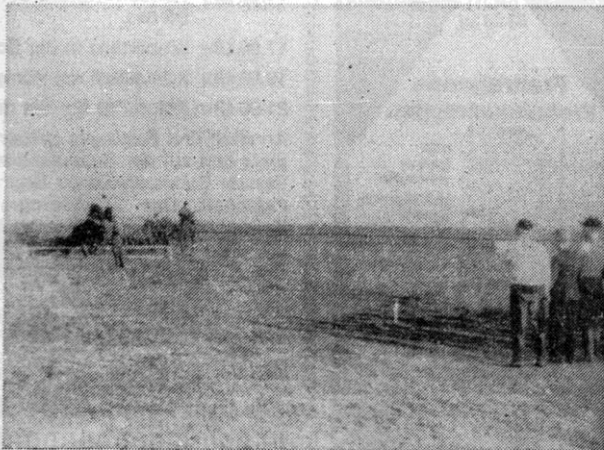
Im selben Sommer schon startete man das erste Reiterfest unter den schattigen, hohen Lindenbäumen im großen Garten des „Vereinswirtes“ der Hammegaststätte. Es soll ein farbenprächtiges Bild gewesen sein, als die Reiter im Umzug durch Ritterhude ritten mit ihren „schwarz-weiß-roten Scherpen“ und den bunten Mützen. So etwas hatte man in Ritterhude noch nicht gese-

hen. Alle zogen mit zum 1.

Reiterfest und waren dabei, als die Reiter um die Königswürde wetteiferten, um möglichst viele Ringe im Galopp vom „Galgen“ zu stechen (wird fortgesetzt) Franz Friedrichs



Bald nach der Gründung des Vereins begann man mit dem Springreiten. Wie schon berichtet auf Wiesen und Weiden, die von Mitgliedern für das „Reiterfest“ zur Verfügung gestellt wurden. Dies ist auf den Bildern an den Weide- und Koppelzäunen erkenntlich.



Die Hindernisse wurden weiträumig aufgestellt, denn man hatte anfangs nur erst wenige. Die Höhe war auch noch sehr bescheiden eingestellt, denn Roß und Reiter mußten es erst einmal lernen, damit fertig zu werden, mit diesen „Luftsprüngen“. Bisher hatten diese braven Gehilfen der Landwirte solche „Kapriolen“ nicht vollführen brauchen.



Ansicht der „Hammegaststätte“ um 1900 vom gegenüber liegenden Hammeufer gesehen. Damals lautete die Bezeichnung noch „Wellbrock's Sommergarten“, der später von dem Gastwirt Schröder übernommen wurde. Dieser war es auch, der die 3 „Frühlingsreiter“ zur Gründung des „Reitclubs Tempo Ritterhude und Umgebung“ annimierte. Und in diesem großen, schattigen Garten fand auch das erste „Reiterfest“ statt.

Sommer 1920

Der erste Weltkrieg war zwei Jahre vorbei.

Langsam erholte sich die Wirtschaft und trotz der Versailler Friedensverträge bemühte sich die Weimarer Republik unter Reichspräsident Ebert als kleine Pflanze zu wachsen. Als sich drei junge Männer

Johann Bavendamm aus Wasserhorst
Heinrich Weyhausen aus Wummensiede
Georg Reuter aus Ritterhude

an einem Sonntagmorgen zu einem Ausritt trafen. Nach einem längeren Ritt durch die hiesige Feldmark trafen die drei dann in Ritterhude im Gasthaus Schröder in den Hammegaststätten (heute Hammeforum Ritterhude) ein. Bei einer Runde Bier kam dann der Gedanke auf, einen Reiterverein zu gründen.

Vielleicht war es auch Gustav Rau, der seit 1912 Generalsekretär des DORK und Gründer des Reichsverbandes für Zucht und Prüfung deutscher Pferde war. Heute ist es die FN mit Sitz in Warendorf. Seit Ende des ersten Weltkrieges war es auch Gustav Rau, der als Chefredakteur des *St. Georg* und als preußischer Oberlandstallmeister in dem damaligen deutschen Reichsgebiet zur Gründung von ländlichen Reit- und Fahrvereinen aufrief.

Nun zurück zum Reitclub „Tempo“.

Nach längerer Diskussion mit Gastwirt Schröder einigte man sich auf einen Termin zur Gründung eines Reitervereins. Leider wurden in den ersten sieben Jahren keine Protokolle geführt. Dafür wurde aber ein Kassenbuch als besonderer Druck bei der Druckerei Saade in Osterholz-Scharmbeck bestellt.

Aus dem Kassenbuch kann man den Monat August als Gründungsmonat entnehmen.

Am 11. August 1920 sind lt. Kassenbuch 14 aktive und 4 passive Reiter erstmalig beim Reitclub „Tempo“ als Mitglieder eingetreten. Insgesamt waren es 31 aktive und 77 passive Mitglieder im Gründungsjahr 1920.

1. August 1920

Auf der Gründungsversammlung unter der Leitung von Gerhard Jachens aus Platjenwerbe wurde nun der Vorstand gewählt.

1. Vorsitzender	Gerhard Jachens
2. Vorsitzender	Otto Eickhoff
Schriftführer	Heinrich Evers
Kassenwart	Georg Reuter
Reitlehrer	Adolf Otte

Adolf Otte hatte bei der Kavallerie gedient und war Verwalter auf dem Dammgut bei Georg von Gröning.

Das Kassenbuch mit den Vereinsabzeichen und der Königsnadel in 800. Silber



Die Reiterkönigsnadel von 1920 – 2000:

links: das Vereinsabzeichen (das Wappen der Gemeinde Ritterhude) ab 1947
rechts: das Vereinsabzeichen (Albrecht Dürer mit dem Drachen) von 1920 – 1945

Leider wurden in den ersten Jahren bis 1927 keine Protokolle geführt. Dafür wurde ein Kassenbuch als besonderer Druck bei der Druckerei Saade in Osterholz-Scharmbeck bestellt.

Aus diesem Grund kann man den Monat August als tatsächlichen Gründungsmonat annehmen. Am 11.08.1920 sind laut Kassenbuch 14 aktive und 4 passive Reiter beim Reitclub ‚Tempo‘ als Mitglieder eingetreten.

Insgesamt waren es 31 aktive und 7 passive Mitglieder im Gründungsjahr 1920.

Nach der Wahl des ersten Vorsitzenden wurden nun folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Name des Vereins.
Reitclub „Tempo“ Ritterhude und Umgebung e.V.
2. Satzung und Bestimmungen:
 - §1 Der Zweck des Vereins ist die Reitkunst und den Reitsport zu fördern und gemeinschaftliche Reitübungen und Fahrausbildungen abzuhalten. Hierdurch soll das im Besitz der Mitglieder befindliche edle Pferdmaterial erhalten und gefördert werden. Der Verein ist ausschließlich gemeinnützig und unpolitisch.
 - §2 Der Verein soll in das zuständige Vereinsregister eingetragen werden.
 - §3 Der Name des Vereins ist: Reitverein Ritterhude und Umg. (e. V.)

Diese ersten drei Paragraphen stehen noch heute unverändert in der Satzung.

§4	Beitrag:	
	Aufnahmegebühr	20,- Reichsmark
	Beitrag für Aktive	30,- Reichsmark
	Beitrag für Passive	20,- Reichsmark
	Vereinsabzeichen	2,- Reichsmark

Als weiteres wurde beschlossen, schwarz-weiß-rote Mützenbänder und Schärpen zu allen offiziellen Anlässen zu tragen.

Joh. Bellmer, Johs. Blendermann, Joh. Focke, Heinr. Voller, Hans Lankeu, Gerhard Jachens,
Joh. Rathjen.





Ferner wurde beschlossen, im Spätsommer das erste Reiterfest, das Ringreiten im Garten der Hammegaststätte durchzuführen. Erster Reiterkönig wurde Johann Bavendamm aus Wasserhorst. (Joh. Bavendamm war ein Unikum und original, sie folgenden Bericht)

Das Gespräch kam auf das Herunterspringen von der Schloßbrücke in die Hamme. Es wurde gewettet und Jan sprang, schwamm ans Ufer und kassierte.

So ging er einmal bei der Weinhandlung Schröder an der Stader Landstraße eine Wette ein, daß er ein Bierfaß nur mit dem Fuß von dort über die Bremer Heerstraße, die Grambkermoorer Landstraße und den Deich bis zu seinem Haus rollen könnte. Diese Wette wurde eingegangen, als er aber mit dem Faß in Wasserhorst ankam, waren die Sohlen seiner Schuhe durch das dauernde Anstoßen an das Faß ganz abgelöst und abgefallen.



Bierfaßwette um 1927

Ein anderes Mal kam er aus dem Stall in seine Gaststube, ohne daß er sich gewaschen hatte. Daraufhin hochgenommen, antwortete er: »*Wat wullt Du denn? In dissen Uptok go ick ok in't Astoria in Bremen!*« Es wurde wieder gewettet, und Jan machte sich auf den Weg. Nach entsprechendem Spicken des Pförtners erreichte er tatsächlich Einlaß in das Varietetheater.

Reisen machte er, wo sich Gelegenheit bot. Wurde seine Frau in der Gaststube gefragt, wo Jan denn sei, so antwortete sie einmal: »*Jan, dee is mit'n Husfroen-verein in Ameriko.*«

Sein ständiger Snack in der Gaststube war: »*Min Deern, drink man ne Tasse Koffee, krie'st keen Kind von!*«

Die letzten drei Geschichten haben wir aus der Feder von Heinz Gerdes, Heimatverein Lesum. Originale wie Jan Bavendamm sind selten, besonders in heutiger Zeit.

Weiterhin wurde nun einstimmig beschlossen, den jeweiligen Reiterkönig im nächsten Jahr zum Reiterfest mit einer Musikkapelle abzuholen. Der Reiterkönig bewirbt die abholenden Reiterkameraden und Gäste mit einem Gulaschessen und den dazugehörigen Getränken. Anschließend geht es dann mit einem Umzug durch Ritterhude zum Festplatz.

Für die 10 erfolgreichsten Reiter beim Ringreiten sollen zur Ehrung der Reiter 10 Krönungsdamen bestellt werden, die dann den Sieger (König) und den Platzierten einen Eichenkranz überreichen und einen Reitspruch aufsagen.

Zum Beispiel: Das Du kannst reiten, kann keiner bestreiten.

So wie Du Dein Pferd besteigst und schöne Reiterstückchen zeigst,
den darf ich gratulieren und mit diesem Kranz Dich zieren.

Anschließend soll dann eine Weintafel in dem Saal der Hammegaststätte durchgeführt werden. Dem König soll vom ersten Vorsitzenden die Königsnadel mit der Inschrift

„Dem Reiterkönig des Jahres 1920 gewidmet vom Reitclub „Tempo“ Ritterhude“

überreicht werden.

Im Anschluss wird auf dem dann folgenden Reiterball bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

(Die Tradition mit dem König abholen und dem anschließenden Königessen wird auch heute immer noch durchgeführt. Bis 1960 wurden auch immer noch Krönungsdamen eingeladen. Die erste Königsnadel wurde von Uhrmacher Göbert, Riesstraße 39, entworfen und hergestellt. In 800. Silber. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Nadel von Uhrmacher Ludwig Gebelhard, Am Steinacker 6 und später bis 2000 von Luise Benjes, Hambergen-Neuenkrug, hergestellt.)

Heute bekommt der König eine rot-weiße Schärpe und der Name wird auf der Königstafel eingraviert.

1921 werden auch schon auswärtige Reiterfeste und Rennen besucht. In Wallhöfen, Worpswede und beim General Rosenberg in Beckedorf. Durch die gute Ausbildung von Reitlehrer A. Otte waren die „Tempo“-Reiter sehr erfolgreich.

Zusätzlich wurden die Namen der Reiterkönige von 1968 – 2000 auf einer trabenden Pferdeplastikfigur, gestiftet von der Fa. Willy Haarde in Ihlpohl, eingraviert.



Die Königstafel, auf der die Namen aller Reiter-, Jugend- und Kinderkönige seit 2001 eingraviert wurden. Diese Tafel hängt im neu eingerichteten Kasino, das 2011 renoviert wurde.



Reitklub „Tempo“, Ritterhude u. Umgegend.

Reiterfest

bestehend aus Ringreiten u. Schulreiten

zu Ritterhude am 11. Juni 1922, nachmittags 3 Uhr.

1. Vorstand.

H. Geils jun., Ritterhude, 1. Vorsitzender
Th. Minkwitz, Burgdamm, 2. Vorsitzender
G. Jachens, Stubben, Schriftführer
F. Beisner, Ritterhude, Kassenführer.

2. Festausschuß.

Joh. Bavendamm, Wasserhorst
H. Blendermann, Stendorf
J. Rathjen, Stendorf

3. Reitkommando.

A. Otten, Ritterhude
E. Beneke, Ritterhude

4. Preisgericht für das Ringreiten.

J. Blendermann, Stendorf
F. Dierksen, Osterhagen
D. Eikhoff, Ritterhude
H. Focke, Wasserhorst
H. Kahle, Ritterhude
K. Minkwitz, Burgdamm
G. Schmidt, Grambkermoor

5. Preisgericht für das Schulreiten.

A. Alves, Ritterhude
H. Hashagen, Stendorf
H. Solte, Wasserhorst

6 Schiedsgericht.

C. Dreyer, Ritterhude
C. Lüerßen, Ritterhude
M. Wähmann, Burgdamm

I. Ringreiten.

Königspreis und 7 Preise.

1. H. Geils, Ritterhude
2. A. Otten, Ritterhude
3. J. Rathjen, Stendorf
4. G. Jachens, Stubben
5. M. Biohl, Stendorf
6. J. Bellmer, Habichthorst
7. H. Blendermann, Stendorf
8. J. Focke, Osterhagen
9. H. Middelsdorf, Walle
10. Cl. Lüerßen, Ritterhude
11. G. Schmit, Wasserhorst
12. J. Bavendamm, Wasserhorst
13. H. Wenhausen, Wummenf.
14. H. Schmidt, Grambkermoor
15. H. Voller, Wollah
16. Gerh. Schmit, Wasserhorst
17. H. Meyenburg, Grambkerm.
18. D. Reuter, Ritterhude
19. Joh. Schmidt, Walle
20. H. Bischof, Oslebshausen
21. H. Evers, Ritterhude
22. J. Tietjen, Ritterhude
23. G. Karstendiek, Wummenf.
24. P. Broke, Grambkermoor

II. Dreifache Fahrshule A. Otten, Ritterhude

III. Reitabteilung.

IV. Dreifache Fahrshule in deutschen Farben. E. Beneke, Ritterh.

V. Traber neben Galoppierenden.

Zur besonderen Beachtung:

1. Die Eintrittskarten sind sichtbar zu tragen.
2. Das Betreten der eigentlichen Reitbahn ist strengstens verboten.
3. Für Fehler im Programm haftet der Verein nicht.

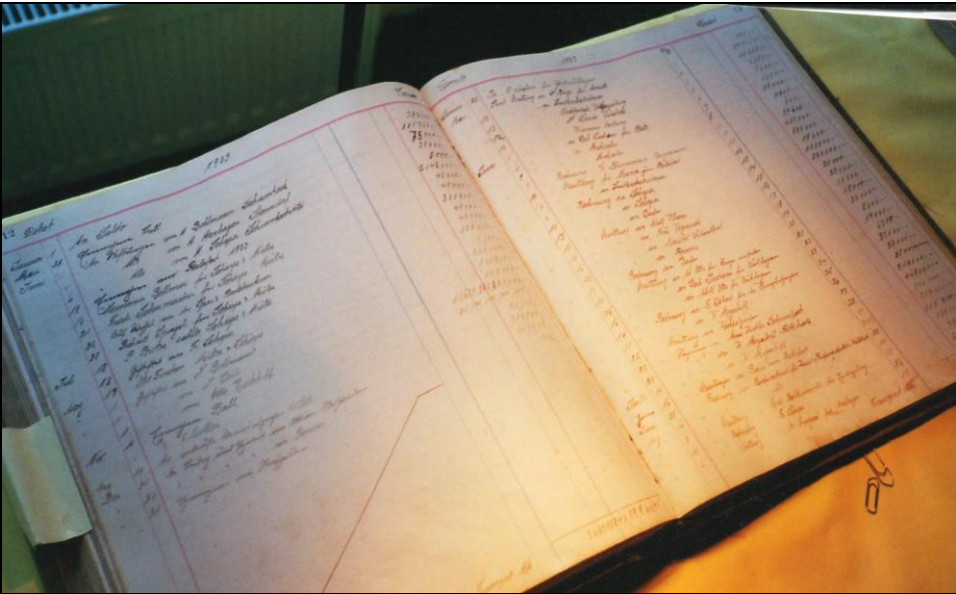
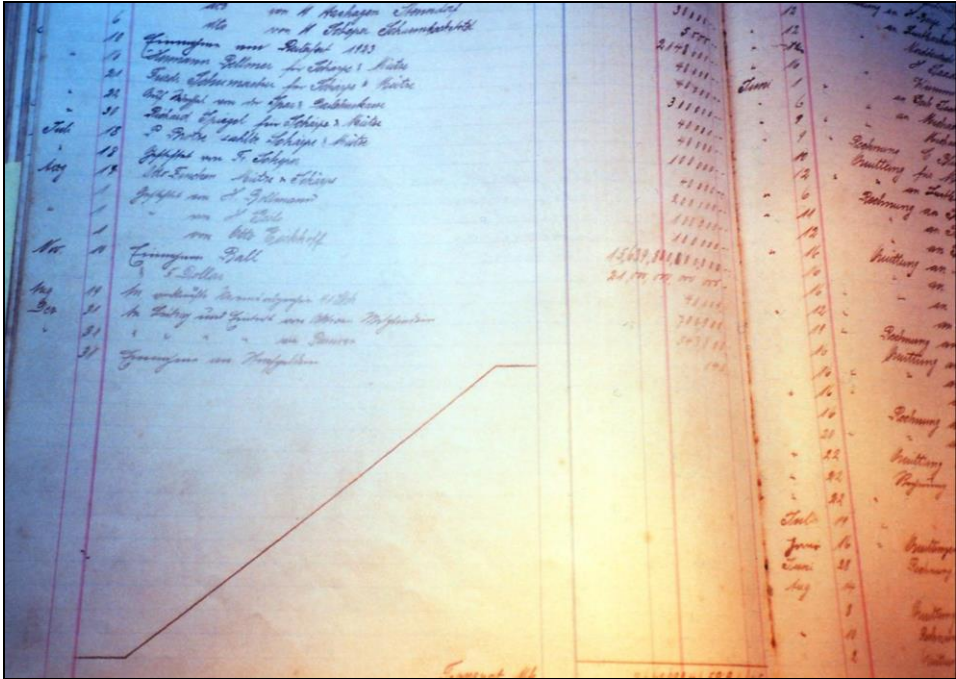
1923

Durch die Inflation erhöhte sich der Beitrag von 20,- Reichsmark auf 600,- Reichsmark mit einer Nacherhebung von 20.000,- Reichsmark bei den aktiven und bei den passiven Mitgliedern von 20,- Reichsmark auf 400,- Reichsmark mit einer Nacherhebung von 5.000,- Reichsmark.

1922 wurde der Jahresabschluss mit 26.905,16 Reichsmark abgeschlossen.

1923 belief sich die Summenbilanz am 31.12.1923 auf

36.639.804.659.966,45 Reichsmark.



Nach der Inflation 1924 wurde der Beitrag für 44 aktive und 101 passive auf 3,- Rentenmark festgesetzt. Laut den Aufzeichnungen im Kassenbuch haben die Vereinskameraden treu und fest in dieser schweren Inflationszeit zu Ihrem Reitclub „Tempo“ gehalten. Es gab keine Austritte.

1925 wurden lt. Auszug aus dem Kassenbuch für das 1. Rennen und Reitturnier auf den Seecampschen Weiden im Ruschkamp 2.880,- Reichsmark eingenommen.

Für das Turnier und Rennen gab es einen Zuschuss von der preußischen Regierung von 500,- Reichsmark.

Die Pacht für die Benutzung der Seecampschen Weide für das Rennen belief sich auf 200,- Reichsmark.

Für das Jagdspringen wurden 150,- Reichsmark Preisgelder ausgezahlt.

21,- Reichsmark wurden als Züchterprämie für erfolgreiche Züchter ausbezahlt.

Für die Genehmigung der Rennen mussten 7,20 Reichsmark an den Unionsclub Berlin und 8,70 Reichsmark an die oberste Behörde für Traberzucht und Rennen bezahlt werden. An den Reichsverband für Zucht und Prüfung deutscher Pferde, später war es die FN, mussten 15,20 Reichsmark abgeführt werden.

13. September 1925 wird zur Standartenweihe eingeladen
Aufmarsch zur Standartenweihe



Reitclub, Tempo' Ritterhude und Umg.

Am Sonntag, den 13. September 1925
findet die

Standartenweihe verbunden mit dem diesjährigen Ringreiten

auf dem Festplatz in Ritterhude statt.

- 1—2 Uhr: Empfang der geladenen Vereine.
- 2 Uhr: Abmarsch zum Weiheplatz
(Gut Giedhof).
- 2½ Uhr: Weihe der Standarte.
- 4 Uhr: Beginn des Ringreitens.

Ab 7 Uhr: Festball

in den Sälen der Herren Schep er
und Beisner.

Auf dem Festplatz marktähnlicher Verkehr.

Mitglieder werden ersucht, an der Kasse
ihre Mitgliedskarte vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Die Anfänge des „Reitclubs Tempo Ritterhude und Umgebung“

3. Folge

(Aus den Aufzeichnungen von H. Ehlers)

In den 20er Jahren wuchsen die Gründungen der Reit- und Fahrvereine wie Pilze aus der Erde. Es kam zu weiteren Gründungen in: Pennigbüttel, Worswede, St. Jürgen, Lilienthal, Hambergen und auch im Werderlande. Überall waren die Voraussetzungen durch die gute Pferdezucht an Hamme und Wümme und an der Weser gegeben. Seinerzeit hatten auch die großen Pferdemarkte in Scharmbeck, in Bremen, im Oldenburger Land und auch in Leer i. Ostfriesland weitreichende Bedeutung.

Von dem Gründungsjahr 1920 bis zum Jahre 1926 sind leider keine Vorstandssitzungsprotokolle und auch keine Aufzeichnungen der Jahreshauptversammlungen und der Veranstaltungen vorhanden. Scheinbar sind die Unterlagen in den Kriegswirren verloren gegangen.

Nachdem man den Verein durch eine gute Mitgliederzahl gefestigt hatte, wurde der Wunsch laut, auch eine eigene Standarte zu besitzen. Es wurde im gleichen Jahre eine angeschafft mit allem was dazu gehört, und die „Ehrenjungfrauen“ stickten den Spruch: „Einigkeit ist unsere Stärke“ in das freie Feld der Standarte.

Die Weihe dieses „Feldzeichens“ nahm der damalige Landrat des Kreises Osterholz, Geheimrat-Landrat Dr. Becker, ein Bruder des damaligen

Reichskultusministers, auf dem Gut Eickhof unter dem Laubdach der mächtigen Kastanien vor. Er soll vor den aufmarschierten Reitern und den Zuschauern eine markige Rede gehalten haben.

Damals wurden auf den Ritterhuder Reiterfesten auch sogenannte Tandem-Vorführungen gezeigt, mit einem Rappen, einem Schimmel und einem Fuchs. Damit sollten die alten Reichsfarben dokumentiert werden.

Die erste vorhandene Protokollniederschrift besagt, daß man 1927 dem Landesverband der Hannoverschen Reit- und Fahrvereine e. V. beigetreten ist.

Am 18. Mai 1927 defilierten alle am Ringreiten des Reitclubs beteiligten Reiter an dem Inspektionskommandeur Major v. Wedeln vorbei, der

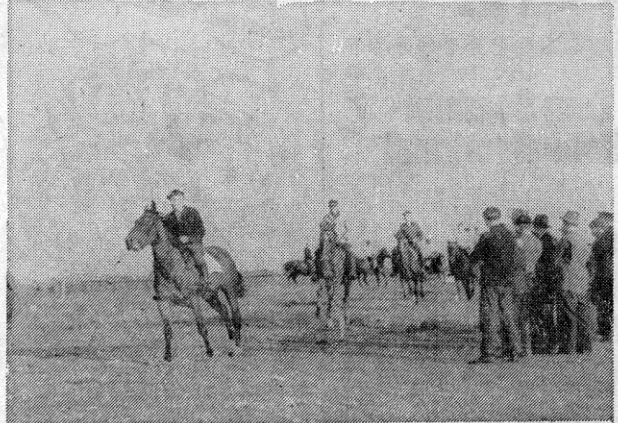
seine volle Zufriedenheit zum Ausdruck brachte.

Im gleichen Jahre wurde eine Abteilung von ca. 10 Reitern zusammengestellt, die in Wallhöfen an einem Verbandsrennen teilnahmen und dort den beachtlichen 2. Platz belegten.

1928 wurde das 75jährige

Bestehen des Celler Landgestüts bei allen Reitervereinigungen groß gefeiert. Von den Gestütshengsten standen 8 (!) in dem Stallgebäude der damaligen Schröderschen Hamme-gaststätte zur Vererbung in jedem Sommer zur Verfügung (wird fortgesetzt).

Franz Friedrichs



DAS BEIM „REITCLUB TEMPO“ fleißig geübt wurde, ist auf dem Foto zu sehen. Der in der Mitte des Platzes stehende Reitlehrer beobachtet kritisch: Körperhaltung, Fersenstellung und Zaumhaltung und gibt die nötigen Anweisungen dafür.

Auch die Übungsreitstunden fanden damals auf Wiesen und Weiden, die jeweils gemäht oder abgegrast waren, statt, wie man erkennen kann.



13. September 1925



Ritterhude. Von schönstem Wetter begünstigt und in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums, befreundeter Vereine usw. erfolgte am letzten Sonntag die Standartenweihe des Reitklubs „Tempo“ von Ritterhude u. U. Von mittags 1 Uhr ab war Empfang der geladenen Vereine und kurz nach 2 Uhr setzte sich der Festzug nach dem Weiheplatz (Gut Eichhof) in Bewegung. Dort nahm Herr Landrat Dr. Becker-Osterholz die Weihe der Standarte vor, der in seiner Rede ganz besonders auf die Bedeutung und die Aufgaben der Reitervereine hinwies, und vor allem auch die Wichtigkeit des Reitsports betonte. Nach der Enthüllung der schönen Standarte übergab er sie dem Vorsitzenden des Reitklubs, Herrn Jachens-Stubben, der dem Wunsche Ausdruck gab, daß die Standarte alle Mitglieder des Reitklubs in treuer Einigkeit zusammenhalten möge. Der Standartenträger gelobte, die Standarte in Ehren treu zu bewahren. Das Deutschlandlied wurde gesungen. Nach diesem Weiheakt setzte sich der Festzug durch den Ort, der Fahnen- und Girlandenschmuck trug, in Bewegung. Den Festzug eröffneten 2 Vorreiter, es folgten Wagen mit den Ehrengästen, den Ehrenjungfrauen und der Musik. Ihnen schlossen sich an der Reitklub „Tempo“ mit seiner neuen Standarte, der Reitklub „General Rosenberg“-Blumenthal mit Standarte, die Reitervereine Pennigbüttel, Worpsswede, Walsbüßen mit Standarten, der Reit- und Fahrklub „Bremer Schweiz“ mit Standarte, Radfahrerverein „All Heil“-Ritterhude, Kriegerverein Ritterhude, Kriegerverein Scharmbedstotel, Kriegerverein Lesumstotel, Männergesangsverein Harmonie und der Turnverein, beide aus Ritterhude, mit Fahnen. Nach Ankunft auf dem Festplatz begann kurz darauf auf der Bahn in Schepers Garten das Ringreiten, an dem sich 34 Reiter beteiligten. Das Resultat war folgendes: Reiterkönig wurde Herr H. Schnibben-Lesumstotel mit 8 Ringen. Den 1. Preis erlisch sich Herr J. Bellmer-Habichthorst, der auch 8 Ringe hatte und mit Herrn Schnibben abstechen mußte. Die nächsten folgenden Preisträger waren: 2. Everß-Ritterhude mit 7 Ringen, 3. Bländermann-Stendorf mit 7, 4. Garbade-Niederblockland mit 6, 5. Kropp-Niederblockland mit 6, 6. Bavendamm-Wasserhorst mit 6, 7. Pape-Niederblockland mit 6, 8. Schmidt-Wasserhorst mit 5 und 9. H. Seekamp-Scharmbedstotel mit 5 Ringen. Außerdem hatten sich Ringe geholt: die Reiter Reuter-Ritterhude und Ditz-Ritterhude je 5; Fide-Stendorf, Weisner und B. Seekamp aus Scharmbedstotel, C. Schnibben-Lesumstotel je 4; H. Bellmer-Habichthorst, Jachens-Stubben, Schmidt-Grambkermoor, Meher und Scheeper aus Scharmbedstotel je 3; Rathjen-Stendorf, Meyenburg-Grambkermoor, Spiegel-Lesumbroß, Tietje-Scharmbedstotel, Geils-Wummerstede und Hilgerloh-Margel je 2; Plump-Ritterhude, Middelsdorf-Walle, Lürßen-Ritterhude, Kücken-Scharmbedstotel und Brünjes-Niederblockland je 1 Ring. Die Krönung des Reiterkönigs sowie die Preisverteilung wurde in teils humorvoller Art von Herrn Schnaars-Ritterhude vorgenommen. Abends fanden statt besuchte Wälle in Weisners und in Schepers Gasthaus statt. Der Reitklub „Tempo“ kann mit Freude und Genugtuung auf dieses schön verlaufene Fest der Standartenweihe zurückblicken.

1926

Aus Kostengründen wurde nur ein Reiterfest mit Ringreiten durchgeführt. Die Kasse wurde mit einem Überschuss von 62,84 Reichsmark abgeschlossen. Die Jahressummenbilanz war 2.160,70 Reichsmark.

1927

Das erste Protokoll vom 8. April 1927 liegt hier als Fotokopie vor. Unter Punkt eins der Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen dem

LANDESVERBAND HANNOVERSCHER REIT- UND FAHRVEREINE EV

beizutreten.

Auf der Versammlung am 14. Mai 1927 wird angeordnet:

Am Mittwoch, den 18. Mai, findet eine Besichtigung des gesamten Reitvereins durch den Inspektionskommandeur Major von Wedellstätt, zu der alle Mitglieder, die am Ringstechen teilgenommen haben, zu erscheinen haben.

Vom Kreisreiterverband wird angeordnet, dass bei Verbandsrennen keine Reiterfeste durchgeführt werden dürfen.

Bei dem Verbandsrennen in Wallhöfen (heute Reitverein Hambergen) errang die Ritterhuder Abteilung im Wettkampf der Reitervereine den 2. Preis.

Es wurde Einspruch gegen die anderen teilnehmenden Vereine erhoben, weil sie sich nicht nach den Vorschriften für das Schulreiten gerichtet haben. Einsprüche gegen Bestimmungen dieser Art gab es nicht nur zur Anfangszeit.

Im Laufe der Jahre gibt es durch immer neuere und kompliziertere Vorschriften der FN und andere immer mehr Einsprüche und Proteste.

Protokolle

Reiterversammlung am 8. April 1927.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Es wurde einstimmig beschlossen, dem Landesverband Hannoverscher Reit u. Fahrvereine (L.V.) beizutreten.

P. 2: Besprechung über das bevorstehende Reitfest. Zum Festausschuß wurden als Obere J. Pinnup, H. Lander, B. Seckamp, Herrn. Pape, G. Geils, G. Michaelis, Herrn. Bellmer gewählt.

Die Musik soll von 10 Mann ausgeführt werden. Es sollen von jedem Ringreiter 5 Mk. in den Wägen vor dem Feste eingezahlt werden.

Folgende Preise wurden für das Ringreiten festgesetzt:

- 1. Pr. 50 Mk., 2. Pr. 30 Mk., 3. Pr. 25 Mk., 4. Pr. 20 Mk.,
- 5. Pr. 18 Mk., 6. Preis 15 Mk., 7. Pr. 12 Mk., 8. Pr. 9 Mk.,
- 9. Pr. 6 Mk., 10. Pr. 3 Mk.

Schulreiten: Die Hälfte der Schulreiter sollen rüchert werden. Als Prämie werden hierfür 75 Mk. ausgesetzt.

Für das Schulreiten wurden folgende Preisrichter gewählt: Wachtmeister Becker, Marnebeck, G. Teelken, Jorrende, Wankler, Burgmann. Preisrichter für das Ringreiten:

- H. Kahl, St. Dreyer, W. Fockmeyer, J. Eulhoff, J. Schulmacher.

Vorgelesen, genehmigt u. unterschrieben.

Der Schriftführer

H. Ziers

M. Jorrens

Der Beitrag für Aktive wird auf 6,- Reichsmark und für Passive auf 3,- Reichsmark festgesetzt.

Die Rennbahn in der Seecampschen Weide im Ruschkamp soll mit Wiesenhobel geebnet werden. Falls ein Wiesenhobel nicht zu beschaffen ist, sollen die Mitglieder mit dem Spaten antreten. Bei Nichterscheinen wird eine Strafgebühr von 3,- Reichsmark erhoben. Da der Vorstand des Kreisreiterverbandes die Ausschreibung für das Verbandsrennen verbummelt hat, stellt der RCT den Antrag, aus dem Kreisreiterverband auszutreten. Ferner beantragt der RCT den Rücktritt des 1. Vorsitzenden des Kreisreitervereins H.O. von Oehsen aus Osterholz-Scharmbeck.

75 Jahre Deckstation des niedersächsischen Landgestüts Celle in Ritterhude.

Da Pferdezucht und Reiterei nun einmal zusammen gehören, ist es selbstverständlich, dass der RCT einen großen Empfang mit einem Züchterball für das 75. Jubiläum vorbereitet.

Siehe Bericht von Hinrich Ehlers auf der nächsten Seite.

1854 wurde die hiesige Deckstation bei Claus Lürßen in Hüderbeek mit den Hengsten Bulldog und Quitipoor besetzt. Bulldog, geboren 1849, königlich, hannoverscher Landbeschäler, Rappe, war ein Sohn des Halbbluthengstes Cardinal aus einer englischen Vollblutstute Jenny XX. Bulldog wurde geboren und aufgezogen im Gestüt des Baron Seckendorf in Brook in Pommern. Er stand von 1854 – 1872 19 mal in Ritterhude und bedeckte in dieser Zeit 1263 Stuten und war Vater von 884 Fohlen.

Von 1854 bis 1927 haben die Hengste in der Deckstation Hüderbeek und in den Ställen der Hammegaststätten gestanden. Von 1928 – 1958 standen die Hengste in den Stallungen von Mehrstensengstack, Gaststätte *Ritterhuder Hof*. 1954 wurde das 100. Jubiläum mit einem großen Empfang und anschließenden Umzug mit dem RCT in einem Festzelt im *Ritterhuder Hof* gefeiert.

Die Anfänge des „Reitclubs Tempo Ritterhude und Umgebung“ ^{AWZ.} _{26.8.82}

4. Folge

Aus den Aufzeichnungen von Hinrich Ehlers berichtet: Franz Friedrichs: Bei der Großveranstaltung anlässlich des 75jährigen Bestehens des „Celler Gestütes“ wurden aus den hiesigen Züchtereisen des „Hannoverschen Warmblutpferdes“ die Herren: H. Siemer, Ohlenstedt, Carl Dreyer, Ritterhude, Lüder Wischhusen, Mittelsbühen, Georg Buschmann, Lesumbrook, Hinrich Sinnig, Niederblockland und Claus Lamken, Holthorst als Angehörige des Empfangskomitees eingeladen.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß das Eintrittsgeld für den veranstalteten großen Kommers RM. -,50 betrug und ein bezeichnendes Licht auf die damaligen immer noch knappen Geldverhältnisse nach der großen Inflation warf. 1929 nahm der Reitclub Tempo eine Einladung zum Wettkampf ländlicher Reitervereine in St.-Jürgen an und beteiligte sich auch am Worsweder Reiterfest. Bei beiden Wettkämpfen fand ein groß ausgerichtetes Rennen statt.

Weiter wurde der Reitclub von dem „Reiterverein Werderland“ zur Standartenweihe dieses Vereins eingeladen. Die Weihe fand am 23. 6. 1929 unter großer Beteiligung der Vereine der näheren

und weiteren Umgebung statt. Von dem ausgeschriebenen Rennen nahm der „Reitclub Tempo“ aus finanziellen Gründen Abstand.

Die eigenen Reiterfeste, die Ausritte, Ausflüge und auch die Wintervergnügen wurden jedoch auch weiterhin gepflegt, da man hiermit immer etwas Geld in die stets leere Kasse bekam. Es waren eben schlechte Zeiten „die goldenen 20er Jahre“! Damals war 10,- RM. sehr viel Geld für den, der sie nicht hatte. Dementsprechend war der damalige Mitgliedsbeitrag beim Reitclub auch bescheiden.

Die aktiven Mitglieder zahlten einen Jahresbeitrag von 6,- RM. und die passiven Mitglieder von 3,- RM. Heute kann der Club mit diesen kleinen Summen natürlich nicht mehr auskommen, denn der Vergleich zwischen den Beiträgen von früher und heute kann nicht angestellt werden. Heute sind den Mitgliedern ganz andere Möglichkeiten der Entfaltung durch die vereinseigenen Einrichtungen geboten. Daher ist auch der Reitsport eine teure Sportart und aus finanziellen Gründen leider nicht von allen Bevölkerungsschichten zu betreiben.

(Wird fortgesetzt nach der Sommerpause der „neuen az“)



Eine gelungene Aufnahme aus längst vergangener Zeit. So schwer mußten oft nach einem Reiterfest die braven „Ackerhäule“ wieder arbeiten. Denn Feier ist Feier und Arbeit ist Arbeit!

Auf diesem Bild pflügt Hinrich Ehlers mit seinen Stuten. Beide haben ein Füllen, von denen nur eines sichtbar ist. Die Füllen mußten mit aufs Feld, weil sie ab und an bei den Stuten saugen müssen. Auch der treue Hofhund weicht nicht von der Seite seines Herrn und geht Furche für Furche mit auf und ab.

Der Reitsport ist heute „in“

Der alte Reiterspruch: „Das Glück auf dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde“ hat in weiten Kreisen der Bevölkerung wieder Anklang gefunden. Der Reitsport hat sich vor allen Dingen auf dem Lande enorm entwickelt. Das Pferd ist wieder „Kamerad“ des Menschen geworden. Und der Reitsport ist schon fast als ein Breitensport zu betrachten. Es ist sehr zu begrüßen, daß sich besonders die Jugend für diesen nicht gerade billigen, gesunden Sport in großem Maße interessiert.

Wie bescheiden die Anfänge in den Vereinen in den 20er Jahren waren, zeigt das 2. Foto. Einer der ältesten Mitglieder des Reitclubs Tempo - Hinrich Ehlers - übt hier das „Springreiten“ mit seinem Arbeitspferd über eine aufgestellte Wagenleiter als Hindernis. Man sieht, daß Roß und Reiter sich noch etwas schwer tun und ein nicht sehr glückliches Gesicht machen beide. Der Reitdress bestand erst wohl nur aus dem Notwendigsten. Wichtig waren Reitstiefel, Sattelzeug und Zaumzeug. Zaumzeug, Sattel und Satteldecke waren meistens sowieso vorhanden, denn viele Landwirte ritten im Früh-

jahr ihre Stuten zu den Deckhengsten. So waren es auch in erster Linie Landwirte, die den Reitclub Tempo mit gründeten und belebten.

Es hat eben alles einmal klein angefangen, was groß geworden ist, denn heute verfügt auch der Reitclub Tempo in Ritterhude über eine schöne Reithalle mit Pferdeboxen und allem, was dazu gehört.

Wenn man an die früheren Reiterfeste - so hießen sie damals - zurückdenkt in den 20er Jahren, dann muß man sich auch daran erinnern, daß es damals die heutige Bequemlichkeit für Roß und Reiter nicht gab. Damals wurde zum Turnierplatz aus den entlegensten Dörfern hingeritten und abends ging es auch im Sattel - oft mit einer gehörigen Portion Alkohol im Bauch - wieder zurück in den Stall. Am nächsten Morgen mußten Roß und Reiter wieder schwer arbeiten. Heute geht alles per Auto und Pferdeanhänger. Roß und Reiter kommen unverbraucht und frisch auf dem Turnierplatz an. So hat sich auch im Reitsport eine große Wende vollzogen.

(wird fortgesetzt)

Franz Friedrichs



Donnerstag 30.8.1928



Der unterzeichnete Verband veranstaltet am Sonntag, den 9. September 1928 um 2 Uhr nachmittags beginnend, einen

Geländeritt

und zwar vom Schützenhose Scharmbeck über Buschhausen bis Bargten und zurück. Abends von 8 Uhr ab

Ball

in der Schützenhalle zu Scharmbeck.

Freunde und Gönner des edlen Reitsportes sind herzlichst eingeladen.

Kreisverband ländlicher Reitervereine des Kreises Osterholz.

Freitag 07.9.1928

Dierholz-Scharwebel, 7. Sept. Wie schon an dieser Stelle bekanntgemacht worden ist, veranstaltet der Kreisverband ländlicher Reitervereine einen Geländeritt, der auf dem Schützenhofe seinen Anfang nimmt. An den Reiter-spielen, die um 2 Uhr auf dem Schützenhofe gezeigt werden, und am Geländeritt nehmen die Vereine Wailhöfen, Worp-swede, Ritterhude und Pennigbüttel teil, so daß sich in unserem Orte ein reges Reiterleben abspielen wird. Der Umzug, der die Veranstaltung einleitet, beginnt um 1 Uhr beim Gastwirt Peters, unter den Linden, und geht unter Vorantritt einer Musikkapelle durch die Bördestraße, Bahnhofsstraße, Lindenstraße, Koppelstraße, Poststraße, Marktstraße zum Schützenhof. Abends von 8 Uhr ab ist dann in der Schützenhalle Tanz.

1929

Am 23. Januar 1929 wird der spätere 1. Vorsitzende und Ehrenvorsitzende Diedrich Lindemann zum 2. Kassenwart und Johannes Blendermann, genannt *Hans im Busch*, aus Stendorf zum 2. Reitlehrer gewählt. Der Kreisverbandsvorsitzende H.O. v. Oehsen wurde trotz einem Einspruch vom RCT mit drei gegen eine Stimme wieder gewählt.

Das Rennen auf dem Ruschkamp musste aus privaten Gründen abgesagt werden. Auf Grund der schlechten wirtschaftlichen Lage wurde auf Betreiben des Landbundes beschlossen, das Verbandsrennen ausfallen zu lassen.

Wegen der schlechten Wirtschaftslage sollen bei der Weintafel zum Abschluss des Reiterfestes nur eine Flasche Wein für drei Personen bestellt werden.

Es wird ein Antrag an die Gemeinde gestellt, den Reitplatz mit Sand auffahren zu lassen.

Am 18. September 1929 wird Diedrich Blendermann als aktives Mitglied einstimmig aufgenommen.

Auf der Jahreshauptversammlung 2009 wurde Diedrich Blendermann das 80-jährige goldene Vereinsabzeichen mit einer Urkunde vom Ehrenvorsitzenden Gerd Mehrrens überreicht. Diedrich Blendermann ist am 08. Mai 2011 siebenundneunzig Jahre alt geworden. Zusammen mit Dr. H.P. Caselitz, 91 Jahre, sind diese beiden Herren die ältesten Mitglieder im RCT.

Seit genau 80 Jahren im Reitverein Tempo

Der 93-jährige Dietrich Blendermann wurde auch von der Bürgermeisterin Susanne Geils geehrt

Von Ilse Okken

Ritterhude. Ungezählte Hossa-, Hossa-, Hossasasa-Rufe begleiteten die Ehrungen von 14 Reitsportlern auf der Jahreshauptversammlung des Reitclubs Tempo in der Schützenhalle. In Anwesenheit von Prominenz aus Politik und Sport wurden sie für zusammen 675 Jahre Vereinsmitgliedschaft ausgezeichnet.

Darunter war auch Dietrich Blendermann (93), der dem Verein seit 80 Jahren die Treue hält (wir berichteten). „Hut ab“ lobte Edith Hünecken vom Kreissportbund und präsentierte die Ehrenurkunde. Ulrich Greinert vom Kreisreiterverband überreichte ihm ebenfalls eine Urkunde samt Medaille. In Ritterhude gäbe es Familiendynastien von mehreren Generationen, die den Verein nicht nur mit ihren Mitgliedschaften tragen



Bürgermeisterin Susanne Geils gratulierte Dietrich Blendermann ebenfalls mit einem Präsent. FOTO: ILSE OKKEN

würden, sondern ihn durch aktives Mitwirken lebendig erhielten, hob Bürgermeisterin Susanne Geils hervor, die ihm ein Präsent überreichte. Ehrenvorsitzender Gerd Mertens

gratulierte seinem langjährigen Vereinskameraden Blendermann gerührt auf Platt und erinnerte an dessen legendäres Pferd Paula: „Wenn Dirk dor up sitt, geiht dat vorut!“ Weiter wurden mit Urkunden geehrt: Maren Böhm (25 Jahre), Heinz-Günter Rulfs, Gerda Schiefner, Birgit Röpke, Anne Renken, Birgit Albrecht, Angela Päsler, Josef Rieke (40 Jahre), Bernhard Meyer (50 Jahre), Gerd Mertens, Hans-Otto Zimmermann, Johann Rönner und Hinrich Heißenbüttel (60 Jahre).

Auf der Jahreshauptversammlung am 22. Januar 1930 wird der 1. Vorsitzende Gerhard Jachens einstimmig wieder gewählt. Die Jahreseinnahmen sind 1.190,52 RM und die Ausgaben 938,56 RM. Somit schließt die Kasse trotz des schlechten Wirtschaftsjahres 1929 mit einem Überschuss von 251,96 RM ab.

Der Beitrag bleibt für aktive bei 6,- RM und für passive Mitglieder bei 4,- RM.

Der Reitplatz soll mit Sand aufgeschüttet werden und wird von den Mitgliedern unentgeltlich angefahren. Die Leute zum Aufladen werden von der Gemeinde aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm gestellt. Am Sonntag, den 30. März, beginnt der Reitunterricht.

Laut Beschluss sollen die Teilnehmer an den Verbandsrennen und Turnieren einheitlich gekleidet sein. Hierfür werden vom RCT 10 weiße Krawatten angeschafft.

Beim Reichsbund für Zucht und Prüfung deutscher Pferde werden zum Jahr des Pferdes 60 Abzeichen zum Weiterverkauf bestellt. Zum Turnier mit Rennen am 1. Juni beim Reitclub General Rosenberg in Beckedorf haben 12 aktive Reiter mit zwei Schulabteilungen teilgenommen.

Die Einladung des Gesangsvereins ‚Immergrün‘ Lesumstotel zu seiner am 18. Mai stattfindenden Fahnenweihe wurde abgelehnt.

Der Stahlhelmbund ‚Lesumkreis‘ lädt zu einer Versammlung ein. Der Zweck dieser Versammlung ist: alle rechtsstehenden, nicht marxistischen Kreise zu vereinigen, um das wahrscheinlich schon eingereichte Volksbegehren, die marxistische Vorherrschaft in Preußen zu brechen.

Als Delegierte werden die Kameraden Behrens, Joh. Bellmer und Evers gewählt.

Am 20. Juli verunglückte der Reitlehrer Adolf Otte beim Schießen auf dem Schießstand der Kyffhäuserkameradschaft in Sengstacks Sommergarten (*Ritterhuder Hof*). Er war seit der Gründung 1920 zehn Jahre als Reitlehrer tätig. Als sein Nachfolger wurde Hinrich Schnaars (bekannt als Hauptmann Schnaars) gewählt.

Als Entschädigung bekam er für jede Reitübung 3,- RM.

Die Anfänge des „Reitclubs Tempo Ritterhude und Umgebung“

5. Folge

— von Franz Friedrichs —

Aus den Aufzeichnungen von Hinrich Ehlers aus dem Zeitraum 1930 bis zum Kriegsausbruch ist zu berichten: 1930 am 20. Juli verlor der Reitclub seinen langjährigen Reitlehrer Adolf Otte und der Gutsbesitzer v. Rex-Gröning seinen beliebten Verwalter durch ein tragisches Geschick. Und das kam so: bei dem früheren Gasthause Sengstack (jetzt: Kohlen- und Holzölhandlung Mehrrens-Sengstack in der Dammstraße) befand sich ein sehr einfacher Schießstand des Ritterhuder Kriegervereins, der den heutigen Sicherheitsvorschriften wohl in keiner Weise entsprach.

Hier wurden laufend Übungsschießen – wahrscheinlich mit Kleinkalibergewehren – veranstaltet. Wohl nach dem Motto: „Üb' weiter fleißig Aug' und Hand, für's deutsche Vaterland“. Man schoß auf Scheiben, die an einem Holzpfehl aufgehängt waren. Bei einem dieser Übungsschießen scherte vermutlich ein Querschläger von dem Pfehl ab und traf den in der Nähe vorbeigehenden Gutsverwalter und Reitlehrer Adolf Otte in den Unterleib. Ärztliche Kunst hat sein Leben nicht retten können. Gutsherr und Reitclub bedauerten zutiefst den Tod dieses aufrech-

ten, allseits beliebten Mannes. Ein so großes Gefolge hatten die Ritterhuder vor- und nachher nie gesehen. Seine Reiterkameraden folgten Mann für Mann und gaben ihm das letzte Ehrengelait.

Sein Nachfolger wurde Hinrich Schnaars, Scharmbeckstotel, der einstimmig gewählt wurde. Wegen der schlechten damaligen Wirtschaftslage, der hohen Arbeitslosenzahl und der stark verschuldeten Landwirtschaft wurde beschllossen, daß das Verbandsreiterfest ausfallen sollte. Nur die internen Feste der einzelnen Vereine wurden in bescheidenem Rahmen durchgeführt. Bei einem Materialwettbewerb aller Reitervereine des Kreisgebietes fand eine Besichtigung durch Major v. Wedelen und Hauptmann a. D. Bötjer statt.

Im Jahre 1933 wurde der Einfluß der NSDAP, sehr deutlich. Der Reitclub Tempo sollte dem SS-Reitersturm in Bre-

men angegliedert werden. Im Mai fand eine sogenannte Abnahme vom Landesverband ländl. Reitervereine durch Oberst a. D. Bömer v. Emmig statt. Im Juni wurde der Übertritt aller aktiven Reiter zur Reiter-SS gefordert. Man gab allerdings die Zusage, daß ein Weiterleben des Vereins am Orte nicht gefährdet sei.

1935 schied der erste Vorsitzende Gerhard Jachens aus. Sein Nachfolger wurde Otto Eickhoff, der 1936 schon von Diedrich Lindemann abgelöst wurde. Inzwischen hatte der Gendameriewachtmeister Fritz Kipp die Nachfolge von Reitlehrer Schnaars angetreten.

(Fortsetzung folgt)

Abholung des Reiterkönigs Hinrich Wulf aus Scharmbeckstotel



von links nach rechts:

Johann Albrecht, Martin Albrecht, ?, Johann Wessels, Hans Wehmann, Diedrich Blendermann, ?, ?, ?, August Geils-Lindemann, Hinrich Voller, Hinrich Schnaars, Georg Scheper, Reitkönig Hinrich Wulf, Gerhard Jachens, Johann Bellmer, ?, ?, ?, Heinrich Seecamp

oben rechts neben der Standarte Otto Eickhoff, links neben der Standarte Heinrich Voller, Hermann Pape

Abholung Hinrich Wulf vor seinem Haus



Teilnehmer von links nach rechts: Diedrich Blendermann, Martin Albrecht, Alwin Zimmermann, Diedrich Lindemann, Hermann Pape, Hinrich Schnaars, Hermann Wessels, Heinrich Evers, Hinrich Geils, Georg Scheper, Hinrich Wulf (Reiterkönig), Heinrich Seecamp, Johann Bellmer, H.D. Gerdes, Hans Wehmann, Johann Albrecht

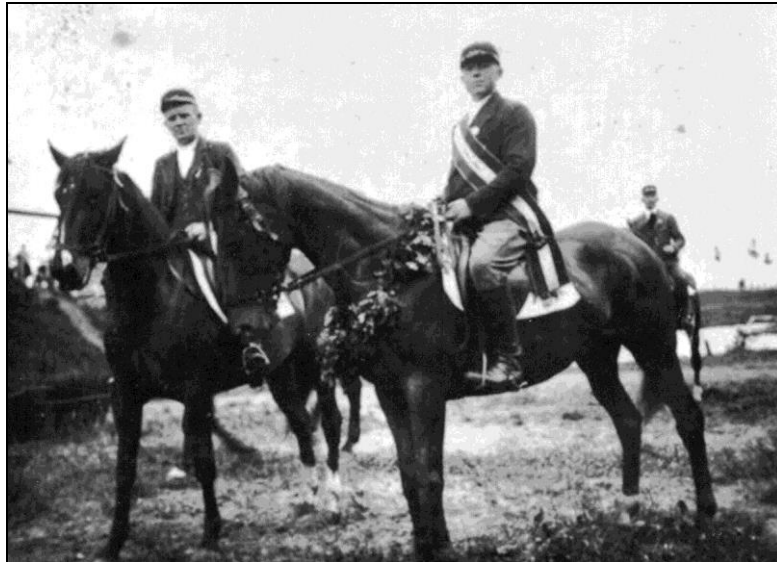
1931

Ein Antrag des Stahlhelmbundes Lesumkreis in den Bund einzutreten wurde abgelehnt. Als technisches Kommissionsmitglied im Kreisreiterverband wurde Reitlehrer Hinrich Schnaars gewählt.

Der Kreisreiterverbandsbeitrag wird auf 1,- RM pro Mitglied festgesetzt. Eine Vereinsumlage von 3,- RM wird erhoben.

Das Reiterfest wird vom 14. Juni auf den 31. Mai verlegt, weil am 14. Juni Stahlhelmtreffen in Osterholz-Scharmbeck ist. Zum Reiterfest wird die Lloydkapelle mit 12 Mann verpflichtet. Im Oktober wird erstmalig eine Schnitzeljagd durchgeführt.

Wilhelm Scheper, der Onkel von dem langjährigen Gerätewart Johann Scheper, wird Reiterkönig.



1932

Der Zusammenbruch der Wirtschaft, die Arbeitslosigkeit, die politische Unsicherheit und die katastrophale Lage in der Landwirtschaft wirkten sich auch auf das Geschehen im RCT aus. Als erstes wurde das Verbandsrennen abgesagt. Es soll aber versucht werden, mit geringen Kosten zum Reiterfest einen Wettkampf der Reitervereine auszuschreiben. Die Nachbarvereine St. Jürgen, Pennigbüttel und Worpswede haben zugesagt.

Im Anschluss findet eine Besichtigung der reitenden Abteilungen durch Major von Wedeln und Hauptmann von Bötticher statt.

Ferner wurde beschlossen, die Weintafel mit anschließendem Reiterball ausfallen zu lassen.

Wegen dem Wettkampf der Reitervereine soll das Ringreiten auf Freitag, den 3. Juni, vorverlegt werden. Auf Grund des darauffolgenden Schulreitens soll auch das Abholen des Reiterkönigs ausfallen. Der Reiterkönig wird dafür am Dienstag, den 29. Mai, einen gemütlichen Abend veranstalten.

Am 5. Juni findet ein Sternstafettenritt aller hannoverschen Reitervereine statt. Der RCT nimmt mit drei Strecken zu je 2-3 Reitern daran teil.

Über den Reichsverband wurde eine günstige Unfall- und Haftpflichtversicherung angeboten. Da die Unfallversicherung zu teuer war, wurde beschlossen, über den Kreisreiterverband eine Haftpflichtversicherung abzuschließen. Auf einer der folgenden Versammlungen wurde auch von dieser Versicherung Abstand genommen. Sie war zu teuer.

Auf der Versammlung, am 23. Juli, gab es nur einen Tagespunkt:

Benehmen und Auftreten eines Vereinsmitgliedes.

Es wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Wenn ein Vereinsmitglied auf einem Ball oder einer anderen Festlichkeit eine Schlägerei anfängt, ob er Schuld hat oder nicht, wird er aus dem Verein ausgeschlossen. Die Schuldfrage wird in der nächsten Versammlung entschieden.

Am 19. Oktober wurde der spätere Reitlehrer und Kreisvorsitzende Erich Myrus als aktives Mitglied einstimmig aufgenommen.

Artikel vom 07.06.1932

Ritterhude. Wettbewerb der Reitervereine des Kreises Osterholz. Sonntag fand ein Wettbewerb der Reitervereine des Kreises Osterholz statt, verbunden mit dem Reiterfest des Reitklubs „Tempo“ von Ritterhude und Umgegend. Angesichts der wirtschaftlichen Lage hat der Vorstand der Reitervereine des Kreises Osterholz von einem sonst üblichen Turnier in diesem Jahr abgesehen und die Einzelvereine nur hier zusammengezogen, damit sie sich im Schulreiten messen konnten. Verbunden wurde diese Veranstaltung mit der alljährlichen Beteiligung der Reitervereine durch die Sachverständigenkommission. Die inspizierenden Herren äußerten sich anerkennend über die Leistungen der Reiter und über das Pferdmaterial. Das Preisgericht für das Schulreiten setzte sich zusammen aus den Herren H. v. Ringen-Borgfeld, E. Hamken-Holtorst und E. Hamen-Schwepen. Sieger in diesem Wettkampf wurde der Reiterverein Pennigbüttel. Anschließend fand das Ringreiten des Reitklubs „Tempo“ von Ritterhude und Umgegend statt. Die Königswürde errang Herrich Pape-Niederblockland mit 10 Ringen in 15 Minuten. Die Preisverteilung ergab: 1. Preis G. Scheeper-Scharmbedstotel mit 11 Ringen, 2. Pr. H. Geils-Niederblockland mit 8 R., 3. Pr. D. Lindemann-Ritterhude mit 7 R., 4. Pr. A. Geils-Lindemann-Ritterhude mit 6 R., 5. Pr. H. Boller-Scharmbedstotel mit 5 R., 6. Pr. K. Schnibben-Berichenrege mit 5 R., 7. Pr. H. Schnibben-Ritterhude mit 5 R., 8. Pr. H. Wehmann-Rußkamp mit 5 R., 9. Pr. Herm. Pape-Niederblockland mit 4 R. Vor dem Festlokal H. D. Behrens herrschte marktähnlicher Betrieb.

1933

Auf der Jahreshauptversammlung am 15. Februar 1933 gibt der erste Vorsitzende Gerhard Jachens in seinem Jahresbericht bekannt, dass der RCT zurzeit 37 aktive und 29 passive Mitglieder hat.

Im Kassenbericht erscheinen die Einnahmen von 809,47 RM und die Ausgaben mit 668,29 RM. Somit ist ein Kassenbestand von 141, 28 RM zu verzeichnen. Trotz der angespannten Wirtschaftslage konnte das Jahr 1932 gut abgeschlossen werden.

Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die Beiträge wurden gesenkt. Aktive zahlen 4,- RM, für das zweite Mitglied in der Familie sind es 2,- RM und das dritte Mitglied ist beitragsfrei. Passive Mitglieder zahlen 3,- RM. Die Aufnahmegebühr beträgt 1,- RM. Ebenfalls muss für das Vereinsabzeichen 1,- RM bezahlt werden. Für den Wein an der Weintafel hat jeder Teilnehmer 2,- RM zu bezahlen.

Am 26. Februar soll mit dem Schulreiten begonnen werden. 16 Aktive melden sich für den Unterricht an.

Am 31. März kritisiert der 1. Vorsitzende die schlechte Beteiligung am Schulreiten und fordert eine bessere Beteiligung, da sonst das Schulreiten am Reiterfest nicht durchgeführt werden kann.

Am 21. April wird eine Einladung der NSDAP, am Umzug zum nationalen Feiertag (1. Mai) teilzunehmen, angenommen.

Die Preise für das Ringreiten werden festgesetzt:

Königspreis: 35,- RM und folgende neun Preise: 7,- RM; 6,- RM; 5,- RM; 4,- RM; 3,- RM; 2,- RM; 1,- RM; -,50 RM; -,50 RM.

Für das Schulreiten werden Ehrenpreise festgesetzt.

Das Reiterfest schloss mit einem Defizit von 72,50 RM ab. Am 24. Mai wird vom Landesreiterverband eine Besichtigung durch den Oberst a.D. Böhmer von Emmich angeordnet.

29. Juli 1933 Versammlung im Vereinslokal

Punkt 1.: Übertritt der aktiven Mitglieder des RCT zum SS REITERSTURM

Nachdem der Führer des SS Reitersturmes Menzel aus Bremen kam und erklärte, dass es sich bei der Aufstellung von Reiterstürmen um die Wehrhaftmachung des deutschen Volkes handelt und dass durch die Aufstellung eines Reitersturms hier am Orte das Weiterbestehen des RCT nicht gefährdet wird. Darauf erklärten fast alle anwesenden Mitglieder ihren Beitritt zum SS Reitersturm.

Am 03. September wird in Pennigbüttel vom Kreisreiterverband ein Turnier mit Schulreiten (Wettkampf der Reitervereine) und einem Geländeritt durchgeführt. Sechs Reiter melden sich für das Schulreiten und acht Reiter für den Geländeritt an.

Mit einem Schreiben vom Landesverband Hannover werden die aktiven Mitglieder des RCT aufgefordert, der SA oder dem SS Reitersturm beizutreten.

Zum Jahresende wird am 22. Oktober eine Schnitzeljagd veranstaltet. Das Jahr wird mit einem Herbstball in den Hammegaststätten am 18. November abgeschlossen.

1934

Auf der Jahreshauptversammlung erklärte der erste Vorsitzende, dass der Verein trotz aller Schwierigkeiten ein gutes Stück vorangekommen sei. Auch berichtete er, dass die meisten Mitglieder in den SS Reitersturm aufgenommen wurden und dass sie ohne Entschuldigung nicht von den Übungsstunden fern bleiben dürfen.

Durch die Einnahmen von 571,01 RM und den Ausgaben von 572,86 RM ergibt sich ein Defizit von 1,85 RM. Damit ist die finanzielle Lage des Vereins immer noch nicht gut. Der Kassenwart Diedrich Lindemann kritisiert die schlechte Zahlungsmoral der Beiträge von den Mitgliedern. Als Entlastung für den Kassenwart wurde nun ein Kassierer gewählt. Er erhält 10% Provision für die eingesammelten Beitragsgelder. Der Beitrag wurde für aktive und passive Mitglieder auf 3,- RM festgesetzt.

Das Reiterfest wird auf den 6. Mai festgesetzt. Um 12.00 Uhr soll das Abholen des Reiterkönigs Hinrich Geils, Niederblockland, beginnen.



Die Mitglieder des Reitclubs Tempo auf diesem Foto: Obere Reihe: (v. l. n. r.) Hinr. Wulf, Martin Albrecht, Otto Eickhoff jun., Aug. Geils-Lindemann, Joh. Albrecht, H. Kropp u. Frau, Diedrich Lindemann, Hinr. Pape u. Georg Scheper.
Mittlere Reihe: Hans Wehmann, Herm. Schröder, Willi Scheper, Diedr. Blendermann, Hinrich Voller, Joh. Bellmer, Herm. Pape, Joh. Wessels, Heinz Diedr. Gerdes, Hinrich Schnibben, Gerd Monsees, Joh. Raschen.
Untere Reihe: Karl Schnibbe, Otto Zimmermann, Hinr. Schnaars, Reiterkönig Hinr. Geils, Otto Eickhoff sen., Albert Kastendiek, Frau Geils, Herr Geils (Eltern des Reiterkönigs), H. Bärje, Hinr. Seekamp, Frau Raschen, Martin Böttjer.

1935

Sehr wahrscheinlich muss die Begeisterung und die Anforderung für den SS Reitersturm doch wohl nicht so groß gewesen sein, denn der geforderte Dienst wurde von den meisten aktiven Mitgliedern nicht angenommen. Aus diesem Grunde hielt der zuständige SS Sturmbannführer auf der Jahreshauptversammlung am 20. Februar einen Vortrag über die Wehrbarmachung des Deutschen Volkes. Dabei warb er noch einmal für den Eintritt in den SS Reitersturm. Der zweite Vorsitzende Otto Eickhoff übernahm dann den Punkt ‚Wahlen‘. Im Protokollbuch wurde dann folgendes festgehalten:

Der bisherige erste Vorsitzende Gerhard Jachens legte aus Gesundheitsgründen sein Amt nieder. Von der Versammlung wurde zum ersten Vorsitzenden Otto Eickhoff und zum 2. Vorsitzenden der bisherige 2. Schriftführer Albert Karstendiek vorgeschlagen. Da kein weiterer Vorschlag gemacht und kein Widerspruch entgegengenommen wurde, erübrigte sich eine geheime Abstimmung. Somit sind die Vorgeschlagenen einstimmig gewählt.

Der bisherige, langjährige Vorsitzende Gerhard Jachens wurde durch Vorschlag der Versammlung und in Anbetracht seiner großen Verdienste um den Reiterverein zum EHRENVORSITZENDEN ernannt. Zum zweiten Schriftführer wurde Heinrich von Glahn gewählt und Gerätewart wurde Johann Wessels.

Als aktives Mitglied wurde einstimmig Hinrich Ehlers, Ritterhude, aufgenommen.

Vom Kassenerführer Diedrich Lindemann musste leider festgestellt werden, dass seit 1933 fast keine Beiträge eingegangen sind. Scheinbar hat die 10% Provision für den Kassierer auch nichts genutzt.

Der erste Vorsitzende Otto Eickhoff tritt zurück. Zum neuen ersten Vorsitzenden wird Diedrich Lindemann einstimmig gewählt.

Wegen Unstimmigkeiten mit den aktiven Reitern wurde der Reitlehrer Hinrich Schnaars abgewählt.

Als neuer Reitlehrer wurde der Gendarmerie-Hauptwachtmeister Fritz Kipp gewählt. (Siehe Protokoll vom 27. Februar 1936)

General-Versammlung des Reitclubs Tempo
Ritterhude am Donnerstag den 27. Februar
1936 im Vereinslokal D. Gehrens, Ritterhude

I. In Abwesenheit des 1. Vorsitzenden eröffnete der 2. Vorsitzende die ordnungsgemäß einberufene Versammlung.

Sodann verlas der 1. Schriftführer das Protokoll der letzten Versammlung, das von der Versammlung genehmigt wurde.

II. Der Kassenführer erstattete darauf den Kassenbericht für das vergangene Jahr, wonach die Einnahmen RM 559,78

„ Ausgaben „ 500,94 betragen
sodass ein Bestand von RM 58,84 zu verzeichnen ist.

III. Wahlen. Laut Statut scheidet in diesem Jahre der 1. Vorsitzende O. Eickhoff aus dem Vorstand aus. Da Kamerad Eickhoff zu sehr beruflich überlastet ist, sodass er nicht in der Lage ist, die Interessen des Vereins genügend zu vertreten, wurde Diedrich Lindemann, Ritterhude, einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Für das Amt des 1. Kassenführers, das D. Lindemann bisher inne hatte, wurde Hinrich Ehlers, Ritterhude einstimmig gewählt. Zum Gerätewart Joh. Wülsel, der einstimmig wiedergewählt wird, wird als 2. Gerätewart Hinr. Wulf hinzugewählt.

Kassenrevisoren u. Festauschuss wird einstimmig wiedergewählt.

Reitlehrer Schnaars wird nicht wiedergewählt.

... wurde der Gendarmerie-Haupt-
 wachmeister Fritz Kipp einstimmig gewählt
 In Anbetracht seiner Verdienste um den Verein
 als 1. und 2. Vorsitzender wurde Kamerad
 O. Lueckhoff zum Ehrenmitglied ernannt,
 IV. Der diesjährige Frühjahrsball wurde auf Sonnabend
 den 14. März festgesetzt. Die Musik soll von
 5 Mann der Gähne'schen Kapelle ausgeführt werden.
 Der Eintrittspreis beträgt 1.- RM einbehalten.
 Das Reiterfest soll am 17. Mai stattfinden.
 Vorgelesen genehmigt u. unterschrieben
 Der Schriftführer Der Vorstand
 H. Baer H. Wessels

1937

Der Reitbetrieb und die Reit- und Fahrausbildung ist erfolgreich in die Hände von Gendarmerie-
 Hauptwachmeister Fritz Kipp übergegangen.
 Durch die im 3. Reich eingeführte Wehrpflicht wurden die meisten aktiven Reiter zur Wehrmacht
 eingezogen.
 Der Vorstand wird von Albert Karstendiek, Johann Wessels und Hinrich Ehlers vertreten.
 Das Reiterfest wird am 22. Mai durchgeführt. Reiterkönig wurde Hermann Wessels.

Ritterhude.

— Der Reitclub „Tempo“ feierte Sonntag sein dies-
 jähriges Reiterfest. Der Auftakt des Festes begann mit dem
 Abholen des vorjährigen Reiterkönigs H. Seekamp, Nach-
 kamp, womit eine kleine Feierlichkeit verbunden war. Um
 3 Uhr langten die Reiter auf dem Sportplatz an, wo nun-
 mehr verschiedene Reitervorfürungen gezeigt wurden. Die
 Vorfürungsfolge begann mit einem Schulreiten. Für das
 Schulreiten waren 3 erste Preise ausgesetzt, die Johann
 Wessels, Heinz-Diedrich Gerdes und Diedrich Blendermann
 errangen. Dem Schulreiten schloß sich ein Einspännigfahren
 an, aus welchem Heinz-Diedrich Gerdes und Diedrich Blen-
 dermann als erste Sieger hervorgingen. Im Jagdspringen
 holte sich Heinrich Geils-Resumstotel den ersten Preis.
 (Ringreiten). König und überlegener Sieger dieses Ring-
 reitens wurde Hermann Wessels. Nach Beendigung der
 Vorfürungen versammelten sich die Reiter an einer gemüt-
 lichen Weintafel, an welcher in froher Stimmung die Ge-
 danken über die Reitervorfürungen ausgetauscht wurden.
 Mit dem Festball bei Johann Diedrich Behrens klang das
 Reiterfest aus.



Reiterfest

des

Reitklubs „Tempo“, Ritterhude u. Umg.

am 23. Mai 1937.

Vorstand:

G. Lindemann	Heinr. v. Blahn
Albert Karstendiek	Heinrich Ehlers
Heinrich Evers	Georg Scheper

Preisgericht für das Schulreiten:

Klaus Lamcken, Holtorst
D. Struck, Bremen
Deckstellenvorsteher Briesmann

Preisgericht für das Ringreiten:

W. Flothmeyer	Heinr. Kahl
Joh. Scheper	H. Wessels
D. Blendermann	

Reiter:

H. Seekamp	H. Geils
Joh. Wessels	D. Blendermann
H. D. Gerdes	W. Scheper
H. Ficken	Heinr. Ehlers
A. Winters	H. Wehmann
H. Wessels	H. Voller
W. Ditmann	D. Lindemann

Vorführungsfolge:

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| 1. Schulreiten | 5. Reiter Spiele |
| 2. Zweispännigfahren | 6. Endkampf des Ring- |
| 3. Einspännigfahren | stechens |
| 4. Leichtes Jagdspringen | 7. Parade. |

Anschließend:

Siegerkrönung, Preisverteilung
Festtafel.

1938

Da der erste Vorsitzende Diedrich Lindemann zur Wehrmacht eingezogen wurde, übernahm nun der zweite Vorsitzende Albert Karstendiek, der Kassenwart Hinrich Ehlers, der erste Gerätewart Johann Wessels und der erste Schriftwart Erich Krupski die Vereinsführung.

Der Festausschuss, bestehend aus den Reiterkameraden

Hermann Pape, Hinrich Pape, August Geils-Lindemann, Johann Bellmer, Wilhelm Scheper, Hinrich Voller und Johann Wessels

organisiert am 09. Februar eine Kohl- und Pinkelfahrt nach St. Magnus, am 19. März einen Frühjahrsball, am 08. Mai das Reiterfest mit Abholung des Reiterkönigs Hermann Wessels und den Herbstball am 12. November.

Der Reitunterricht beginnt am Sonntag, den 23. Januar, um 13.00 Uhr.

1939

Es wird keine Versammlung abgehalten.

Eine Anzeige zum Reiterfest wird in der Zeitung veröffentlicht.

Der 2. Weltkrieg beginnt am 01. September 1939 und endet am 08. Mai 1945.

Nordwestdeutsche Landes-Zeitung

Mittwoch, 17. Mai 1939



Reiterfest in Pennigbüttel

am 2. Pfingsttag.

Pfingstball des Turn-Vereins
„Eiche“ Neu-St. Jürgen
am 1. Pfingsttag
bei Gastwirt Tienken.
Anfang 20 Uhr. Der Vereinsleiter.

Reiterfest



Reiterklub „Tempo“
Ritterhude und Umg. e. V.

am Sonntag, 21. Mai 1939, 15 Uhr
auf dem Sportplatz hinter der Rieschule

Vorführungsfolge: Schulreiten, Ein- u. Zweispännigfahren,
Jagdspringen, Reiter Spiele, Ringreiten.
Anschließend Krönung und

Großer Festball

in der Hamme-Gaststätte J. D. Behrens.
2 Musikkapellen! • Stimmung! • Humor!
Marktähnlicher Betrieb!



NSG. „Kraft durch Freude“
Osterholz-Scharmbeck.

Fußball-Länderspiel am 23.5. in Bremen

Eintrittskarten einschließlich Omnibusfahrt bei den Ortswarten.
Abfahrt 16 Uhr.

NS.-Schwestern kehrten zurück

Die Übernahme des Protektorats Böhmen und Mähren hat die NS.-Schwesternschaft vor eine Aufgabe gestellt, die wohl ihre bislang größte Bewährungsprobe genannt werden kann. Daß sie bewältigt werden konnte, ist der fünfjährigen intensiven Aufbauarbeit und Erfahrung im Altreich zu danken. Unmittelbar im Gefolge der einrückenden Truppen gelangten die 600 NS.-Schwestern aus dem Altreich zum Einmarsch; die Aktion vollzog sich mit schlagartiger Schnelligkeit von den Sammelstellen Breslau, Dresden, Bayreuth und Wien aus.

Aus Ost-Hannover wurden 45 NS.-Schwestern eingesetzt. Die schlechten Witterungsverhältnisse, unter denen die Schwestern wie die Soldaten zu leiden hatten, bereiteten viel Schwierigkeiten und auch die Quartierfrage war schwer zu lösen.

Unterkünfte in Schulen, Anstalten, Heimen, Gaststätten usw. mußten genommen werden, wie sie gerade vorhanden waren. Den Schwestern kamen aber die Erfahrungen beim Reichsparteitag in Nürnberg zustatten, wo ja auch mancher Bequemlichkeit entzagt werden muß.

Die Aufgaben wurden den Schwestern von den Sonderbeauftragten der NSB. zugewiesen. Es galt, in Volksküchen und bei der Essenausgabe Dienst zu tun, in Lagern, in Kindergärten, in Krankenhäusern und im Luftendienst. Von den Volksdeutschen wurden die braunen Schwestern als Vertreterinnen der großen deutschen Heimat mit unendlicher Freude und Begeisterung begrüßt. Unter der übrigen Bevölkerung herrschte zwar anfänglich Mißtrauen, aber es schwand bald und machte einer aufrichtigen Anerkennung Platz, je mehr die in die starke Obhut des Reiches genommenen Menschen das Bemühen spürten, sie gesicherten und geordneten Lebensbedingungen entgegenzuführen.

Die 45 Schwestern aus dem Gau Ost-Hannover, die jetzt zurückgekehrt sind in ihren alten Wirkungskreis, haben mit einem unendlichen Frohgefühl ihre Arbeit wieder aufgenommen, denn sie haben im Protektorat in unendlich jammervolle Lebensverhältnisse blicken müssen. Sie haben eine Not gesehen, wie sie sich das vorher nicht hatten vorstellen können. Das Elend besonders in den größeren Städten läßt sich in Worten kaum schildern. Alle diese Erlebnisse aber haben wertvolle Erfahrungen gebracht, die zum Nutzen der ganzen Nation ausgewertet werden sollen.

Rückfahrkarten zu Pfingsten

Die Festtagsrückfahrkarten zu Pfingsten gelten zur Hin- und Rückfahrt an allen Tagen vom 25. Mai (Donnerstag vor Pfingsten) bis zum 1. Juni (Donnerstag nach Pfingsten). Die Rückreise muß am 1. Juni um 24 Uhr beendet sein. Auf Festtagsrückfahrkarten können alle CIL-, Schnell-, FD-

Briefkasten

Ehrenwerte Löhnhorster, beruhigt Euch. Das kommt in den besten Familien vor. D. B.

Geschäftliche Mitteilungen

Einem Teil unserer heutigen Auflage liegt ein Werbeblatt des Schuhhauses Paul Staffa, Blumenthal, bei.

Aus der Bewegung

BdM.-Gruppe 48, Blumenthal. Da das Sportfest auf den 3. und 4. Juni 1939 verlegt ist, fällt das Turnen aus. Dafür treten alle Mädels am 17. Mai, um 20 Uhr, auf dem Schulhof Blumenstraße an.

NSFK., Schar 6, St. 3/18. Dienstbeginn heute abend 20.15 Uhr. Erscheinen aller Kameraden ist erforderlich. — Simmelfahrt Flugdienst, Carlstedter Heide. Abfahrt per Rad 7.15 Uhr, Ede Lükumer und Elhornstraße.

Kreismusizug. Am Simmelfahrtstage findet der Dienst nicht statt. — Am Sonntag, 21. Mai, Abfahrt nach Farge 9.30 Uhr vom Sedanplatz in Begleitung.

Hitler-Jugend, Schar Farge und Retum, und BdM., Farge-Retum. Am heutigen Mittwoch hat die Spielschar um 20 Uhr im NS.-Heim Dienst. Erscheinen ist unbedingt erforderlich.

SS., Gefolgschaft 63/285 Bennigbüttel. Die Ausbildungskameradschaft tritt morgen zum Dienst um 9.30 Uhr auf dem Sportplatz in Bennigbüttel in voller Uniform an. Turnzeug ist mitzubringen, ebenfalls der rüdt. Beitrag.

Jungmädeltreffens am 18. Mai in Blumenthal. 10 Uhr: Empfang der Jungmädels aus Bremerhaven und Lehe; 11 Uhr: Morgenfeier und Fahnenhissung (Burgwall); — Mittagsruhe —; 14.30 Uhr: Bunte Spielwiese auf der Barenplate: 1. Singewettstreit, 2. Stegreisspiel, 3. Volkstänze, 4. Lagerzirkus. Offenes Volksliedingen.

Kurze Familiennachrichten aus anderen Zeitungen

Lejum. Gestorben: Lehrer i. R. Heinrich Michels, 82 Jahre.

St. Magnus. Gestorben: Bernhard Jachens, 70 Jahre.

Burgdamm. Gestorben: Wilhelm Ehlers, 73 Jahre.

512 Mütter im Kreise Osterholz erhalten das Ehrenkreuz

Der Ehrentag der deutschen Mutter am 21. Mai

Nach der Stiftung des Ehrenkreuzes für die deutsche Mutter, die der Führer am Weihnachtsfeste des vergangenen Jahres vornahm, erfolgt an dem diesjährigen Muttertag zum ersten Male die Verleihung. Als die ersten werden es die 1ten Mütter sein, die dieser einzigartigen Ehrung teilhaftig werden, weil es nicht möglich war, die Gesamtzahl der erforderlichen Ehrenkreuze auf einmal fertigzustellen.

In ehrfürchtiger Dankbarkeit grüßen wir diese Frauen, die ja die Mütter der heute schaffenden Generation sind und denen wir alle unser Dasein verdanken. Sie waren es, die ihre Söhne auf die Schlachtfelder des großen Krieges und in den Kampf für das neue Deutschland geschickt haben.

Sie waren es, die mit ihrem stillen Opferfinn und ihrer dienenden Liebe im Grunde alle großen Kämpfe und Entscheidungen der letzten Jahre getragen haben.

Im Kreise Osterholz werden am diesjährigen Muttertag die über 70 Jahre alten Mütter das

Ehrenkreuz erhalten. Bei der großen Anzahl der in Frage kommenden und angesichts der Kürze der Zeit, in der die Anträge bearbeitet werden mußten, war es nicht möglich, auch für die jüngeren Mütter das Ehrenkreuz zu beschaffen. In Zukunft werden die weiteren Anträge monatlich bearbeitet und vorgelegt, so daß die nächste Verleihung in unserem Kreise schon in Kürze stattfinden dürfte.

Im gesamten Kreisgebiet werden am diesjährigen Muttertag 512 Ehrenkreuze verliehen. Die Feiern, die in sinnvoller Form ausgestaltet werden, sind seitens der Kreisleitung festgesetzt.

Von den Ehrenkreuzen entfallen auf die 1. Stufe (goldenes, 8 und mehr Kinder) 197, auf die 2. Stufe (silbernes, 6 und 7 Kinder) 158 und auf die dritte Stufe (bronzefarbenes, 4 und 5 Kinder) 157.

Diese Zahlen sind ein Beweis für den Kinderreichtum vieler Familien, denn die Zahl der goldenen Ehrenkreuze überwiegt bei weitem.

Aus der Bewegung

Jugendgruppe der NS.-Frauensschaft Osterholz-Scharmbed. Nächster Heimabend 19. Mai 1939 (Lederbaftelabend), Bahnhofstraße 63. Beginn pünktlich 20.30 Uhr. Jeder wird zur Verfügung gestellt. Mitzubringen sind folgende Sachen: große Schere, Lineal, Bleistift, Rudol (Klebstoff), Packpapier, ein kleines Stückchen Pappe. Gäste sind herzlich willkommen.

Nachfolgend seien die Zahlen aus den wichtigsten Orten unseres Kreises wiedergegeben:

Osterholz-Scharmbed: 1. Stufe 23, 2. Stufe 25, 3. Stufe 26.
Blumenthal: 1. Stufe 34, 2. Stufe 16, 3. Stufe 13,
Rumund: 1. Stufe 8, 2. Stufe 6 und 3. Stufe 6.
Grohn: 1. Stufe 12, 2. Stufe 12, 3. Stufe 5.
Lejum: 1. Stufe 7, 2. Stufe 7, 3. Stufe 9.

Die Übergabe erfolgt am Muttertag durch die zuständigen Ortsgruppenleiter der NSDF. im Rahmen einer würdigen Feierstunde.

1940

Jahreshauptversammlung am 10. Februar

1. Begrüßung durch den 1. Kassenwart Hinrich Ehlers
2. Ehrung der gefallenen Kameraden für Deutschland durch Erhebung von den Plätzen
3. Kassenbericht: Einnahmen 814,02 RM
Ausgaben 635,24 RM
Überschuss 178,78 RM
4. Wahlen können infolge des Krieges nicht vorgenommen werden.
5. Folgende Kameraden sind an der Front:
D. Lindemann, Bernd Kropp, Joh. Albrecht, Hinr. Voller, Wilh. Scheper, Diedr. Blendermann,
J.D. Behrens, Heinz D. Gerdes, H.P. Caselitz, W. Dittmann, Hans Ficken, Georg Block, Herm.
Wessels, Claus Plump, Gerd Monsees, Erich Krupski, Joh. Raake, Diedr. Reuter, Joh. Heilshorn.

1941

Es wird das letzte Reiterfest am 2. Pfingsttag angesetzt.

1942

Letzte Generalversammlung am 08. März.

Die Gleichschaltung ist eingetreten:

Es heißt jetzt nicht mehr der 1. Vorsitzende sondern

„Der Führer des Vereins e.V.“

begrüßt die ordnungsgemäß einberufene Versammlung.

Der RCT zählt 53 aktive und passive Mitglieder. Reiterfeste und Schulreiten werden auf Grund des Krieges nicht mehr durchgeführt. Man will versuchen, noch einige Ausritte zu organisieren. Das schwarz-weiß-rote Band an der Reitermütze wird durch ein weißes Schleifenband ersetzt.

Der Vorstand beschließt, weiterhin Feldpostpakete an die im Feld stehenden Kameraden zu schicken.

Vorläufiger Vorstand: Hinrich Ehlers, Johann Wessels und Albert Karstendiek.

Generalversammlung des Reitclub „Tempo“ Ritterhude am 08. März 1942

Eröffnung der ordnungsgemäß einberufenen Versammlung und Begrüßung durch den Führer des Vereins e.V. H. Ehlers. Anschließend folgt die Ehrung der verstorbenen Kameraden Fr. Göbert und H. Jakobs und der fürs Vaterland gefallenen Kameraden Gerhard Monsees und Joh. Raake.

- I. Der Verein zählt 53 Aktive-, 10 Passive- und 1 neues Mitglied.
- II. Der Bericht über die Kassenlage wird in finanzieller Hinsicht als freundlich zur Kenntnis genommen Die Kasse ist geprüft durch Joh. Wessels, Alfred Winters, Hinr. Ehlers. Es wurde Entlastung erteilt.
- III. Beschlossen ist, dass der Beitrag (RM 3,-) auch im Kriege weiter bezahlt wird von den Kameraden in der Heimat.
- IV a. Der Arbeit und des Krieges wegen soll voraussichtlich kein Frühjahrs-Schulreiten stattfinden. Um aber das Interesse nicht fallen zu lassen sind einige Ausritte vorgesehen
- b. Neue Wahlen sind nicht vorgesehen.
- V. Punkt Verschiedenes.
Zur Frage ob Interessenlose Kameraden ausscheiden sollen. Es wurde vorgeschlagen die aktiven Mitglieder, welche sich in den letzten Jahren nicht beteiligten nach Benachrichtigung passiv zu schreiben. Jedoch soll diese Angelegenheit ein Jahr zurückgestellt werden. Auch wird die Frage um Aufnahme weiblicher Mitglieder nicht abgelehnt.
Zur Änderung unserer Reitermütze wurde beschlossen, dass das schwarz-weiß-rote Band entfernt wird.
- VI. Einstimmig wurde Hinrich Plump, Ritterhude, Beckstr. 138 in den Verein aufgenommen.
- VII. Ferner wurde beschlossen, unseren im Felde stehenden Kameraden auch in diesem Jahr wieder ein kleines Liebespäckchen zu senden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Der Schriftführer

Der Vorstand





(Das letzte Protokoll im 2. Weltkrieg)

Ausschnitt aus dem Bericht von Hinrich Ehlers

1942. Besagte die Versammlung: Der Arbeit und des Krieges wegen soll voraussichtlich vom Schulreiten Abstand genommen werden. Um aber das Interesse nicht fallen zu lassen, sind einige Ausritte vorgesehen.

Auch in diesem Jahre war vorgesehen, die im Felde stehenden Kameraden durch Pakete zu erfreuen. Infolge der Lebensmittelbewirtschaftung war alles knapp. Die Zutaten wurden durch Spenden gestiftet. Mit schönem Klagen und einige Zeilen aus der Heimat gedachten wir unseren im Felde stehenden Kameraden. Aus den vielen Briefen, die uns erreichten, entnahmen wir Dankbarkeit und Verbundenheit.

Immer schwerer tobte der Weltkrieg und brachte die Reiterei völlig zum Erliegen. Der Verlust unserer im Felde gefallenen Kameraden, denen es nicht vergönnt war, ihre Heimat wiederzusehen, traf uns sehr tief.

Es sind folgende Kameraden gefallen:

Gerhard Monsees, Myhle
Erich Krupski, Br. Lesum
Wilhelm Oitmann, Werschenrege
Johann Heilshorn, Ritterhude
Hinrich Geils, Niederblockland
Harm Schröder, Scharmbeckstotel
Diedrich Reuter, Ritterhude
Johann Raake, Ritterhude
Claus Plump, Ritterhude
Wilhelm Scheper, Ritterhude
Hinrich Sandhusen, Werschenrege
Franz Garbade, Niederblockland
Johann Bellmer, Habighorst (Infolge Feuerwehreinsatz)

In Ehrfurcht wollen wir Ihrer gedenken.

Kurz vor Kriegsende verstarb infolge einer Minenexplosion in Ritterhude Martin Mehrstens.

Die Fahrt zur Silberhochzeit von Gerhard Jachens

Ein etwas komisches Gefährt war es, als wir 1947 als Vorstand des Reitclub „Tempo“, Albert Karstendiek, Johann Wessels, Georg Scheper und Hinrich Ehlers, uns auf den Weg machten, dem verdienten Ehrenvorsitzenden Gerhard Jachens, Platjenwerbe, anlässlich seiner Silberhochzeit zu gratulieren. Zur vereinbarten Zeit spannte ich meine Liese vor den Dogcart (Ein zweirädriger Einspanner, den ich auf einer Auktion ohne ernste Absicht für 50 RM erstand. Bereut habe ich es später nicht. Der Sitz war verstellbar, sodass vier Personen genügend Platz hatten.)

Mit Onkel Albert fuhr ich zunächst zu Johann Wessels, weiter zu Meister Lürßen, der extra als Hochzeitgeschenk zwei große Worpsweder Bauernstühle angefertigt hatte, denn alles war nach dem großen Kriege knapp. Die beiden Stühle schnallten wir hinten am Wagen fest und weiter fuhr unser Gefährt nach Scharmbeckstotel zu Georg Scheper, der hinten bei Jan Platz nahm und auf die Stühle Obacht gab, die weit hinten gefährlich heraus ragten. Ja es war ein Bild zum Schießen, als wir in Richtung Platjenwerbe abfahren. Es ging alles gut. Wir erreichten mit unserer treuen Liese sicher das Hochzeitshaus. Die Stühle wurden mit herzlichen Glückwünschen des Reitclubs dem Jubelpaar übergeben und wir waren auf dieser Jubiläumsfeier als Kameraden freundschaftlich und herzlich willkommen.

Es war nur ein kurzer Besuch geplant, aber unsere Liese war längst abgeschirrt und graste auf der nahen Hofweide.

So blieb uns keine andere Wahl. Wir gehörten zu den Gästen des Hochzeitshauses unseres Ehrenvorsitzenden Gerhard Jachens.

An unsere Tafel, möchte ich erwähnen, war an Allem kein Mangel. Eine kleine Festrede, die der Familie Jachens galt, wurde mit Beifall aufgenommen. Für eine fröhliche Stimmung sorgte ein Klavierspieler. Es fehlte nicht an frohem Gesang und netter Unterhaltung. Die schönen Stunden, die in unserer Erinnerung bleiben werden, vergingen sehr schnell.

Ehe wir uns versahen, dämmerte schon der frühe Morgen. Mit herzlichem Dank verabschiedeten wir uns und bestiegen unsere Kutsche. Im Osten schimmerte schon das Morgenrot, als wir mit unserer Liese heimwärts fuhren.

H.E.R. 28/2 1971

Hinrich Ehlers berichtet

Neugründung des Reitvereins Ritterhude u. Umg.

Gründungsversammlung am 29.3.47

Vorwort:

Auf mehrfachen Wunsch wurde versucht den Reitverein wieder ins Leben zu rufen. Es bestand derzeit aber eine Verfügung wonach nur 1 Sportverein im Ort bestehen darf. Von den Interessenten des Reitsports wurde dann versucht sich als Nebenabteilung den hiesigen Sportverein anzuschließen. Es fand eine Besprechung mit den Sportführern statt. Von der Turn- u. Sportabteilung waren der Kreisbeauftragte Herr Schlüter und die Herren Brenneke und Asmasky und seitens des ehemaligen Reitclubs „Tempo“ die Herren Jachens, Karstendiek, Ehlers u. Wessels zugegen. Es wurde die in Frage kommenden Grundsätze besprochen und eine Gründungsversammlung wurde einberufen.

Verlauf der Versammlung

Die Versammlung wurde durch Herrn H. Ehlers eröffnet. Es fand zunächst die Begrüßung der Erschienenen statt. Insbesondere wurden die Herren Sportführer und der Gemeindedirektor Herr Tacke, welcher als Vertreter des Bürgermeisters erschienen war, begrüßt. Nach einigen Erläuterungen über den Grund der heutigen Versammlung erteilte Herr Ehlers dem Kreisbeauftragten der Sportvereine, Herrn Schlüter, das Wort. Schlüter gab in seinen Ausführungen die Richtlinien über den Anschluss an die Sportgemeinschaft bekannt und erklärte sich bereit den Anschluss zu fördern. Ein Antrag muss, so sagte Schlüter, beim Ritterhuder TuS. eingereicht werden. Es folgte dann eine Ansprache des Herrn Tacke. Selbiger erklärte, dass seitens der Gemeindeverwaltung für die Förderung des Reitsports alles Mögliche getan würde. Zum Schluss fanden eine Aufnahme der Mitglieder und die Wahl des Vorstandes statt.

Durch Listeneintragung erklärten 29 Sportfreunde ihren Beitritt zum Verein.

Es wurden gewählt:

- | | |
|------------------|--------------------|
| 1. Vorsitzender | G. Jachens |
| 2. „,- | A. Karstendiek |
| 1. Schriftführer | Hinrich Ehlers |
| 2. „,- | Johannes Plump |
| 1. Kassenwart | Johann Wessels |
| 2. „,- | Herm. Wessels |
| 1. Reitlehrer | Dr. Köhler |
| 2. „,- | Herm. Wessels |
| 1. Gerätewart | Diedr. Blendermann |
| 2. Gerätewart | Johann Wessels |

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Joh. Plump, Schriftführer

Hans. Ehlers
1. Vorsitzender

Dem Verein beigetreten sind:

Ehlers, Hinr., Ritterhude
Wessel, Joh., Ritterhude
Wessel, Herm., Ritterhude
Plump, Hinr., Ritterhude
Plump, Johs., Ritterhude
Plump, D., Ritterhude

Scheper, Gg. Sch.stotel
Finken, Herm. Sch.stotel
Voller, Hinr., Sch.stotel
Windhorst, H., Werschenrege
Michaelis, D. Werschenrege
Schröder, W., Werschenrege

Blendermann, D., Ritterhude
Köhler, Helmut, Ritterhude
Ortman, Ernst-A., Ritterhude
Hashagen, Tina, Ritterhude
Blendermann, Marg., Ritterhude
Meyer, Adda, Ritterhude
Köhler, Dr. Helm., Br.-Lesum
Jachens, Gerd, Platjenw.
Karstendiek, Alb., Nd.Bl.

Haake, Cl., Mittelsb.
Lankenau, H., Lesumstotel
Wulf, Alwin, Lesumstotel
Rathjen, Fr., Stendorf
Rathjen, Cl., Stendorf
Voller, Heinz, Stendorf W.
Voller, Cl., Stendorf W.
Dierksen, Arnold, Osterhagen

1947

Schwer lagen die Nachkriegsjahre über unserem Land. Sämtliche Vereine waren von der Militärregierung aufgelöst worden. In einem Gespräch mit Friedel Rathjen kamen wir auf den Reiterverein zu sprechen. Hinzu kam wie gerufen, der Bürgermeister Friedrich Verholen. Zur Wiedergründung riet er, wir sollten uns mit der Militärregierung in Osterholz in Verbindung setzen. Hier sprach ich die nächsten Tage vor, wurde freundlich empfangen. Der Major, selbst reiterlich interessiert, gab mir den Bescheid, dass laut Verfügung nur ein Verein am Ort bestehen dürfe und wir mit dem Turn- und Sportverein Verbindung aufnehmen möchten. Johann Wessels und ich besprachen diese Angelegenheit mit dem Vorstand des T.u.S. Verein mit dem Ergebnis, dass der Vorstand sowie die Kassenführung unsererseits dem T.u.S. unterstellt würde. Das war uns nicht zumutbar und lehnten dieses klar ab, schon der unterschiedlichen Sportart wegen.

Zwecks Neugründung wurde am 29/3.1947 im Lokal der Hammegaststätte von J.D. Behrens eingeladen. Die Versammlung wurde durch Hinrich Ehlers eröffnet. Er begrüßte die Erschienenen, besonders den Kreisbeauftragten der Sportvereine, Herrn Schlüter sowie Herrn Tacke als Gemeindedirektor, der in Vertretung des Bürgermeisters, Herrn Verholen, zugegen war. Herr Schlüter gab in seinen Ausführungen die Richtlinien über den Anschluss an die Sportgemeinschaft bekannt und erklärte sich bereit, den Anschluss zu fördern. Auch die Aussprache des Herrn Tacke gab zu erkennen, dass seitens der Gemeindeverwaltung alles Mögliche getan würde.

Anschließend fanden die Aufnahme von Mitgliedern und die Wahl des Vorstandes statt. Es fanden sich 29 Sportfreunde bereit und erklärten schriftlich ihren Beitritt.

Da die Aussprache mit der T.u.S zu keiner Einigung führte, sollte die Genehmigung bei der Militärregierung eingereicht werden. Hierfür ist in dreifacher Ausfertigung ein politischer Fragebogen mit der Auflage, dass nur politische Unbelastete in Frage kommen, auszufüllen.

Reiterversammlung am 22/5.1947

Mit einer Begrüßungsansprache eröffnete Hinrich Ehlers die Versammlung. Er stellte fest, dass die Mitglieder zahlreich erschienen waren. Wegen Erschwerung in der Genehmigung musste in der Vorstandswahl eine Änderung vorgenommen werden. Es wurde einstimmig gewählt:

Erster Vorsitzender: Hinrich Ehlers
Zweiter Vorsitzender: Albert Karstendiek
Erster Schriftführer: Johann Plump
Zweiter Schriftführer: Gerd-Johann Blendermann
Erster Kassenwart: Johann Wessels
Zweiter Kassenwart: Hermann Wessels
Erster Reitlehrer: Dr. H. Köhler
Zweiter Reitlehrer: Hermann Wessels

Es wurde beschlossen, den Verein ‚Reitverein Tempo Ritterhude u. Umgebung‘ zu benennen. Es wurden 9 neue Mitglieder aufgenommen.

Eingangs bat der Ehrenvorsitzende Gerhard Jachens von seiner Wahl Abstand zu nehmen.

Als Reitplatz stand uns das Grundstück von Helene Lürßen und Heinrich Meyer im Sandberg (Großen Geeren) zur Verfügung. Es war uneben und mit Busch bewachsen. Beschlossen wurde am 1. Pfingsttag um 8.00 Uhr den ersten Ausritt zu unternehmen.

An diesem ersten Pfingstausritt beteiligten sich zehn Reiter. Es war ein herrlicher Ritt. Am Stoteler Wald entlang nach Heilshorn. Hier wurde abgessen und wir hatten alle den Wunsch, dass dieser Ausritt Ansporn sein möge zum weiteren Gelingen.

Auf der Reiterversammlung am 21. September 1947 wurden nach der Begrüßungsansprache die gefallenen Kameraden durch Erheben von den Plätzen geehrt. Der Reitlehrer Dr. Köhler gab kurze Erläuterungen über die Teilnahme an den Turnieren in Pennigbüttel am 30. und 31. August und am 7. September in Worpswede, wo je eine Abteilung vertreten war. Unser Vereinsfest sollte ‚Auf dem Hochkamp‘, einer Weide des Herrn Dreyer, stattfinden. 16 neue Mitglieder wurden aufgenommen.

Auf diesem ersten Reiterfest nach dem Kriege errang Herbert Sollte, Scharmbeckstotel, die Königswürde.

Bei der Generalversammlung vom 16. Januar 1948 im Vereinslokal der Hammegaststätte, hatte der Verein einen Kassenbestand von 1.661,45 RM aufzuweisen. Den Ausgaben von 1.724,15 RM standen den Einnahmen von 3.385,60 RM gegenüber. Der Verein bestand aus 62 Mitgliedern.

Laut Beschluss sollten jährlich 2 Vorstandsmitglieder ausscheiden. Selbige können aber wiedergewählt werden. Der neugewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Georg Scheper	1. Vorsitzender
Albert Karstendiek	2. Vorsitzender
Hinrich Ehlers	1. Schriftführer
Johann Plump	2. Schriftführer
Johann Wessels	1. Kassenwart
Hermann Wessels	2. Kassenwart

Der Beitrag soll in diesem Jahr 10,- RM betragen. Das 2. Mitglied aus einer Familie 5,- RM und das dritte Mitglied frei.

Als Eintrittsgeld sind 20,- RM zu entrichten.

Beschlossen wurde, am 30.5. ein Turnier zu veranstalten. Als Turnierplatz wurde die Seecampsche Weide vorgesehen. Eine Entschädigung von 5. Zentner Hafer wurde gewährt. Mit dem vorläufigen Arbeitsausschuss für Pferdeleistungsprüfungen sollte Verbindung aufgenommen werden. Als Preisrichter wurden Claus Lamken, Holthorst, Hermann Steinbeck, Basdahl, von Honnen, Brockmannsmühle, und Dr. Schulten, Beckedorf vorgeschlagen. Eingeladen wurden die Vereine Worpswede, Pennigbüttel, Werderland, Oberende, Hüttenbusch, Hambergen und Oberneuland. Dieses Turnier auf dem Ruschkamp war mit einer Zuchtleistungsprüfung verbunden. Es wurde anerkannt, dass alles gut organisiert war.

Reiterversammlung am 22.5.47

Vorwort:

Auf Grund einer Einladung seitens des Turn- u. Sportvereins zu einer Besprechung in der Turnhalle waren vom Reitsport die Herren Ehlers und Joh. Wessels zugegen.

Der TuS vertrat den Standpunkt, dass der in der ersten Versammlung gewählte Vorstand nicht erforderlich sei. Zu diesem Punkt gaben wir unsererseits nicht die Zustimmung. Laut Beschluss des TuS stellte man uns dann anheim als selbstständigen Verein die Genehmigung bei der Mil. Reg. zu beantragen.

Verlauf der Versammlung

Durch eine Begrüßungsansprache eröffnete Herr Hinr. Ehlers die Versammlung. Er stellte fest, dass die Mitglieder zahlreich erschienen waren.

Als erster Punkt würde über die Genehmigung und den Anschluss des Vereins an den TuS gesprochen. Da ein Anschluss an den Sportverein nicht zustande gekommen ist, soll die Genehmigung bei der Mil. Reg. eingereicht werden. Für den Vorstand kommen nur politisch Unbelastete in Frage da sonst die Erteilung der Genehmigung erschwert wird. Es muss aus dem Grunde eine Änderung in der Besetzung vorgenommen werden.

Es wurde einstimmig gewählt:

Vorsitzender	Hinrich Ehlers
Kassenwart	Johann Wessels
Schriftführer	Johannes Plump

Der gewählte Vorstand muss der Mil. Reg. einen pol. Fragebogen (jeder in 3-facher Ausfertigung) mit einreichen.

Als Reitplatz wurde dem Verein ein Grundstück von Frl. Lene Lürßen, welches im Sandberg gelegen ist, zur Verfügung gestellt. Da das Gelände für die Anlage einer Reitbahn zu klein war gab der Bauer H. Meyer die Genehmigung von seiner angrenzenden Wiese ein Stück zu benutzen.

Am 1.6. soll der Reitplatz in Ordnung gebracht werden. Es muss Busch gerodet und Einebnungen vorgenommen werden. Treffpunkt um 8.00 Uhr mit Arbeitsgeräten.

Am 1. Pfingsttag ist ein Ausritt. Treffpunkt 8.00 Uhr. Es wurde beschlossen den Verein wie folgt zu benennen:

„Reitverein Ritterhude und Umg. e.V.“

Die in der Gründungsversammlung festgelegten Satzungen wurden besprochen und nach einigen kleinen Änderungen angenommen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Joh. Plump, Schriftführer

*Hinr. Ehlers
1. Vorsitzender*

Neue Mitglieder:

Blendermann, Cl., Stendorf

Fäcke, Alfred, Nd.-Blockl.

Garbade, Gerd, Nd.-Blockl.

Jachens, Gerd jr., Platjenw.

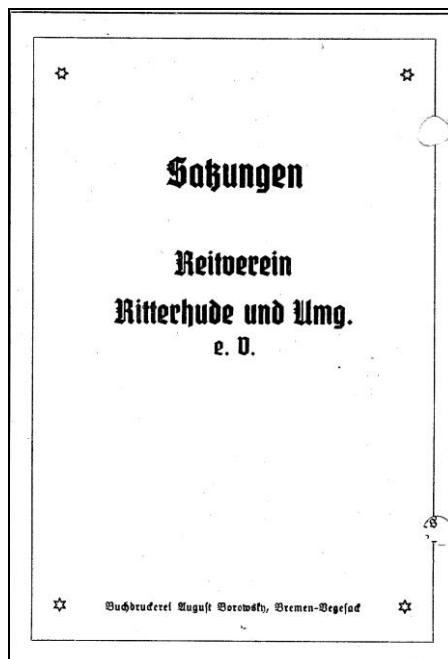
Schumacher, Hch, Wasserhorst

Finken, Jörg-D., Stendorf

Garbade, Friedel, Nd.-Blockl.

Garbade, Frerk, Wummensiede

Schmit, Bernhd., Lesum



<p>§ 1 Der Zweck des Vereins ist, die Reitkunst und den Reitsport zu fördern und gemeinschaftliche Reitübungen und Fahrer- ausbildung abzuhalten. Hierdurch soll das im Besitz der Mitglieder befindliche, edle Pferdmaterial erhalten und verbessert werden.</p> <p>§ 2 Der Verein soll in das zuständige Vereinsregister eingetragen werden.</p> <p>§ 3 Der Name des Vereins ist: Reitverein Rittershude und Umg. (e. V.)</p> <p>§ 4 Neu aufzunehmende Mitglieder sind beim Vorstand anzumelden. Der Vorstand bringt dieselben in einer der nächsten Versammlungen zum Vorschlag; alsdann findet die Abstimmung über die Aufnahme statt. Für die Aufnahme ist eine Stimmenmehrheit von $\frac{2}{3}$ der Anwesenden erforderlich.</p> <p>§ 5 Jedes aktive Mitglied hat einen Jahresbeitrag von DM 10.—, jedes passive einen solchen von DM 10.— zu entrichten. Von neu aufgenommenen Mitgliedern wird ein einmaliges Eintrittsgeld von DM 10.— erhoben. Der Betrag kann jedoch durch Beschluß einer Generalversammlung erhöht oder erniedrigt werden. Außerdem können außerordentliche Beiträge der Mitglieder durch Beschluß einer jeden Versammlung festgesetzt werden.</p> <p>§ 6 Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch den Tod,</p>	<p>b) durch freiwilligen Austritt, welcher dem Vorstand schriftlich einzureichen ist, c) durch Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Mit dem Austritt hört jeglicher Anspruch auf das Eigentum des Vereins auf.</p> <p>§ 7 Der Vorstand setzt sich aus drei aktiven Mitgliedern zusammen: 1. dem Vorsitzenden, 2. dem Schriftführer, 3. dem Kassensführer.</p> <p>§ 8 Jede ordnungsmäßig einberufene Versammlung ist beschlußfähig. Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Die Mitgliederversammlung ist alljährlich mindestens einmal einzuberufen. Die Einberufung jeder Mitgliederversammlung erfolgt durch schriftliche Benachrichtigung der einzelnen Mitglieder oder durch einen ortsbeauftragten Kameraden. Die in der Versammlung gefaßten Beschlüsse sind schriftlich zu beurkunden und von den anwesenden Vorstandsmitgliedern zu unterschreiben.</p> <p>§ 9 Der Vorstand ist berechtigt, ein Vorstands- oder anderes Mitglied zur Vornahme von Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen jeder Art für den Verein zu ermächtigen. Urkunden, die den Verein verpflichten sollen, sind in der Weise zu vollziehen, daß unter die Worte „Der Vorstand des Reitvereins Rittershude und Umg.“ die eigenhändige Unterschrift zweier Vorstandsmitglieder gesetzt wird. Die Vorstandsmitglieder vertreten sich gegenseitig.</p>
--	---

<p>§ 10 In der Generalversammlung, die im Januar eines jeden Jahres stattfindet, wird der Jahresbericht und die Rechnungsablage des Kassensführers entgegengenommen. Die Versammlung hat eine Kommission von zwei Mitgliedern zu wählen, welche nicht dem Vorstand angehören dürfen; diese haben die Rechnungen zu prüfen und dem Kassensführer Entlastung zu erteilen.</p> <p>§ 11 Mitglieder, die sich in den Versammlungen und bei den Reitübungen den Anordnungen des Vorstandes oder des Reitlehrers nicht fügen, oder nach ihrem äußeren Erscheinen und Auftreten das Ansehen des Vereins schädigen, können durch Versammlungsbeschluß aus dem Verein ausgeschlossen werden.</p> <p>§ 12 Der Verein gilt als aufgelöst, wenn die Auflösung mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit beschloffen wird. Bei Auflösung des Vereins soll das etwaige Vereinsvermögen an die zuletzt Beitrag zahlenden Mitglieder verteilt werden.</p> <p>§ 13 Bei Aufnahme in den Verein erhält jedes Mitglied die Satzungen ausgehändigt.</p> <p>§ 14 Diese Satzungen sind am 22. Mai 1947 errichtet worden. Rittershude, den 15. Januar 1948.</p> <p style="text-align: center;">Der Vorstand G. Schaper, 1. Vorsitzender H. Karstendick, 2. Vorsitzender H. Ehlers, Schriftführer J. Wessel, Rechnungsführer</p>

Reiterversammlung am 21. Sept. 1947

Der 1. Vorsitzende, H. Ehlers, eröffnete die ordnungsgemäß einberufene Versammlung. Nach der Begrüßungsansprache wurden die im letzten Krieg gefallenen Kameraden der Reitclubs „Tempo“, durch Erheben von den Plätzen geehrt.

Der Reitlehrer, Dr. Köhler, gab kurze Erläuterungen über die Teilnahme an den Turnieren Pennigbüttel (am 30. + 31.8.) und Worpswede (am 7.9.). Am Turnier in Tarmstedt (14. + 15.6.) nahmen keine Vereinsmitglieder aktiv teil. In P. u. W. war je 1 Abteilung von 6 Reitern vertreten. Es wurde beschlossen, dass in diesem Jahre wieder ein Reiterfest abgehalten werden soll. Einstimmig wurde beschlossen, dass das Vereinsfest am 12. Okt. abgehalten werden soll. Als Platz wurden die Weide des Herrn v. Rex-Gröning und des Herrn C. Dreyer vorgeschlagen. Mit den beiden Besitzern soll Rücksprache genommen werden.

Es wurden gewählt:

Festvorstand: H. Ehlers, J. Wessels, G. Scheper, H. Finken, H.D. Gerdes, G. Jachens jr.

Preisrichter f. Schulreiten: H. Meyer, Osterholz, Dr. Schulken Blthal, D. Blendermann, L. Jarks

-, - f. Ringreiten: G. Scheper, H. Blendermann, Joh. Rathjen

-, - f. Schiedsgericht: G. Jachens sen., A. Karstendiek, Johannes Plump

Bahnarzt: Dr. Gilbricht, Dr. Thürnagel

Ein Lautsprecherwagen soll bestellt werden (Hinr. Sander als Sprecher).

Die Krönungsdamen sollen von den Reitern namhaft gemacht werden.

Als Kassendienst: A. Raake, H.W. Finke, M. Mahlstedt.

Eine Fahrradwache soll bestellt werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Joh. Plump, Schriftführer. H. Ehlers, 1. Vorsitzender.

Neue Mitglieder:

Blendermann, Lucie, Ritterhude

Diercksen, Hans, Ritterhude

Gerdes, H.D., Ritterhude

Plump, Anne, Ritterhude

Wintjen, Helmut, Ritterhude

Frerichs, Herm., Scharmbeckst.

Meyer, Fritz, Scharmbeckst.

Krudop, Gerd, Pl.-Stubben

Reuter, Arend, Ritterhude

v. Rex-Gröning, G.A., Ritterhude

v. Rex-Gröning, Heinz, Ritterhude

Scheper, Joh. Ritterhude

Wolf, Jonny, Ritterhude

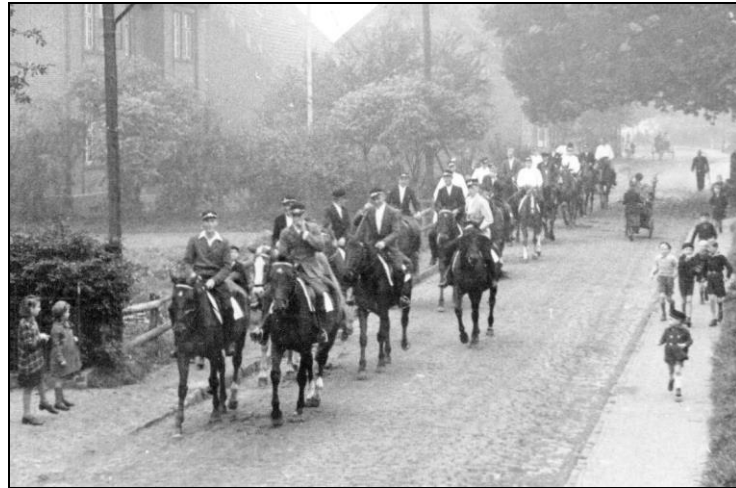
v. Glahn, Hch., Scharmbeckst.

Solte, Herbert, Scharmbeckst.

Lamken, Joh., Wollah

Turniere in Pennigbüttel und Worpswede werden besucht. Dr. Köhler ist Reitlehrer.
Am 12. Oktober wird das Reiterfest auf der Dreyerschen Weide in Hoopskamp durchgeführt.
1. Reiterkönig wird Herbert Sollte.

1. Reiterfest Okt. 1947



Reiterversammlung am 30.10.47

Die ordnungsgemäß einberufene Versammlung wurde durch die Begrüßungsansprache des 1. Vorsitzenden eröffnet.

Es wurde dann über das gewesene Vereinsfest gesprochen.

Der Kassenwart erstattete über selbiges Bericht:

die Einnahmen betragen	RM 2561,-
./.. Ausgaben	RM
als Überschuss bleibt demnach	RM

Die Geldpreise kamen durch den Kassenwart zur Verteilung. Reiterkönig des diesjährigen Festes wurde Kam. Herbert Solte.

Verschiedenes:

Als Gerätewarte sollen, da dieses immer viel Arbeit mit sich bringt, noch 2 Kameraden hinzu gewählt werden. Es wurde vorgeschlagen auch den 2. Gerätewart, D. Blendermann, durch einen anderen Kamerad zu ersetzen.

Eine Neuwahl soll aber erst bei der Gen.-Vers. vorgenommen werden.

Dem Verein wurde Draht angeboten. Es wurde einstimmig beschlossen, den Draht, da selbiger bei den jährlichen Festen für Zäumungszwecke gebraucht wird, zu kaufen. Den Kauf soll der 1. Vorsitzende tätigen.

Einstimmig in den Verein aufgenommen wurden:

D. Lindemann, A. Geils-Lindemann, H. Schnibbe, Marg. Voss u. Gehlhaar – sämtl. aus Ritterhude.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Johs. Plümp, Schriftführer

Hins. Ehlers
1. Vorsitzender

Neuwahlen des gesamten Vorstandes:

- 1. Vorsitzender Georg Scheper
- 2. Vorsitzender Albert Karstendiek
- 1. Schriftführer Hinrich Ehlers
- 2. Schriftführer Hans Plump
- 1. Kassenwart Johann Wessels
- 2. Kassenwart Hermann Wessels

Beitrag je Mitglied: RM 10,-

Eintrittsgebühr: RM 20,-

Es wird die Gründung eines Kreisreiterverbandes angesprochen.

Eine Diskussion über die hiesige Hengststation ergibt, dass man mit den eingestellten Hengsten nicht mehr zufrieden ist.

17. März 1948 – Reit- u. Springturnier mit Rennen auf der Seecampschen Weide in Ruschkamp.

Für 5 Zentner Hafer Benutzungspacht wird dem RCT die Weide für drei Tage überlassen.

14. September: Erich Myrus und Hinrich Rosenbrock werden aktive Mitglieder. Der Beitrag für die Reitplatzbenutzer wird auf 12,5 KG Hafer pro Mitglied festgesetzt. Nichtbauern haben anstatt DM 5,- zu zahlen.

26. Oktober: Beschluss: Dem Landesverband ländl. Reit- und Fahrverein beizutreten.

Generalversammlung des Reitverein Ritterhude u. Umgebung

am Freitag, den 16.1.1948 im Vereinslokal J.D. Behrens

Der 1. Vorsitzende eröffnete die ordnungsgemäß einberufene Versammlung. Ehrung der im letzten Weltkrieg gefallenen Reiterkameraden durch Erheben von den Plätzen.

1. Der 1. Vorsitzende erstattete den Jahresbericht.

2. Protokollverlesung durch den Schriftführer.

3. Kassenbericht durch den Kassenwart.

Die Einnahmen beliefen sich auf RM 3.385,60

./. Ausgaben RM 1.724,15

zu verzeichnender Kassenbestand RM 1.661,45

Durch die Kassenrevisoren G. Scheper und D. Blendermann wurde die Kasse für richtig gefunden.

Dem Kassenwart wurde Entlastung erteilt.

4. Wahlen:

Auf Vorschlag der Versammlung legte der bisherige Vorstand sein Amt nieder und es fand eine Neuwahl statt. Der neugewählte Vorstand setzt sich aus 6 Mitgliedern wie folgt zusammen:

Georg Scheper 1. Vorsitzender

Alb. Karstendiek 2. Vorsitzender

Hinr. Ehlers 1. Schriftführer

Johs. Plump 2. Schriftführer

Joh. Wessels 1. Kassenwart

Herm. Wessels 2. Kassenwart

Laut Beschluss sollen jährlich 2 Vorstandsmitglieder ausscheiden, selbige können aber wiedergewählt werden.

Es scheiden jeweils aus: 1.) 1. Vorsitzender u. 2. Schriftführer

2.) 1. Schriftführer u. 2. Kassenwart

3.) 1. Kassenwart u. 2. Vorsitzender

Als Gerätewarte werden gewählt:

H. D. Gerdes

Joh. Scheper

Hinr. Plump

Arend Reuter

Gewählt als Kassenrevisoren:

Hinr. Voller

D. Blendermann

Dem Festausschuss gehören folgende Kameraden an:

G. Scheper

H. Ehlers

J. Wessels

H. D. Gerdes

Hinr. Pape

Hinr. Voller

Arend Reuter

5. Verschiedenes:

Der Beitrag soll in diesem Jahr für jedes Mitglied RM 10,- betragen (f. 2. Mitglied aus einer Familie RM 5,-/3. Mitglied frei)

Als einmaliges Eintrittsgeld soll von neuen Mitgliedern weiterhin RM 20,- gezahlt werden.

Laut Beschluss sollen die Nenngelder zu den Turnieren nicht von den einzelnen Teilnehmern sondern aus der Vereinskasse bezahlt werden.

Nach langem hin und her wurde beschlossen am Donnerstag, den 19. Februar einen gemütlichen Abend abzuhalten. Beginn 19.00 Uhr. Der Festausschuss soll für die Gestaltung des Abends die nötigen Schritte unternehmen. Das diesjährige Vereinsfest soll am 30. Mai abgehalten werden. Mit dem Reiten soll daher möglichst früh begonnen werden.

Es wurde über die Gründung eines Kreisverbandes der Reitervereine gesprochen. Anlass hierfür gab ein Rundschreiben des Worpsweder Reitvereines.

Eingehend wurde über die hiesige Hengststation gesprochen und Klage geführt, dass nicht genügend gute Hengste zur Verfügung stünden und der Deckstellenleiter könne sich nicht der hiesigen Gegend und den Leuten anpassen. Folgende 4 Kameraden wurden von der Versammlung namhaft gemacht und sollen die nötigen Schritte und Wege unternehmen um Besserung auf dem Gebiet zu erzielen.

G. Scheper, G. Jachens sen., J. Wessels u. A. Geils-Lindemann

6. *Neue Mitglieder:*

Einstimmig in den Verein aufgenommen wurde.

Otto Eickhoff, Ritterhude

Hinr. Sander, Ritterhude

Herm. Pape, Werschenrege

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Johr. Plümp, Schriftführer

*Hins. Ehlers
1. Vorsitzender*

Schriftführer Hinrich Ehlers berichtet nun noch einmal über die Kriegsjahre von 1942 bis zur Neugründung des Vereins am 29. März 1947.

Wegen der neuen Satzung musste der gesamte Vorstand auf der Jahreshauptversammlung vom 16. Jan. 1948 neugewählt werden. (s. vorstehendes Originalprotokoll)

Am 17. März wurde auf der Mitgliederversammlung in den Hammegaststätten eine Pferdeleistungsschau (Turnier) beschlossen. Der Vorstand hatte die Genehmigung von der Familie Seecamp, in Scharmbeckstotel, Ruschkamp, für eine Pachtgebühr von 5 Zentner Hafer, bekommen.

Zu den damaligen Fest- und Turnierausschuss wurden 10 Kameraden gewählt: Dr. Köhler, Georg Scheper, Gerhard Jachens, Johann Wessels, Heinz Diedrich Gerdes, Hans Plump, Friedel Rathjen, Hinrich Sander, Helmut Köhler und Hinrich Ehlers.

Es wurde angeregt mit dem vorläufigen Arbeitsausschuss für Leistungsprüfungen in der Warmblutzucht Verbindung aufzunehmen. (Dieser Ausschuss wurde später die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) in Warendorf)

Außer Flachrennen wurden Springprüfungen Kl. A und L, Trabrennen, Ein- und Zweispänner fahren, Material-Eignung und Dressurprüfungen Kl. A und L und den Wettkampf der Reitervereine ausgeschrieben. Als Preisrichter wurde Dr. Vet. Carl Schulken, Bremen Blumenthal, Adolf Honnen aus Welle, Rittmeister Claus Lamken aus Holthorst, Karl Honnen aus Brockmannsmühlen und Hermann Steinberg aus Basdahl verpflichtet.

Hinrich Ehlers schreibt:

Es wurde anerkannt, dass alles gut organisiert war und dass das Turnier bei schönstem Wetter erfolgreich abgeschlossen wurde. Die aktiven ‚Tempo‘-Reiter konnten viele Siege und Platzierungen für sich verbuchen.

Es war ein unvergessliches Bild, als in den letzten Strahlen der Abendsonne, die durch die alten Eichen des Seecampschen Hofes fielen, die Reitervereine unter dem Kommando des Reitlehrers Dr. Köhler aufmarschierten und mit den Klängen des Radetzky marsches seinen Abschluss fand.

Am 1. Juli gab es die Währungsreform. Die Reichsmark wurde gegen die Deutsche Mark umgetauscht. Jeder Bürger bekam erst einmal 40,- DM, später noch einmal 20,- DM.

Am 28. Juni ist auf dem Sparbuch, Konto 5226 bei der Spar- und Darlehnskasse Ritterhude e.G. mbH ein Guthaben von 5.619,60 RM.

Nach der Währungsreform waren es 280,98 DM.

1078
Kontokorrentkonto
Konto 5226 bei der Spar- und Darlehnskasse Ritterhude e.G. mbH
Ritterhude
H. J. J. J. J.

Datum		Nr. des Einzugsbuches	Betrag in Buchstaben	Ein- oder Rückzahlungen	Betrag		Quittung durch Namenszeichnung
Monat	Tag				RM	DM	
Jan	16		für Pferdeheu 2000,-	Einzahlung	1 500,-		
Jan	21		für Pferdeheu 1000,-	Einzahlung	1 000,-		
Jan	26		für Pferdeheu 1000,-	Einzahlung	1 000,-		
	19		für Pferdeheu 1000,-	Einzahlung	1 000,-		
	19		für Pferdeheu 1000,-	Einzahlung	1 000,-		
	28		für Pferdeheu 1000,-	Einzahlung	1 000,-		
Juni	28		für Pferdeheu 1000,-	Einzahlung	1 000,-		
Juli	1		für Pferdeheu 1000,-	Einzahlung	1 000,-		
zu übertragen					1 340,-		

280,98
280,98

Durch die Bebauung des Geländes am Sandberg, heute die Siedlung ‚Am Großen Geeren‘, verlor der Verein nun seinen Übungsplatz. Ausweichplätze fand man bei Arnold Dierksen und später bei Hans Blendermann in Stendorf.

Als Entschädigung für die Platznutzung wurden jährlich 10 Zentner Hafer geliefert.

Auf dem Turnier in Worpswede gab es unterschiedliche Auffassungen über den Pferdetausch und der Teilnahme der einzelnen Reiter in der Mannschaft.

Auf einer der nächsten Mitgliederversammlungen wurde dieses Thema angesprochen. Im Vorstand wurde folgender Beschluss gefasst:

‚Bei künftigen Veranstaltungen entscheidet der Vorstand und die Reitlehrer über die Zusammenstellung der Reitabteilungen und der Reiter.‘

Weil einige Reiter mit diesem Beschluss nicht einverstanden waren, haben sie die Mitgliedschaft im RCT gekündigt. Später hat auch Dr. Köhler den Verein als Reitlehrer verlassen. Seine Nachfolger waren Erich Myrus und Hermann Wessels.

Am 26. Sept. wird auf dem Burland auf der Weide von H. D. Gerdes das Reiterfest durchgeführt. Reiterkönig wurde Hinrich Lankenau aus Lesumstotel.

Durch die Währungsreform war das Geld doch noch sehr knapp. Deshalb wurde für die aktiven Reiter beschlossen, statt 5,- DM Beitrag 12,5 KG Hafer zu liefern.

Am 26. Okt. wurde beschlossen dem Verband ländlicher Reit- und Fahrvereine im Gebiet der Landwirtschaftskammer Hannover beizutreten. (Heute Niedersächsischer Reiterverband)

Die Genehmigungsgebühr für ausgeschriebene Geldpreise auf Pferdeleistungsschauen beträgt pro Prüfung 5,5% vom Preisgeld. Mit der Gemeinde wurde über ein Gelände in der ehemaligen Schonung im Sandberg (heute Stettiner Straße) für einen Pachtpreis von -,20 DM pro qm² verhandelt. Da das Gelände sehr uneben und mit alten Baumwurzeln durchsetzt war, wurde auf die Anpachtung verzichtet.

Reiterfest auf dem Burland in der Hammeniederung



Jahresbeitrag

No.	
REITKLUB „TEMPO“ RITTERHUDE UND UMGEGEND	
Das aktive Mitglied	
Herr	<i>Klaus Blendermann</i>
hat den Jahresbeitrag pro	<i>1997</i> mit M. <i>20</i>
	bezahlt.
Ritterhude	DER VORSTAND.
<i>H. Wessels</i>	

No.	
REITKLUB „TEMPO“ RITTERHUDE UND UMGEGEND	
Das aktive Mitglied	
Herr	<i>Klaus Blendermann</i>
hat den Jahresbeitrag pro	<i>1998</i> mit M. <i>10,-</i>
	bezahlt.
Ritterhude <i>14/9 98</i>	DER VORSTAND.
<i>H. Ehlers</i>	

Rückblickend war das Jahr 1948 sehr gut verlaufen. Der erste Vorsitzende Georg Scheper berichtete von der Versammlung in Verden über den Verband der niedersächsischen Reit- und Fahrvereine. Zurzeit haben 220 Reitervereine im Einzugsgebiet der Landwirtschaftskammer Hannover ihre Mitgliedschaft erklärt.

Tierarzt Dr. Vet. Gilbricht beginnt mit einer Vortragsreihe über das Pferd im Militäreinsatz, in der Landwirtschaft, dem Gewerbe, als Sport- und Freizeitpferd sowie in der Zucht und in der Aufzucht von Fohlen und jungen Pferden.

Als Reitübungsplatz wird weiterhin die Weide in Stendorf bei Hans Blendermann genutzt.

Am 21. und 22. Mai soll wieder eine Pferdeleistungsschau auf den Weiden der Familie Seecamp im Ruschkamp durchgeführt werden. An beiden Tagen sollen in den Sälen von W. Lohoff, Gaststätte ‚*Zum Fernblick*‘ in Scharmbeckstotel und in den Hammegaststätten von J. D. Behrens in Ritterhude ein Ball stattfinden.

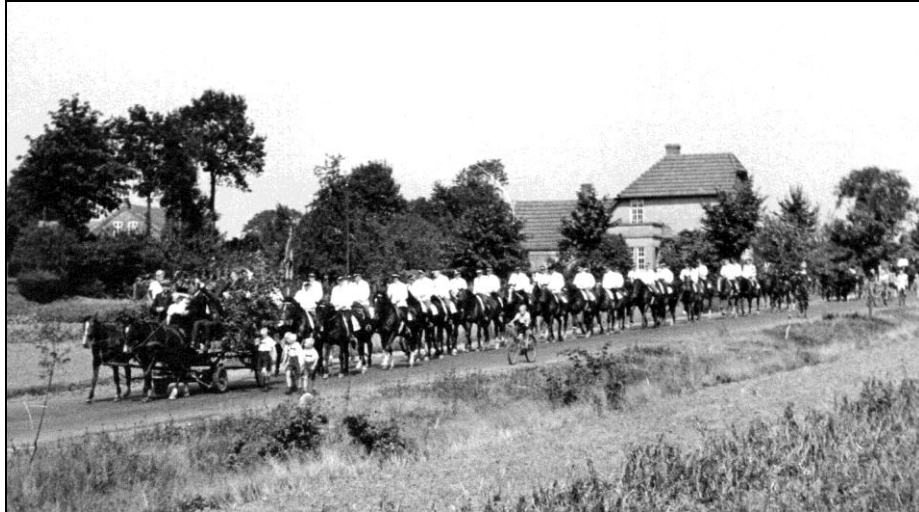
Auf dem Turnierplatz wurden 1.222,50 DM, für den Fahrradstand zur Überwachung der Fahrräder 41,20 DM, als Nenngeld 915,- DM und an der Abendkasse bei den Tanzveranstaltungen 744,- DM eingenommen.

Die Musikkapelle, 5 bis 8 Musiker, kosteten bei Tanzveranstaltungen, Reiterfesten mit Umzügen 210,- bis 250,- DM.

Am 22. Juli wurde Gerd Mehrrens, der spätere erste Vorsitzende von 1964 bis 1997, aktives Mitglied. Erstmals wurde über eine Jugend- und Damenabteilung diskutiert.

Das Reiterfest am 4. September beginnt mit dem Abholen des Reiterkönigs
Hinrich Lankenau aus Lesumstotel.





Die 1. Abteilung Schulreiten
Reitlehrer Erich Myrus



Die erste Abteilung auf dem Turnier im Mai auf dem Ruschkamp unter dem Kommando von Reitlehrer Erich Myrus



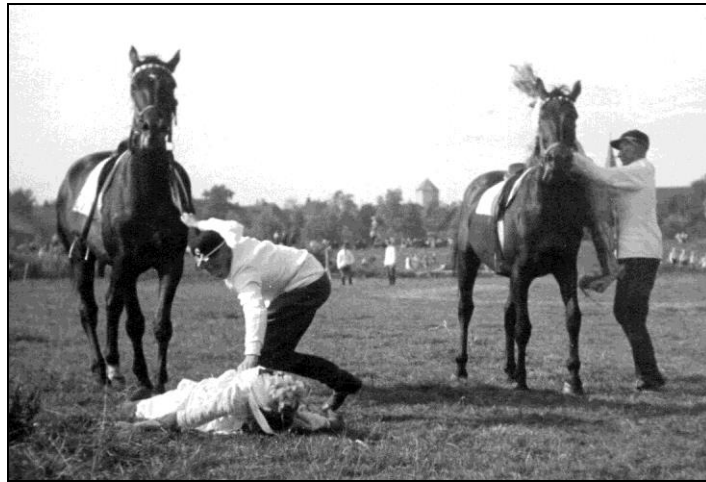
Die erste Abteilung auf dem Reiterfest im September auf dem Burland in den Hammewiesen.



Reiterfest am 4. September. Auf dem Programm stand Jagdspringen, Einspänner- und Zweispanner fahren, Quadrille reiten, Schulreiten und Königsreiten

Reiterspiele: Apfelreiten und Puppenreiten.

Bilder: Claus Blendermann, Gerd-Johann Blendermann und Gerd Mehrtens



Die Krönung des Reiterkönigs Gerd Mehrrens



Nach der Krönung des Reiterkönigs und den 10 besten Ringreitern ging es in geschlossener Kolonne mit der Musikkapelle voraus zum Vereinslokal zu den Hammegaststätten.

Hier wurden die Pferde an Bekannte oder Familienmitglieder abgegeben und unter den Klängen des Präsentiermarsches wurde die Standarte, die das erste Mal nach dem Kriege wieder mitgeführt wurde, auf dem Saal zur Weintafel einmarschiert.

Auf dem Saal war in einer Hufeisenform die Weintafel aufgestellt und eingedeckt.

Als Ehrengäste waren der Landrat Christian Evers, der Bürgermeister Friedrich Verholen und die Preisrichter vom Maiturnier eingeladen.

Als erster Redner hielt der erste Vorsitzende Georg Scheper eine Rede mit einem Dankeschön an den ‚alten‘ König Hinrich Lankenau. Dann wurde der neue König mit einem dreifachen Hossa gratuliert.

Im Anschluss wurde vom Landrat Evers die Fest- und Deutschlandrede gehalten und anschließend das Deutschlandlied gesungen.

Seit der Neugründung 1947 wurde im Herbst immer eine Schnitzeljagd durchgeführt.

Auf der Versammlung am 9. Nov. wurde beschlossen statt einer Schnitzeljagd nun eine Fuchsjagd durchzuführen. (Protokollauschnitt vom 9. Nov.)

Die Fuchsjagd findet am 19. Nov. statt. Der Treffpunkt ist um 14.30 Uhr bei Gastwirt Pape in Werschenrege. Nach der Beendigung der Jagd treffen sich alle Teilnehmer und Gäste zu einer Kaffeetafel auf dem Saal im Gasthaus Pape. Die teilnehmenden Mitglieder werden aufgefordert für reichlich Kuchen für die Kaffeetafel zu sorgen.

Als Ehrengäste werden Dr. Vet. Gilbricht, Dr. med. Oetjen, Dr. Vet. Carl Schulken, Landrat Evers, Friedrich Wäbekind, Claus Lamken, Karl Dreyer, Hermann Meyer OHZ, Martin Finken und Hans Thoden eingeladen.

Die Nachbarvereine General Rosenberg, Werderland, Pennigbüttel und St. Jürgen sollen eingeladen werden.

Den Fuchs übernimmt Kamerad Arnold Dierksen, Ersatzreiter ist Johann Scheper.

Zur Erinnerung soll der Sieger eine silberne Plakette bekommen. Sämtliche Teilnehmer erhalten einen Tannenbruch als Ansteckzweig. Nach der Kaffeetafel findet ein geselliger Abend mit drei Musikern von Diedrich Gerken statt.

Ein Kostenbeitrag von 2,- DM wird erhoben.

Die Jagdteilnehmer sind:
Johann Scheper, Diedrich Michaelis, Gertrud Blendermann, Gerd-Johann Blendermann
und Jörg Dieter Finken.



1950

Auf der Jahreshauptversammlung am 11. Jan. 1950 berichtete der erste Vorsitzende Georg Scheper über ein erfolgreiches Jahr 1949. Finanziell war das Jahr nicht zu gut gelaufen, denn die Ausgaben von 5.142,93 DM ergaben mit den Einnahmen von 5.070,30 DM ein Minus von 77,63 DM.

Erstmalig wurde über den Bau einer Reithalle diskutiert. Man beschloss einen Fond anzulegen, der von Helmut Köhler verwaltet werden soll.

„Am Großen Geeren“, dort wo heute die Altenwohnungen an der Stettiner Straße sind, wurde dem RCT von der Gemeinde ein Reitplatz angeboten. Durch einen Arbeitsdienst wurde der Platz mit einer Mullkippe eingeebnet. Somit wurden im Laufe der nächsten Jahre zwei Reitplätze und ein Springgarten geschaffen.

Das Reiterfest mit Königsabholung wird auf den 3. September festgelegt. Als Festplatz war die Blendermannsche Koppel an der Riesstraße neben der Hamme vorgesehen. Durch eine Sturmflut und einen zweitägigen Dauerregen fiel die Veranstaltung aus.

Am Sonntagvormittag wurden die Hindernisse und der Galgen zum Ringreiten aus der überschwemmten Koppel geborgen und auf den Platz hinter den Hammegaststätten wieder aufgebaut.

Reiterkönig wurde Gerd-Johann Blendermann aus Stendorf.

Die Fuchsjagd wurde bei Jonny Lamcken in Wollah durchgeführt. Für den Fuchsschwanzsieger wurde zum ersten Mal eine Silberplakette angeschafft.

Erich Myrus berichtet über die neuen Bestimmungen des Kreisreiterverbandes über das Kreispokalreiten.

Der Kreispokal wird als Wanderpokal ausgeschrieben. Der Verein, der den Pokal drei Mal hintereinander gewinnt, kann den Pokal behalten. Dafür muss er aber den nächsten Wanderpokal stiften.

Trotz der vielen Erneuerungen und Änderungen in der Vereinsgeschichte und den sportlichen Erfolgen der aktiven Reiter konnte der erste Vorsitzende keinen zufriedenen Abschlussbericht halten. Die Kasse wurde mit einem Minus von 77,63 DM abgeschlossen. Sparen wurde wieder angesagt.

Der Reitplatz im Sandberg, heute Altenwohnungen in der Stettiner Straße, soll nun vorrangig hergerichtet werden. Zur Einebnung des Platzes stellte Hinrich Ehlers einen Muldenkipper bereit. Die Mitglieder stehen für diese Aufgabe an verschiedenen Sonntagen mit ihren Gespannen, Schaufeln und Schiebkarren zur Verfügung.

Trotz des noch nicht vollständig hergerichteten Platzes begannen die Reitstunden unter der Aufsicht von Erich Myrus und Hermann Wessels am 12. März.

Auf eine Pferdeleistungsschau wird verzichtet.

Am 3. September soll das Reiterfest mit der Abholung des Reiterkönigs Gerd Mehrrens auf der Koppel bei Diedrich Blendermann in der Riesstraße 49 stattfinden.

Durch Dauerregen und einer Sturmflut in der Nacht vom 2. auf den 3. September war die Hamme über den Deich des rechten Hammeufers getreten. Der Reitplatz stand unter Wasser und das Reiterfest musste ausfallen. Provisorisch wurde noch ein Ersatzgalgen für das Ringreiten auf dem Gelände hinter den

Hammegaststätten aufgebaut und bei strömenden Regen wurde der neue Reiterkönig Gerd-Johann Blendermann aus Stendorf ermittelt.

Anschließend ging es zur Weintafel und mit einem fröhlichen Reiterball wurde das Fest beendet.

Erich Myrus stellte dem Kreisreiterverband mangelhafte Durchführungsbestimmungen aus. Über die Ausführungsbestimmungen für das Kreispokalreiten wurde noch oft diskutiert.

Hinrich Ehlers berichtet:

Das Interesse an dem Pferdesport und der Pferdezucht hatte in den 50er Jahren den höchsten Stand.

Ausnahmslos kamen die Reiterinnen und Reiter aus den landwirtschaftlichen Betrieben. Durch die gute Ausbildung von Hermann Wessels und Erich Myrus haben sich Landwirtssöhne und -Töchter hier die ersten Sporen verdient. Später konnten sie viele Preise auf den Turnieren gewinnen.

Hermann Wessels stellte die erste Abteilung in den Hammewiesen auf dem Reiterfest vor.



Erntefestumzug 1950



An

die Reit- und Fahrvereine

Ritterhude
Pennigbüttel
Hambergen und
Vollersode

Betrifft: Stafettenritt der ländlichen Reiter durch Deutschland

Vom 1.-3. März werden im gesamten Bundesgebiet die ländlichen Reiter und passionierten Pferdefreunde eine Stafette quer durch Westdeutschland reiten. Am 3.3. werden die Schlussreiter um 19 Uhr in Flensburg eintreffen, um dort die Botschaften der verschiedenen Länder, Verbände, Organisationen, Städte usw. den in Flensburg anwesenden Vertretern von Staat, Stadt, Land, Zucht und Reiterei zu übergeben. Die Eröffnung der Olympischen Schule in Flensburg-Mürwik ist der Anlass zu dieser Stafette, die gleichzeitig ein Bild von der Größe der ländlichen Reitervereine geben und darüber hinaus eine Werbung für das deutsche Pferd erzielen soll.

Die Stafette wird in drei Teilen geritten:

- A) Von Friedrichshafen/Bodensee über Stuttgart-Darmstadt-Gießen-Arolsen-Paderborn-Detmold-Minden-Nienburg-Verden-Rotenburg-Harburg-Hamburg-Bad Segeberg-Flensburg.
- B) Aachen, mit einer Stichstafette von holländischen und belgischen ländlichen Reitern über Düren-Euskirchen-Bonn (Botschaft des Bundespräsidenten)-Köln-Neuß-Krefeld-Geldern-Wesel-Altschernbeck-Münster-Rheine-Meppen-Papenburg-Leer-Emden-Aurich-Jever-Oldenburg-Bremen-Bremervörde-Stade-Wischhafen-Glückstadt-Marne-Heide-Husum-Flensburg
- C) Von Bad Harzburg über Wolfenbüttel-Braunschweig-Gifhorn-Uelzen-Lüneburg-Lübeck-Bad Segeberg-Flensburg.

Im Verlauf der Stafette sollen je 2 Reiter etwa 2 bis höchsten 3 KM reiten.

Für den Kreisverband Osterholz beginnt die Stafette am 3.3., 2 Uhr nachts in Ritterhude. Der Übergabepunkt in Ritterhude ist mit dem Verband der Reit- und Fahrvereine im Bremer Gebiet vereinbart. Von dort ist die Stafette über Scharmbeckstotel-Osterholz-Wallhöfen bis nach Giehle zu führen und dort den Reitern des Kreisverbandes Bremervörde zu übergeben. Die Übergabezeit in Giehle ist unter Berücksichtigung der Entfernung von ca. 30 KM bei einer Durchschnittszeit von 3 Minuten je KM auf 3.30 Uhr festgelegt. Zu diesem Zeitpunkt übernehmen die Reiter des Kreisverbandes Bremervörde in Giehle die Stafette.

Der Landesverband hat es dem Vorstand des Kreisverbandes und den Vorsitzenden der Vereine zur persönlichen Pflicht gemacht, mit allen Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass die Stafette auf jeden Fall gelingt und die Osterholzer Reiter pünktlich an der Übernahme- und Abgabestelle erscheinen. Auf keinen Fall dürfen irgendwelche Verzögerungen in den festgelegten Zeiten eintreten, da ein genauer Zeitplan für die Stafette durch ganz Deutschland festliegt.

Der Landesverband bemerkt, dass jeder teilnehmende Reiter eine Erinnerungsplakette an diese Stafette erhält und es als seine höchste Pflicht ansehen muss, von sich aus mit allen Kräften zum Gelingen dieser großen Reiterkundgebung Deutschlands beizutragen.

Der Kreisverband hat die Strecken und die Zeiten für die einzelnen Vereine wie folgt festgelegt:

Reiterverein Ritterhude

Übernahme der Stafette am 3.3.51 um 2 Uhr nachts bei der Gastwirtschaft Kropp-Nordseite an der Wümmebrücke. Eintreffen um 2.20 Uhr bei Gastwirtschaft Jakobs in Lintel. Entfernung 7 KM.

Reiterverein Pennigbüttel

Übernahme der Stafette am 3.3.51 um 2.20 Uhr nachts bei der Gastwirtschaft Jakobs in Lintel. Ritt über Osterholz (nicht Scharmbeck). Eintreffen um 2.50 Uhr nachts in Ströhe bei der Gastwirtschaft Fahlbusch. Entfernung 8 KM.


Reiterverein Hambergen

Übernahme der Stafette um 2.50 nachts bei der Gastwirtschaft Fahlbusch in Ströhe. Eintreffen um 3.10 Uhr bei der Molkerei Wallhöfen. Entfernung 6,5 KM.

Reiterverein Wallhöfen

Übernahme der Stafette am 3.3.51 um 3.10 Uhr nachts bei der Molkerei in Wallhöfen. Eintreffen um 3.30 Uhr bei dem Forsthaus Hallah (Giehle). Dortselbst Übergabe der Stafette an den Kreisverband Bremervörde.

Jeder Verein muss dafür sorgen, dass jeder Reiter 20 Minuten vor dem Abreiten auf seinem Platz ist. Der Unterzeichnete wird die Stafette von Ritterhude bis Giehle begleiten.


Vorsitzender.

Verein ländlicher Reit- und Fahr-
vereine des Kreises, Osterholz

Osterholz-Sch., den 16. März 1951

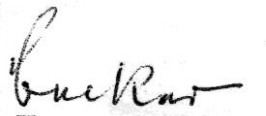
An

die Reit- und Fahrvereine

Ritterhude
Pennigbüttel
Hambergen und
Vollersode

Der Landesverband niedersächsischer ländlicher Reit- und Fahrvereine in Hannover hat mit dem Schreiben vom 13. März 51 den Kreisverband und den am Staffettenritt beteiligt gewesenen Reitervereinen und Reitern seinen besonderen Dank und Anerkennung ausgesprochen. Der Landesverband schreibt, dass es dank des tatkräftigen Einsatzes jedes Beteiligten gelungen ist, diese Stafette zu einem großen Werbeerfolg für das deutsche Pferd und die deutsche Reiterei zu gestalten. In der Nacht vom 2. zum 3.3. und am Tage des 2. März haben hannoversche Reiter in allen Gebieten des Landes den Beweis erbracht, dass die Reiterbewegung gut organisiert ist und dass die Reiter mit ihren Pferden bereit sind, sich einzusetzen, wenn Leistungen von ihnen verlangt werden. Alle drei Stafetten, die hannoversches Gebiet berührten, konnten pünktlich, ja sogar mit einem gewissen Vorsprung, an den Übergabestellen weitergegeben werden.

Dem Dank des Landesverbandes schließe ich mich gerne an, denn durch den freudigen Einsatz der Reiter aus den oben genannten Vereinen wurde auch die Stafette im Gebiet unseres Kreisverbandes ein voller Erfolg.


Vorsitzender.

Ostholz Scharmbeck L.N. 5 51

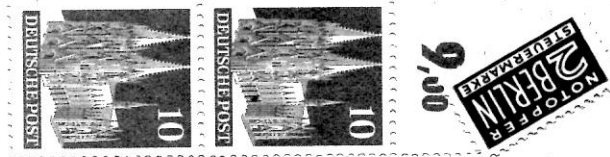
Geehrtes Festkomitee!

Zu Ihres am 3. 6. stattfindendes Reiterfest möchte ich um einen stand für meine Kürstbude bitten, und bitte um baldigen bescheid damit ich rechtzeitige meine Ware besorgen kann

Mit freud. Gruss

Wilh. Wittkopf

Ost Scharmbeck
Koppelstr 14



In seinem Jahresbericht über das Jahr 1950 berichtet der erste Vorsitzende Georg Scheper, dass die Teilnahme der aktiven Reiter an den verschiedenen Veranstaltungen nicht zufriedenstellend war.

In seinem Schlussbericht unterrichtete er der Versammlung, dass er aus zeitlichen und gesundheitlichen Gründen sein Amt als erster Vorsitzender zur Verfügung stellen musste und somit für den Posten nicht mehr kandidieren würde. Als Nachfolger wurde Diedrich Lindemann aus Ritterhude einstimmig gewählt. Der Ehrenvorsitzende Gerhard Jachens dankte Georg Scheper für seine zum Wohle des RCT geleistete Arbeit als ersten Vorsitzenden. Als Delegierte zur Landesverbandstagung in Verden wurden Diedrich Lindemann und Erich Myrus gewählt.

Der Kassenwart Johann Wessels beschwerte sich über die schlechten Beitragszahlungen (Jahresbeitrag 10,- DM) der Mitglieder. Einstimmig wurde beschlossen, für 10,- DM Jahresbeitrag Mitglied im Verein der Kriegsgräberfürsorge zu werden. Eine anschließende Sammlung ergab 18,10 DM. Somit wurde zusammen mit dem Beitrag 28,10 DM an die Kriegsgräberfürsorge überwiesen.

Helmut Köhler berichtete über den 1949 eingerichteten Fond zum Bau einer Reithalle. Leider war das Ergebnis negativ ausgefallen. Bei der Gemeinde konnte ein Pachtvertrag für 10,- DM Jahrespacht für den Reitplatz ‚Stettiner Straße‘ abgeschlossen werden. Der weitere Ausbau und die Erweiterung für den Reitplatz soll auf den Sommer verschoben werden.

Auf der Everschen Weide hinter der Schlossbrücke soll am 3. Juni das Reiterfest mit dem Kreispokalreiten durchgeführt werden. Vom Kreisreiterverband wurden Baron von Huyzay, Hermann Steinberg und Martin Tietjen verpflichtet.

Der Reiterverein Lilienthal gewann den Kreispokal, der RCT wurde Dritter.

Einladung Reiterfest 1951

PROGRAMMFOLGE

1. Pokalreiten der Reitvereine	Hambergen Lilienthal St. Jürgen Worpswede	Hüttenbusch Pennigbüttel Vollersode Ritterhude
2. Jagdspringen Klasse L (Offen für Mitglieder des Kreisverbandes, Ehrenpreise den besten vier Reitern)		
3. Vereinsjagdspringen		
4. Vereinsschulreiten		
5. Vereinstrabrennen		
6. Ringreiten		
7. Prämierung der Sieger		

Etwaige Programmänderungen vorbehalten.

Teilnehmer des Reitvereins Ritterhude und Umgebung

0. Gerd-Joh. Blendermann, Stendorf
1. Claus Blendermann, Stendorf
2. Gerd Krudop, Platjenwerbe
3. Gerd Mehrtens, Ritterhude
4. Gertrud Blendermann, Ritterhude
5. Johann Lamken, Stendorf-W.
6. Herbert Solte, Scharmbeckstotel
7. Heinz-Georg Scheper, Scharmbeckstotel
8. Jörg-Dieter Finken, Stendorf
9. Annegret Rathjen, Stendorf
10. Johann Scheper, Ritterhude
11. Hans Seekamp, Scharmbeckstotel
12. Ulrich Freitag, Scharmbeckstotel
13. Wilhelm Tieste, Ritterhude
14. Gerda Mehrtens, Ritterhude
15. Waltraud von Glahn, Scharmbeckstotel
16. Inge Pannemann, Ritterhude
17. Hermann Kallien, Scharmbeckstotel
18. Günther Vedder, Ritterhude
19. Hans Blendermann, Stendorf
20. Hermann Wessels, Ritterhude
21. Hinrich Plump, Ritterhude
22. Diedrich Blendermann, Ritterhude
23. Hinrich Heißenbüttel, Heilshorn
24. Arnold Dierksen, Osterhagen
25. Hinrich Windhorst, Werschenrege
26. Hinr. Rosenbrock, Niederblockland

Dienstag, den 22. Jan d/Js
 Ab Bahnhofs
 Generalversammlung
 Dienstag, den 22. Jan d/Js
 Thbr
 Generalversammlung

Das Reiterfest begann um 10.00 Uhr mit dem Abholen des Reiterkönigs Gerd-Johann Blendermann aus Stendorf. Nach dem Empfang und dem Königessen (Gulasch) ging es zurück nach Ritterhude zum Empfang der Gastvereine aus dem Kreis Osterholz. Treffpunkt war die Gaststätte Mehrstens-Sengstack in der Dammstraße. Von hieraus formierte sich dann der RCT mit den Gastvereinen zu einem Umzug durch Ritterhude zum Reiterfestplatz.

Reiterkönig Gerd-Johann Blendermann mit seinen Brüdern Hans, Claus und seinen Eltern auf dem Hof in Stendorf.

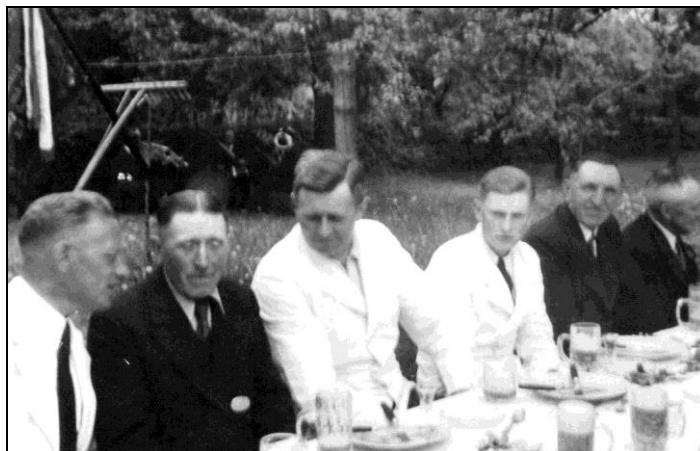


Der Umzug in der Riesstraße:

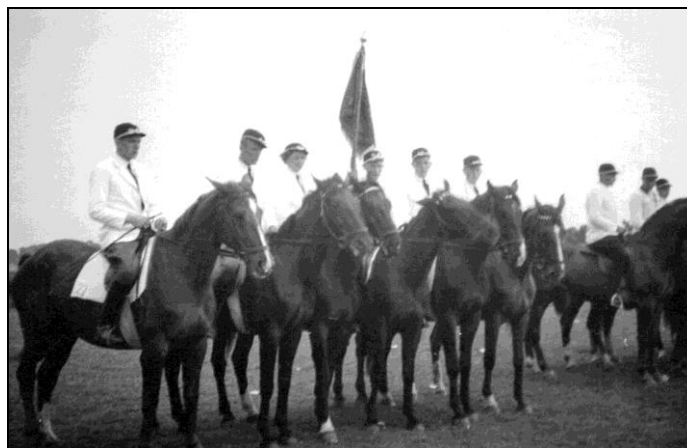
Gertrud Blendermann, Hermann Wessels mit Standarte, Gerda Mehrstens, Hans Blendermann, Gerd-Johann Blendermann (Reiterkönig), Claus Blendermann, Annegret Rathjen, Inge Pannemann, Waltraud v. Glahn, Gerd Mehrstens, Johann Scheper, usw.



Erich Myrus, Hans Blendermann, Diedrich Lindemann, Gerd-Johann Blendermann (Reiterkönig),
Georg Scheper, Albert Karstendiek



Die 1. Abteilung 3. Preis Kreispokalreiten 1951



Diedrich Blendermann, Gerd Krudop, Gertrud Blendermann, Gerd-Johann Blendermann (Standarte),
Gerd Mehrrens, Claus Blendermann

Reiterkönig 1951 wurde Hinrich Rosenbrock aus Niederblockland

Ein Brief von Annegret Rathjen von der Reiterschule in Hoya

Hoya, den 18. Januar 1952

Liebe Reiterkameraden!

Euch allen sende ich von der Reit- und Fahrerschule nebst herzlichster Grüße. Inzwischen werdet Ihr wohl alle erfahren haben, daß ich seit dem 9. Januar hier bin; und seit auch wohl interessiert, wie es mir hier gefällt und wie es hier vor sich geht. -

dem 9. Januar kam ich hier nachmittags um 12⁴ Uhr an, nachdem wir sieben Stunden unterwegs waren. Es dauerte dann solange, da wir in Bremen noch Pause hatten. Aber sonst

klappte alles gut; Schwalbe war auch ganz brav und hat uns keine Schwierigkeiten gemacht.

Damit Ihr nun auch einen kleinen Einblick von unserem Tun und Treiben hier in der Reiterschule bekommt, ist es wohl am besten, wenn ich Euch kurz den Tages- und zum Teil auch den Wochenlauf erzähle: Morgens um 6¹⁵ Uhr beginnt der Stalldienst, d. h. wir müssen "20 Strich" putzen, Hufe austragen, Staud abwischen, Tränken und Füttern und den Stall sauber fegen. Um 6³⁰ Uhr gibt es Kaffee. Abschließend beginnt das Reiten in der Bahn

Auf den ersten zwei Tagen wurde mir in Schritt und Trab geritten. Schon am dritten Tag mußte jeder einzeln Galopp auf der ganzen Bahn reiten. Als letztes kommt jeden Morgen das Sprüngehen an die Reihe; zuerst über drei kleine Hindernisse und am nächsten Tag wurde schon Parcours gesprungen. Natürlich ohne Bügel! Überhaupt wird immer ohne Bügel geritten, außer der ersten Viertelstunde. Der Hürtenfällt, hat 1.-Dill zu zahlen; 30.- Dill sind schon ohne in der Unfallkasse; 2.- Dill allein schon von mir, denn

Schwalbe bockt noch etwas beim Sprüngehen. Sie hat außer mir schon vier andere zum Hürtenfallen gebracht. Sonst springt sie hoch, und zieht die Hinterhand besonders gut an. - Nachmittags haben wir theoretischen Unterricht: Reiten, Fahren u. Fierärztlichen Unterricht. Morgen geht es an das praktische Fahren, nachdem wir heute draußen das praktische durchspannen und aufsitzen durchgeübt sind. - Zum Schluß möchte ich vor allem betonen, daß es mir hier ausgereichnet gefällt!

Weiterhin wünsche ich Euch allen alles Gute!

Annegret Rathjen

In den alten Unterlagen von Diedrich Lindemann wurden einige interessante Schriftstücke gefunden.

Zum Beispiel:

Den Schriftverkehr mit dem Amtsgericht über die Eintragung im Vereinsregister.

Eine Unfallanzeige an die Hannoversche landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft mit einer Bestätigung, das aktive Reiter, die in einem landwirtschaftlichen Betrieb arbeiten und die Pferde zur Förderung des Verkaufswertes in Eignungsspring- und Fahrprüfungen vorstellen, nach einem Unfall versichert sind.

Forderung des Finanzamtes über Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer.

Beitragsforderungen vom Kreisreiterverband.

Berichte vom Landesverband niedersächsischer Reiter.

Einladung zur Selbstverwaltungstagung im Kreis Osterholz.

Eine Anfrage zur Lieferung von Pferdedung.

Ausschreibungen von verschiedenen Vereinen.

Programmheft mit den namentlichen Teilnehmern in Pennigbüttel.

Fahrt ins Blaue am 20. September 1951

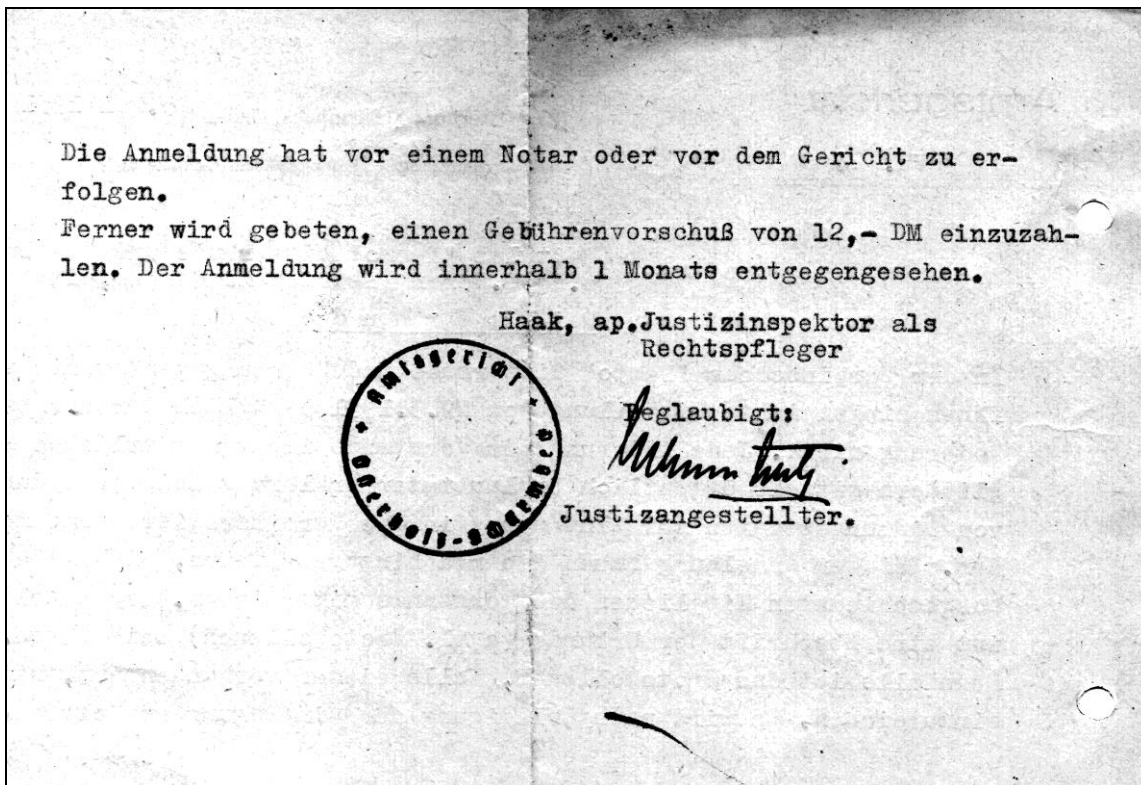
Handschriftliche Richterzettel.

Der ländliche Reiter.

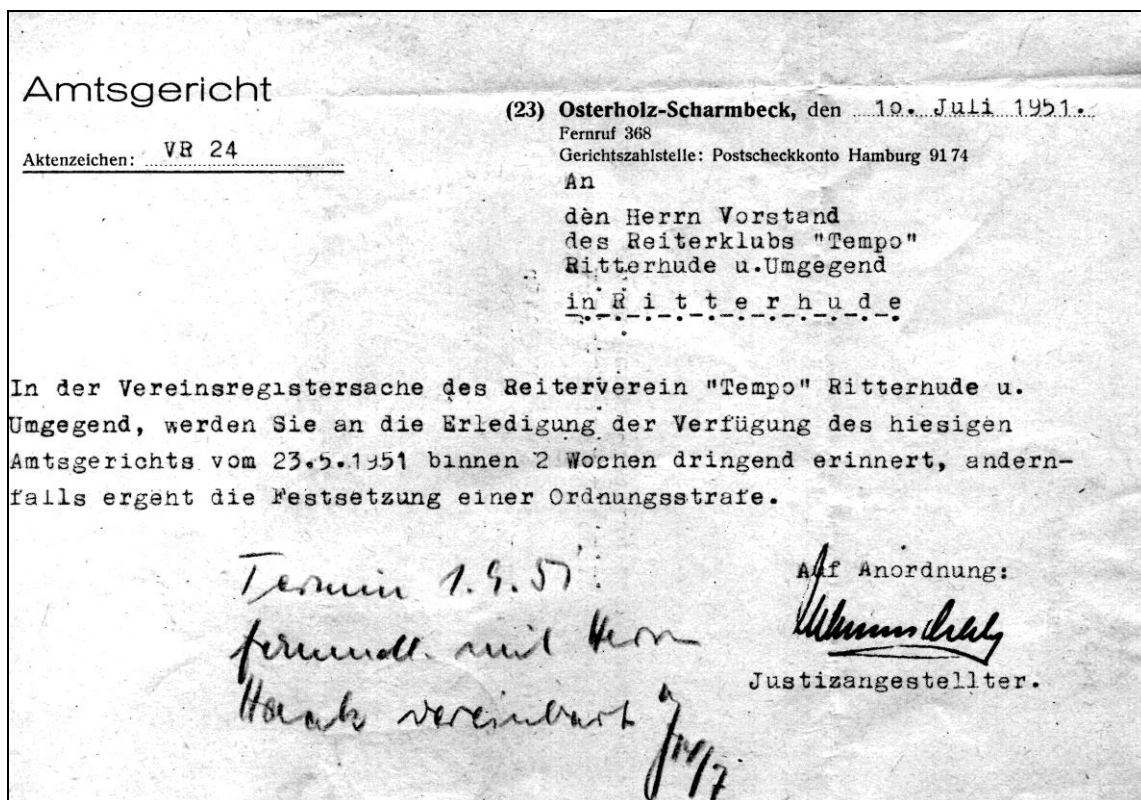
Schreiben vom Amtsgericht, 23. Mai 1951, Vorderseite

<p>Amtsgericht</p> <p>Aktenzeichen: <u>VR. 24</u></p>	<p>(23) Osterholz-Scharmbeck, den <u>23. Mai 1951</u></p> <p>Fernruf 368 Gerichtszahlstelle: Postscheckkonto Hamburg 9174</p> <p>An den</p> <p>Reitklub "Tempo" Ritterhude und Umgebung z.Hd.d.Herrn Diedrich Lindemann, Ritterhude <u>R i t t e r h u d e</u></p> <p>In der Vereinssache "Tempo" Ritterhude und Umgebung genügt die von Ihnen eingereichte Mitteilung vom 29.3.1951 bezüglich der Vorstandsänderung nicht. Jede Änderung des Vorstands ist von sämtlichen Mitgliedern mittels öffentlich beglaubigter Erklärung bei Vermeidung von Ordnungsstrafen zur Eintragung in das Vereinsregister anzumelden. Bei der Anmeldung haben die neu hinzugetretenen, nicht aber die ausgeschiedenen Mitglieder des Vorstands mitzuwirken. Der Anmeldung ist eine Abschrift der Urkunde (evtl. Protokollbuch) beizufügen. Ebenfalls ist das Protokollbuch, falls dieses vorhanden ist, mit einzureichen. Es wird nach Erledigung der Eintragung zurückgesandt.</p>
--	---

Schreiben vom Amtsgericht, 23. Mai 1951, Rückseite



Schreiben vom Amtsgericht, 10. Juli 1951



Schreiben vom Amtsgericht, 03. Sept. 1951, Vorderseite

Amtsgericht

(23) Osterholz-Scharmbeck, den 3. Sept. 1951.

Fernruf 368

Gerichtszahlstelle: Postscheckkonto Hamburg 9174

Aktenzeichen: VR 24

An den

Reitklub "tempo"

z.Hd.d.Herrn Diedrich Lindemann

in R i t t e r h u d e

Unter Bezugnahme auf die privatschriftlich eingereichte Anmeldung der neuen Vorstandsmitglieder vom 29.3.1951 wird Ihnen mitgeteilt, dass die Anmeldung nicht von allen Vereinsmitgliedern sondern von allen Mitgliedern des Vorstandes in der erfolgten Weise vorzunehmen ist. Jedoch müssen die Unterschriften beglaubigt werden (Notar oder Gericht). Über die Bestellung der neuen Vorstandsmitglieder ist eine Abschrift der Urkunde über deren Bestellung vorzulegen. Siehe Schreiben vom 23.5.1951. Entweder müssen die Unterschriften von einem Notar oder aber hier bei Gericht beglaubigt werden. Schliesslich wird an die Zahlung des Vorschusses erinnert (12.-DM). Zur Vermeidung der Festsetzung der Ihnen bereits angedrohten Ordnungsstrafe wird um Erledigung innerhalb 4 Wochen gebeten.

Schreiben vom Amtsgericht, 03. Sept. 1951

Bei fruchtlosem Ablauf der Frist erfolgt Festsetzung derselben.

gez. Mühler, ap. Justizinspektor
als Rechtspfleger.



Beglaubigt:

[Handwritten signature]
Justizangestellter.

Schreiben vom Amtsgericht, 9. Okt. 1951

Amtsgericht

(23) Osterholz-Scharmbeck, den 9. Oktober 1951

Fernruf 368

Gerichtszahlstelle: Postscheckkonto Hamburg 9174

Aktenzeichen: VR 24

In der Vereinsregistersache des Reitklubs "Tempo" Ritterhude und Umgegend werden Sie aufgefordert, binnen 2 Wochen bei ^{Vermeidung}meidung einer Ordnungsstrafe von 20,-DM der VfG. 10.7.51 betr. die Anmeldung der neuen Vorstandsmitglieder zu genügen.

Br o l l, Amtsgerichtsrat

Beglaubigt:



[Handwritten Signature]
Justizangestellter.

Schreiben vom Amtsgericht, 3 Nov. 1951

Amtsgericht

(23) Osterholz-Scharmbeck, den 3. November 1951

Fernruf 368

Gerichtszahlstelle: Postscheckkonto Hamburg 9174

Aktenzeichen: VR 24

Ausfertigung.

B e s c h l u s s .

In der Vereinsregistersache des Reitvereins "Tempo" e.V. in Ritterhude wird gegen den Vorstand-vertreten durch den Landwirt Diedrich Lindemann in Ritterhude eine Ordnungsstrafe von 20,-DM-Zwanzig DM-festgesetzt, weil er die VfG. vom 8.10.1951 trotz der Strafandrohung nicht befolgt hat. Zugleich ergeht die Aufforderung, die vorher bezeichnete Verfügung innerhalb von 2 Wochen zur Vermeidung der Festsetzung einer weiteren Ordnungsstrafe von 30,-DM zu erledigen.

Br o l l
Amtsgerichtsrat.

Ausgefertigt:



[Handwritten Signature]
Justizangestellter

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Schreiben vom Amtsgericht, 19. Dez. 1951

Ausfertigung.

Amtsgericht (23) Osterholz-Scharmbeck, den 19. Dezember 1951
Fernruf 368
Gerichtszahlstelle: Postscheckkonto Hamburg 9174

Aktenzeichen: VR 24

B e s c h l u s s .

In der Vereinsregistersache des Reitklubs "T e m p o" Ritterhude und Umgegend wird der Beschluss vom 3.11.51 aufgehoben, da die Verfügung vom 8.10.51 erledigt worden ist.

B r o l l
Amtsgerichtsrat.

Ausgefertigt:

ap. Justizassistent.



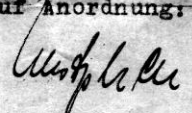
Schreiben vom Amtsgericht, 22. Dez. 1951

Amtsgericht. Osterholz-Scharmbeck, den 22. Dez. 1951
VR Nr. 24.

Betr.: Anmeldung zum Vereinsregister des Reitklubs "Tempo"
Ritterhude und Umgegend.

Unter dem 2. Januar 1952 ist folgendes in das Vereinsregister eingetragen worden:

Ausgeschieden als Vorstandsmitglieder sind der Landwirt Heinrich W w e r s und Georg S c h e p e r.
Der Vorstand besteht nach Neuwahl nunmehr aus folgenden Personen:
Landwirt D i e d r i c h L i n d e m a n n, Ritterhude, I. Vorsitzender,
Landwirt A l b e r t K a r s t e n d i e k, Niederblockland, II. Vorsitzender,
Landwirt H i n r i c h E h l e r s, Ritterhude, I. Schriftführer,
dem kaufm. Angestellten J o h a n n P l u m p, Ritterhude, II. Schriftführer,
Landwirt J o h a n n W e s s e l s, Ritterhude, I. Kassenwart,
Landwirt H e i n r i c h v o n G l a h n, Scharbeckstotel, II. Kassenwart.

Auf Anordnung:

ap. Justizassistent.

Schreiben von der Hann. landw. Berufsgenossenschaft, 11. Juli 1951, Vorderseite

**Hannoversche
landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft**

Gesetzliche Unfallversicherung
Bankkonto: Niedersächsische Landesbank
Girozentrale - Hannover 4990
Postcheckkonto - Hannover 3155

(20a) HANNOVER W, den 11. Juli 1951
Friederikenplatz 1 - Postfach
Fernruf 25751-53

An den Reiterverein
Ritterhude und Umgegend
(23) Ritterhude
Kreis Osterholz

58.51/202
Bei Schreiben stets angeben.

I. A.

Ihr Schreiben vom 7.6.1951, betr. Unfallsache Jörg-Dieter Finken,
Stendorf.

Die Reitervereine als solche unterliegen nicht der landwirtschaftlichen Unfallversicherung. Falls sie Arbeitskräfte beschäftigen, so sind diese bei der Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen in Hannover zu versichern. Ob die Teilnehmer an Reitturnieren und sonstigen Veranstaltungen bei der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft versichert sind, kann nur von Fall zu Fall entschieden werden. Es bestehen hierfür bestimmte Grundsätze. Unfälle bei Reitturnieren sind abzulehnen bei denen hauptsächlich das sportliche Interesse oder das Vergnügen am Reitsport im Vordergrund stand. Handelt es sich jedoch um eine Leistungs- oder Eignungsprüfung für die aus einem hier versicherten landwirtschaftlichen Unternehmen stammenden Pferde - etwa um ihren Verkaufswert zu erhöhen - so genießt der Reiter den Schutz der landwirtschaftlichen Unfallversicherung.

B.w.

Schreiben von der Hann. landw. Berufsgenossenschaft, 11. Juli 1951, Rückseite

Hannoversche
landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft

Selbständige Landwirte, die Pferde aus ihrem eigenen landwirtschaftlichen Unternehmen benutzen, oder Arbeitnehmer, die im ausdrücklichen Auftrage des Arbeitgebers an den Veranstaltungen teilnehmen, sind in allen Fällen durch die landwirtschaftliche Unfallversicherung geschützt, sofern das betreffende Unternehmen der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft angehört oder anzugehören hat.

Falls die vorstehend erwähnten Voraussetzungen im Falle Finken erfüllt sind, bitte ich den beigefügten Vordruck zur Unfallanzeige in zweifacher Ausfertigung nach genauer Beantwortung aller Fragen zurückzusenden.

I. A.

Lampe
Landesoberinspektor

Hannoversche landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft

(20a) Hannover W, Friederikenplatz 1 - Postfach - Fernsprecher 25751/53

58.51/202

Kreis: Osterholz Gemeinde: Staudorf

Unternehmer: Rudolf Finken, Hauswirt

(Vor- und Familienname, Haupt- und sämtliche Nebenberufe)

Betriebssitz: Staudorf 3

(Ort, Straße, Hausnummer)

Bewirtschaftet werden:

ha Gemüsebau	Viehbestand: <u>5</u> Pferde, <u>45</u> Rindvieh,
ha Obstbau	— Schafe (Ziegen), <u>7</u> Schweine,
ha schwerer Acker	<u>17</u> Federvieh

Welche Nebenbetriebe werden unterhalten? Keine

Welcher anderen Berufsgenossenschaft gehört der Unternehmer an?

mit welchen Betriebszweigen? Keiner

Wo ist der Unternehmer gegen Haftpflicht versichert? Hannover

Nur v. d. B. u. G. auszuf. ! Veranlagungs-Nr.		Art der Nebenbetriebe		Arbeitstage	
ha Gemüsebau	_____	_____	_____	_____	_____
ha Obstbau	_____	_____	_____	_____	_____
ha schwerer Acker	_____	_____	_____	_____	_____
davon ha Zuckerrüb.	_____	_____	_____	_____	_____
ha leichter Acker	_____	_____	_____	_____	_____
ha Wiesen	_____	_____	_____	_____	_____
ha Weiden	_____	_____	_____	_____	_____
ha Ödland	_____	_____	_____	_____	_____
ha Forsten	_____	_____	_____	_____	_____
ha _____	_____	_____	_____	_____	_____

Unternehmer gehört auch der _____ B. G.

an mit _____

ha _____ Tage

Unfallanzeige

- Diese Unfallanzeige ist nur zu erstatten bei tödlichen Arbeitsunfällen und bei Arbeitsunfällen, die voraussichtlich eine mehr als dreitägige (völlige oder teilweise) Arbeitsunfähigkeit zur Folge haben. Als Arbeitsunfälle gelten auch Unfälle auf einem mit der Beschäftigung in dem Unternehmen zusammenhängenden Weg nach und von der Arbeits- oder Ausbildungsstätte, ferner Unfälle bei einer mit der Beschäftigung im Unternehmen zusammenhängenden Verwahrung, Beförderung, Instandhaltung und Erneuerung des Arbeitsgeräts.
- Für jede getötete oder verletzte Person ist eine besondere Unfallanzeige auszufüllen.
- Die Anzeige ist zu senden: In allen Fällen in doppelter Ausfertigung an die Berufsgenossenschaft.
- Die Unfallanzeige ist binnen 3 Tagen bei Vermeidung einer Geldstrafe (§ 156 der Reichsversicherungsordnung) durch den Betriebsunternehmer oder seinen Stellvertreter zu erstatten.
- Todesfälle, andere schwere Unfälle und Massenunfälle sind außerdem sofort fernmündlich oder telegraphisch der Berufsgenossenschaft zu melden.
- Bei Berufskrankheiten ist ein besonderes (grünes) Formblatt zu verwenden.

1. a) Wochentag, Datum, Jahr, Stunde des Unfalls Sonnabend den 2. Juni 1951 Uhr 20 Min. (Wochentag) (Datum) (24-Stundenzeit)

b) Beginn der Arbeitszeit des Verletzten am Unfalltag 16 Uhr

c) Bei Unfällen auf d. Wege von d. Arbeitsstätte: Ende d. Arbeitszeit d. Verletzten am Unfalltag 18 Uhr

2. a) Art des Unternehmens (z.B. Land- und Forstwirtschaft, Lohndrescherei, Fischerei) Landwirtschaft

b) In welchem Teil des Unternehmens (z.B. Viehhaltung, Haushaltung, Lohnfuhrwerk) ist der Verletzte ständig tätig? Handwerk

c) Teil des Unternehmens oder (und) Ort (Straße, Hausnummer), wo sich der Unfall ereignet hat Fürnussplatz in Rietze

3. a) Vor- und Familienname, Wohnort und Wohnung d. Verletzten (Namen deutlich schreiben)

Vor(Ruf)name Jörg-Richter Familienname, bei Ehefrauen auch Geburtsname Finken

Wohnort Staudorf Straße und Haus-Nr. 3 Postort: Osterholz-Selben Bahnhofstation: _____

b) Bei minderjährigen, entmündigten oder unter Pflegschaft stehender Personen: Vor- und Familienname, Beruf, Wohnort und Wohnung des gesetzlichen Vertreters (Vater, Mutter, Vormund) oder Pflegers

c) Erlerner Beruf des Verletzten Handwerk

d) Im Betriebe, in dem sich der Unfall ereignet hat, beschäftigt als (Art der Beschäftigung, Arbeitsposten)? Hauswirt

e) Tag, Monat, Jahr und Ort der Geburt 27. Sept. 1929 in Staudorf Kreis Osterholz Land _____

f) Staatsangehörigkeit Deutsch

g) Ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden? ledig

h) Ist der Verletzte mit dem Unternehmer oder dessen Ehefrau verwandt oder verschwägert und inwiefern? Sohn Kinder unter 18 Jahren _____

4. a) Ist der Verunglückte tot? nein

b) I. Welche Körperteile sind verletzt? (vollständige und genaue Angabe, rechts und links unterscheiden) rechter Fuß

II. Welcher Art ist die Verletzung? (Gliedverlust, Knochenbrüche mit und ohne offene Wunde, Verrenkungen, Verstauchungen, Quetschungen, innere Verletzungen, entzündete Wunden, Brandwunden, Augenverletzungen und dergl.) Bluterguss

c) Hat d. Verletzte die Arbeit sofort eingestellt? ja (ja oder nein) am 2. 6. (Tag) um 20 (Uhr) oder wann? am _____ (Tag) um _____ (Uhr)

d) Hat der Verletzte die Arbeit inzwischen wieder aufgenommen und wann? 18. Juni

Die vorschriftsmäßige und rechtzeitige Anzeige von Unfällen liegt im Interesse des Unfallverletzten. Je schneller die Berufsgenossenschaft von dem Unfall Kenntnis erhält, desto eher kann sie mit der Gewährung der berufsversicherungsrechtlichen Leistungen (Arbeitsunfähigkeit, Berufsunfähigkeit, Invalidität, Hinterbliebenenrente, Unfallrente) an den Unfallverletzten oder seinen Angehörigen oder an die Berufsgenossenschaft zentralisierende Nachfragen. Sorgfältige Ausfüllung — Familienstand des Verletzten, Zahl der Kinder unter 18 Jahren, genaue Schilderung von Ursache und Verlauf des Unfalls — erpart Honorar und der Berufsgenossenschaft zentralisierende Nachfragen. Wenn möglich, nach dem Kanakenschein oder den Angaben des Arztes.

<p>5. a) Wann und in welchem Krankenhaus ist der Verletzte aufgenommen worden oder befindet er sich zu Hause?</p> <p>b) Tag u. Stunde der ersten Hilfeleistung sowie Name, Wohnort u. Wohnung</p> <p>c) Falls der Verletzte in ein Krankenhaus aufgenommen worden ist: bis zu welchem Tage hat der Verletzte noch Anspruch auf den vollen teilweisen Arbeitsentgelt?</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Tag und Stunde (der Aufnahme)</th> <th>Name</th> <th>Wohnort</th> <th>Straße und Haus-Nr.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) <i>im Hause</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>(der ersten Hilfe)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>b) I.</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>II. <i>19.8.51</i></td> <td><i>H. Oetjen</i></td> <td><i>Ritterhölde</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td>III.</td> <td><i>derselbe.</i></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>c)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Tag und Stunde (der Aufnahme)	Name	Wohnort	Straße und Haus-Nr.	a) <i>im Hause</i>				(der ersten Hilfe)				b) I.				II. <i>19.8.51</i>	<i>H. Oetjen</i>	<i>Ritterhölde</i>		III.	<i>derselbe.</i>			c)			
Tag und Stunde (der Aufnahme)	Name	Wohnort	Straße und Haus-Nr.																										
a) <i>im Hause</i>																													
(der ersten Hilfe)																													
b) I.																													
II. <i>19.8.51</i>	<i>H. Oetjen</i>	<i>Ritterhölde</i>																											
III.	<i>derselbe.</i>																												
c)																													
<p>6. a) Welcher Land-, Orts- od. priv. Krankenkasse gehörte der Verletzte zur Zeit des Unfalls an? Besteht nur Anspruch auf Familienhilfe, so ist dies anzugeben. *) Mitgl.-Nr. und genaue Anschrift</p> <p>b) Hatte der Verletzte vor dem Unfall volle Arbeitskraft, wenn nein, weshalb nicht?</p> <p>c) Bezieht der Verletzte Unfall-, Invaliden-, od. Angestelltenrente, Knappschaftspension, Ruhegeld oder Gehältnisse auf Grund der Bundesversorgung? von welcher Stelle? unter welchem Aktenzeichen?</p>	<p>a) <i>Keiner</i></p> <p>b) <i>ja</i></p> <p>c) <i>nein</i></p>																												
<p>7. Ursache und Hergang des Unfalls.</p> <p>Dabei sind folgende Fragen zu beantworten, wenn nötig, ist eine erläuternde Zeichnung beizufügen:</p> <p>a) Unfallstelle? (z. B. Acker, Garten, Viehstall, Scheune, Küche, Kellertreppe)</p> <p>b) Tätigkeit des Verletzten im Augenblick des Unfalls? (z. B. Pflügen, Füttern von Vieh, Bedienen von Maschinen; hierbei den Hersteller der Maschine nennen)</p> <p>c) Bei einem Unfall durch fremdes Kraftfahrzeug: Stand, Name, Wohnort, Wohnung des Führers und Halters sowie Nummer des Fahrzeugs? Wer hat die ersten polizeilichen Ermittlungen durchgeführt?</p> <p>d) Bei Verletzungen durch künstliche Düngemittel: Art des Düngers (Kalkstickstoff, Kali, Thomasmehl usw.)?</p>	<p>Hier sind Unfall und Ursache genau zu schildern!</p> <p><i>Beim Fortführen von Pferden ist mein Sohn von einem Pferd des Bauern Joh. Lauenken Wallech an rechten Fuß gestoßen worden. Beide sind auch noch andere befanden sich auf dem Turnplatz in Ritterhölde</i></p>																												
<p>8. Zeugen:</p> <p>a) Wer hat den Unfall gesehen? (Angabe der Augenzeugen)</p> <p>b) Wer hat - wenn keine Augenzeugen vorhanden - zuerst von dem Unfall Kenntnis erhalten und wann?</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Vorname</th> <th>Familienname</th> <th>Stand</th> <th>Wohnort</th> <th>Straße u. Haus-Nr.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) <i>Ursel</i></td> <td><i>Rondorn</i></td> <td><i>Landwirt</i></td> <td><i>Platzeweide</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Johann</i></td> <td><i>Lauenken</i></td> <td><i>"</i></td> <td><i>Wallech 1.</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td>b)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Vorname	Familienname	Stand	Wohnort	Straße u. Haus-Nr.	a) <i>Ursel</i>	<i>Rondorn</i>	<i>Landwirt</i>	<i>Platzeweide</i>		<i>Johann</i>	<i>Lauenken</i>	<i>"</i>	<i>Wallech 1.</i>		b)												
Vorname	Familienname	Stand	Wohnort	Straße u. Haus-Nr.																									
a) <i>Ursel</i>	<i>Rondorn</i>	<i>Landwirt</i>	<i>Platzeweide</i>																										
<i>Johann</i>	<i>Lauenken</i>	<i>"</i>	<i>Wallech 1.</i>																										
b)																													
<p>9. Wenn die Anzeige zu spät erstattet wird, weshalb geschieht dies?</p>	<p><i>weil ein formales jetzt erst zugestellt worden ist. Jernstedt ist es sofort.</i></p>																												
<p>Ich versichere, daß alle Angaben der Wahrheit entsprechen.</p> <p>(Ort) <i>Shendorf</i>, den <i>16. Aug 1951</i></p> <p style="text-align: right;"><i>H. Jernstedt</i> Unterschrift des die Anzeige erstattenden Unternehmers oder seines Stellvertreters.</p>																													

Erinnerung Finanzamt, Okt. 1951

Finanzamt Hamburg () 194
 Steuernummer: 1007 235
 (Bitte bei allen Angaben angeben)

Erinnerung

Es wird gebeten, die Erklärungen für die Veranlagung zur Einkommen-, Körperschaft-, Umsatz- und Gewerbesteuer binnen einer Woche abzugeben. 1951

Die Abgabe kann nach § 202 der Reichsabgabenordnung (A.O.) durch Geldstrafe erzwungen werden. Außerdem können nach § 217 A.O. die Besteuerungsgrundlagen geschätzt, ferner kann nach § 168, Abs. 2 A.O. ein Zuschlag bis zu 10 v. H. der entgeltlich festgesetzten Steuer aufgelegt werden.

In Vertretung:
Im Auftrage:

A O (S) 3. Erinnerung an die Abgabe der Einkommen-, Umsatz- und Gewerbesteuererklärung
50000 3. 49.

Schreiben vom Vollzugsbeamten, 9. Nov. 1951

Vollziehungsbeamter
 des Finanzamtes Hamburg - I Hamburg - I 9. Nov. 1951
 St.-Nr. 1007 235 - AHK-Nr. _____

Bei Zahlung und Rückfragen bitte die Rückstände genau bezeichnen. Dadurch können unnütze Kosten vermieden werden.

An Herrn und Frau Rinkmann Rittwunde
 Erbklein
 Firma Rittwunde
 in _____

Das Finanzamt Hamburg - I hat Sie an die Entrichtung der rückständigen Steuerbeträge erinnert. Sie haben der Erinnerung nicht entsprochen. Die Vollstreckungsstelle des Finanzamtes hat mich beauftragt, nunmehr die folgenden Beträge einzuziehen:

1. <u>Umsatzsteuer II. Halbjahr 1948</u>	<u>22</u>	DM
2. <u>1949</u>	<u>66</u>	DM
3. _____		DM
4. _____		DM
5. _____		DM
6. Säumniszuschlag zu lfd. Nr. <u>2</u>	<u>1 80</u>	DM
7. Nachnahmegebühren, Mahngebühren		DM
8. Kosten der Zwangsvollstreckung	<u>1 25</u>	DM
Zusammen	<u>102 15</u>	DM

Wenn Sie die Durchführung der Zwangsvollstreckungsmaßnahmen vermeiden wollen, ist es erforderlich, daß die 102 15 DM spätestens am 22. 11. 1951 bei der Kasse des Finanzamtes eingehen. Sie können Zahlung durch Postscheck (Postscheckkonto beim Postscheckamt Hamburg Nr. 22940) durch Banküberweisung (Landeszentralbank-Konto) oder unmittelbar bei der Finanzkasse leisten

Leintner
 Vollziehungsbeamter des Finanzamtes

Beitr. O 30
 Zahlungsaufforderung des Vollziehungsbeamten
 50000. 8. 50.

Schreiben vom Finanzamt, 13. März 1953

Finanzamt
Osterholz-Scharmbeck
72 S

Osterholz-Scharmbeck, 13. März 1953

Herrn

Geils- Lindemann,
R i t t e r h u d e
=====

Der Reiterverein Ritterhude hat in den Jahren 1949 bis 1952 Tanzveranstaltungen durchgeführt, aber die von den Musikerlöhnen einzubehaltenden Steuern nicht an die Finanzkasse abgeführt. Die Zwangsvollstreckung ist fruchtlos verlaufen.

Sie sind Vorstandsmitglied des Reitervereins Ritterhude. Ich beabsichtige, Sie gem. §§ 103, 105 und 330 Abgabenordnung persönlich für folgende Rückstände in Anspruch zu nehmen:

Lohnsteuer 1949 - 1952 295.13 DM

Kirchensteuer " 24.70 DM

319.83 DM

zuzüglich Säumniszuschläge.

Ich bitte, sich hierzu bis zum 10.4.1953 zu äußern.

Im Auftrag
gez. Heimes

Beglaubigt:



(Petrarch)

Finanzamt Mühlhals Scharnbed

Ort Mühlhals Datum 13. 9. 1951

Steuernummer: 107205
 Die Steuernummer ist bei allen Eingaben und Einzahlungen anzugeben

Str.
 Fernsprechananschluß 421

Herrn/Frau
 Frl./Firma

Ritterverein v. D. Rittwiese
3. Kz. v. Herrn D. Gimmann
Rittwiese

Das Finanzamt hat folgende Konten:

1. Postscheckkonto
2. Landeszentralbank-Girokonto
3.

Umsatzsteuerbescheid

für die Zeit vom 21. Juni 1948 bis 31. Dezember 1948 und für das Kalenderjahr 1949

A. Steuerfestsetzung, Abrechnung und Zahlungsanforderung

Die Steuer wird festgesetzt auf

Bereits rechtskräftig festgesetzte Verspätungszuschläge wegen verspäteter Abgabe oder Nichtabgabe der Umsatzsteuer-Voranmeldungen

Verspätungszuschlag wegen verspäteter Abgabe — Nichtabgabe — der Steuererklärung

Summe

Darauf sind vorausgezahlt

Es sind demgemäß überzahlt

Es sind demgemäß noch zu zahlen als Abschlußzahlung

21. 6. — 31. 12. 1948		Kalenderjahr 1949	
DM	ℳ	DM	ℳ
31	—	60	—
3	—	6	—
33	—	66	—
0	—	0	—
33	—	66	—
33	—	66	—

Davon sind zu zahlen:

1. **sofort** (die rückständigen Vorauszahlungen)
- dazu Säumniszuschlag
2. **spätestens** am 10. 10. 1951 (Rest der Abschlußzahlung)

Der überzahlte Betrag wird wie folgt angerechnet:

- a) DM auf
- b) DM auf

Der Restbetrag von DM wird Ihnen durch Überweisung - Postscheck - zurückgezahlt werden.

B. Zahlung

Zahlen Sie möglichst durch Überweisung auf das Postscheckkonto oder auf das Landeszentralbank-Girokonto, durch Steuerzahlkarte oder Zahlkarte! Vergessen Sie niemals, auf der Rückseite des Postschecküberweisungsabschnitts, Zahlkartenabschnitts oder dergleichen oder in dem Überweisungsauftrag an die Bank anzugeben: die Steuernummer, die Steuerart und den Zeitraum, für den die Steuer entrichtet wird! Die Namen und Unterschriftproben der zur Quittungserteilung berechtigten Beamten sind im Kassenraum angeschlagen.

Folgen verspäteter Zahlung

Wird ein Steuerbetrag nach Ablauf der Zahlungsfrist entrichtet, sind Säumniszuschläge vorwirkt. Die Säumniszuschläge betragen 2 v. H. des rückständigen Steuerbetrags für den ersten angefangenen Monat, vom Fälligkeitstag ab gerechnet, und 1 v. H. des rückständigen Steuerbetrags für jeden weiteren angefangenen Monat. Der säumige Steuerpflichtige hat außerdem gegebenenfalls Mahgebühren und Zwangsvollstreckungskosten zu entrichten.

Als Tag der Zahlung gelten: bei Übergabe, d. h. bei Einzahlung am Schalter der Finanzkasse oder bei Übersendung von Zahlungsmitteln (Zahlungsmittel sind auch der Scheck und der Postschecküberweisungsauftrag), der Tag des Eingangs beim Finanzamt; bei Verwendung von Steuerzahlkarte, Zahlkarte oder Postanweisung der Tag, auf den der Tagesstempelabdruck der Aufgabepostanstalt lautet; bei Einzahlung durch Postscheck, der Tag, auf den der Tagesstempelabdruck des Postscheckamtes lautet, bei Postschecküberweisung oder Landeszentralbanküberweisung der Tag, auf den der Tagesstempelabdruck des Postscheckamtes oder der Landeszentralbankanstalt lautet; bei einer sonstigen Überweisung der Tag, an dem der Betrag dem Finanzamt gutgeschrieben wird; bei Einzahlung aus dem Ausland der Tag, an dem der eingezahlte Betrag beim Finanzamt eingeht oder ihm gutgeschrieben wird.

Umsatzsteuerbescheid 13.09.1951, Rückseite

C. Erläuterungen zur Steuerfestsetzung

	21. 6. — 31. 12. 1948		Kalenderjahr 1949		
	DM		DM		
Gesamtbetrag der Entgelte					
Eigenverbrauch					
Umsatz		1000 -		2000 -	
Davon sind steuerfrei nach:					
§ 4 Ziffer UStG					
§ 4 Ziffer UStG					
§ 4 Ziffer UStG					
§ USt					
Steuerpflichtiger Umsatz		1000 -		2000 -	
	Umsatz	Umsatzsteuer	Umsatz	Umsatzsteuer	
	DM	DM DM	DM	DM DM	
Davon unterliegen:					
dem Steuersatz von 1/4 v. H.					
1 1/2 v. H.					
3 v. H.					
3 v. H.					
Dazu 3 v. H. Zusatzsteuer § 54 UStDB					
§ 55 UStDB					
Dazu Steuer nach landwirtschaftlichen Richtsätzen					
Summe		1000 30 -		2000 60 -	
Davon ab:					
1. die Steuer nach Abschnitt C der Umsatzsteuererklärung					
2. die Steuer, die nach § 56 UStDB auf gezahlten Veredelungslöhnen ruht (Textilwirtschaft)					
Steuerschuld		30 -	Steuerschuld	60 -	

Die Steuerfestsetzung weicht von der Erklärung in den folgenden Punkten ab:

Der Umsatz ist geschätzt worden. Wie eine Festsetzung: rümpf hoch Aufforderung nicht angegeben wurde.

D. Rechtsmittelbelehrung

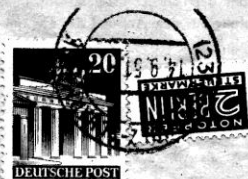
Sie können gegen die Steuerfestsetzung **Einspruch** und gegen die Festsetzung des Verspätungszuschlags wegen verspäteter Abgabe oder Nichtabgabe der Umsatzsteuererklärung **Beschwerde** einlegen. Die Festsetzung der Verspätungszuschläge wegen verspäteter Abgabe oder Nichtabgabe der Umsatzsteuer-Voranmeldungen ist bereits rechtskräftig.

Der Einspruch und die Beschwerde sind beim Finanzamt schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären.

Rechtsmittelfrist ein Monat. Sie beginnt mit Ablauf des Tages, an dem Ihnen dieser Bescheid zugestellt worden ist. Als Tag der Zustellung gilt der dritte Tag nach Aufgabe zur Post.

Bei der Einlegung des Einspruchs soll der Steuerbescheid bezeichnet werden, gegen den das Rechtsmittel gerichtet ist. Es soll angegeben werden, inwieweit der Bescheid angefochten und seine Aufhebung beantragt wird. Ferner sollen die Tatsachen, die zur Begründung dienen, und die Beweismittel angeführt werden.

Ihre Verpflichtung, den festgesetzten Betrag fristgemäß zu zahlen, wird durch die Einlegung von Rechtsmitteln nicht berührt.



Einladung zur Versammlung am 16. Nov. 1951 des Kreisverbandes

Verband ländl. Reit- und Fahrvereine des Kreises Osterhels. Osterholz-Sch., den 16. Nov. 1951.
Bürdestr. 17.

An sämtliche dem Kreisverband angeschlossenen Reit- und Fahrvereine.

Am
Mittwoch, den 21. November 1951 (Bau- und Betttag)
nachmittags 3 (15) Uhr

findet in der Ludwig Moyer'schen Gastwirtschaft in Schwanbeck, Kirchenstr. eine Versammlung des Kreisverbandes statt, zu der die Vereine hiermit eingeladen werden mit der Bitte, unbedingt teilzunehmen.

Tagesordnung:

- 1) Aushändigung der Ehrenurkunde an den Vorsitzenden Richard Becker.
- 2) Bekanntgabe und Besprechung verschiedener vom Landesverband eingegangener Rundschreiben.
- 3) Vorbesprechung für die nächstjährigen Veranstaltungen.
- 4) Beschlüßfassung über die Entrichtung eines Beitrages an den Kreisverband zur Deckung der entstehenden Unkosten.
- 5) Verschiedenes.

Weiter hat der Landesverband die umgehende Überweisung der rückständigen Beiträge 1951 gefordert. Ich bitte daher, den mit diesseitigen Schreiben vom 2.8.51 angeforderten Beitrag von 90,- DM sofort nach hier zu überweisen, oder aber spätestens zu der obigen Versammlung mitzubringen.

Mit deutschem Reitergruß
I. Ag

J. v. Oelgen

Bilkerfeld

Die anschließende Abrechnung zur finanziellen Lage siehe folgende Seiten

Finanzielle Lage.	
Einnahme:	DM. 412,60 ✓
"	" 17,80 <i>Ammergen</i>
Zus.	DM. 430,20
Ausgaben:	DM. 364,70
<i>Kassenbuch</i> "	" 30,- <i>Einführung p. d. Schützler</i>
"	" 8,00 <i>Rentenkassend.</i>
"	" 9,24 <i>Posten</i>
Zus.	DM. 411,94
<i>Zusatz: Unkosten</i>	Kassenbestand: " 18,26

v. Schwanbeck, den 31. 12. 1950 *Becker*

Verband
ländlicher Reit- und Fahrvereine des Kreises Osterholz
Abrechnung 1950

Einnahmen

Hambergen: 30,00 DM Verbandsbeitrag
 17,60 DM Pokalbeitrag
 10,00 DM Musikbeitrag
 3,00 DM Ehrenpreis für Springen (Pokalreiten)
 5,00 DM Verwaltungskosten
 65,60 DM

Pennigbüttel: 70,00 DM Verbandsbeitrag
 17,60 DM Pokalbeitrag
 10,00 DM Musikbeitrag
 3,00 DM Ehrenpreis für Springen (Pokalreiten)
 5,00 DM Verwaltungskosten
 105,60 DM

St. Jürgen: 44,00 DM Verbandsbeitrag
 17,60 DM Pokalbeitrag
 10,00 DM Musikbeitrag
 3,00 DM Ehrenpreis für Springen (Pokalreiten)
 5,00 DM Verwaltungskosten
 79,60 DM

Ritterhude: 55,00 DM Verbandsbeitrag
 17,60 DM Pokalbeitrag
 10,00 DM Musikbeitrag
 3,00 DM Ehrenpreis für Springen (Pokalreiten)
 5,00 DM Verwaltungskosten
 90,60 DM

Lilienthal: 0,00 DM Verbandsbeitrag
 17,60 DM Pokalbeitrag
 10,00 DM Musikbeitrag
 3,00 DM Ehrenpreis für Springen (Pokalreiten)
 5,00 DM Verwaltungskosten
 35,60 DM

Worpswede: 0,00 DM Verbandsbeitrag
 17,60 DM Pokalbeitrag
 10,00 DM Musikbeitrag
 3,00 DM Ehrenpreis für Springen (Pokalreiten)
 5,00 DM Verwaltungskosten
 35,60 DM
 412,60 DM

Verband
ländlicher Reit- und Fahrvereine des Kreises Osterholz
Abrechnung

Ausgaben

Hambergen: 27,00 DM Verbandsbeitrag
17,60 DM Pokalbeitrag
10,00 DM Musikbeitrag
3,00 DM Ehrenpreis für Springen (Pokalreiten)
57,60 DM

Pennigbüttel: 65,00 DM Verbandsbeitrag
17,60 DM Pokalbeitrag
10,00 DM Musikbeitrag
3,00 DM Ehrenpreis für Springen (Pokalreiten)
95,60 DM

St. Jürgen: 39,60 DM Verbandsbeitrag
17,60 DM Pokalbeitrag
10,00 DM Musikbeitrag
3,00 DM Ehrenpreis für Springen (Pokalreiten)
70,20 DM

Ritterhude: 49,50 DM Verbandsbeitrag
17,60 DM Pokalbeitrag
10,00 DM Musikbeitrag
3,00 DM Ehrenpreis für Springen (Pokalreiten)
80,10 DM

Lilienthal: 0,00 DM Verbandsbeitrag
17,60 DM Pokalbeitrag
10,00 DM Musikbeitrag
3,00 DM Ehrenpreis für Springen (Pokalreiten)
30,60 DM

Worpswede: 0,00 DM Verbandsbeitrag
17,60 DM Pokalbeitrag
10,00 DM Musikbeitrag
3,00 DM Ehrenpreis für Springen (Pokalreiten)
30,60 DM
364,70 DM

Verband ländl. Reit- und Fahr-
vereine des Kreises Osterholz

Osterholz-Scharmbeck, den 12.2.54
Bremerstrasse 26

An die Reitervereine im Kreise Osterholz

Am

S o n n a b e n d, den 20. Februar 1954
nachmittags um 16 Uhr

findet in W o r p s w e d e Lokal: Hinrich Haar
die diesjährige Jahreshauptversammlung des Kreisver-
bandes statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Jahresbericht
2. Verlesen der letzten Niederschrift
3. Kassenbericht
4. Vorstandwahl (Schrift- und Kassenführer)
5. Beitragszahlung 1954
6. Turniere 1954
7. Festlegung des Pokalreitens
8. Erwerb des Reit- und Fahrabzeichens
9. Verschiedenes

Ich bitte alle Vereine an dieser Versammlung vollzählig teilzunehmen.

Weiter bitte ich die Abrechnung und das Geld über die Jahresbeiträge 1953 für den Landesverband sowie den Beitrag für 1953 in Höhe von 10,00 DM für den Kreisverband mitzubringen. Der Landesverband teilt mir mit Schreiben vom 11.2.54 folgendes mit:

„Wir erlauben uns darauf hinzuweisen, dass bei der kommenden Jahreshauptversammlung am 26. Februar 1954 in Hannover Ihrem Verband Schwierigkeiten erwachsen werden, sofern nicht bis dahin eine ordnungsgemäße Abrechnung der Mitgliedsbeiträge für 1953 vorgenommen wurde.“

Die Richtlinien für das Pokalreiten bitte ich ebenfalls mitzubringen.

Mit deutschem Reitergruß

Der Vorsitzende

gez. Becker

Gefertigt:
Harmer
Schriftführer.

An

- 1.) alle Reit- und Fahrvereine
- 2.) Kreis- und Bezirksverbände
- 3.) Fachschulen für Reit- und Fahrausbildung
- 4.) Landgestüte

1.) Hallen- und Pferdeleistungsschauen.

Im Rahmen der Landwirtschaftswoche führt der Landesverband im Auftrage des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten die erste hannoversche Hallen- und Pferdeleistungsschau durch. Die Ausschreibungen mussten mit Rücksicht auf die Bedeutung und den begrenzten Umfang der Veranstaltung eng gefasst werden und haben zur Folge, dass wohl alle Spitzenreiter Deutschlands mit ihren besten Pferden erscheinen.

Die Schau wird in der größten deutschen Halle dieser Art durchgeführt und beginnt mit einer Eröffnungsfeier am Freitag, dem 26.1., 15 Uhr, zu der unter anderen der Vorsitzende unseres Landesverbandes, Bauer Georg R i c h t e r s – Bülkau sprechen wird.

Weitere Veranstaltungen finden statt:

Sonnabend, 27.1.51 15 Uhr und 19.30 Uhr

Sonntag, 28.1.51 15 Uhr und 19.30 Uhr

Zeiteinteilung, Übersicht über die Schaunummern und Eintrittspreise wurden jedem angeschlossenen Verein zusammen mit einem Werbeplakat bereits zugestellt. Der Landesverband weist auf den Besuch dieser großartigen Darbietungen besonders hin. – Die Deutsche Bundesbahn gewährt aus Anlass der Hallen-Pferdeleistungs-Schau Hannover am 26., 27. und 28.1.51 Sonntagsrückfahrkarten im Umkreis von 100 km um Hannover. Die Karten sind zur Rückfahrt nur gültig, wenn sie den Stempel der Ausstellungsleitung tragen. Sämtliche niedersächsische Autobusbetriebe übernehmen Sonderfahrten nach Hannover.

2.) Jahres-Hauptversammlung.

Die Jahres-Hauptversammlung des Landesverbandes niedersächsischer ländlicher Reit- und Fahrvereine findet am Dienstag, dem 20.2., 13 Uhr, in der Stadthalle Hannover, Beethovensaal, statt. (Straßenbahnlinie 6 ab Hauptbahnhof).

Tagesordnung:

1. Allgemeiner Jahresbericht.
2. Geschäftsbericht über die Tätigkeit des Landesverbandes.
3. Rechnungsablage und Entlastung des Vorstandes.
4. Bericht über die Warendorfer Tagungen.
5. Neue Beschlüsse auf dem Gebiet der Pferdeleistungsprüfungen.
6. Landes-Pferdeleistungsschau 1951
7. Länder-Mannschaftskämpfe auf der DLG Hamburg.
8. Mitteilungsblatt des Landesverbandes.
9. Festsetzung des Jahresbeitrages.
10. Antrag des Bezirksverbandes Südhannover betr. Teilnahme jugendlicher Reiter an Pferdeleistungsschauen.
11. Verschiedenes.

Wünsche und Anträge zu dieser Tagesordnung werden bis zum 10. Februar an die Geschäftsstelle erbeten. – Alle Mitglieder sind zu dieser Versammlung besonders eingeladen.

Um 10.30 Uhr findet eine Zusammenkunft sämtlicher Vorsitzender der Kreis- und Bezirksverbände im Landesverband niedersächsischer ländlicher Reit- und Fahrvereine statt.

Anschließend an die Vollversammlung werden alle Veranstalter, die 1951 eine Pferdeleistungsschau durchführen wollen, zu einer kurzen Sitzung gebeten, die etwa gegen 17 Uhr endet.

3.) Mitgliedsbeiträge 1950.

Einige Vereine sind mit ihren Mitgliedsbeiträgen für 1950 noch immer im Rückstand. Mit Rücksicht auf die großen und vielseitigen Aufgaben, die der Landesverband durchzuführen hat, bitten wir dringend, dieses bis spätestens 31.1. auf das Konto 9631 bei der hannoverschen Landwirtschaftsbank Hannover abzuführen. Vereine, die ihren Verpflichtungen bis dahin noch nicht nachgekommen sind, werden auf der Jahres-Hauptversammlung bekannt gegeben.

4. Anmeldung der Pferdeleistungsschauen 1951.

Alle Pferdeleistungsschauen, die 1951 zur Durchführung kommen sollen, müssen bis spätestens 20.2. der Geschäftsstelle des Landesverbandes gemeldet werden. Veranstalter, die ihre Pferdeleistungsschau bis zu diesem Zeitpunkt nicht gemeldet haben, müssen damit rechnen, gegenüber rechtzeitig gemeldeten Veranstaltungen zurückzustehen.

Landesverband nieders. ländl. Reit- und Fahrvereine



Geschäftsführer

Rundschreiben 1952/Nr. 1

An

alle Reit- und Fahrvereine im Landesverband niedersächsischer ländlicher Reit- und Fahrvereine,
die Landgestüte Celle, Osnabrück und Bad Harzburg,
die Fachschulen für Reit- und Fahrausbildung in Verden, Hoya und Jork,
die Veranstalter von Pferdeleistungsschauen.

- - -

1.) Reit- und Fahrlehrer-Lehrgang.

Vom 14.-22. Februar 1952 findet an der Fachschule für Reit- und Fahrausbildung in Hoya der 8. hannoversche Reit- und Fahrlehrerlehrgang statt. Bei der Abschlussprüfung am 22.2. kann die staatliche Reit- und Fahrlehrer-Prüfung oder die Prüfung als Reit- und Fahrlehrer, anerkannt von der Zentralkommission bzw. die Hilfsreitlehrer- und Hilfsfahrlehrer-Prüfung abgelegt werden.

Die Lehrgangsgebühren einschl. Unterkunft und Verpflegung und Abschlussprüfung betragen DM 100,--. Anmeldungen sofort, bis spätestens 10.2. an die Kommission für Pferdeleistungsprüfungen Hannover. Alle Reit- und Fahrvereine werden auf diese günstige Fort- und Ausbildungsmöglichkeit ihrer Lehrer besonders aufmerksam gemacht.

2.) Jahresmitgliederversammlung des Landesverbandes niedersächsischer ländlicher Reit- und Fahrvereine.

Am Mittwoch, den 20. Februar 1952, 13 Uhr, findet die Jahresmitgliederversammlung des Landesverbandes niedersächsischer ländlicher Reit- und Fahrvereine in der Stadthalle zu Hannover

statt. Tagesordnung anliegend.

In Anbetracht der bedeutungsvollen Tagesordnung sollte jeder Verein mit wenigstens einem Vertreter erscheinen. Im Anschluss an diese Versammlung findet etwas um 17 Uhr eine Zusammenkunft aller

Veranstalter von Pferdeleistungsschauen
im Jahre 1952 statt, bei der die Termine für 1952 vereinbart und festgelegt werden.

3.) Richterlehrgänge.

Der erste Lehrgang für Richter auf Pferdeleistungsschauen findet am Freitag, den 8.2., 8.30 Uhr, in Celle statt. Alle Richter, die für diesen Lehrgang in Betracht kommen, haben direkt Nachricht erhalten.

Für den 2. Richterlehrgang im März wird ebenfalls persönlich eingeladen.

4.) Beiträge 1951.

Dem Landesverband angeschlossene Vereine, die noch im Rückstand mit ihren Beiträgen für 1951 zum Landesverband stehen, haben eine letzte Gelegenheit, diese Schuld bis zum 15.2. zu begleichen. Etwa nach diesem Zeitpunkt noch rückständige Vereine werden auf der Mitgliederversammlung und im Mitteilungsblatt bekannt gegeben. Eine weitere Erinnerung erfolgt nicht mehr!

Ebenso können Veranstalter von Pferdeleistungsschauen ihre Verpflichtungen gegenüber der Kommission für Pferdeleistungsprüfungen bis zum 15.2. noch erfüllen. Beschlussgemäß muss die Genehmigung zur Abhaltung einer Pferdeleistungsschau im Jahre 1952 hiervon abhängig gemacht werden.

Auch hier erfolgt keine weitere Erinnerung!

Vereine, die ihre Beiträge nicht bezahlt oder ihre Verpflichtungen aus Pferdeleistungsschauen nicht erfüllt haben, haben auf der Mitgliederversammlung kein Stimmrecht.

5.) Lehrfilm des Landesverbandes.

Der Lehrfilm des Landesverbandes „Pferde, Reiter, Fahrer“ ist nahezu fertiggestellt. Seine rechtzeitige Auslieferung hat sich durch Nachforderungen des Herstellers verzögert. Es wird angenommen, dass der Film ab 1. März vorführbereit ist. Anforderungen sind an die Geschäftsstelle Hannover, Sedanstr. 55, zu richten.

F.d.R.:

*Der Vorsitzende
gez. Georg Richters*



Geschäftsführer

Selbstverwaltungstagungen im Kreise Osterholz

Im vergangenen Winter haben sich die Selbstverwaltungstagungen im Kreise Osterholz gut bewährt. Gemeinderäte und andere Persönlichkeiten, die im öffentlichen Leben stehen, Beamte, Lehrer, Vereinsvorsitzende und nicht zuletzt Berufsschulklassen, haben erfahren, was Selbstverwaltung bedeutet, welche Rechte und Pflichten sie dem Einzelnen und der Gemeinde auferlegt und warum wir an unserer Selbstverwaltung für unsere Gemeinde und den Kreis unbedingt festhalten müssen.

Der Kreisausschuß hält es für erforderlich, auch im kommenden Winterhalbjahr die ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Selbstverwaltung zu fördern.

Ein Plan ist aufgestellt. Es werden auch Gemeinden berührt, die im letzten Jahr noch nicht herangezogen wurden.

Die Absicht in diesem Jahr geht dahin, daß nicht allein die Kreisverwaltung sprechen soll, sondern daß die Kreistagsabgeordneten selbst mit den Gemeinderäten und der örtlichen Bevölkerung in Beziehung treten sollen, um sich mit ihnen über Kreisangelegenheiten zu unterhalten.

Die Kreisverwaltung steht zur Einleitung und zur Auskunfterteilung selbstverständlich zur Verfügung. Die wesentlichen Beiträge über die Kreisarbeit sollen indessen von den Abgeordneten des Bereichs selbst gegeben werden. Da es sich um Lehrgänge und nicht um Parteiversammlungen handelt, so werden die Abgeordneten nach dem Wunsche des Kreisausschusses sich bemühen, rein sachlich über die Ergebnisse zu berichten. Es werden mindestens ein Abgeordneter von rechts und ein Abgeordneter von links sprechen; denn die Betonung zwischen den verschiedenen politischen Anschauungen wird doch wohl etwas voneinander abweichen.

Die nächste Tagung findet für die Gemeinden Ritterhude, Scharmbeckstotel und Werschenrege

am 10. März 1951, 19.00 Uhr,
in Ritterhude, Rathaussaal, statt.

Es sprechen die Herren Kreistagsabgeordneten Ahrens, Lesumstotel und Verholen, Ritterhude.

Sie werden in erster Linie über den Kreishaushalt und die Finanzlage des Kreises zu berichten haben. Die Gemeinden werden reichlich Gelegenheit haben, ihre Sorgen und ihre Gesichtspunkte vorzubringen.

Die Aussprache soll nicht auf diese Punkte beschränkt sein, sondern sie soll sich unter Leitung der beiden Kreistagsabgeordneten auf alle Gegenstände erstrecken, die die Selbstverwaltung von Kreis und Gemeinden betreffen. Für alle öffentlichen Sorgen soll Platz sein.

Nach der Versammlung wird Gelegenheit sein, auch private Sorgen einzelner Personen vorzubringen, z. B. wegen Soforthilfe oder Wohnungsorgen und dergleichen.

Außerdem ist noch während der Versammlung vorgesehen, daß neben den Finanzfragen über Baufragen gesprochen wird, die heute im Vordergrund in der Öffentlichkeit stehen.

Das Hauptgewicht liegt aber auch in diesem Jahre in der Aussprache und in der Fragestellung.

Selbstverwaltungstagungen, Rückseite

Der Zweck ist, daß ein lebendes Hin und Her zwischen den gewählten Vertretern im Kreise, der Kreisverwaltung und den gewählten Vertretern in den Gemeinden entsteht.

Deshalb sind alle willkommen, die in der öffentlichen Arbeit stehen. Alle Gemeinderatsmitglieder, aber auch die Wahlbewerber, die auf den Listen zur Kreistagswahl und Gemeindewahl gestanden haben. Ich bitte die Gemeinden dringend, gerade diese mit einzuladen, denn sie können eines Tages nachrücken, wenn ein Kreistagsabgeordneter oder ein Gemeinderatsmitglied ausfällt. Außerdem haben sie ihre Bereitschaft zur öffentlichen Arbeit bezeugt.

Weiter bitte ich einzuladen noch alle Personen, die sonst in der Öffentlichkeit beschäftigt sind. Das sind die Herren Geistlichen und Lehrer. Wenn die Lehrer die jungen Menschen in das Gemeinschaftsleben einführen sollen, dann muß dies bei der Selbstverwaltung anfangen. Deshalb ist es wichtig, daß gerade sie lebendig mit der Selbstverwaltung in der Gemeinde und im Kreis vertraut sind. Das erscheint wichtiger, als wenn es über Lehrbücher läut.

Ferner werden die Gemeinden gebeten, die Vorstandsmitglieder aller Vereine und alle Personen, die in den Gemeinden eine Rolle spielen, einzuladen, selbstverständlich alle Gemeindeangestellten, aber auch die Gemeindebrandmeister. Auch wer sonst kommt, ist willkommen.

Die jüngeren Menschen in unseren Gemeinden, die noch vielfach abseits stehen, können in der Selbstverwaltung die erste Gelegenheit finden, mit dem öffentlichen Leben in Verbindung zu kommen, damit sie nicht weiter glauben, daß es sich hier nur um Parteigezänk handele statt um ernste Arbeit zum Wohl der eigenen Familie, von Haus und Hof und Geschäft, von Arbeitsplatz und für die Kinder, für die Nachbarn und die nähere Allgemeinheit. Gerade, wenn die jungen Menschen allerlei an uns Älteren auszusetzen haben, dann müssen sie lernen, wie sie es besser machen wollen.

Darum werden auch regelmäßig Berufsschulklassen mit hinzugezogen.

Das Beispiel des Kreises Osterholz hat Beachtung gefunden. Auf dem Wege, den wir beschreiten, scheint es am ehesten möglich, Verständnis für die Mitarbeit in Gemeinde und Kreis zu gewinnen. Nun liegt es an den Gemeinden, dafür zu sorgen, daß auch in diesem Jahre die Gemeindetagungen ein Erfolg werden!

Der Landrat

Evers

Der Oberkreisdirektor

Dr. Stegemann

Pferdeleistungsschau 13. u. 14. Mai 1951 in Pennigbüttel



*Reit- und Fahrverein
Pennigbüttel und Umgegend
e. V.*

Pferdeleistungsschau

*am 13. und 14. Mai 1951 (1. und 2. Pfingsttag)
auf dem neuen Turnierplatz in Pennigbüttel*

Turnierleitung	Hinrich Lütjen, Teufelsmoor, 1. Vorsitzender Heinz von Oehsen, Osterholz-Scharmbeck Martin Tietjen, Teufelsmoor Hinrich Wehmann, Oldenbüttel Martin Wehmann, Pennigbüttel
Schiedsgericht	Michael Knoop, Osterholz-Scharmbeck Richard Becker, Osterholz-Scharmbeck Martin Tietjen, Teufelsmoor
Zielgericht	Hinrich Gerken, Osterholz-Scharmbeck Adolph Schilling, Osterholz-Scharmbeck Hinrich Meyer, Bredbeck
Preisrichter	Dr. Schulken, Blumenthal, Andreas v. Hazay, Bremervörde, Peter Albers, Frankenbostel Hermann Steinberg, Basdahl
Starter	Willi Jäger, Ahrensfelde
Zeitnehmer und am Mikrophon	H. von Oehsen, Ahrensfelde
Leitung der Ordner	Diedrich Böttjer, Ahrensfelderamm
Leitung der Bahnrichter	Gerhard Böttjer, Wiste
Bahnarzt	Dr. med. Rogge, Osterholz-Scharmbeck
Bahntierarzt	Dr. vet. Kugeler, Osterholz-Scharmbeck

Für Unfälle auf dem Platz übernimmt der Reit- und Fahrverein Pennigbüttel und Umgegend keine Haftung. — Den Anweisungen der Ordner ist unbedingt Folge zu leisten. Das Betreten des Innern der Rennbahn ist ohne ausdrückliche Genehmigung der Turnierleitung verboten. — Für Fehler im Programm übernimmt der veranstaltende Verein keine Haftung. — Die Eintrittskarten sind sichtbar zu tragen

**Ausschreibungen für die Pferdeleistungsschau am 9. u. 10. Juni 1951 in Bremen-Grambkermoor
Reit- u. Fahrclub „Werderland“**

REIT- U. FAHRCLUB
„WERDERLAND“
 BREMEN - GRAMBKERMOOR

Ausschreibungen
 für die
Pferdeleistungsschau

am 9. und 10. Juni 1951 in
 Haesloops Sommergarten
 Bremen-Grambkermoor



- 1. Wettkampf der ländl. Reit- u. Fahrvereine**
 Wanderpokal des Kreisverbandes Bremen für ländl. Reit- u. Fahrvereine im bremischen Staatsgebiet.
 120,— DM (hiervon 50,—, 40,—, 30,— den ersten 3 Abteilungen). Zu reiten nach einer von den Richtern zu stellenden Aufgabe.
 Verlangt werden 4 Nennungen. Einsatz 4.— DM.
- 2. Eignungsprüfung f. Reitpferde Kl. A (m. M.)**
 Ehrenpreis dem Reiter des siegenden Pferdes u. 120.- DM (hiervon 40.-, 30.-, 25.-, 15.- u. 10.- den ersten 5 Pferden). Offen für 4-6 jähr. inländ. Warmblutpferde. Zu reiten von Mitgliedern ländl. Reitvereine.
 Verlangt werden 10 Nennungen. Einsatz 3.— DM.
- 3. Dressurprüfung f. Reitpferde Kl. A**
 Ehrenpreis dem Reiter des siegenden Pferdes u. 120.- DM (hiervon 40.-, 35.-, 20.-, 15.- u. 10.- den ersten 5 Pferden). Offen für 4 jähr. u. ältere inl. Warmblutpferde. Zu reiten von Mitgl. ländl. Reitvereine. Sieger (Reiter u. Pferd.) aus höheren Klassen sind ausgeschlossen. Bei genügender Beteiligung wird nach Altersgrenze geteilt. Abt. A Reiter unter 23 Jahre, Abt. B Reiter über 23 Jahre.
 Verlangt werden 10 Nennungen. Einsatz 3.— DM.
- 4. Dressurprüfung f. Reitpferde Kl. L**
 Ehrenpreis dem Reiter des siegenden Pferdes u. 150.- DM (hiervon 60.-, 40.-, 30.- u. 20.- den ersten 4 Pferden). Offen für 4 jähr. u. ältere inl. Warmblutpferde zu reiten von allen Reitern. Aufgabe nach L.P.O., Zäum.: Trense. Verlangt werden 10 Nennungen. Eins. 5.- DM.
- 5. Eignungsprüfung f. Wagenpferde (Einspanner m. M.)**
 a) Hannoveraner b) Oldenburger
 Ehrenpreis dem Fahrer des ersten Gespannes und 90.- DM (hiervon 30.-, 25.-, 20.- u. 15.- DM den ersten 4 Gespannen in jeder Abt.)
 Offen für 3 jähr. u. ältere Pferde beider Klassen, zu fahren von Mitgliedern ländl. Reitvereine im vierrädr. Wagen gem. L.P.O.
 Verlangt werden 8 Nennungen in jeder Abteilung, Einsatz 3.- DM.
- 6. Eignungsprüfung f. Wagenpferde (Zweispänner m. M.)**
 a) Hannoveraner b) Oldenburger
 Ehrenpreis dem Fahrer des ersten Gespannes u. 115.- DM (hiervon 40.-, 30.-, 25.-, 20.- den ersten 4 Gespannen. (Offen siehe Nr. 5)
 Verlangt werden 8 Nennungen in jeder Abt., Einsatz 3.— DM.
- 7. Eignungsprüfung f. Wagenpferde (Mehrspanner)**
 Ehrenpreis allen teilnehmenden Gespannen.
- 8. Jagdspringen Kl. A**
 Ehrenpreis dem Reiter des siegenden Pferdes u. 100.- DM (hiervon 30.-, 25.-, 20.-, 15.- u. 10.- den ersten 5 Pferden. Offen für 4 jähr.

- u. ältere inländische Warmblutpferde, zu reiten von Reitern ländl. Reitvereine. Siegreiche Pferde springen für jeden Sieg 2 Hindernisse um 10 cm erhöht. Sieger in höheren Klassen sind ausgeschlossen. Richtverfahren gem L.P.O. § 83 n. Fehler u. Stil.
 Verlangt werden 12 Nennungen, Einsatz 3.— DM.
- 9. Jagdspringen Kl. L**
 Ehrenpreis dem Reiter des siegenden Pferdes u. 100.- DM (hiervon 40.-, 25.-, 20.-, 15.- den ersten 4 Pferden. Offen für 4 jährige und ältere inländ. Warmblutpferde zu reiten von Mitgl. ländl. Reitvereine. Pferde ohne Sieg springen 2 Hindernisse auf 120 cm erhöht. Für 1 Sieg 4 Hindernisse auf 120 cm erhöht. Für 2 Siege 6 Hindernisse auf 120 cm erhöht. Für 3 Siege und mehr und Sieger aus höheren Klassen alle Hindernisse auf 120 cm erhöht. Richtverfahren gem. L.P.O. § 83 a.
 Verlangt werden 10 Nennungen. Einsatz 3.— DM.
 - 10. Amazonenjagdspringen**
 Ehrenpreise nach Beteiligung. Offen für 4 jähr. u. ältere inländ. Warmblutpferde, zu reiten von allen Reiterinnen. Richtverfahren gem. L.P.O. nach Fehler u. Zeit. Jede Reiterin darf nur 2 Pferde reiten.
 Verlangt werden 6 Nennungen, Einsatz 3.— DM.
 - 11. Jagd mit Auslauf**
 Ehrenpreise nach Beteiligung. Offen f. alle inländ. Warmblutpferde, die bisher in keinem öffentlichen Rennen gestartet sind.
 Verlangt werden 10 Nennungen. Einsatz 3.— DM.
 - 12. Flachrennen (nicht öffentlich)**
 Ehrenpreis den ersten 4 Reitern. Entfernung 1800 m, offen für 4 jähr. u. ältere inländ. Warmblutpferde, die bisher in keinem öffentlichen Rennen gestartet sind.
 Verlangt werden 8 Nennungen. Einsatz 4.— DM.
 - 13. Flachrennen (öffentlich)**
 Ehrenpreis dem Reiter des siegenden Pferdes u. 250.- DM (hiervon 120.-, 80.-, 50.- DM den ersten 3 Pferden. Offen für 4 jähr. und ältere inländ. Halbblutpferde. Entfernung 2200 m. Gewicht: 4 jährig 66 kg, 5 jährig 69 kg, 6 jährig und älter 71 kg. Für jede seit dem 1. April 1950 in Summa gewonnenen 500.- DM 1 kg. Aufgewicht. Sieglöse Pferde 1 kg erlaubt.
 Verlangt werden 8 Nennungen. Einsatz 2,50 DM.
 - 14. Jugendflachrennen**
 Ehrenpreis nach Beteiligung. Entfernung 1800 m. Offen für alle inländischen Warmblutpferde, zu reiten von Jugendlichen bis zum vollend. 16. Lebensjahre.
 Verlangt werden 8 Nennungen. Einsatz 3.— DM.

- 15. Preis von Werderland (Trabrennen Kl. C)**
 Ehrenpreis dem Fahrer des siegenden Pferdes u. 250 DM (hiervon 120.-, 80.- u. 50.- DM den ersten 3 Pferden). Offen für alle auf C-Bahnen startberechtigten Pferde aller Länder. Entfernung 2000 m. Für jeden Sieg seit dem 1. April 1950 20 m Zulage. Höchstzl. 120 m. Das Rennen wird gelaufen nach den Bestimmungen des Zuchtverbandes für Traberzucht und -rennen, Hamburg. Vorschriftenmäßiger Rennanzug und Z.V.T.-Fahrausweis.
 Verlangt werden 8 Nennungen. Einsatz 5.— DM.
- Allgemeine Bestimmungen.*
 Allgemeine Bestimmungen sind die der Leistungsprüfungsordnung von 1948 mit den dazu erlassenen Berichtigungen, sowie die Bestimmungen des Landesverbandes niedersächsischer ländlicher Reit- und Fahrvereine und der Kommission für Pferdeleistungsprüfungen, Hannover.
- Besondere Bestimmungen.*
1. Nennungsschluss f. alle Preisbewerbungen, Sonnabend, 26. Mai 1951. Die Nennungen sind in gut leserlicher Schrift auf den beigelegten Formularen an Reit- u. Fahrclub Werderland, Hinrich Haake, Haus Glindeberg, Post Bremen-St.-Magnus einzureichen. Telefonisch, Telefon Bremen 5168, abgegebene Nennungen müssen schriftlich bestätigt werden. Die Nennungen müssen enthalten: Nummer der Ausschreibung in der das Pferd starten soll, Vor- und Zuname, sowie Wohnort des Besitzers und Züchters, Alter, Farbe, Geschlecht und Name des Pferdes, genaue Abstammung (Vater und Mutter) Stutbuchnummer bzw. Eintragungsnr. beim Landesverband, Vor- und Zuname des Reiters bzw. Fahrers.
 2. Nachnennungen können nicht angenommen werden.
 3. Das Nenngeid ist bei Abgabe der Nennungen, spätestens bei Empfang der Nummern zu zahlen.
 4. Beim Empfang der Nr. sind 2,— DM bei der Nennungsstelle zu hinterlegen, die bei Rückgabe der Nr. zurückerstattet werden.
 5. An einem Veranstaltungstage dürfen 3 jährige Pferde an nicht mehr als 3 Prüfungen, 4 jährige und ältere Pferde an nicht mehr als 4 Prüfungen teilnehmen.
 6. Die Unterbringung von Pferden und Reitern erfolgt kostenlos durch die Schaulenleitung. Die Anzahl der benötigten Stallungen und Quartiere sind mit der Nennung zu beantragen, andernfalls kann eine Gewähr für Unterbringung nicht übernommen werden.
 7. Der Veranstalter haftet nicht bei Unfällen von Reitern, Stallpersonal, Pferden, Zuschauern usw. irgendwelcher Art u. für die durch diese verursachten Schäden.
 8. Der Veranstalter behält sich das Recht vor:
 - a) die Ausschreibungen bis zu Nennungsschluss abzuändern.
 - b) einzelne Preisbewerbungen ausfallen zu lassen.
 - c) die Veranstaltung unter besonderen Umständen zu verlegen oder ausfallen zu lassen. Im letzteren Falle werden die Einsätze zurückgezahlt.
 9. Mit der Abgabe der Nennungen unterwerfen sich die Besitzer von Pferden und die Teilnehmer den Bedingungen dieser Ausschreibungen und den für die Veranstaltung gültigen „Allgemeinen und Besonderen Bestimmungen“.
 10. Auskunft in allen der Veranstaltung betreffenden Fragen wird von der Nennungsstelle erteilt. 4 jährige Pferde, die an einer Prüfung dieser Veranstaltung teilnehmen, müssen den Nachweis der bestandenen Zugwilligkeitsprüfung gem. L.P.O. erbringen.

Reit- und Fahrverein Bevern und Umgebung
AUSSCHREIBUNGEN

für die Pferdeleistungsschau am 11. und 12. August 1951.

Sonnabend, den 11. August, 14 Uhr.

1. Dressurprüfung für Reitpferde Klasse A.

Ehrenpreis dem Sieger und 70 DM, hiervon 25, 20, 15 und 10 DM den ersten vier Pferden.

Offen für 4-12 jährige Warmblutpferde, die in der Landwirtschaft oder im Gewerbe im Zuge Verwendung finden. Ausgeschlossen sind Pferde, die in den Jahren 1949, 1950 bis 30.VI. 1951 in Dressurprüfung Klasse A im Ganzen fünfmal einen 1.-4. Preis oder in der Klasse L einmal einen 1.-2. Preis erhielten.

Die Prüfung besteht aus:

- a) Vorreiten einer LPO Dressuraufgabe*
- b) Kürreiten in Gruppen von 4-6 Reitern, wobei nur die Gangarten angeordnet werden. Dauer 8 Minuten.*
- c) Springen. Bewertung 3:2:1*

Einsatz 3 DM Verlangt werden 15 Nennungen.

2. Dressurprüfung für Reitpferde Klasse L.

Ehrenpreis dem Sieger und 90 DM hiervon 30, 25, 20 und 15 DM den ersten vier Pferden.

Offen für 4-12 jährige Warmblutpferde. Ausgeschlossen sind Pferde die in der Klasse M einmal placiert waren.

Die Prüfung besteht aus.

- a) Vorreiten einer LPO Dressuraufgabe.*
- b) Kürreiten in Gruppen von 4-6 Reitern, wobei nur die Gangarten angeordnet werden. Dauer 8 Minuten.*
- c) Schleifenclub (Wendigkeits-, Gehorsams-, Schnelligkeitsprüfung, siehe besondere Bestimmungen).
Bewertung 3:3:2*

Einsatz 3 DM Verlangt werden 10 Nennungen.

3. Jagdspringen Klasse A.

Ehrenpreis dem Sieger und 66 DM hiervon 20, 15, 12, 10 und 9 DM den ersten fünf Pferden.

Offen für 4 jährige und ältere Pferde die in der Landwirtschaft oder im Gewerbe im Zuge Verwendung finden. Ausgeschlossen sind Pferde, die in der Klasse L einen 1.-4. Preis gewonnen haben. Richtverfahren nach § 83 und § 93.

Einsatz 3 DM Verlangt werden 15 Nennungen.

4. Jagdspringen Klasse L.

Ehrenpreis dem Sieger und 95 DM hiervon 25, 25, 20, 15 und 10 DM den ersten fünf Pferden.

Offen für 4 jährige und ältere Pferde.

Einsatz 3 DM Verlangt werden 15 Nennungen.

5. Eignungsprüfung für Wagenpferde m. M. (Zweispänner)

Ehrenpreis dem Sieger und 70 DM hiervon 25, 20, 15 und 10 DM den ersten vier Pferden (Gespannen).

Einsatz 3 DM Verlangt werden 10 Nennungen.

6. Wettkampf der Reitvereine.

Ehrenpreis dem Sieger und 160 DM hiervon 50, 40, 30, 20 und 20 den ersten fünf Abteilungen. Stärke der Abteilung 6 Reiter. Verlangt wird die Aufgabe der Ausschreibung zum Landesturnier in Hannover.

Einsatz 3 DM Verlangt werden 8 Nennungen.

Sonntag, den 12. August, 8 Uhr

Fortsetzung der Prüfung ‚Wettkampf der Reitvereine‘.

Sonntag, den 12. August, 14 Uhr.

7. Puisauce (Leistungsspringen).

Ehrenpreis dem Sieger und 107 DM davon 35, 25, 20, 15 und 12 DM den ersten fünf Pferden.

Offen für alle Pferde und Reiter.

Erste Aufstellung 6 Hindernisse 80, 90, 100, 100, 110, 110 cm.

zweite ‐ 4 Hindernisse 90, 100, 110, 120 cm.

dritte ‐ 2 Hindernisse 120, 130 cm.

vierte ‐ 2 Hindernisse 140, 150 cm.

fünfte ‐ 2 Hindernisse 150, 160 cm.

usw. Richtverfahren nur nach Fehlern. Mehr als 7 Fehlerpunkte schließen von der weiteren Teilnahme aus.

Einsatz 3 DM Verlangt werden 10 Nennungen.

8. Eignungsprüfung für Einspanner als Blumenkorso.

Ehrenpreis dem Sieger und 65 DM hiervon 20, 15, 10, 10, 5 und 5 DM den ersten 6 Gespannen. Offen für 3 jährige und ältere Warmblutpferde. Zu fahren in einem mit Blumen geschmückten vierrädrigen Wagen, wobei die Mitnahme einer Begleitperson verlangt wird. Bewertung: Material, Kolonnenfahren und der Geschmack bei der Schmückung des Wagens.

Einsatz 3 DM Verlangt werden 10 Nennungen.

9. Leistungsprüfung im Galopp über 2000 m. Flachrennen.

Ehrenpreis den ersten 4 Pferden.

Offen für 4 jährige und ältere hannoversche Pferde die in einem öffentlichen Rennen noch nicht gelaufen sind. Zu reiten ohne Sporen und Peitsche.

Einsatz 3 DM Verlangt werden 8 Nennungen.

10. Leistungsprüfung im Trab über 2000 m. Trabfahren.

Ehrenpreis den ersten vier Pferden.

Offen für 4 jährige und ältere hannoversche Pferde im Sulky. Sieger erhalten 100 m Zulage.

Einsatz 3 DM Verlangt werden 8 Nennungen.

11. Leistungsprüfung im Trab über 1600 m Reiten.

Ehrenpreis den ersten 4 Pferden. Offen für alle Reiter des Reitvereins Bevern. Zu reiten ohne Sporen und ohne Peitsche.

Einsatz 3 DM Verlangt werden 8 Nennungen.

Allgemeine Bestimmungen

sind die der LPO. Sowie der Bestimmungen der Kommission für Leistungsprüfungen von Warmblut- und Kaltblutpferden im Gebiet der Landwirtschaftskammer Hannover.

Besondere Bestimmungen

1.) *Nennungsschluss für alle Preisbewerbungen:*

Freitag, den 3. August 1951

bei der Geschäftsstelle des Reitvereins Bevern per Adresse Jürgen Ehlers, Bevern einzusenden. Telefonruf Bevern 15. Mündlich abgegebene Nennungen bedürfen der schriftlichen Nachsendung.

2.) *Die Einsätze sind beim Empfang der Nummern auf dem Turnierplatz in Bevern zu entrichten.*

3.) *Quartier- und Stallbestellungen sind mit der Nennung aufzugeben andernfalls kann für eine Unterbringung nicht gewährleistet werden.*

4.) *Quartier- und Stallungen werden durch die Meldestelle zugewiesen.*

5.) *An einem Veranstaltungstage dürfen*

3 jährige Pferde an nicht mehr als 3 Prüfungen

4 jährige Pferde an nicht mehr als 4 Prüfungen teilnehmen.

6.) *Der Veranstalter haftet nicht für Unfälle von Reiter, Stallpersonal, Pferden, Zuschauern usw., irgendwelcher Art und für die durch diese verursachten Schäden.*

7.) *Der Veranstalter behält sich das Recht vor:*

a) die Ausschreibung bis zum Nennungsschluss abzuändern.

b) einzelne Preisbewerbungen ausfallen zu lassen,

c) die Veranstaltung unter besonderen Umständen zu verlegen oder ausfallen zu lassen. Im letzteren Falle werden die Einsätze zurück gezahlt.

8.) *Der Schleifenraub findet in der Art statt, das in einer ausgelosten Gruppe von drei Reitern einer derselben eine Bandschleife an der linken Schulter angeheftet trägt, die ihn von den beiden anderen Reitern entrissen werden soll. Die Angreifer dürfen die Schleife nur mit der rechten Hand und nur von der linken Seite des Verteidigers aus, also nicht über dessen Pferd hinweg ergreifen. Jedes andere Mittel, die Schleife zu erobern, ohne dem Pferd des Verteidigers in die Zügel zu fallen, ist erlaubt. Der Verteidiger darf den Kampfplatz nicht verlassen, tut er das dennoch oder lässt er sich durch die Angreifer verdrängen, so gilt die Schleife als erobert.*

Richtverfahren nach Zeit.

9.) *Gestartet wird in der Reihenfolge der Kopfnummern. Reiter, die nicht rechtzeitig zum Starten erscheinen, scheiden im Sinne der LPO in dieser Prüfung aus.*

10.) *Alle Reiter und Fahrer zahlen Eintritt, sie bekommen das Eintrittsgeld unter Nachweis ihrer Beteiligung an der Pferdeleistungsschau an der Meldestelle zurück.*

Reit- und Fahrverein Bevern und Umgebung

Der Vorsitzende

gez. Hinrich Heins

Bevern 23

*Nennungen
für die Pferdeleistungsschau in Bevern am 11. u. 12. August 1951*

<i>Tag</i>	<i>Nr. der Ausschr.</i>	<i>Besitzer u. Wohnort</i>	<i>alt.</i>	<i>Farbe des Pferdes</i>	<i>Geschl. des Pferdes</i>	<i>Name es Pferdes</i>	<i>Abst.</i>	<i>Name des Reiters</i>

Gleichzeitig unterwerfe ich mich den Bedingungen der Ausschreibungen sowie des für diese Veranstaltung gültigen Bestimmungen.

Unterschrift

Ort und Straße

Reiseverein Rittschilde

Am Donnerstag den 20. Sept. 51 unternehmend
 unsere 4. Reise ins Blaue "Fahrt ins Blaue"
 Zeitpunkt: 2-D.M. d. 60. Rosen-Wahlzettel Jubiläum 2.75

Abfahrt: Pape Worsleben 14.30
 über Titern Berthelshausen 14.45
 Rittschilde 15.00

Teilnehmer

Name	Anzahl	Name	Anzahl
Jörg-Anton Finken	1	J. Rindemann	2
H. Voller	2	Ralfen	2
L. Kowdoy	1	Karsten derich	2
Joh. Kammeter	1	Jarlmus	2
A. Dieckmann	1	Tolbe	2
D. Thielmann	2	Blumy, J.D.	1
H. Freitag	2	Van K...	2
Guido Meyer	2	W...	2
H. von Gahrn	2	W...	4
J. Schaper	2		
H. Wrieden	2		
W. Schröder	2		
Herrn Michaelis	1		
Georg Schickler	2		
Herrn Pappe	2		
Herrn Wendt	1		
Herrn Heisenbüttel	1		
Herrn Jochen	2		
Herrn Siebe	2		

Richterzettel, Schulreiten 1. Abtg.

Wartzahl:		I Abtg. Richterzettel Schulreiten 1. Abtg.													
		0 = vorzüglich		1 = gut		2 = genügend		3 = mangelhaft			4 = ungenügend				
Name u. Nr.	Einreiten in Gruppen	Schritt	Leichttraben	Parade u. Halten	Rückwärtsrichten	Schlenker weichen	Antraben	Volte links	Mitteltrab	Mittelgalopp rechts	Galoppwechsel links	Mittelgalopp	Galoppwechsel zirkel rechts	Sprung	Zeit u. Einreiten d. Reiters
4 Sed Kudy	II														
5 Ratjen	III														
21 Wundermann	I														
6 Seehomp	IV														
3 Wundermann	V														
1 Wundermann	VI														
8 Lumben	VII														

I. Abteilung Schulreiten

- R.H. Einreiten: 3 Schritt Zwischenraum aufmarschieren, melden und grüßen.
Anreiten im Schritt. 1x herum. Antraben und Leichttraben. Durch die ganze Bahn wechseln.
- L.H. Aussitzen 1x herum; Halten: 4 Tritte rückwärts richten. Anreiten im Schritt. 5 Schritte dem linken Schenkel weichen lassen. Antraben. Volte.
Aus der Ecke kehrt.
- R.H. Mitteltrab 2 lange Seiten; Arbeitstrab, Schlangenlinie an der langen Seite. Volte und im Arbeitstempo Galopp. Durch die ganze Bahn wechseln.
- L.H. 2 lange Seiten Mittelgalopp. Im Arbeitstempo Galopp auf dem Zirkel geritten. Aus dem Zirkel wechseln.
- R.H. Zirkel 1x herum; ganze Bahn; Mittelgalopp geschl. Sprung über Buschhürde. Zurück in die Bahn, im Arbeitstempo Trab. Aufmarschieren. Grüßen.

Diedrich Lindemann begrüßte die gut besuchte Jahreshauptversammlung am 24. Januar 1952 im Vereinslokal J.D. Behrens, Hammegaststätten. Der Kassenwart Johann Wessels berichtet über die Kassenlage und bemängelt die Einziehung der Beiträge durch den 2. Kassenwart H. v. Glahn. Dieses bestätigen auch die Kassenrevisoren Helmut Köhler und Hans Plump, denn die Beitragszahlungen der Jahre 1950 und 1951, die durch den 2. Kassenwart eingezogen waren, wurden noch nicht abgerechnet.

Die Gerätewarte Johann Scheper und Hinrich Plump bemängelten, dass die Hindernisse nicht untergestellt werden konnten.

Auf dem Reiterball am 12. Februar sollen folgende Ehrungen vollzogen werden:

1. Für 32jährige Mitgliedschaft: Gerhard Jachens, Ehrenvorsitzender
Otto Eickhoff, erster und zweiter Vorsitzender
Georg Reuter, 1. Gründer
Friedrich Beisner, 1. Kassenwart
2. Für 30jährige Mitgliedschaft: Albert Karstendiek, 30 Jahre 2. Vorsitzender
Gustaf Adolf v. Rex-Gröning
Hinrich Sander
Karl Schnibben
Hinrich Ehlers, Kassenwart, 10 Jahre 1. Vorsitzender, 11 Jahre
1. Schriftführer
3. Für 26-28jährige Mitgliedschaft: Hinrich Pape
Hinrich Schnibbe
Georg Scheper, 3 Jahre 1. Vorsitzender
Heinrich Seecamp
Bernhard Seecamp
Hermann Pape
August Geils-Lindemann
4. Für 25jährige Mitgliedschaft: Johann Wessels, 25 Jahre Kassenwart
Arend Plump, 25 Jahre Musik gefahren

Adolf Schwarze übernahm in den Wintermonaten den theoretischen Unterricht. Unter seiner Leitung wurde in Scharmbeckstotel eine Jugendgruppe aufgestellt.

Am 25. Mai wurde der Reiterkönig Hinrich Rosenbrock von Niederblockland abgeholt. Nach einem Umzug durch Ritterhude begannen die Wettkämpfe.

Das Problem Reitplatz war immer noch nicht geklärt. Zurzeit stellt Hans Blendermann (Hans im Busch) in Stendorf seine Weide für das tägliche Training zur Verfügung.

Im September verunglückte das Pferd von Fritz Meyer beim Training in Stendorf. Es wurden von den Reiterkameraden 175,- DM gespendet (siehe beiliegende Liste), die dann an Fritz Meyer übergeben wurden. Dadurch konnte der finanzielle Verlust etwas gemindert werden.

Die Kommission für Pferdeleistungsprüfungen fordert unter Androhung einer Sperre die Ausschreibungen für die angemeldeten Pferdeleistungsschauen. Siehe Schriftverkehr vom 13.5., 23.5. und 26.5. .

Das Reiterfest wurde am 25. Mai ein voller Erfolg. Reiterkönig wurde Hinrich Seecamp.

Der Treffpunkt für die Fuchsjagd am 18. Oktober war in Lesumstotel bei der Gastwirtschaft Zimmermann.

Schreiben von Annegret Rathjen

Hoya, den 24. Februar 1952

Lieber Herr Lindenbaum.

Zunächst sende ich Ihnen herzliche Grüße aus der Reit- und Fahrerschule Hoya. Es gefällt mir hier, auch wie vor, ausgezeichnet! Jetzt vor der Prüfung wird natürlich noch mehr verlangt; aber das gehört nun ja auch einmal dazu, wenn man die Prüfung bestehen will. Unsere Abschlussprüfung findet am

Donnerstag, den 28. Februar statt. Sie beginnt morgens um 8.30 Uhr. Bis zum Mittag sollen die Prüfungen fertig sein, und nachmittags sollen noch einige Vorführungen sein. Herr Meyer f. wird mit seinem Dressurpferd Fiedlerheim noch eine tadellose Dressur reiten. Lieber Herr Lindenbaum, ich möchte Sie gerne zu dieser Abschlussprüfung einladen, wenn Sie Lust haben u. es die Zeit erlaubt. Alle Gäste sind herzl. eingeladen. Recht herzliche Grüße!
Annegret Rathjen

Einladung zur Versammlung 1952

Reitverein „Tempo“ Ritterhude und Umg. e.V.

EINLADUNG

zu der am
stattfindenden

Donnerstag d. 29. IV. 1952

VERSAMMLUNG, REITÜBUNG

im Vereinslokal

Der Vorstand

Kommission für Pferdeleistungsprüfungen 13.5.1952

Kommission für Pferdeleistungsprüfungen Hannover, den **13.5.52.**
 Sedanstr. 55
 Fernruf: 66561

Betr.: Pferdeleistungsschau

Der Reit- u. Fahrverein *Wittorf* hat bei der Kommission für Pferdeleistungsprüfungen für den **14.5.** eine Pferdeleistungsschau in *Wittorf* angemeldet. Da bisher die Ausschreibungen für diese Veranstaltung der Kommission für Pferdeleistungsprüfungen nicht zur Genehmigung vorgelegt wurden, wird hiermit an die ungehende Einreichung der Ausschreibungen erinnert.

Sollten die Ausschreibungen bei Nennungsschluß bzw. vor Abhaltung der Veranstaltung nicht eingesandt werden, dann kann die Kommission für Pferdeleistungsprüfungen die von Ihnen vorgesehene Pferdeleistungsschau leider nicht genehmigen. Die Abhaltung der Veranstaltung ohne Genehmigung durch die Kommission für Pferdeleistungsprüfungen würde zur Folge haben, daß die volle Vergünstigungssteuer abgeführt werden müßte, und daß von seiten der Kommission die ohne Genehmigung durchgeführte Pferdeleistungsschau als "wilde Veranstaltung" angesehen wird. Daraus würden sich für Teilnehmer, Richter u. Veranstalter unliebsame Folgerungen ergeben. Wir sehen Ihrer baldigen Antwort entgegen.

In Auftrage: *Pabst.*

Auch gab es Ärger mit dem Finanzamt. Siehe Aufforderung mit Strafandrohung.

Finanzamt: *Dieterich Schirmeck*
 Steuer-Nr.: **108/235**
 (Bitte bei allen Eingaben angeben)

Dieterich Schirmeck den **13. Mai** 19 **52.**

Nochmalige Aufforderung mit Strafandrohung

zur Abgabe der Einkommensteuer-, Körperschaftsteuer-, Gewerbesteuer-, Umsatzsteuer-, Vermögens-Erklärung

Voranmeldung 2/1952

Sie sind der öffentlichen - besonderen - Aufforderung zur Abgabe der Steuererklärung für die ~~Veranlagung zur Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbe-, Umsatzsteuer~~ *der Erklärung zur einhelligen Feststellung der Einkünfte für das Kalenderjahr - Rechnungsjahr 1951/1952* zur ~~Vermögenserklärung~~ *Voranmeldung 2/1952* innerhalb der vorgeschriebenen Frist - bis heute ohne Angabe von Entschuldigungsgründen nicht nachgekommen.

Gemäß § 168 Abs. 2 der Reichsabgabenordnung kann das Finanzamt einen Zuschlag bis zu 10 vom Hundert der endgültig festgesetzten Steuer erheben.

Es wird nochmals ersucht, die Steuererklärung - ~~Vermögenserklärung~~ *Voranmeldung* - nach dem ~~übersandten~~ *beiliegenden* Vordruck ~~.....~~ spätestens bis zum **18. 5.** 19 **52.** bei dem Finanzamt schriftlich einzureichen oder mündlich vor dem Finanzamt abzugeben und dabei die **Gründe für Ihre bisherige Versäumnis** darzulegen. Wenn Sie glauben, zur Erfüllung dieser Aufforderung nicht verpflichtet zu sein, wird gebeten, dies dem Finanzamt bis zu dem oben genannten Tage unter Angabe der Gründe mitzuteilen (§ 202 Abs. 7 der Reichsabgabenordnung).

Sollten Sie auch dieser Aufforderung nicht nachkommen, wird gemäß § 202 der Reichsabgabenordnung eine Geldstrafe in Höhe von **10,-** ~~DM~~ *DM* gegen Sie festgesetzt werden. Geldstrafen können wiederholt auferlegt werden, bis Sie Ihrer Verpflichtung zur Abgabe der Steuererklärung - ~~Vermögenserklärung~~ *Voranmeldung* - nachgekommen sind oder die Gründe für die Nichtabgabe dargelegt haben. Außerdem können die Besteuerungsgrundlagen geschätzt werden (§ 217 der Reichsabgabenordnung).

Sie können gegen diesen Bescheid Beschwerde einlegen. Die Beschwerde ist binnen eines Monats nach der Zustellung oder Bekanntgabe dieser Verfügung bei dem unterzeichneten Finanzamt schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären (§§ 245 ff der Reichsabgabenordnung).

Bei Zusendung durch einfachen Brief gilt die Bekanntgabe mit dem dritten Tag nach der Aufgabe zur Post (dem dritten Tage nach dem Aufgabeposttempel) als bewirkt.

In Auftrage
 In Vertretung
Pabst
 (Unterschrift)

A. O. (S) 5 (Nochmalige Aufforderung mit Strafandrohung).
 25 000, XII, 49, 722/CFK 191

Reitverein
Ritterhude und Umg.

Ritterhude, den 23. Mai 1952

An die
Kommission für Pferdeleistungsprüfungen

H a n n o v e r
Sedanstr. 55

Betr.: Reiterfest
Bezug: Ihr. Schr. v. 13.5.52.

Der Reitverein Ritterhude und Umgebung teilt unter Bezugnahme auf Ihr oben angeführtes Schreiben mit, dass es sich bei der Veranstaltung am 25.5.1952 nicht um eine Pferdeleistungsschau sondern um ein internes Reiterfest ohne Ausschreibungen für fremde Vereine handelt. Im Mittelpunkt des Festes steht das traditionelle Ringstechen zur Ermittlung des neuen Reiterkönigs. Zur Abrundung des Reiterfestes wird durch die Vereinsmitglieder außerdem Schulreiten, Jagdspringen, Trabrennen und Reiterspiele gezeigt. Der Verein bittet um Genehmigung des Reiterfestes.

Reitverein
Ritterhude und Umgebung

Festfolge für Sonntag, den 25. Mai 1952

- 10.00 Uhr Abmarsch zur Einholung des Reiterkönigs
- 14.00 Uhr Umzug durch Ritterhude
(Riesstrasse, Am Großen Geeren, Goethestrasse, Feldstrasse, Riesstrasse, An der Untermühle, Struckbergstraße, Hinterm Eickhoff, Beekstraße, Reitplatz)
- 15.00 Uhr Beginn der Reitveranstaltungen
1. Schulreiten, 2. Abteilung
 2. Schulreiten, 1. Abteilung
 3. Jagdspringen Kl. A
 4. Trabrennen
 5. Reiterspiele
 - a) Apfelreiten
 - b) Nadelreiten
 - c) Läufer gegen Pferd
 - d) Geschicklichkeitsprüfung
 - e) Stafetten reiten
 6. Ringstechen
 7. Siegerehrung im Vereinslokal

Hannover, den 26. Mai 1952

Die Kommission für Pferdeleistungsprüfungen genehmigt Ihre Veranstaltung am 25.5. in Ritterhude hiermit nachträglich. Wir bitten um Übersendung eines Ergebnisberichtes bzw. eines Programms

Im Auftrage:

F.d.R.:

gez.: Pabst

Teilnehmer des Reitvereins Ritterhude u. Umg.

Nr. 0	Hinrich Rosenbrock	Niederblockland
Nr. 1	Claus Blendermann	Stendorf
Nr. 2	Gerd-Johann Blendermann	Stendorf
Nr. 3	Hans Blendermann	Stendorf
Nr. 4	Gerd Krudop	Platjenwerbe
Nr. 5	Annegret Rathjen	Stendorf
Nr. 6	Hinrich Seecamp	Scharmbeckstotel
Nr. 7	Hans Georg Scheper	Scharmbeckstotel
Nr. 8	Johann Lamken	Stendorf-W.
Nr. 9	Gertrud Blendermann	Ritterhude
Nr.10	Willy Tieste	Ritterhude
Nr.11	Hans Seekamp	Scharmbeckstotel
Nr.12	Johann Scheper	Ritterhude
Nr.13	Bernhard Tietjen	Scharmbeckstotel
Nr.14	Hans Diedrich Kühlken	Scharmbeckstotel
Nr.15	Helmut Homann	Ritterhude
Nr.16	Waltraud v. Glahn	Scharmbeckstotel
Nr.17	Karl Diedrich Brau	Scharmbeckstotel
Nr.18	Herbert Solte	Scharmbeckstotel
Nr.19	Hinrich Heissenbüttel	Heilshorn
Nr.20	Hermann Wessels	Ritterhude
Nr.21	Hans Otto Zimmermann	Lesumstotel
Nr.22	Hinrich Voller	Scharmbeckstotel
Nr.23	Hinrich Windhorst	Werschenrege
Nr.24	Hinrich Ehlers	Ritterhude

*Reitverein
Ritterhude und Umgebung*

Der Reitverein Ritterhude und Umgebung hat am 25. Mai dieses Jahres eine Reitveranstaltung gemäß beiliegender Folge durchgeführt.

Die Veranstaltung verlief bei gutem Publikumsbesuch und erfreulicher Aktivität der Teilnehmer planmäßig und reibungslos. Die auf dem Programm von 1-5 aufgeführten Konkurrenzen zeigen folgende Ergebnisse.

Punkt 1: Schulreiten, 3. Abteilung

Es wurden Preisträger in folgender Reihenfolge ermittelt:

- | | |
|---------------------------------|-------------------------|
| <i>1. Karl Diedrich Brau</i> | <i>Scharmbeckstotel</i> |
| <i>2. Bernhard Tietjen</i> | <i>Scharmbeckstotel</i> |
| <i>3. Gerda Mehrrens</i> | <i>Ritterhude</i> |
| <i>4. Hans Diedrich Kühlken</i> | <i>Scharmbeckstotel</i> |
| <i>5. Hans Seekamp</i> | <i>Scharmbeckstotel</i> |
| <i>6. Helmut Homann</i> | <i>Ritterhude</i> |

Punkt 2: Schulreiten, 2. Abteilung

Es wurden Preisträger in folgender Reihenfolge ermittelt:

- | | |
|---------------------------------|-------------------------|
| <i>1. Hinrich Rosenbrock</i> | <i>Niederblockland</i> |
| <i>2. Hinrich Heissenbüttel</i> | <i>Heilshorn</i> |
| <i>3. Hans Georg Scheper</i> | <i>Scharmbeckstotel</i> |
| <i>4. Willy Tieste</i> | <i>Ritterhude</i> |
| <i>5. Waltraud v. Glahn</i> | <i>Scharmbeckstotel</i> |
| <i>6. Hans Otto Zimmermann</i> | <i>Lesumstotel</i> |
| <i>7. Johann Scheper</i> | <i>Ritterhude</i> |

Punkt 3: Schulreiten, 1. Abteilung

Es wurden Preisträger in folgender Reihenfolge ermittelt:

- | | |
|---------------------------------|-------------------------|
| <i>1. Gerd-Joh. Blendermann</i> | <i>Stendorf</i> |
| <i>2. Gerd Krudop</i> | <i>Platjenwerbe</i> |
| <i>3. Annegret Rathjen</i> | <i>Stendorf</i> |
| <i>4. Hinrich Seecamp</i> | <i>Scharmbeckstotel</i> |
| <i>5. Hans Blendermann</i> | <i>Stendorf</i> |
| <i>6. Claus Blendermann</i> | <i>Stendorf</i> |
| <i>7. Johann Lamken</i> | <i>Stendorf-Wollah</i> |

Punkt 4: Jagdspringen Kl. A

Es wurden Preisträger in folgender Reihenfolge ermittelt:

- | | |
|--------------------------------|------------------------|
| <i>1. Hinrich Rosenbrock</i> | <i>Niederblockland</i> |
| <i>2. Gerd Krudop</i> | <i>Platjenwerbe</i> |
| <i>3. Hans Otto Zimmermann</i> | <i>Lesumstotel</i> |
| <i>4. Johann Lamken</i> | <i>Stendorf-Wollah</i> |

Punkt 5: Trabrennen

Es wurden Preisträger in folgender Reihenfolge ermittelt:

- | | |
|----------------------------|--------------|
| 1. Gerd-Johann Blendermann | Stendorf |
| 2. Gerd Krudop | Platjenwerbe |
| 3. Claus Blendermann | Stendorf |
| 4. Hans Blendermann | Stendorf |

Den Schluss der Reitveranstaltung bildete durch Wettkampf im Ringstechen die Ermittlung des diesjährigen Reitkönigs. Reitkönig wurde mit 8 von 15 Ringen der Reiter Hinrich Seekamp, Scharmbeckstotel.

Sammlung für Fritz Meyer, der im September beim Training sein Pferd verlor.

Der Herr Meib, "Fanny" beschließt eine Sammlung durchzuführen, um den Schaden des Harkaschmannen Fritz Meyer wiederzugleichen, den er bei seiner Mitführung in Warendorf durch den Verlust seines Pferdes hatte.

7. 9. 1956 — Hilke von demmann

Name	Wohnort	Geborg	Beitrag
Hilke von demmann abk.	Rittschelle	10.-	Hilke von demmann
Fritjen Meier	Scharmbeckstotel	10.-	
Georg Schepf	Scharmbeckstotel	10.-	
Herr. Kops	Warendorfer	5.-	
Herr. Leukewitz	Lemmerstotel	5.-	
Herr. Meier	Rittschelle	10.-	
Ziemmermann		5.-	
Ratjen	Stendorf	5.-	
Blendermann Hans	"	10.-	
Lamken	Wollah	5.-	
Hr. Gieseler	Rittschelle	10.-	
H. Blendermann	Rittschelle	10.-	
H. Meier	Rittschelle	10.-	
Margarete Evers-Voss	"	10.-	
Herr. Meier	"	5.-	
Herr. Meier	Warendorfer	10.-	
Voller Wollah	"	5.-	
		130	195

1953

Nach der Eröffnung und der Begrüßung hielt der erste Vorsitzende einen allgemeinen, zufriedenstellenden Jahresbericht.

Nachdem der Kassenwart Johann Wessels über die Kassenlage berichtet hatte, bestätigte der Revisor Helmut Köhler eine gut geführte Kasse. Er bemängelte aber, dass steuerliche Abgaben im Rückstand sind und rügte die nachlässige Arbeit des zweiten Kassenwartes. Der war verantwortlich für die Kassierung der Beiträge von Mitgliedern, die in den Nachbarorten ansässig waren.

Hinrich Ehlers wurde als Schriftführer einstimmig wieder gewählt. Sein Stellvertreter wurde Hinrich Plump und Claus Blendermann wurde neuer, zweiter Kassenwart.

Als Gerätewart wurden Gerd Mehrstens und Hinrich Seecamp neu gewählt.

Das Reiterfest findet am 14. Juni mit Schulreiten, Trabrennen, Jagdspringen, Reiterspielen und Ringreiten auf der Everschen Weide in der Hammeniederung statt.

Erstmalig nehmen die aktiven Reiter die Einladung für die Krönungsdamen selbst in die Hand. Die Krönung des Reiterkönigs und die Siegerehrungen werden nach dem Einmarsch der Standarte auf dem Saal der Hammegaststätte mit einer anschließenden Weintafel und einem Reiterball durchgeführt.

Traditionsgemäß wird die Fest- und Deutschlandrede von Hinrich Sander gehalten. Danach wird das Deutschland- und das Vereinslied, ‚Drei Lilien‘, gesungen

Am 9. Oktober wird die Fuchsjagd von Werschenrege beim Gasthaus Pape gestartet.

Erstmalig wurde Gerd Mehrstens als Master und Hinrich Seecamp und Jonny Lamcken als Piköre verpflichtet. Als Fuchs wurde Hinrich Rosenbrock eingesetzt.

Anschließend gab es eine Kaffeetafel mit gespendetem Kuchen von den Frauen der Mitglieder. Ab 19 Uhr wurde getanzt und gefeiert auf dem Hubertusball.

Jonny Lamcken aus Stendorf-Wollah wird Reiterkönig.

Die Mannschaft des Reitclub ‚Tempo‘ gewinnt mit dem Reitlehrer Erich Myrus das erste Mal den Kreispokal auf dem Turnier in Hambergen.



Der erste Vorsitzende des Kreisreitervereins Richard Becker überreicht Gerd-Johann Blendermann den Kreispokal.

Die Mannschaft: Gerd-Johann Blendermann, Dirk Meyer, Hinrich Seecamp, Gerd Mehrstens, Hinrich Rosenbrock und Annegret Rathjen

**Ausschreibungen für die Pferdeleistungsschau am 15. u. 16. Aug. 1953 in Schwanewede
Reitclub „General Rosenberg“**

Reitclub „General Rosenberg e.V.“

Ausschreibungen

für die Pferdeleistungsschau am **Sonabend, den 15. August,**
und **Sonntag, den 16. August 1953, in Schwanewede**
(Genehmigt von der Kommission für Pferdeleistungsprüfungen Hannover)

Sonabend, den 15. August 1953

Vorprüfung: Beginn 14 Uhr

- 1. Materialprüfung für Reitpferde Kl. A (o. M.)**
Ehrenpreis dem Sieger und 120,— DM, davon 40,—, 30,—, 25,—, 15,— und 10,— DM den ersten fünf Pferden.
Offen für 3- und 4-jährige inländische Warmblutpferde im Besitz von Landwirten. Zu reiten von allen Reitern(innen). Einteilung in leichte und schwere Klasse durch die Richter. Einsatz 3,— DM (15 Nennungen verlangt).
- 2. Dressurprüfung für Reitpferde Kl. A (Kat. B)**
Ehrenpreis dem Sieger und 120,— DM, davon 40,—, 30,—, 25,—, 15,— und 10,— DM den ersten fünf Pferden.
Offen für 4-jährige und ältere inländische Warmblutpferde, die nachweislich im Zuge in der Landwirtschaft Verwendung finden. Zu reiten von Reiter(innen), die in einem landwirtschaftlichen Betrieb hauptberuflich tätig sind und einem ländlichen Reit- und Fahrverein angehören. Berufsreiter ausgeschlossen. Pferde, die bereits zweimal in einer Dressurprüfung Kl. A gesiegt haben oder in einer Dressurprüfung Kl. L placiert waren, ausgeschlossen. In Zweifelsfällen entscheidet die Schaulleitung. Einsatz 3,— DM (15 Nennungen verlangt).
- 3. Eignungsprüfung für Wagenpferde (Einspanner) (m. M.)**
Ehrenpreis dem Sieger und 120,— DM, davon 40,—, 30,—, 25,—, 15,— und 10,— DM den ersten fünf Pferden.
Offen für 3-jährige und ältere hannoversche Pferde. Zu fahren von allen Fahrern(innen) in vierrädrigen Wagen gemäß LPO. Einsatz 3,— DM (15 Nennungen verlangt).
- 4. Eignungsprüfung für Wagenpferde (Zweispänner) (m. M.)**
Bedingungen wie zu 3.
- 5. Vereinsjagdspringen Kl. A**
Ehrenpreise den ersten fünf Pferden.
Offen für 4-jährige und ältere inländische Warmblutpferde. Zu reiten von Mitgliedern des Reitclubs General Rosenberg. Bei mehr als 30 Teilnehmern findet ein Ausscheidungspringen statt, bei dem im ersten Durchgang alle Teilnehmer nach Fehlern und Stil im zweiten Durchgang eine von der Schaulleitung festgesetzte Zahl der besten Reiter nach Fehlern und Zeit gerichtet werden. Kein Sprung über 90 cm. Placierte Pferde seit 1. 4. 1951 vier Hindernisse 10 cm erhöht, A-Sieger nach dem 1. 4. 1951 alle Hindernisse 10 cm erhöht, L-Sieger seit dem 1. 4. 1951 alle Hindernisse 20 cm erhöht.

6. Jagdspringen Kl. A

Ehrenpreis dem Sieger und 120,— DM, davon 40,—, 30,—, 25,—, 15,— und 10,— DM den ersten fünf Pferden.
Offen für 4-jährige und ältere inländische Warmblutpferde. Zu reiten von allen Reitern(innen). Richtverfahren: gemäß § 83 f (LPO) nach Fehlern und Stil. Bei mehr als 30 Teilnehmern wie zu 5. Mehr als ein Sieg sämtliche Hindernisse erhöht. Sieger in höheren Klassen seit dem 1. 4. 1951 ausgeschlossen. Einsatz 3,— DM (15 Nennungen verlangt).

7. Wettkampf der Reitervereine

(Vielseitigkeitsprüfung) 170,— DM, davon 60,—, 40,—, 30,—, 20,— u. 20,— DM den ersten fünf Abteilungen. Einsatz 5,— DM. Stärke der Abteilungen: 6 Reiter, von denen die 4 besten gewertet werden. Zäumung: Trense.
a) Jagdspringen Kl. A
b) Abteilungsreiten nach Weisung der Richter.
c) Dressurprüfung Kl. A (LPO § 242) Aufg. 2.
Für teilnehmende Bremer Vereine wird das Abteilungsreiten als Wettbewerb um den Pokal des Kreisverbandes der Bremer ländlichen Reitervereine gewertet. Bewertungsverhältnis: a:b:c = 3:2:2.

Sonntag, den 16. August 1953

Beginn 14 Uhr

8. Jagdspringen Kl. L

Ehrenpreis dem Sieger und 120,— DM, davon 40,—, 30,—, 25,—, 15,— und 10,— DM den ersten fünf Pferden.
Offen wie zu 6. Richtverfahren: gemäß § 83 a (LPO) M-Sieger seit dem 1. 4. 1951 drei Hindernisse 10 cm erhöht. Einsatz 3,— DM (10 Nennungen verlangt).

9. Vereinsflachrennen (nicht öffentlich)

Ehrenpreis den ersten drei Pferden.
Offen für 4-jährige und ältere inländische Warmblutpferde im Besitz von Mitgliedern des Reitclubs General Rosenberg. Zu reiten von Mitgliedern des Reitclubs. Pferde, deren Vorfahren in den ersten drei Generationen Vollblüter sind, ausgeschlossen.

10. Adlerschild-Flachrennen

Ehrenpreis dem Reiter des Siegers und 350,— DM, davon E. und 200,—, 75,—, 50,— und 25,— DM den ersten 4 Pferden.
Für 3-jährige und ältere inländische Halbblutpferde, die in die Liste A des Zentralverbandes in Celle eingetragen sind und seit dem 1. 4. 1952 weder in Flach- noch in Hindernisrennen einen Geldpreis von 600,— DM gewonnen haben.
Gew.: 3-jähr. 61 kg; 4-jähr. 66 kg; 5-jähr. 69 kg; 6-jähr. und ältere 71 kg. — Für jede seit dem 1. 4. 1952 in Summa gewonnenen 300,— DM 1 kg mehr, steigend bis 6 kg. Sieglöse Pferde 1 kg erlaubt. — 2 000 m. — Einsatz 3,— DM (10 Nennungen verlangt).

11. Preis von Beckedorf (Jagdrennen)

Ehrenpreis dem Reiter des Siegers und 350,— DM (E. und 200,—, 75,—, 50,— und 25,— DM).
Für 4-jährige und ältere inländische Halbblutpferde, die in die Liste A des Zentralverbandes in Celle eingetragen sind.
Gew.: 4-jähr. 68 kg; 5-jähr. 71 kg; 6-jähr. und ältere 73 kg. — Für jede seit dem 1. 4. 1952 in Summa gewonnenen 300,— DM 1 kg mehr, steigend bis 6 kg. Sieglösen Pferde 2 kg erlaubt. — 3 000 m. — Einsatz 3,— DM (10 Nennungen verlangt).

12. Preis von Blumenthal (Trabrennen Kl. C)

Ehrenpreis dem Fahrer des Siegers und 300,— DM (E. und 170,—, 75,—, 35,— und 20,— DM).
Offen für 3-jährige und ältere beim ZVT eingetragene und auf C-Bahnen startberechtigte Pferde, die im Besitz des Startbuches für C-Bahnen sind. Die Fahrer müssen im Besitz der vom ZVT ausgestellten C-Bahn-Lizenz für das Jahr 1953 sein. Für jede gewonnenen 1 000,— DM 20 m Zulage. Für jeden Sieg nach dem 1. 1. 1952 20 m Sonderzulage. Höchstzulage 120 m. Sieglösen Pferden nach dem 1. 1. 1952 20 m Zulage. Einsatz 5,— DM, ganz Reugeld. Entfernung 1 800 m.

13. Preis von Schwanewede (Trabrennen Kl. C)

Ehrenpreis dem Fahrer des Siegers und 350,— DM (E. und 200,—, 80,—, 40,— und 30,— DM).
Offen für 3-jährige und ältere beim ZVT eingetragene und auf C-Bahnen startberechtigte Pferde, die im Besitz des Startbuches für C-Bahnen sind. Die Fahrer müssen im Besitz der vom ZVT ausgestellten C-Bahn-Lizenz für das Jahr 1953 sein. Für jede gewonnenen 2 000,— DM 20 m Zulage. Für jeden Sieg seit dem 1. 1. 1952 20 m Sonderzulage. Höchstzulage 100 m. Der Sieger des ersten Rennens erhält 20 m Sonderzulage. Einsatz 5,— DM, ganz Reugeld. Entfernung 2 000 m.

14. Hans-Gärdes-Gedächtnisrennen (nicht öffentlich)

Ehrenpreis den ersten 3 Pferden.
Offen für 3-jährige und ältere inländische Halbblutpferde, die sich nicht in Trainers Hand befinden.
Gew.: 3-jähr. 65 kg; 4-jähr. 68 kg; 5-jähr. 69 kg und ältere 71 kg. Sieglösen Pferden nach dem 1. 1. 1952 1 kg erlaubt. Einsatz 3,— DM (10 Nennungen verlangt). -1800 m

15. Jagd mit Auslauf

Ehrenpreise nach Beteiligung.
Offen für alle Teilnehmer der Pferdeleistungsschau mit Ausnahme der Pferde, die nach dem 1. 1. 1952 in öffentlichen Rennen gestartet sind.

Allgemeine Bestimmungen:

Allgemeine Bestimmungen sind die der Leistungsprüfungsordnung von 1948 mit den dazu erlassenen Berichtigungen (Deckblatt 1949) sowie die Bestimmungen der Kommission für Leistungsprüfungen von Warmblut- und Kaltblutpferden im Gebiet der Landwirtschaftskammer Hannover.

Besondere Bestimmungen:

1. Nennungsschluß für alle Preisbewerbungen, Dienstag, 28. Juli 1953. Nachnennungen werden nicht angenommen. Die Nennungen sind in gut leserlicher Schrift auf den beigefügten Formularen an Reitclub General Rosenberg e.V. Blumenthal, Dr. R. Lessing, Dillener Straße 11a, einzureichen. Telefonisch (Telefon: Bremen 6 82 42) abgegebene Nennungen müssen schriftlich bestätigt werden. Die Nennungen müssen enthalten: Nummer der Ausschreibung, in der das Pferd starten soll, Vor- und Zuname, sowie Wohnort des Besitzers und Züchters, Alter, Farbe, Geschlecht und Name des Pferdes, genaue Abstammung (Vater und Mutter), Stutbuch-Nummer bzw. Eintragsnummer beim Zentralverband für Zucht und Prüfung deutschen Warmbluts, Vor- und Zuname des Reiters bzw. Fahrers.
2. Die Einsätze sind mit der Nennung zu überweisen. Nennungen, für die der Einsatz zum Nennungsschluß nicht überwiesen ist, bleiben unberücksichtigt.

3. An einem Veranstaltungstage dürfen 3-jährige Pferde an nicht mehr als drei Prüfungen, 4-jährige und ältere Pferde an nicht mehr als vier Prüfungen teilnehmen.
4. Quartierbestellungen sind bei der Nennung aufzugeben.
5. Unterbringung der Pferde für die Dauer der Pferdeleistungsschau erfolgt durch Vermittlung der Schaulleitung. Die Anzahl der benötigten Stallungen ist mit der Nennung zu beantragen, andernfalls kann eine Gewähr für Unterbringung nicht übernommen werden. Für Futter hat jeder Verein bzw. Teilnehmer selbst zu sorgen.
6. Die Schaulleitung entscheidet in Zweifelsfällen über den Begriff „Pferde, die nachweislich im Zuge in der Landwirtschaft Verwendung finden“, bzw. „Reiter, die in einem Landwirtschaftsbetrieb hauptberuflich tätig sind“.
7. Der Veranstalter haftet nicht bei Unfällen von Reitern, Pferden, Zuschauern usw. irgendwelcher Art und für die durch diese verursachten Schäden.
8. Der Veranstalter behält sich das Recht vor:
 - a) die Ausschreibungen bis zum Nennungsschluß abzuändern,
 - b) einzelne Preisbewerbungen ausfallen zu lassen,
 - c) die Veranstaltung unter besonderen Umständen zu verlegen oder ausfallen zu lassen. Im letzten Falle werden die Einsätze zurückgezahlt.
9. Mit Aufgabe der Nennung unterwerfen sich die Besitzer von Pferden und die Teilnehmer den Bedingungen dieser Ausschreibungen und den für die Veranstaltung gültigen allgemeinen und besonderen Bestimmungen, insbesondere der Leistungsprüfungsordnung.

Reitclub „General Rosenberg“ e. V.
Der Vorsitzende: Dr. R. Lessing

Hier bitte falzen

Absender:

Drecksache

An

Reitclub „General Rosenberg“ e. V.

z. H. Dr. R. Lessing

Bremen-Blumenthal

Dillener Straße 11a

Nennungsschluß 28. Juli 1953

Nennungen für die Pferdeleistungsschau am 15. und 16. August 1953 in Schwanewede

Tag	Nr. der Ausschreibung	Einsatz	Besitzer und Wohnort	Des Pferdes			Name	Vater und Mutter	Züchter und Aufzüchter	Gew. Preis Verk. Preis d. Verkaufsz. im Prog. 2,- DM pro Pferd	Reiter oder Fahrer und dessen Farben
				Alter	Farbe	Geschl.					

Einsätze DM folgen - anbei - Scheck - Post

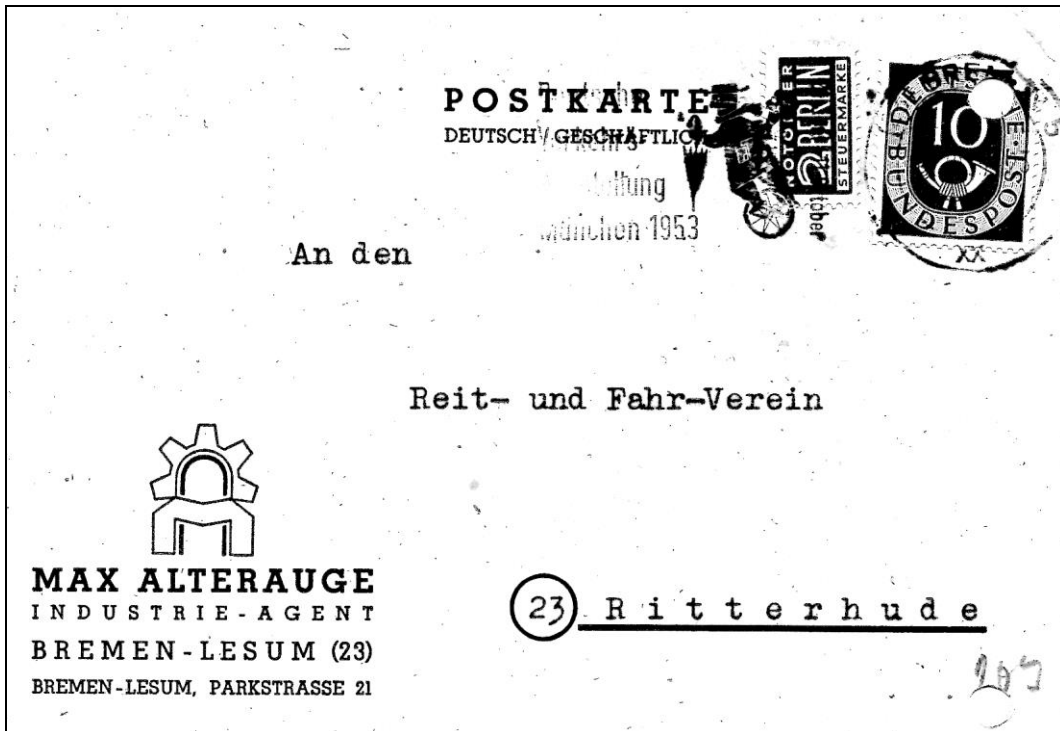
Gleichzeitig unterwerfe ich mich den Bedingungen der Ausschreibungen, sowie den für diese Veranstaltung gültigen Bestimmungen

Quartier für Pferd(e) Mann

.....
Unterschrift

.....
Ort und Straße

Postkarte von Max Alterauge



Ich benötige in gewissen Abständen -etwa alle 2 Monate-
ca. 5-10 cbm. Pferdedung, jung, d.h. hellgelb, mit mehr
oder weniger Pferdeapfel, wenn strohreicht, dann dieses
Stroh gut mit Pferdeurin durchtränkt; wenn möglich direkt
aus dem Stall; von gesunden Pferden, die möglichst
mit Hafer und trockenem Heu gefüttert worden sind; also
nicht mit Melasse, Rüben u. grünem Gras etc. Als Einstreu
sollte ausschließlich Weizen- u. Roggenstroh, möglichst
kein Gerstenstroh, bestimmt aber kein Haferstroh, ver-
wendet worden sein.-
Sofern Sie in der Lage sind, mir einen derartigen Dung
von Zeit zu Zeit zu liefern; bitte ich um Ihre Nachricht
und Angabe des Preises je cbm. beim Aufladen festgetre-
tenen Dungs, ab mir bekanntzugebender Lagerstelle.-
Sollten Sie mich wider Erwarten nicht beliefern können,
wäre Ihnen vielleicht die Nennung einer Bezugsquelle
möglich, die hierzu in der Lage ist.-
Für Ihre freundlichen Bemühungen danke ich schon jetzt
und begrüße Sie
mit bester Empfehlung!
3.20.53.
Max Alterauge

1954

Auf der Jahreshauptversammlung wurden der zweite Vorsitzende Albert Karstendiek und der erste Kassenwart durch Wiederwahl in ihrem Amt bestätigt. Die Gerätewarte Hinrich Seecamp und Gerd Mehrtens wurden ebenfalls wieder gewählt.

Es wird beschlossen, dass am 10. März ein Reiterball mit einer Theateraufführung, am 16. Mai das Reiterfest mit Schulreiten, Ein- und Zweispänner fahren, Jagd- und Glücksjagdspringen, Reiterspiele, Ringreiten und Trabrennen und am 10. Oktober die Fuchsjagd in Stendorf-Wollah durchgeführt werden soll. Am 22. August auf dem Turnier in Hüttenbusch findet der Kreispokalwettkampf statt.

Erich Myrus wird aufgefordert, rechtzeitig mit dem Reittraining und die Vorbereitungen der 1. Abteilung zur Verteidigung des im letzten Jahr gewonnenen Kreispokals vorzunehmen.

Auf dem Reiterfest am 16. Mai wird die erfolgreichste Reiterin Annegret Rathjen aus Stendorf Reiterkönigin.

Abholung des Reiterkönigs 1954 mit einem Umzug durch Ritterhude

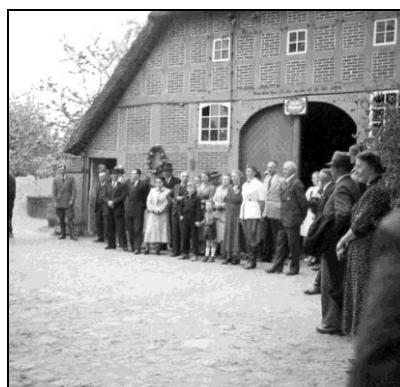


Hermann Wessels, Jonny Lamcken (König), Johann Wessels

Die Reiterkönigin bei ihrem Siegesritt



Bericht und Bilder im Osterholzer Kreisblatt vom 15. Juni 1954.
Höhepunkt einer ‚Tempo‘-Königin, mit den Ergebnissen.



Bericht im Osterholzer Kreisblatt vom 15. Juni 1954

Höhepunkt einer ‚Tempo-Königin‘

In Ritterhude rief das ‚Tempo‘-Reiterfest nicht nur die passionierten Pferdekenner und –liebhaber auf den Plan, sondern auch viele andere Bürger der Gemeinde zogen zur Everschen Weide an der Oslebshauer Landstraße, um an den Vorführungen des Reitervereins teilzunehmen, in denen es vor allem um die Ermittlung des neuen Reiterkönigs ging.

Hunderte waren allerdings Zeuge davon, dass keine neue männliche Person zu Pferde den Titel erringen konnte, und man war enttäuscht, aber sehr angenehm, denn man ermittelte in Annegret Rathjen aus Stendorf eine hübsche, strebsame und sympathische Regentin, die das Reiterzepter entschlossen in Empfang nahm.

Im Sattel zeigte sie sich schon beim Schulreiten in königlicher Haltung, bewies dann im Jagdspringen ihr Können über den Parcours und erzwang schließlich durch ihre große Ruhe und Zielsicherheit den hohen Ehrentitel beim Ringreiten, so dass ihre Kollegen vom starken Geschlecht anerkennt vor der Fürstin die Kopfbedeckung abnehmen mussten.

Der Reitclub ‚Tempo‘ hatte ein harmonisch abgestimmtes Programm entworfen, das alle Besucher, darunter waren erfreulicher Weise viele Jugendliche, die reges Interesse für die Darbietungen aufbrachten, vollauf zufrieden stellen konnte.

Zunächst holte man den vorjährigen Reiterkönig Hinrich Seecamp aus Scharmbeckstotel-Ruschkamp in traditioneller Zeremonie ab, um anschließend das Festessen einzunehmen, das ebenfalls zu den alten Gepflogenheiten des Klubs gehörte.

Nach dem Umzug durch den Ort sammelte sich dann alles auf dem Turnierplatz an der Hamme, den Landrat Evers wieder entgegenkommenderweise zur Verfügung gestellt hatte. Er ließ es sich übrigens nicht nehmen, selbst der Veranstaltung beizuwohnen. Obwohl dem Ritterhuder Reitclub der geeignete Turnierplatz fehlt und daher ein Training nur im beschränkten Rahmen möglich ist, wurden beachtenswerte Leistungen vollbracht. So gab es beim Jagdspringen doch recht gute Ergebnisse, die in Reiterkreisen mit Genugtuung registriert wurden.

In den Preisrichtern Steinberg, Lamcken und Schwarz hatte man aufmerksame Beobachter gefunden, die scharf prüften und sehr kritisch die Wertung vornahmen.

Die Darbietungen wurden mit einem Zweispänner fahren begonnen, dem sich ein Schulreiten zweier Abteilungen anschloss. Ein lustiges Reiterspiel lockerte die Folge gelungen auf, so dass man dem Einspänner fahren und dem Jagdspringen mit erhöhter Aufmerksamkeit folgte. Das spannende Ringreiten vermittelte schließlich einen schönen Abschluss.

Die Ergebnisse:

Zweispänner fahren:

1. Preis Diedrich Dehlwes, Mittelbauer
2. Preis Gerd Mehrtens, Ritterhude
3. Preis Bernhard Tietjen, Scharmbeckstotel
4. Preis Annegret Rathjen, Stendorf
5. Preis Jonny Lamcken, Wollah

Schulreiten:

1. Preis Claus Blendermann, Stendorf
2. Preis Carsten Seekamp, Scharmbeckstotel
3. Preis Helmut Hohmann, Ritterhude
4. Preis Waltraud von Glahn, Scharmbeckstotel
5. Preis Willi Tieste, Ritterhude
6. Preis Bernhard Tietjen, Scharmbeckstotel
7. Preis Johann Scheper, Ritterhude
8. Preis Otto Zimmermann, Lesumstotel

1. Preis Annegret Rathjen, Stendorf
2. Preis Hinrich Rosenbrock, Niederblockland
3. Preis Otto Gübner, Ritterhude
4. Preis Hinrich Seecamp, Ruschkamp
5. Preis Diedrich Dehlwes, Mittelbauer
6. Preis Claus Blendermann, Stendorf
7. Preis Gerd Mehrtens, Ritterhude
8. Preis Jonny Lamcken, Wollah

Reiterspiele, jeweils 3 Gruppen:

1. Preis 1. Gruppe Jonny Lamcken, Wollah
1. Preis 2. Gruppe Diedrich Dehlwes, Mittelbauer
1. Preis 3. Gruppe Otto Zimmermann, Lesumstotel

Einspänner fahren:

1. Preis Hinrich Rosenbrock, Niederblockland
2. Preis Heinrich von Glahn, Scharmbeckstotel
3. Preis Hans Georg Scheper, Scharmbeckstotel
4. Preis Hans Diedrich Kühlken, Scharmbeckstotel
5. Preis Gerd Mehrtens, Ritterhude (21jährige Stute)
6. Preis Hinrich Ehlers, Ritterhude

Jagdspringen:

1. Preis	Annegret Rathjen, Stendorf	0 F, 35,4 Sek.
2. Preis	Hinrich Rosenbrock, Niederblockland	0 F, 40,4 Sek.
3. Preis	Gerd Mehrrens, Ritterhude	4 F, 41,5 Sek.
4. Preis	Hinrich Seecamp, Scharmbeckstotel	4 F, 44,3 Sek.
5. Preis	Carsten Seekamp, Scharmbeckstotel	7 F, 71,8 Sek.
6. Preis	Johann Lamcken, Wollah	7 F, 78,3 Sek.
7. Preis	Diedrich Dehlwes, Mittelbauer	8 F, 58,3 Sek.
8. Preis	Otto Gübner, Ritterhude	8 F, 58,8 Sek.
9. Preis	Waltraud von Glahn, Scharmbeckstotel	9 F, 79,0 Sek.
10. Preis	Hinrich Rosenbrock, Niederblockland	9 F, 79,8 Sek.
11. Preis	Claus Krudop, Platjenwerbe	10 F, 51,2 Sek.
12. Preis	Otto Gübner, Ritterhude	12 F, 79,2 Sek.

Pennigbüttler Reiter ohne Konkurrenz

Herbert Böttcher	0 F, 52,0 Sek.
Georg Kattau	7 F, 79,4 Sek.

Trabrennen:

1. Preis	Hinrich Seecamp
2. Preis	Hans D. Kühlken
3. Preis	Hans Seekamp
4. Preis	Bernhard Tietjen
5. Preis	Diedrich Dehlwes

Zigarettenrennen:

1. Preis	Gerd Krudop
----------	-------------

Ringreiten:

Königin	Annegret Rathjen, Stendorf	14 Ringe
1. Preis	Gerd Mehrrens, Ritterhude	9 Ringe
2. Preis	Hinrich Seecamp, Scharmbeckstotel	8 Ringe
3. Preis	Gerd-Johann Blendermann, Stendorf	7 Ringe
4. Preis	Diedrich Dehlwes, Mittelbauer	5 Ringe
	usw.	

Abends wurde bei Behrens in den Hammegaststätten das Tanzbein geschwungen und die wackeren Reiter bewiesen, dass sie sich auch auf dem Parkett sicher bewegen können.

Nach dem Reiterfest begann nun das vermehrte Training zur Vorbereitung für den Wettkampf der Reitervereine um den Kreispokal. Drei bis vier Mal mussten die Reiter der 1. Abteilung zum Reiten erscheinen. Pferdewechsel und Pferdetausch, um das beste Paar für den Wettkampf fit zu machen, war selbstverständlich.

Dierk Meyer aus St. Jürgen konnte sein Pferd zeitweilig in Scharmbeckstotel, Hinrich Rosenbrock von Niederblockland konnte sein Pferd bei Gerd Mehrstens unterstellen.

Gerd-Johann Blendermann bekam ein Pferd von Johann Wessels gestellt. Hans Blendermann bekam ein Pferd von Hinrich Ehlers, sein Vater Hans Blendermann sen. stellte Hinrich Ehlers für die landwirtschaftlichen Arbeiten ein Ersatzpferd zur Verfügung. Außerdem gingen die Pferde täglich vor dem Pflug und den landwirtschaftlichen Maschinen, denn Trecker gab es damals noch nicht.

Auf den Turnieren bei den Nachbarvereinen wurde die Mannschaft mit Erfolg getestet. Die Reiter kamen immer mit guten Platzierungen nach Hause.

Trotz der Getreideernte schafften es die Reiter abends immer pünktlich zum Training zu kommen. In den letzten Tagen wurde extra ein Pferdefriseur, um auch das Aussehen der Pferde auf den besten Stand zu bringen, bestellt.

Weil die Mannschaft einen frühen Starttermin hatte, fuhren die Reiter mit ihren Pferden schon am Freitagabend nach Hüttenbusch. Im Gasthaus Tienken in Neu St. Jürgen und auf einigen Nachbarhöfen bekamen die Reiter mit ihren Pferden Quartier. Es regnete in Strömen und in der beginnenden Dämmerung kamen die Reiter in Hüttenbusch an. In Tienkens Gasthaus wurden sie nach einem gemeinsamen Abendbrot vom Reitlehrer Erich Myrus und Hinrich Ehlers zu einem Dämmerchoppen und einem letzten Vorbereitungsgespräch auf den am Sonnabendmorgen stattfindenden Kreispokalwettkampf hingewiesen.

Sonnabend, den 22. August 1954

Die ganze Nacht hatte es geregnet und es regnete immer noch. Der Wettkampf begann trotz des schlechten Wetters pünktlich um 9.00 Uhr. Die Ritterhuder Mannschaft startete an zweiter Stelle. Der Wettkampflplatz und der Hufschlag waren durch den Regen sehr nass. Die Ritterhude Mannschaft konnte mit einer sehr guten Wertnote den Wettkampf beenden.

Den Kreispokal gewann die Mannschaft des Reitervereins Lilienthal. Bei der Siegerehrung stellte sich heraus, dass in der Lilienthaler Mannschaft zwei Berufsreiter aus Bremen teilgenommen hatten. Nach der LPO dürfen aber Berufsreiter nicht teilnehmen. Daraufhin wurde vom Reitclub ‚Tempo‘ Einspruch erhoben. Dieser Prozess hat sich sehr lange hingezogen. Zum Jahresende hat dann das Schiedsgericht unter dem ersten Vorsitzenden des Landesreiterverbandes Hannover, Albert Wendt, entschieden, dass der Lilienthaler Reiterverein den Pokal gegen eine Zahlung von 100,00 DM an den Landesverband und die Stiftung eines neuen Kreisreiterpokals behalten darf.

Die Diskussion über die Wettkampfregeln für den Kreispokal war damit nicht beendet und das Reglement wurde mehrmals geändert. Heute wird der Kreispokal getrennt für Dressur und Springen sowie für Ponys, Jugend- und Seniorenreiter ausgetragen.

Mit der Fuchsjagd am 24. Oktober und dem Beschluss, den Reitplatz im Sandberg (Stettiner Straße) nun endlich fertig zu stellen, endete das Jahr 1954.

1955

Auf der Jahreshauptversammlung am 10. Februar wurde der erste Vorsitzende Diedrich Lindemann und der zweite Schriftführer Hans Plump einstimmig wieder gewählt.

Laut Bericht des Kassenwartes Johann Wessels gab es immer noch Probleme mit der pünktlichen Bezahlung der Beiträge. Der Gerätewart Gerd Mehrrens stellte den Antrag, einen Schuppen zur Einlagerung der Hindernisse zu bauen. Zurzeit werden die Hindernisse bei Johann Scheper und Gerd Mehrrens gelagert.

Am 19. Februar findet die Kreisverbandstagung im Gasthaus Diedrich Lindemann statt. Vom ersten Vorsitzenden Richard Becker des Kreisreiterverbandes wird der Schlussbericht von dem Kreispokalreiten in Hüttenbusch 1954 vorgetragen.

Das Reiterfest mit der Abholung der Reiterkönigin Annegret Rathjen aus Stendorf wurde auf den 22. Mai festgelegt. Neuer Reiterkönig wurde Hans Seecamp vom Ruschkamp.

Die Reiterkönigin Annegret Rathjen wird von Stendorf abgeholt.



Laut Bericht des ersten Vorsitzenden Diedrich Lindemann und dem Reitlehrer Erich Myrus konnte der RCT auf ein erfolgreiches Jahr 1955 zurückblicken.

Der Kassenwart Johann Wessels berichtete über eine gute Kassenlage und das die Beiträge pünktlich bezahlt wurden. Der Reitertag mit der Abholung des Reiterkönigs Hans Seecamp vom Ruschkamp wird auf den 27. Mai festgesetzt.

Reitkönig wurde Hans Blendermann aus Stendorf.

Die Ausschreibung für das Reiterfest wurde immer umfangreicher. Außer Schulreiten wurden Glücksjagdspringen, Springprüfungen der Klasse A und L, Dressurprüfungen Kl. A, Ein- und Zweispänner fahren, einfache Fahrschule vom Sattel aus, Trabrennen, ungarische Post, Reiterspiele und Ringreiten ausgeschrieben.

Preisrichter waren Willie Dodenhoff und Otto Schmidt.

Der Hauptschullehrer Adolf Schwarze begann mit der Ausbildung einer Jugendabteilung in Scharmbeckstotel.

Zu den Umzügen des Schützenvereins und beim Erntefest wurden auf Beschluss des Vorstandes regelmäßig berittene Abordnungen entsandt.

Die Fuchsjagd wird am 7.10. in Lesumstotel durchgeführt.

Aufstellung zum Erntefestumzug

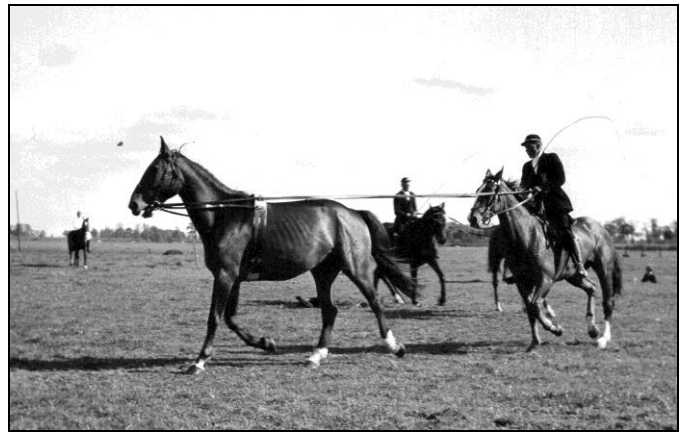


von links nach rechts: Hermann Wessels, Johann Wessels, Gerd Mehrstens, Hans Otto Zimmermann, Willy Tieste, Gerda Mehrstens und Johann Scheper

Reiterfest 1956



Ungarische Post.
Hinrich Seecamp, H.-G. Scheper, Gerd Mehrstens



Einfache Fahrschule. Gerd Mehrstens



Ungarische Post.
Hinrich Seecamp, H.-G. Scheper, Gerd Mehrstens



Einfache Fahrschule. Hinrich Seecamp



Reiterspiele



Einspanner fahren. Gerd Mehrstens

Auf dem Reiterball beim Reit- und Fahrverein Werderland (Grambkermoor) wurden die aktiven Reiter vom RCT von einigen Reitern des Reitervereins General Rosenberg Schwanewede angesprochen, sie wären zu feige, an der Vielseitigkeitsprüfung, damals nannte man es noch Vormilitärprüfung, teilzunehmen. Die Ritterhuder Reiter Hinrich Rosenbrock, Hans-Georg Scheper, Hinrich Seecamp, Hans Blendermann und Gerd Mehrstens schlossen mit den Rosenbergen eine Wette ab. Auf dem Turnier, am 26./27. August 1956, haben die Ritterhuder erfolgreich an der Vielseitigkeitsprüfung in Schwanewede teilgenommen und die Wette gewonnen.

Auf der Jahreshauptversammlung schlugen die aktiven Reiter vor, den Reitertag mit einer Vielseitigkeitsprüfung, bestehend aus einer Dressurprüfung Kl. A, Jagdspringen Kl. A, Geländerritt mit einer Länge von 7-8 KM und einer Querfeldeinstrecke mit 5-7 Hindernisse zu veranstalten. Hierzu sollten die Vereine St. Jürgen, Lilienthal, Bremen Oberneuland, Hüttenbusch, Worpswede, Hambergen, Pennigbüttel und General Rosenberg Schwanewede eingeladen werden. Für die erfolgreichste Mannschaft und dem erfolgreichsten Reiter dieser Prüfung wurde von Bürgermeister Friedrich Verholen ein Pokal gestiftet und die Preisgelder für die Prüfungen wurden als Preis der Gemeinde Ritterhude von dieser übernommen. Der Pokal wurde vom Reiterverein Worpswede gewonnen und der erfolgreichste Reiter kam ebenfalls aus Worpswede.

Das erweiterte Reiterfest mit der Abholung des Reiterkönigs Hans Blendermann aus Stendorf war ein toller Erfolg und die aktiven Reiter hatten nun richtig Lust bekommen zukünftig außer dem Reitertag ein größeres Turnier für die nächsten Jahre auszuschreiben. Neuer Reiterkönig wurde Henry Holljes aus Scharmbeckstotel.

Albert Karstendiek, der nun über dreißig Jahre als zweiter Vorsitzender im Amt war, stellte den Antrag zur Unterstützung bei der Vorstandsarbeit jüngere Mitglieder in den erweiterten Vorstand aufzunehmen. Zur Unterstützung des ersten Vorsitzenden wurde Gerd Mehrstens und für den zweiten Vorsitzenden Hinrich Seecamp vorgeschlagen. Bei wurden einstimmig gewählt und sie nahmen die Wahl an.

Als Vertreter für den Kreisreiterverband wurden Georg Scheper, Hinrich Seecamp und Gerd Mehrstens gewählt.

Der Reitplatz im Sandberg (Stettiner Straße) soll mit einem Springgarten zum Training und Freispringen und einer Einzäunung ausgerichtet werden. Das Holz dazu wurde von Hans Blendermann sen. gestiftet. Nach dem die Stämme und Holzlatten auf dem Reitplatz gelagert war und die Arbeiten beginnen sollte, hatten Unbekannte das gesamte Holz gestohlen. Es war immer noch Notstand in der Beschaffung von Brennmaterialien.

Die Modernisierung des Reitplatzes musste nun leider aus Kostengründen verschoben werden.

Der RCT wurde Mitglied im Landessportbund Niedersachsen.

Stelldichein für die Fuchsjagd war am 12. Oktober im Gasthof *„Ritterhude Hof“* bei Mehrstens-Sengstack in Ritterhude. Die Strecke führte von Ritterhude über den Schüttenbarg (heute Gewerbegebiet Hans Böckler Straße und Deltastraße), Zum Ruschkamp, Scharmbeckstotel, Rosenmoor, Stoteler Wald und Werschenrege. Master war Gerd Mehrstens. Er wurde von Hinrich Seecamp, Hans-Georg Scheper und Hans Blendermann jun. als Piköre unterstützt.

Um 18.30 Uhr wurde im Gasthaus Pape in Werschenrege mit einer Kaffeetafel und dem anschließenden Hubertusball die Veranstaltung abgeschlossen.

12. Oktober 1957 am Gasthof „Ritterhude Hof“



Hans Blendermann jun. und Hans-Georg Scheper



Hinrich Rosenbrock und Hinrich Ehlers



1958

Das Jahr 1957 war trotz der vielen Veranstaltungen und Aufwendungen erfolgreich verlaufen. Der Kassenwart Johann Wessels berichtete über einen guten Kassenstand mit einem Überschuss von 312,77 DM.

Diedrich Lindemann wurde als erster Vorsitzender einstimmig wieder gewählt.

Der zweite Schriftführer Hans Plump war aus beruflichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten. Claus Rathjen wurde als sein Nachfolger einstimmig gewählt.

Der Beitrag von 10,00 DM pro Mitglied reichte für die vielen Verpflichtungen, Beitrag Kreisreiterverband, Landesreiterverband, Kreissportbund und Landessportbund sowie allgemein anfallende Kosten nicht mehr aus und konnte auch durch Spenden und andere Einnahmen nicht mehr ausgeglichen werden.

Gerd Mehrrens stellte den Antrag, den Beitrag um 5,00 DM oder 10,00 DM zu erhöhen. Der Antrag wurde zurückgestellt und es sollte versucht werden, die Differenz durch Spenden auszugleichen.

Am 17. und 18. Mai soll das Reiterfest mit Einladungen an die benachbarten Vereine abgehalten werden. Reiterkönig wurde Gerd Mehrrens.

Treffpunkt zur Fuchsjagd am 18. Oktober ist bei Familie Blendermann in Stendorf. Die Strecke führt von dort aus durch Heumanns Busch über Erve und dem ‚Heller Damm‘ nach Heilshorn. Weiter über den Donnersbleek, Brandberg nach Habichthorst und Wollah.

Die Jagd wird auf dem Hof von Familie Blendermann in Stendorf angeblasen.



Der Master Gerd Mehrrens mit einem seiner Piköre, Hans Blendermann jun.



Es geht durch die Aue an der Habichthorster Straße.



1959

In den Protokollunterlagen von 1957 und 1958 findet man immer wieder Eintragungen von der erfolgreichen Ausbildung einer Jugendabteilung durch den Hauptlehrer und Schulleiter in der Grundschule in Scharmbeckstotel, Adolf Schwarze. Die jugendlichen Reiter Harm Voller, Friedrich Wilhelm Meyer, genannt Tüdel, Martin Wulf, Agnes Voller, alle aus Scharmbeckstotel, Gerd Lühmann aus Ritterhude und Hartmut Schmidt aus Bremen waren eine gute Bereicherung für die aktive Reiterei im RCT. Durch die gute Ausbildung von Adolf Schwarze und die Förderung von Reitlehrer Erich Myrus übergaben die Herren nach ihrem Rücktritt Gerd Mehrtens für die weitere Reitausbildung eine fertige Jugendabteilung. Diese konnte auf den nachfolgenden Turnieren große Erfolge mit Siegen und guten Platzierungen in Mannschafts- Dressur- und Springprüfungen für sich verbuchen.

Albert Handendick als Richter der 1. Kreisgerichtsbarkeit
wünscht dem abgehenden Schriftführer ein warmes Adieu
für sein 23 jähriges Wirksamwerden und wünscht selbigen
gutes Gedeihen.

Die Kreisgerichtsbarkeit ist besetzt mit
auf der Kreisverwaltung der Kreisverwaltung von 18 Jahren
Die Kreisgerichtsbarkeit soll auf Vertrag des Kreis
richters werden. Die Kreisverwaltung, Herr. Seckamp, Herr. v. K...
Herr. Ehlers.

Mein lieber 1. Kreisgerichtsrichter, Freund und Kollege
Herr. Lindemann, von dieser Kreisverwaltung in der
meine wegen der Kreisverwaltung, Kreisverwaltung
meine Absicht und wünsche Gutes und baldige
Erspürung. Herr. Ehlers.

Wais Richter Albert Handendick

Mit dem besten
Gut. Gut. Handendick

Mit Hals und Beinbruch wünsche
ich Ihnen alles Gute

Herr. Rosenbrock. H. v. Bergmann.
Le von Glaten Herr. v. K...
Mit dem besten Gedeihen und Gutes
Herr. v. K...

**Landesverband niedersächsischer
Reit- und Fahrvereine E.V.**
(Zuchtgebiet Hannover)

(20a) Hannover, den 3. 3.1959
Sedanstraße 55
Fernsprech-Sammelnummer 665 61
Bank: Hannov. Landwirtschaftsbank Hannover,
Konto 9631 und Turnierkonto 4653

Aufforderung des Landesreiterverbandes zur Mitgliedschaft mit den folgenden Antrag, dem ersten Bestandeerhebungsbogen, und den Satzungen des Reitclub "Tempo".

Am 16. Juli 1959 bestätigt der Landessportbund Niedersachsen dem Reitclub "Tempo" das er lt. Beschluß des Vorstandes des Landessportbundes Niedersachsen seit dem 28. Mai 1959 der RTC als ordentliches Mitglied aufgenommen wurde.
(siehe nächste Protokollausschnitte.)

An alle Reitervereine
im Landesreiterverband Niedersachsen E.V.

Wichtige Mitteilung!

Betr.: Mitgliedschaft zum Landessportbund Niedersachsen.

Der Landesreiterverband Niedersachsen E.V. hat auf seiner Generalversammlung - Landesreitertag - am 26. Februar 1959 in Hannover seine Satzungen unter anderem wie folgt geändert:

§ 6

..... die unter a genannten Mitglieder müssen dem zuständigen Landessportbund angehören bzw. bei Neuaufnahmen diese Mitgliedschaft innerhalb von 3 Monaten beantragt haben.

§ 7

..... die Mitgliedschaft zum Verband setzt die Mitgliedschaft in dem zuständigen Landessportbund voraus.

Außerdem wurde folgender Beschluß gefaßt:

Ab 1. April 1959 sind sämtliche Ausschreibungen der Kat. B von den veranstaltenden Vereinen so abzufassen, daß in allen Prüfungen nur Mitglieder solcher Vereine startberechtigt sind, die dem Landesreiterverband Niedersachsen E.V. und dem zuständigen Landessportbund angehören.

Der Landesreiterverband weist auf diesen Beschluß ausdrücklich hin und räumt den Vereinen, die die Mitgliedschaft zum Landessportbund noch nicht erworben bzw. beantragt haben, eine letzte Frist bis zum 1. April 1959 ein.

Nach diesem Zeitpunkt können dem Landesreiterverband nur noch solche Vereine angehören, die Mitglied im zuständigen Landessportbund sind bzw. diese Mitgliedschaft bis zum 1. April 1959 beantragt haben.

Der Vorsitzende:
gez. A. Wendt - Riede

Der Geschäftsführer

P. K. H.

SATZUNGEN

Reitclub 'Tempo' Ritterhude und Umgebung e. V.

§ 1

Der Zweck des Vereins ist, die Reitkunst und den Reitsport zu fördern und gemeinschaftliche Reitübungen und Fahrausbildung abzuhalten. Hierdurch soll das im Besitz der Mitglieder befindliche, edle Pferdmaterial erhalten und gefördert werden. Der Verein ist ausschließlich gemeinnützig und unpolitisch.

§ 2

Der Verein soll in das zuständige Vereinsregister eingetragen werden.

§ 3

Der Name des Vereins ist: Reitclub „Tempo“ Ritterhude und Umgebung e. V.

§ 4

Der Verein gehört dem Landesverband niedersächsischer Reit- und Fahrvereine, Hannover, und dem Landessportbund Niedersachsen, Hannover, an.

§ 5

Neu aufzunehmende Mitglieder sind beim Vorstand anzumelden. Der Vorstand bringt dieselben in einer der nächsten Versammlungen zum Vorschlag: alsdann findet die Abstimmung über die Aufnahme statt. Für die Aufnahme ist eine Stimmenmehrheit von 2/3 der Anwesenden erforderlich.

§ 6

Jedes aktive Mitglied hat einen Jahresbeitrag von DM 10,-, jedes passive einen solchen von DM 10,- zu entrichten. Von neu aufgenommenen Mitgliedern wird ein einmaliges Eintrittsgeld von DM 10,- erhoben. Der Beitrag kann jedoch durch Beschluss einer Generalversammlung erhöht oder erniedrigt werden. Außerdem können außerordentliche Beiträge der Mitglieder durch Beschluss einer jeden Versammlung festgesetzt werden.

§ 7

Die Mitgliedschaft erlischt:

- a) durch den Tod,*
- b) durch freiwilligen Austritt, welcher dem Vorstand schriftlich einzureichen ist,*
- c) durch den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.*

Mit dem Austritt hört jeglicher Anspruch auf das Eigentum des Vereins auf.

§ 8

Der Vorstand setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen, u.z.:

- 1. dem 1. Vorsitzenden*
„ 2. „
- 2. dem 1. Schriftführer*
„ 2. „
- 3. dem 1. Kassenwart*
„ 2. „

§ 9

Jede ordnungsmäßig einberufene Versammlung ist beschlussfähig. Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Die Mitgliederversammlung ist alljährlich mindestens einmal einzuberufen. Die Einberufung jeder Mitgliederversammlung erfolgt durch schriftliche Benachrichtigung der einzelnen Mitglieder oder durch einen ortsbeauftragten Kameraden. Die in der Versammlung gefassten Beschlüsse sind schriftlich zu beurkunden und von den anwesenden Vorstandsmitgliedern zu unterschreiben.

§ 10

Der Vorstand ist berechtigt, ein Vorstands- oder anderes Mitglied zur Vornahme von Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen jeder Art für den Verein zu ermächtigen. Urkunden, die den Verein verpflichten sollen, sind in der Weise zu vollziehen, dass unter die Worte „Der Vorstand des Reitclubs ‚Tempo‘ Ritterhude und Umg.“ die eigenhändige Unterschrift zweier Vorstandsmitglieder gesetzt wird. Die Vorstandsmitglieder vertreten sich gegenseitig.

§ 11

In der Generalversammlung, die im Januar eines jeden Jahres stattfindet, werden der Jahresbericht und die Rechnungsablage des Kassenführers entgegengenommen. Die Versammlung hat eine Kommission von zwei Mitgliedern zu wählen, welche nicht dem Vorstand angehören dürfen; diese haben die Rechnungen und die Kasse zu prüfen und das Ergebnis der Versammlung mitzuteilen. Diese erteilt dann dem Kassenführer Entlastung.

§ 12

Mitglieder, die sich in den Versammlungen und bei den Reitübungen den Anordnungen des Vorstandes oder des Reitlehrers nicht fügen, oder nach ihrem äußeren Erscheinen und Auftreten das Ansehen des Vereins schädigen, können durch Versammlungsbeschluss aus dem Verein ausgeschlossen werden.

§ 13

Der Verein gilt als aufgelöst, wenn die Auflösung mit 2/3 Mehrheit beschlossen wird. Bei Auflösung des Vereins fällt das etwaige Vereinsvermögen an den Pferdezuchtverein des Kreises Osterholz.

§ 14

Bei Aufnahme in den Verein erhält jedes Mitglied die Satzungen ausgehändigt.

§ 15

Diese Satzungen sind am 26. Februar 1959 errichtet worden.

Ritterhude, den 5. März 1959

DER VORSTAND

<i>D. Lindemann</i>	<i>1. Vorsitzender</i>
<i>A. Karstendieck</i>	<i>2. Vorsitzender</i>
<i>G.J. Blendermann</i>	<i>1. Schriftführer</i>
<i>J. Wessels</i>	<i>1. Rechnungsführer</i>

Reitclub „Tempo“ Ritterhude und Umg. e. V.

Satzungen

§ 1

Der Zweck des Vereins ist, die Reitkunst und den Reitsport zu fördern und gemeinschaftliche Reitübungen und Fahrausbildung abzuhalten. Hierdurch soll das im Besitz der Mitglieder befindliche, edle Pferdmaterial erhalten und gefördert werden. Der Verein ist ausschließlich gemeinnützig und unpolitisch.

§ 2

Der Verein soll in das zuständige Vereinsregister eingetragen werden.

§ 3

Der Name des Vereins ist: Reitclub „Tempo“ Ritterhude und Umg. e. V.

§ 4

Neu aufzunehmende Mitglieder haben beim Vorstand einen Antrag anzumelden. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Wird der Aufnahmeantrag abgelehnt, ist der Vorstand nicht verpflichtet, die Gründe dafür anzugeben. Das neu aufgenommene Mitglied stellt sich auf der nächsten Versammlung persönlich vor.

Der Verein gehört dem Landesreiterverband Niedersächsischer Reit- u. Fahrvereine, Hannover-Bremen, und dem Landessportbund Niedersachsen-Hannover an.

§ 5

Von jugendlichen Mitgliedern, die am Reit- und Voltigierunterricht teilnehmen und noch nicht 16 Jahre alt sind, muss ein Elternteil bzw. Erziehungsberechtigter Mitglied werden. Bei der Umwandlung von Jugendlichen zu ordentlichen Mitgliedern entfallen die Aufnahmegebühr und die Reithallenbauumlage von DM 100,--.

§ 6

Der jeweilige Jahresbeitrag und der monatliche Voltigierbeitrag werden auf der Generalversammlung für das Kalenderjahr festgesetzt. Von neu aufgenommenen Mitgliedern wird eine Aufnahmegebühr von DM 50,-- sowie die Reithallenbauumlage von DM 100,-- erhoben. Für die Benutzung der Reithalle ist eine Jahresgebühr von DM 50,-- zu entrichten, die bis zum 31.3. des laufenden Jahres bezahlt werden muss. Außerdem können außerordentliche Beiträge der Mitglieder durch Beschluss einer jeden Versammlung festgesetzt werden.

§ 7

Die Mitgliedschaft erlischt:

a) durch den Tod

b) durch freiwilligen Austritt, welcher dem Vorstand drei Monate vor Ablauf des Jahres schriftlich einzureichen ist.

Mit dem Austritt hört jeglicher Anspruch auf das Eigentum des Vereins auf.

§ 8

Der Vorstand setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen:

- 1. dem 1. Vorsitzenden*
- 2. dem 2. Vorsitzenden*
- 3. dem 1. Schriftführer*
- 4. dem 2. Schriftführer*
- 5. dem 1. Kassenwart*
- 6. dem 2. Kassenwart*
- 7. dem Reitlehrer*

Der Vorstand ist im Sinne des § 26 des BGB der 1. und 2. Vorsitzende. Jeder ist alleine vertretungsberechtigt. Die Arbeit im Vorstand ist ehrenamtlich.

§ 9

Jede ordnungsgemäß einberufene Versammlung ist beschlussfähig. Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Die Mitgliederversammlung ist alljährlich mindestens einmal einzuberufen. Die Einberufung jeder Mitgliederversammlung erfolgt durch schriftliche Benachrichtigung der einzelnen Mitglieder oder durch einen ortsbeauftragten Kameraden.

§ 10

Der Vorstand ist berechtigt, ein Vorstands- oder anderes Mitglied zur Vornahme von Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen jeder Art für den Verein zu ermächtigen. Urkunden, die den Verein verpflichten sollen, sind in der Weise zu vollziehen, dass unter die Worte „Der Vorstand des Reitclubs „Tempo“ Ritterhude u. Umg. e.V.“ die eigenhändige Unterschrift zweier Vorstandsmitglieder gesetzt wird. Die Vorstandsmitglieder vertreten sich gegenseitig.

§ 11

In der Generalversammlung, die im Januar eines jeden Jahres stattfindet, werden der Jahresbericht und die Rechnungsablage des Kassenführers entgegengenommen.

Die Versammlung hat eine Kommission von zwei Mitgliedern zu wählen, welche nicht dem Vorstand angehören dürfen; diese haben die Rechnungen und die Kasse zu prüfen und das Ergebnis der Versammlung mitzuteilen. Diese erteilt dann dem Kassenführer Entlastung.

§ 12

Mitglieder, die sich in den Versammlungen und bei den Reitübungen den Anordnungen des Vorstandes oder des Reitlehrers nicht fügen, oder nach ihren äußeren Erscheinen und Auftreten das Ansehen des Vereins schädigen, können durch Versammlungsbeschluss aus dem Verein ausgeschlossen werden.

§ 13

Der Verein gilt als aufgelöst, wenn die Auflösung mit 2/3 Mehrheit beschlossen wird. Bei einer Auflösung oder Aufheben oder bei Wegfall des bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins an die Gemeinde Ritterhude, die es unmittelbar und ausschließlich für sportliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 14

Bei Aufnahme in den Verein erhält jedes Mitglied die Satzungen ausgehändigt.

§ 15

Diese Satzungen sind am 26. Februar 1959 und erneut am 19. Januar 1973 beschlossen worden.

Antrag auf Aufnahme im Landessportbund, vom 5.3.1959

Reitklub "Tempo"
Ritterhude und Umg. e.V.

Ritterhude, den 5. März 1959

An den
Landessportbund Niedersachsen

H a n n o v e r

über den Kreissportbund
Osterholz - Scharmbeck

Der Reitklub "Tempo" Ritterhude und Umgegend e.V., Ritterhude,
stellt hiermit den Antrag auf Aufnahme in den Landessportbund
Niedersachsen e.V., Hannover.

An Unterlagen sind beigefügt:

1. Vereinsatzungen (zweifach)
2. Bestandserhebungsbogen (dreifach)

1. Vorsitzender



Schriftführer



Bestandserhebungskarte 1959 LSB

Seite 1

Landessportbund Niedersachsen e.V.

(Bestandserhebung 1959 – Stichtag 1. Januar 1959)

Bestandserhebungskarte bitte in dreifacher Ausfertigung an den zuständigen
Kreissportbund senden.

(Bitte in Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!)

Sehr wichtig!

An wen sind die
„Amtlichen Mitteilungen“
zu senden? Genaue Anschrift:

**G. J. Blendermann
Ritterhude
Neue Landstr. 8**

Name des Vereins: Reitklub "Tempo" Ritterhude und Umg.e.V. Gründungsjahr: 1920
(genauer Name, keine Abkürzung)

Genaue Anschrift: Ritterhude, Riesstrasse Telefon: 329 Einwohnerzahl 5900
(des Postempfängers) d. Vereinsortes:

Bankkonto: Spar- u. Darlehnskasse Ritterhude e.G.m.b.H., Kto.Nr. 6075
Postscheckkonto

Kontoinhaber: Johann Wessels, Ritterhude, Dammstr.

Zuständiger Kreissportbund: Osterholz - Scharmbeck

1. Vorstand des Vereins (Vor- und Zuname, Wohnort, Straße und Hausnummer):

1. Vorsitzender: Diedrich Lindemann, Ritterhude, Riesstr. Telefon: 329

Stellvertr. Vorsitzender: Albert Karstendieck, Blockland " "

Sport- bzw. Turnwart: Reitlehrer Erich Myrus, Ritterhude, Windmühlenstr. " 221

Schriftwart bzw. geschäfts-
führendes Vorstandsmitglied: G. J. Blendermann, Ritterhude, Neue Landstr. 8 " "

Kassenwart: Johann Wessels, Ritterhude, Dammstr. " "

Jugendleiter: Adolf Schwarze, Ritterhude, Bunkenburgsweg " "

Jugendleiterin: " "

Frauenwart(in): " "

Sozialwart: " "

2. Mitglieder

A. Der Verein zählt am Stichtag (1. 1. 1959)) an aktiven, passiven, Ehren- und sonstigen Mitgliedern: **101**

in den Altersklassen	männlich	weiblich	zusammen
a) Kinder unter 4 Jahren *)	-	-	-
b) Kinder von 4—6 Jahre	-	-	-
c) Schüler über 6—14 Jahre	1	-	1
d) Jugendliche über 14—18 Jahre	3	-	3
e) Jugendliche über 18—21 Jahre	3	1	4
f) Mitglieder über 21—25 Jahre	18	2	20
g) Mitglieder über 25 Jahre	71	2	73
Gesamtzahl aller Vereinsangehörigen (a—g):	96	5	101

Die Richtigkeit der auf dieser Bestandserhebungskarte gemachten Angaben wird hiermit bestätigt:

Ritterhude, den 5. März 1959

(Vereinstempel)

Li
(Vereinsvorsitzender)

G. J. Blendermann
(Kassenwart)

*) Kinder unter 4 Jahren und Mitglieder über 70 Jahre können nach den Richtlinien des Bundesaufsichtsamtes für Versicherungen nicht in den Versicherungsschutz einbezogen werden.

Bestandserhebungskarte 1959 LSB

Seite 2

B. Von den Mitgliedern werden folgende Sportarten betrieben:

(Nachfolgende Aufgliederung aller Vereinsmitglieder [aktive und passive] braucht nicht unbedingt mit der Gesamtmitgliederzahl im Abschnitt 2 A übereinzustimmen, da Mitglieder verschiedenen Abteilungen angehören können. Die angegebenen Zahlen sind aber gegebenenfalls verbindlich für Beiträge und Umlagen an die Spitzenverbände).

Verbände	1		2		3		4		5		6		7		8	Unterschrift der Abteilungsleiter *)
	a) + b) Kinder bis zu 6 Jahren		c) Schüler über 6-14 Jahre		d) Jugendliche über 14-18 Jahre		e) Jugendliche über 18-21 Jahre		f) Mitglieder üb. 21-25 Jahre		g) Mitglieder über 25 Jahre		zusammen 1-6			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
1. Badminton																
2. Basketball																
3. Bob u. Schlittensp.																
4. Boxen																
5. Eislauf																
6. Fechten																
7. Fußball																
8. Gehörlosensport																
9. Handball																
10. Hockey																
11. Judo																
12. Kanu																
13. Kegeln																
14. Leichtathletik																
15. Radsport																
a) BDR																
b) Solidarität																
16. Reiten und Fahren			1	-	3	-	3	1	10	-	12	-	29	7	30	Meyer
17. Rollsport																
18. Rudern																
19. Rugby																
20. Schwerathletik																
21. Schwimmen																
22. Segeln																
23. Skilauf																
24. Tennis																
25. Tischtennis																
26. Turnen																
27. Vershrtsport																
28.																
zusammen:																

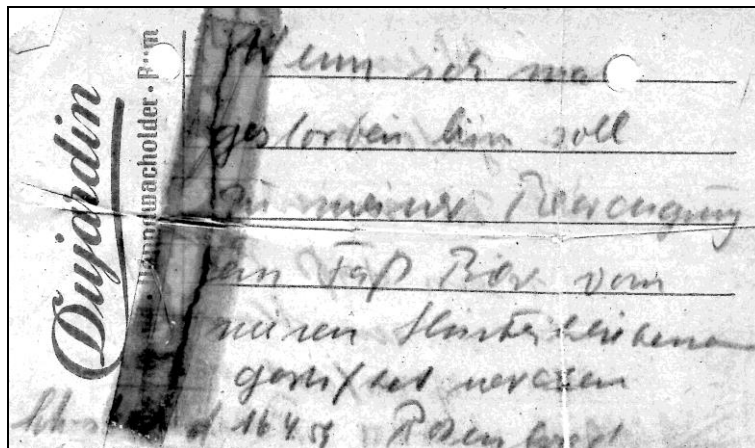
*) Auf die Unterschrift des Abteilungsleiters kann nicht verzichtet werden.

16. April 1959

Nach der Beerdigung vom Reiterkameraden Fritz Meyer aus Scharmbeckstotel trafen sich die aktiven Reiter im Gasthaus Scheper in Scharmbeckstotel, um noch einmal in Erinnerung an den verstorbenen Kameraden zu klönen. Dabei wurden auch einige Glas Bier getrunken.

Fritz Meyer ist an einer unheilbaren Krankheit gestorben. Er hat zu Lebzeiten bei seinem Reiterkameraden, dem Gastwirt Georg Scheper, für seine Beerdigung einige Runden Bier reservieren lassen.

Hinrich Rosenbrock erklärte dann: „Wenn ich mal gestorben bin, soll bei meiner Beerdigung von meinen Hinterbliebenen ein Fass Bier gestiftet werden.“



Hinrich Rosenbrock ist schon mit 32 Jahren 1964 an Magen- und Darmkrebs gestorben.

Reitclub „Tempo“
Ritterhude u. Umg.

An den
Reitverein

Ritterhude, den 10.5.59

Zu unserem am 31.5.59, auf dem Mühlenberg stattfindenden Reitertag, verbunden mit einer Vielseitigkeitsprüfung, laden wir Ihren Verein hiermit herzlich ein.

Beginn der Prüfung am
Sonnabend, dem 30.5.59, 13.00 Uhr

Die Vielseitigkeitsprüfung besteht aus:

1. Geländerritt Kl. A
2. Dressurprüfung Kl. A
3. Abteilungsreiten
4. Jagdspringen Kl. A

Davon findet das Jagdspringen am Sonntag statt.

Ihre Reiter können am Sonntag außerdem teilnehmen an einem Glücksjagdspringen und Trabrennen.

Für das Jagdspringen zur Vielseitigkeitsprüfung besteht noch eine Einzelwertung.

Das Nenngeld beträgt je Verein 10 DM.

Preise: Pokal für die siegende Mannschaft, 20, 15 und 10 DM den folgenden 3 Mannschaften.

Für die Reiter und Pferde wird Unterkunft von Sonnabend auf Sonntag bereitgestellt.

Meldung bis zum 20.5.59 an den Schriftführer G.J. Blendermann, Ritterhude, Neue Landstr.8, Tel. 321, erbeten.

Ihre Teilnahme erwartend,

mit herzlichem Reitergruß
Reitclub „Tempo“ Ritterhude u. Umg.
Der Vorstand

gez. G.J. Blendermann

Rechnung vom Landesreiterverband für die Pferdeleistungsschau am 31.05.1959

Absender: Landesreiterverband Niedersachsen e.V. - Zuchtgebiet Hannover - HANNOVER Amwaldstraße 8 • Tel.: 66 65 61		Postscheck _____ _____ Bank _____ _____ Zahlungsbedingungen _____ Ihre Bestellung vom _____
Empfänger: RFV Ritterhude 2. Hdl. Herr G. J. Bleudermann Ritterhude / Ws. Oberstr. Neue Landstr. 8		
Rechnung Nr. 2706		Datum 25.5.59
Pferdeleistungsschau Ritterhude 31.5.59		
15	Gel. Z.	2.25
6	Preis Ermessen	0.90
4	Springen	1.20
1	Wette d. V.	0.30
1	Veils. Prfg.	0.25
1	Starter	1.50
1	Ergebnis 3 blatt	1.-
15	Ergebnis f.	0.75
1	Jahrbuch	5.-
		<u>13.15</u>
	Porto u. Verp.	2.-
		<u>15.15</u>
	Genehmigungsgel.	10.-
		<u>25.15</u>
Olympia-Reiter u. Ausbildungsvereine Ihre Ergebnisberichte bitte sofort nach der Veranstaltung einreichen!		
Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Lieferanten.		

Schreiben von der ‚Kommission für Pferdeleistungsprüfungen‘, 25. Mai 1959

XXI. Landwirtschaftskammer Hannover

**Kommission
für Pferdeleistungsprüfungen**

(20 a) Hannover, den 25. Mai 1959
~~XXXXXXXXXX~~ Arnswaldtstr. 8
Fernruf 65 61
Bankkonto Nr. 9843 Hannoversche
Landwirtschaftsbank, Hannover

An den
Reitklub "Tempo"
Ritterhude u. Umgeb.
z.Hd.Herrn G.J. Blednermann

R i t t e r h u d e /Krs.Osterholz
.....
Neue Landstr. 8

Genehmigungsunterlagen für die Pferdeleistungsschau am
30.und 31.Mai 1959

Betr.: Pferdeleistungsschau am 31. Mai 1959.

Unter Bezugnahme auf das soeben geführte Telefongespräch genehmigt die Kommission für Pferdeleistungsprüfungen die Pferdeleistungsschau am 31. Mai in Ritterhude. Ausnahmsweise erklären wir uns damit einverstanden, daß die von Ihnen nicht vorgelegten Ausschreibungen telefonisch durchgegeben wurden.

Wir bitten Sie, bei der Berechnung der Vielseitigkeitsprüfung folgendes Bewertungsverhältnis zugrunde zu legen:

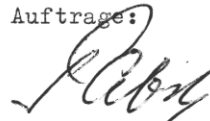
Geländeritt 2:4
Dressurprüfung 2
Springen 2
Abteilungsreiten 1

Wir haben davon Kenntnis genommen, daß Sie außerdem eine Springprüfung Kl.A, ein Trabreiten, ein Ponyreiten, ein Königsreiten und Reiterspiele veranstalten wollen.

Soweit diese Prüfungen der LPO entsprechen, bitten wir, sich streng an die Richtlinien der LPO und die Besonderen Bestimmungen der Kommission für Pferdeleistungsprüfungen Hannover zu halten.(S. Jahrbuch). Unter dieser Voraussetzung wird die Veranstaltung am 31. Mai 1959 genehmigt.

Wir haben davon Kenntnis genommen, daß die Pferdeleistungsschau in St. Jürgen auf den 6./7. Juni 1959 verlegt wurde.

Im Auftrage:



Schreiben von der ‚Kommission für Pferdeleistungsprüfungen Hannover‘, 31. Mai 1959

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER HANNOVER
KOMMISSION FÜR PFERDELEISTUNGSPRÜFUNGEN HANNOVER

Die Pferdeleistungsschau in Ritterhude am 31. Mai 1959

veranstaltet vom Reitklub "Tempo" Ritterhude u. Umgeb.

ist von der Kommission für Pferdeleistungsprüfungen genehmigt und wird unter ihrer Aufsicht durchgeführt. Diese Bescheinigung wird gemäß § 10 Abs. 2 des Vergnügungssteuergesetzes vom 21. 3. 1951 *) ausgestellt und dient zur Erlangung der Vergnügungssteuerfreiheit für obige Veranstaltung.

Hannover, den 25. Mai 1959
~~X~~ ~~Sekretariat~~ ~~IK~~ Fernruf ~~6666~~ 66 65 61
Arnswaldtstr. 8



*) veröffentlicht im Niedersächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 12 vom 28. 3. 1951, Seite 87 ff

Reitclub „Tempo“ Ritterhude u. Umg. E. V.

Reitertag am 31. Mai 1959

Preisrichter: E. Schwartz, Schwanewede
E. Schwarze, Kassebruch
Bahnarzt: Dr. Caselitz, Ritterhude
Bahntierarzt: Dr. Gilbricht, Ritterhude
Schiedsrichter: Georg Scheper, Scharmbeckstotel
Karl-Heinz Schuster, Ritterhude

An Vereinen nehmen teil:

Reitverein Lilienthal, Reitverein Oberneuland
Reitverein Pennigbüttel, Reitverein St. Jürgen
Reitverein Worpswede, Reitverein Wörpedorf
Reitclub „Tempo“ Ritterhude 1.+2. Abteilung
Jugendabteilung Reitverein Lilienthal, Pennigbüttel u. Ritterhude

Beginn 14 Uhr

1. Vorstellung 2. Abt. Reitclub „Tempo“
1. ” ” ”
2. Jagdspringen Kl. A 4 Übung d. Vielseitigkeitsprüfung
3. Trabrennen
4. Placierung Jagdspringen Kl. A
5. Glücksspringen
6. Vorstellung der Voltigierabteilung Pennigbüttel u. d. Jugendmannschaften Pennigbüttel, Lilienthal u. Ritterhude
7. Placierung aus der Dressurprüfung v. Sonnabend
8. Ponyrennen
9. Aufmarsch d. Vereine und Einzelwertung d. besten Reiter d. Vielseitigkeitsprüfung
10. Königsreiten

Der Veranstalter haftet nicht bei Unfällen von Reitern, Teilnehmern, Pferden, Eltern und Zuschauern irgendwelcher Art und für die durch sie verursachten Schäden.

DER VORSTAND

Schreiben vom LSB, 16.07.1959

Landessportbund Niedersachsen e.V. Hannover, den 16.7.1959
H a n n o v e r Maschstr. 20 "Haus des Sports"
Telefon: 8 43 53

An den
Reitklub "Tempo" Ritterhude u. Umg. e.V.

R i t t e r h u d e
=====

Riesstrasse

Liebe Sportkameraden !

Der Vorstand des Landessportbundes Niedersachsen hat auf
seiner Sitzung am 28. Mai 1959

Ihren Verein als ordentliches Mitglied aufgenommen.

Mit sportkameradschaftlichen Grüßen

LANDESSPORTBUND NIEDERSACHSEN
Geschäftsführer

nachrichtl.: KSB
Bezirkssportbund
Landesverband
Gerling-Konzern

(Becker)

Einladung des Reitverein Wörpedorf

Seite 1

Reitverein Wörpedorf
u. Umg. e. V.

Wörpedorf, den 31.8.59

An den Reitverein

Zu unserem Reitertag am 13.9.59 erlaubt sich der Reitverein
Wörpedorf u. Umg. e.V., Ihren Verein herzlich einzuladen. Ihre Reiter
können an folgenden Prüfungen teilnehmen, wenn Ihr Verein mit 5 Pferden
am Kampf der Reitvereine teilnimmt. Jeder Reiter muß Mitglied des jewei-
ligen Vereins sein.

Sonnabend, den 12.9.59

Antreten zum Abholen des Reiterkönigs.

Ab 16.00 Uhr Vereinsjagdspringen und
Vereinsdressurprüfung.

20.00 Uhr Großer Festball im Schützenhof

Sonntag, den 13.9.59

1. 9.00 Wettkampf der Reitvereine
- 13.00 Antreten der Reitvereine mit Standarte beim
Schützenhof
2. 13.30 Jagdspringen Kl. A,..... Nenngeld 3 DM
3. 14.30 Eignungsprüfung für Wagenpferde
Einspänner..... Nenngeld 5 DM
4. 15.00 Voltigierabteilung II
Siegerehrung im Vereinsjagdspringen
5. 15.15 Jagdspringen Kl. L Nenngeld 4 DM
6. 16.30 Eignungsprüfung für Wagenpferde
Zweispänner..... Nenngeld 5 DM
Siegerehrung der Vereinsdressurprüfung
7. 17.00 Voltigierabteilung I
8. 17.15 Königsreiten
9. 17.30 Aufmarsch der Reitvereine und Siegerehrung

Nenngeld wird als Preis wieder ausgegeben.

Einladung des Reitverein Wörpedorf

Seite 2

Damit eine zügige Durchführung der Veranstaltung möglich ist, bitten wir, daß die Nennungen spätestens bis Sonntag um 11.00 Uhr auf dem Reitplatz abgegeben sind. Die Nennungen können auch schon vorher bei H. Behrens, Moorende Nr. 7, Tel. Grasberg 257, aufgegeben werden.

Quartierbestellungen für Reiter und Pferde für den Sonntag sind bis zum 7.9.59 bei H. Tietjen, Wörpedorf Nr. 33, Tel. Grasberg 396, aufzugeben. Eine Gewähr für die Unterbringung kann nur übernommen werden, wenn die genaue Zahl von Reitern und Pferden angegeben wird.

Der Veranstalter haftet nicht bei Unfällen von Reitern, Teilnehmern, Pferdehaltern und Zuschauer irgendwelcher Art und für die durch sie verursachten Schäden.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, die Ausschreibungen bis zum Nennungsschluß abzuändern, einzelne Bewerbungen ausfallen zu lassen oder die Veranstaltung unter besonderen Umständen zu verlegen oder ausfallen zu lassen. Im letzteren Falle werden die Einsätze zurückerstattet.

Mit der Abgabe der Nennungen unterwerfen sich die Besitzer von Pferden und die Teilnehmer den Bedingungen dieser Ausschreibungen und den für diese Veranstaltung gültigen allgemeinen und besonderen Bestimmungen, insbesondere der Leistungsprüfungsordnung und den Bestimmungen der Kommission für Leistungsprüfungen in Hannover.

Wir bitten Sie um zahlreiches Erscheinen und grüßen

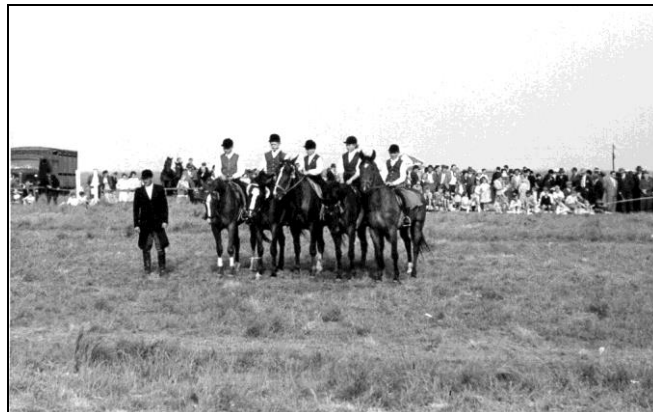
mit Reitergruß

der Vorstand des
REITVEREINS WÖRPEDORF

Der Vorsitzende
(H. Lindemann)



Die siegreiche Jugendmannschaft auf dem Turnier in Ritterhude mit ihrem Reitlehrer Gerd Mehrrens.



Die erfolgreiche Jugendmannschaft des Reitclub ‚Tempo‘ 1959 mit ihrem Reitlehrer Gerd Mehrtens



Abholung des Reiterkönigs Gerd Mehrtens 1959
mit anschließendem Umzug





Siegerplakette für die siegende Jugendmannschaft auf dem Reit- und Springturnier mit Vielseitigkeitsprüfung am 30. und 31. Mai 1959

In diesem Jahr gab es viele Veränderungen im RCT. Bei der Wahl im Vorstand verzichtete Hinrich Ehlers auf die Wiederwahl zum ersten Schriftführer. Es wurden mehrere Kameraden als Nachfolger vorgeschlagen. Bei einer geheimen Wahl bekam Gerd-Johann Blendermann die meisten Stimmen und er nahm das Amt des ersten Schriftführers an.

Der zweite Vorsitzende Albert Karstendiek bedankte sich bei Hinrich Ehlers für die 23jährige Tätigkeit im Vorstand als Schriftführer und auch als erster Vorsitzender. Er stellte den Antrag, Hinrich Ehlers zum Ehrenschriftführer zu wählen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und Hinrich Ehlers wurde zum Ehrenschriftführer ernannt. Auf der Versammlung am 23.4. wurde ihm vom ersten Vorsitzenden Diedrich Lindemann eine Ehrenplakette überreicht. Hierbei erinnerte der erste Vorsitzende noch einmal an die zurückliegenden 23 Jahre, ganz besonders an die Kriegsjahre und an die Neugründung des Vereins im Jahre 1947.

Gerd Mehrstens berichtete nun von dem Rücktritt von Erich Myrus als Reitlehrer, der trotz mehrerer Rücksprachen dieses Amt nicht wieder übernehmen wollte.

Nach kurzer Diskussion wurde Gerd Mehrstens zum Reitlehrer ernannt.

Durch die Änderung im Vorstand und durch den Eintritt in den Landessportbund Niedersachsen musste die Vereinssatzung geändert und neu beschlossen werden. Für die Ausarbeitung der Satzung wurden Diedrich Lindemann, Albert Karstendiek, Johann Wessels, Hinrich Ehlers, Gerd-Johann Blendermann, Claus Rathjen, Gerd Mehrstens, Hinrich Seecamp und Hans-Georg Scheper gewählt.

Am 30. und 31. Mai soll das Reiterfest mit Abholung des Reiterkönigs Gerd Mehrstens und einem kleinen Turnier mit einer Vielseitigkeitsprüfung durchgeführt werden.

Nach dem Abholen des Reiterkönigs versammeln sich die teilnehmenden Vereine auf dem Hof von Heinz v. Rex-Gröning, um anschließend am Umzug teilzunehmen.

Das Reiterfest mit dem neuen Reiterkönig Johann Scheper wurde im Hotel ‚Zur Post‘ mit einer zünftigen Weintafel und einem gemütlichen Kameradschaftsabend bei Musik und Tanz abgeschlossen.

Nach einer längeren Diskussion wurde die Fuchsjagd auf den 17. Oktober festgelegt. Der Treffpunkt zur Jagd war auf dem Hof von Gerd Mehrstens. Die Jagdstrecke ging durch die Weiden im Deel, durch den Weidenweg zum Ruschkamp (siehe das Sportbild des Jahres), dann über die Seecampschen Felder, an der Lehmkuhle vorbei über Lintel zum Bredenbergl und dann in den Stoteler Wald. Rast war am Forsthaus.

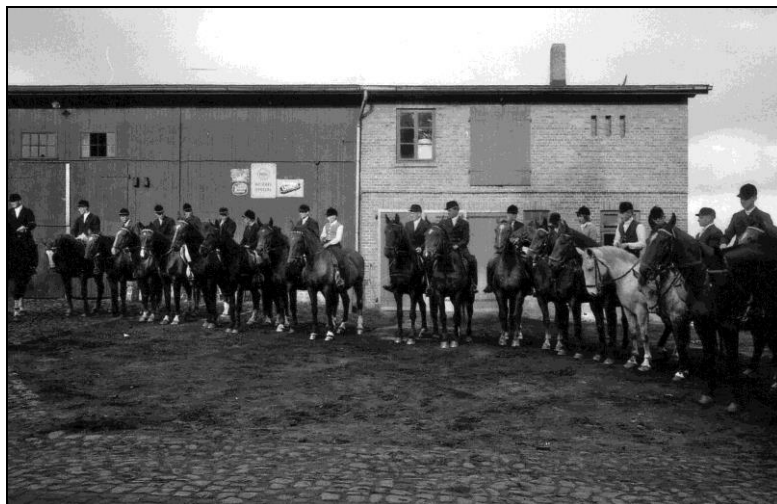


Sportbild des Jahres 1959

Uns fiel die Auswahl nicht leicht, als wir zum Jahresende aus unserer Bildmappe 1959 eine bunte Bild-Blütenlese aus dem Kreis Osterholz zusammenstellen wollten. Große und kleine, wichtige und unwichtige Fotos fielen uns entgegen. Wir vereinigten sie auf dieser Seite zum zweiten Teil des Kaleidoskops, um so rücksehend einen Blick auf den Jahreslauf unseres Heimatgebietes zu werfen: Gleich zwei Bundesminister, Bundesverkehrsminister Seeborn und Bundesratsminister v. Merkatz, besuchten die Marsch im Westen des Kreises Osterholz, um sich von den Schäden durch die Weservertiefung zu überzeugen. — Der Ruderverein Osterholz-Scharmbeck konnte nach jahrelangen Vorarbeiten endlich Richtfest seines neuen Bootshauses an der Hamme bei Tietjens Hütte feiern. — Landessuperintendent Hoyer-Stade verabschiedete den in Ruhestand tretenden bisherigen Superintendenten Lic. Dr. Parpert und führte seinen Nachfolger Marahrens in sein Amt ein. — Die Siedlung Grüne Grund, im Volksmund Schiefdachhausen genannt, konnte teilweise bezogen werden. — Der Ausbau der Hamme machte zeitweise eine starke Absenkung des Wasserspiegels erforderlich. — Ein Erlebnis nicht nur für jeden Reiter war die Fuchsjagd des Reitklubs Tempo-Ritterhude. — Der Kinderspielplatz im Klosterholz der Kreisstadt erhielt ein neues Karussell. — Die Stadtbibliothek wurde als Freihandbücherei völlig neu eingerichtet. — Wohl zum letzten Male zog auf der Fahrt zum Heimatmuseum das schwarze Segel eines Torfkahns seine Bahn über die Hamme. Der Kahn soll hier einen besonderen Ehrenplatz erhalten.



Treffen zur Herbstjagd 1959



Höhepunkt und Abschluß des Reiterjahres

Fuchsjagd des Reitclubs »Tempo« - Herbert Böttjer-Pennigbüttel glücklicher Sieger

Ritterhude Ideales Reiterwetter wie am vergangenen Wochenende hätte sich der Reitclub „Tempo“ Ritterhude für seine Fuchsjagd gar nicht aussuchen können. Es war das richtige Gelände für eine Herbstjagd, nur daß alle Reiter den größten Teil der langen Strecke ständig in eine dichte Staubwolke gehüllt waren. Die Trockenperiode hatte den Boden zu Pulver gemacht, und jeder Hufschlag wirbelte den Staub empor. Als das „Halali“ erklang, konnte man Reiter und Reiterinnen nicht von Mohren unterscheiden. Trotzdem hatte die mit Bedacht ausgewählte Strecke allen Teilnehmern viel Freude an dieser schönen Fuchsjagd gemacht.

Auf dem Hof des Gasthauses *Mehrtens* versammelten sich die Reiter mit ihren Pferden. Ein erfreuliches Bild war auch die Jugendabteilung des Reitclubs „Tempo“. Sie stellt einen guten Reiter Nachwuch dar. Aber nicht nur die „Tempo“-Mitglieder nahmen an dieser Fuchsjagd teil, sondern auch zahlreiche Reiterfreunde aus Schwanevede-Blumenthal, Pennigbüttel, Oberneuland, Worpswede, Gramke, Werderland und Hambergen. Nachdem die teilnehmenden 38 Reiter mit ihren Pferden in Reih und Glied aufmarschiert waren, sprach Vorsitzender *Diedrich Lindemann* die Begrüßungsworte, die auch dem Vorsitzenden des Kreisverbandes *Osterholz*, *Richard Becker*, galten. Dann erklang von den beiden Bläsern, ein Jagdhorn und ein Waldhorn, die „Begrüßung“. Die große

Reiterkavalkade wurde von Master *Gerd Mehrrens* geführt, während sich Fuchsschwanzverteidiger *A. Botterbrodt-Scharmbeckstotel*, allein mit seinem Pferd auf die Reise begab.

Von der Dammstraße ging es zunächst in Richtung Ruskamp-Settenbeck und über Bredenbergr nach Scharmbeckstotel vor dem Holze. Es war ein abwechslungsreicher Parcours, der hier den Teilnehmern geboten wurde. Leider machten die enormen Staubwolken Reitern und Pferden viel zu schaffen. Die Hindernisse wurden von den edlen Hannoveranern spielend genommen. Auf dem Hof von *Heinrich von Glahn* gab es dann den ersehnten Bügeltrunk, ein Labsal für die vom Staub ausgetrockneten Kehlen. Anschließend ging es weiter zum Stoteler Wald. Dort war an idyllischer Stelle abermals eine Rast, damit sich

Reiter und Pferde erholen konnten. Die Teilnehmer an der Fuchsjagd waren ständig von einer großen Autokolonne begleitet. Auf dem Gelände hinter der Gastwirtschaft *Kühken* wurde dann der Fuchsschwanzträger gestellt, und Master *Gerd Mehrrens* gab die Jagd frei. Es war ein herrliches Bild, als die dampfenden Pferde losstürmten und den Fuchsschwanzträger einkeiselten.

Doch *August Botterbrodt* war ein tüchtiger Reiter, der fast unter seinem Pferde hing. Dreimal mußte Master *Gerd Mehrrens* die Jagd abblasen, ehe es *Herbert Böttjer-Pennigbüttel* gelang, die begehrte Trophäe zu holen. Mitten im Galopp sprang er von seinem Pferd — während der dritten Jagd — auf das Pferd des Fuchsschwanzträgers. Auf dem Sattel liegend, angelte er sich den Fuchsschwanz.

Abschließend vereinten sich Reiter und Gäste zu einer gemeinsamen Kaffeetafel bei *Scheeper*. Bei dieser Gelegenheit kam auch der Film von den Ritterhuder Reitertagen 1959 mit zur Vorführung. Auch diese Herbstjagd ist im Film festgehalten worden.

Unterwegs bei der Herbstjagd 1959





Hinrich Ehlers berichtet:

Ausritt der alten Herren 1959

Mitte Oktober ergingen an die älteren Mitglieder des Vereins Einladungen zum ‚Altherrenritt‘. Stelldichein war bei Gasthof Scheper in Scharmbeckstotel. Unter Führung des Masters Georg Scheper ging der Ritt in Richtung Buschhausen nach Heilshorn. Ein Rudel Rehe, die unseren Weg kreuzten, hielten in gewisser Distanz neugierig ihre Köpfe hoch. Eine Gefahr aber schienen sie von uns nicht zu wittern. Nun bogen wir links zum Stoteler Wald ab zum Försterhaus, woselbst eine kleine Pause eingelegt wurde.

Hier wurden wir von Herrn v. Rex-Gröning und Gemahlin freundlichst begrüßt und ein guter Tropfen, den der Förster bereit hielt, mundete uns vortrefflich. Junge Mädels von der Scharmbeckstoteler Landjugend erfreuten uns durch ihre Lieder. Jeder Reiter erhielt einen Tannenbruch mit einer weißen Chrysantheme am Rockumschlag geheftet. Nach einem kräftigen Trunk und schönen Dank unsererseits wurde wieder aufgesessen.

Es war einfach herrlich auf dem weichen Teppich unter den hohen Tannen zu traben, wie die Pferde schnaubten und wir atmeten tief die reine Waldesluft. Weiter ritten wir zum Marschalkschen Gehölz, woselbst das Denkmal aufgesucht wurde, daselbst hatten sich unsere Damen und Gäste eingefunden. Ich begab mich zum Denkmal und verlas die Inschrift:

*Als Dein Stand und die Ehr´ und Dein Eid,
O Sohn Dich zum Opfer erkoren.
Da durften die Brust, die dem Tode geweiht,
Siebenfach des Feindes Geschosse durchbohren.
Doch kühn blieb Dein Antlitz und heiter.
Und fest hielt die Hand noch das Schwert.
So lagst Du junger, Du tapferer Reiter,
und neben Dir, Dein sterbendes Pferd.*

Da erschallte ganz überraschend aus der nahen Tannenschönung Trompetensignal. Hell und klar tönte der Widerhall aus dem fernen Wald zurück: ‚Morgenrot, Morgenrot‘. Es war eine große Überraschung, Pferd und Reiter schienen wie erstarrt. Noch ein kurzer Aufenthalt, dann trabten wir heimwärts. Aber es war uns noch viel zu früh. Master Scheper verstand es einen kleinen Umweg einzulegen. Hier hatten wir Gelegenheit, über gefällte Buchen einige Sprünge zu riskieren und das Herz schlug wieder jung. Als wir beim Gasthof Scheper eintrafen, hingen zwischen Obstbäumen an einer Leine Tüten Zigarren, Zigaretten und Schokolade. Hier konnten die ‚alten Herren‘ nochmals ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Nun hieß es ‚Abgesessen‘. Dankbar wurde den treuen Pferden der Hals geklopft und zum Heimweg den jungen Kameraden übergeben.

Inzwischen hatten sich auch die Damen und Gäste eingefunden, um an der festlich gedeckten Tafel Platz zu nehmen. In der Begrüßung brachte ich die Freude des heutigen Ritts in Gottes schöner Natur zum Ausdruck.

Der Kaffee und Kuchen bei Mutter Scheper mundete uns heute besonders gut. Die Scharmbeckstoteler Mädels gaben uns noch einige Lieder zu Gehör. Eine Tafel Schokolade war als Dank eine kleine Anerkennung.

Ein Akkordeonspieler verstand es, mit seinem Spiel und Gesang zu einer schönen Harmonie beizutragen. Wir sangen die schönen alten Weisen.

Noch erwähnen möchte ich, dass die Schwiegersöhne des Herren Erich Myrus sowie Gerd Mehrrens und Braut, die mit Humor und Döntjes zum guten Gelingen Dank gebührt. In Begleitung des Akkordeonspielers sang ich das Lied ‚Noch ist die schöne, die goldene Zeit, noch sind die Tage der Rosen‘.

Viel zu schnell verliefen die schönen Stunden. Dieser Tag zählte mit zu den besten meines Lebens. Dieses waren unsere Gedanken, als wir uns trennten:

*Laß mich hören die Melodie noch einmal,
die schönste aller Lieder.
Das Trommeln der Hufe, der Höner Schall;
Alle Seligkeit kehret wieder.*



von links nach rechts: Hinrich Rosenbrock, Hinrich Ehlers, Dr. Thürnagel, Johann Wessels, Johann Scheper, Gerd-Johann Blendermann, Jonny Lamcken

Die Jahreshauptversammlung am 7. Januar 1960 wurde bei guter Beteiligung der Mitglieder vom ersten Vorsitzenden Diedrich Lindemann eröffnet. Nach einem zufriedenstellendem Rückblick auf das Jahr 1959 gab der erste Kassenwart Johann Wessels den Kassenabschluss mit einem Überschuss von 422,18 DM bekannt.

Die aktiven Reiter, sowie die von Adolf Schwarze und Erich Myrus übernommene Jugendmannschaft konnten sich unter der Führung von Reitlehrer Gerd Mehrrens über viele Einzel- und Mannschaftserfolge freuen. Die Jugendmannschaft war drei Mal Sieger im Wettkampf der Jugendmannschaften.

Bei den Wahlen wurde der zweite Vorsitzende Albert Karstendiek einstimmig wieder gewählt.

Der erste Kassenwart Johann Wessels lehnte die Wiederwahl aus zeitlichen Gründen ab. Seit der Neugründung 1947 hat Johann Wessels 13 Jahre die Kasse unter schweren Verhältnissen sehr ordentlich geführt.

Als Dankeschön wurde ihm ein Präsentkorb vom ersten Vorsitzenden überreicht. Zum neuen Kassenwart wurde Hermann Seegelken vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er nahm die Wahl an.

Der Reiterball fand am 12. März im Gasthaus Scheper statt. Mit dem Reiterball wurde das 40jährige Jubiläumsjahr eingeläutet. Am 21. und 22. Mai soll das 40jährige Jubiläumsturnier auf dem Mühlenberg durchgeführt werden. (Heute das Gelände der Grundschule an der Jahnstraße)

Als Preisrichter werden Hans Hermann Meyer, Bremen-Grambkermoor; Erich Schwartz, Schwanewede (Reitlehrer beim Verein General Rosenberg); Hans Scheper, Langen; Heinz Früchtenicht, Ahausen-Hoya und Paul Hermann Reinsdorf, Bütlingen verpflichtet.

Von Gerd Mehrrens wurde eine Festumlage von 5,- DM vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig beschlossen.

In einem Rundschreiben gab der Kreisreiterverband bekannt, dass der langjährige erste Vorsitzende Richard Becker und der Schriftführer aus Altersgründen ihr Amt niederlegen wollten. Somit würden sie sich auf der nächsten Jahreshauptversammlung des Kreisreiterverbandes nicht wieder zur Wahl aufstellen lassen.

Von dem ersten Vorsitzenden Diedrich Lindemann wurde Erich Myrus als Kreisverbandsvorsitzender und Heinz v. Rex-Gröning als Schriftführer vorgeschlagen.

Beide Herren wurden auf der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes einstimmig gewählt.

Nun begannen die Vorbereitungen für das Jubiläumsturnier. Die Preisrichter wurden eingeladen, die Ausschreibungen erstellt. Diese mussten von der Landeskommission genehmigt werden. Spendenbriefe wurden geschrieben. Die Lautsprecheranlage wurde an die Firma Radio Willy Voigt, Am Großen Geeren, vergeben. Die Vielseitigkeitsstrecke musste ausgesucht und festgelegt werden. Der Gerätewart Johann Scheper übernahm die Aufgabe, neue Hindernisse zu erstellen.

Die Freiwillige Feuerwehr übernahm den Ordnungs- und Hindernisdienst. Der Platz auf dem Mühlenberg wurde eingezäunt und ein Dressurplatz, Abreiteplatz und Parkplätze mussten hergestellt werden. Als Bahntierarzt wurden Dr. Jachens und Dr. Baar verpflichtet. Als Bahnarzt war Dr. H.P. Caselitz mit der Ritterhuder Ortsgruppe des DRK mit seinem Leiter W. Trepte tätig.

Die aktiven Reiter wurden vom Reitlehrer Gerd Mehrrens zum vermehrten Training aufgefordert. Das Ziel war, den Wettkampf der Reitervereine mit einer Vielseitigkeitsprüfung zu gewinnen. Das haben die Ritterhuder Reiter auch geschafft.

Der Wunsch von Gerd Mehrrens war eine Springquadrille mit 16 Reitern auszubilden. Leider musste dieses Vorhaben trotz anfänglicher guter Erfolge zehn Tage vor Turnierbeginn aufgegeben werden. Schade!

Der Vater von Hinrich Rosenbrock, Hermann Rosenbrock, stiftete für den erfolgreichsten Vereinsreiter des Turniers einen Sonderehrenpreis.

Protokoll

über die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes ländl. Reit- und Fahrvereine des Kreises
Osterholz
in Hüttenbusch, Finkens Gasthof am 21.1.1960, um 15.00 Uhr

Erschienen waren:

Der Vorstand und der Ehrenvorsitzende Richard Becker, die Abordnungen der Vereine: Lilienthal, Ritterhude, Worpswede, Pennigbüttel, St. Jürgen, Hüttenbusch, Hambergen und Wörpedorf

Die Tagesordnung:

Begrüßung und Ehrung der verstorbenen Kameraden durch den Vorsitzenden Erich Myrus

1. Verlesung der Niederschrift
2. Kassenbericht und Entlastung des Kassenführers
3. Eingegangene Anträge und deren Behandlung
4. Pokalreiten und Abstimmung über die Pferdeleistungsschau
5. Bericht über die Tagung des erweiterten Vorstandes des Landesreiterverbandes in Celle
6. Finanzfragen
7. Erweiterung der Beziehungen zum Kreissportbund; Anträge für Beihilfen
8. Verschiedenes

- - -

Zu 1:

Nach der Verlesung der Niederschrift wurde der Antrag aus der Versammlung gestellt, die Niederschriften den Vereinen nach der Versammlung zuzusenden. Dies wurde beschlossen.

Zu 2:

Der Kassenbericht wurde nach der Prüfung für richtig befunden und dem Kassenführer Entlastung erteilt.

Zu 3:

Der Reitclub „Tempo“ und der Reiterverein Lilienthal stellten Anträge, die zum Teil nur durch Satzungsänderung hätten erledigt werden können.

Zunächst wurde der Antrag vom Reiterverein Lilienthal behandelt, wobei sich herausstellte, dass der Kreisverband einer neuen Satzung bedarf. Auf jeden Fall muss die alte Satzung, wenn sie sich anfindet, überarbeitet werden. Der Antrag vom Reiterverein Lilienthal zielte dahin, die Reitergruppe Fischerhude als selbstständige Abteilung am Pokalreiten teilnehmen zu lassen. Nach lebhafter Diskussion, wobei vor allem die Ansicht laut wurde, jedem Reiter möglichst weitgehend Wettkampfschancen zu ermöglichen, musste der Antrag mit Mehrheit abgelehnt werden.

Grund: Jeder Verein darf nur 1 Abteilung am Pokalreiten teilnehmen lassen.

Vom 2. Vorsitzenden, Herrn Behrens, wurde in diesem Zusammenhang ein Antrag eingebracht, alle weitgehenden Anträge, die Satzungsänderung zur Folge hätten, bis zum 1. Januar des neuen Jahres dem Kreisverband einzureichen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Zum Antrag Ritterhude (beigefügt):

1. Änderung der Wettkampfbestimmungen
2. Anwesenheitspflicht von Arzt und Tierarzt bei Veranstaltungen.

Während die Einführung eines Geländerittes keine Mehrheit erlangen konnte, sollen die Bedingungen für den Pokalwettkampf von einer Kommission, die aus den Reitlehrern der Vereine besteht, unter Vorsitz des

Kreisvorsitzenden neu bearbeitet werden. Diese Kommission soll am 11. Februar, um 15.00 Uhr, in Tietjens Hütte zusammentreten.

Grund: Der Geländeritt kann nicht in jedem Verein ausgetragen werden, da es an dem geeigneten Gelände in mehreren Vereinen fehlt.

Die Änderung der übrigen Wettkampfbestimmungen sah die Versammlung als nötig an, da den Vereinsabteilungen jetzt keine genügende Gelegenheit gegeben wird, ihr Können zu zeigen und das Beurteilungsschema einer Überarbeitung bedarf.

Der Antrag auf die Anwesenheitspflicht eines Arztes, Tierarztes und Schmiedes wurde vom 1. Vorsitzenden unterstützt und die Versammlung billigte einstimmig den Beschluss, dass der 1. Vorsitzende eine Veranstaltung, ganz gleich welcher Art, abrechnen kann, wenn diese Bedingungen vom Veranstalter nicht erfüllt werden.

Zu 4:

Das Pokalreiten findet 1961 auf der Pferdeleistungsschau in Ritterhude statt. (Termin 27./28. Mai)

Worpswede möchte 1962 den Pokal bei sich ausreiten. Während Pennigbüttel und St. Jürgen das Pokalreiten schon zweimal veranstalteten, hatten bisher die anderen Vereine nur einmal dazu die Gelegenheit.

Der Pokal muss neu beschafft werden. (Empfohlen wurde Bruno Mulde, Bremen). Der Wert soll rund 100,-- DM betragen. Hierzu stiftet Ritterhude 50,-- DM. Der Rest wird durch Umlage von den übrigen 7 Vereinen erhoben.

Die diesjährigen Veranstaltungen:

1. Worpswede	30.4./1.5.	Reitertag
2. St. Jürgen	14.5.	''
3. Pennigbüttel	20./21.5.	Pferdeleistungsschau
4. Ritterhude	27./28.5.+)	''
5. Hüttenbusch	3./4.6.	''
6. Hambergen	22./23.7.	''
7. Lilienthal	19./20.8.	''
8. Wörpedorf	9./10.9.	Reitertag

Anmerkung:

+) Dieser Termin wurde nachträglich auf Wunsch von Ritterhude auf den 27./28. Mai geändert.

Zu 5:

Der 1. Vorsitzende berichtete kurz über die Vorgänge im Landesverband und bat, den Verlauf abzuwarten, da nun alles in besten Händen läge.

Zu 6:

Die Schrift- und Kassenführer der Vereine haben den Zahlungsverkehr mit dem Landesverband grundsätzlich über den Kreisverband zu richten und bei Zahlungen diese aufgeschlüsselt zu benennen.

Es wurde festgestellt:

Für das Pokalturnier bestellt der Kreisverband 2 Richter und der veranstaltende Verein 1 Richter. Die Bezahlung für 1 Richter übernimmt der Kreisverband (evtl. durch Umlage).

Zu 7:

Es wurde angeregt, den Vorsitzenden des Kreissportbundes, Herrn Nieburg, zu der Jahreshauptversammlung einzuladen.

Die Vereine wurden durch den 1. Vorsitzenden ermutigt, Anträge für Beihilfen zum Ausbau ihres Platzes bzw. Erweiterung des Inventars an den Kreissportbund zu richten, wobei dem 1. Vorsitzenden jeweils eine Abschrift zugeleitet werden kann.

Zu 8:

- a) Die nächstjährige Jahreshauptversammlung findet im Januar 1962 im Ritterhude Landhaus statt. Genauer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.*
- b) Der Schriftführer wurde beauftragt, beim Landesverband anzufragen, inwieweit dieser die Ausbildung von Reitlehrern in der Reitschule Hoya unterstützt.*
- c) Der 1. Vorsitzende bat jeden Verein um die kurzfristige Hergabe eines Jahresberichtes seiner Arbeit 1960 zur Weiterleitung an den Kreissportbund.*
- d) Zu Kassenprüfern für 1962 wurden D. Lindemann und G. Mehrrens, Ritterhude, gewählt.*
- e) Brockmann, Wörpedorf, brachte eine Anregung für die Austragung einer Kreismeisterschaft.*

Ende der Sitzung: 19.30 Uhr

*H. von Rex-Gröning
Schriftführer*

REITCLUB „TEMPO“
Ritterhude

Ritterhude, den 27. Januar 1960

An den
Verwaltungsausschuss
der Gemeinde Ritterhude

Ritterhude
Kreis Osterholz

der Reitclub „Tempo“ Ritterhude kann in diesem Jahre auf sein 40-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Grunde will der Verein sein übliches Reiterfest im Rahmen einer großen Pferdeleistungsschau, die am 21. und 22. Mai 1960 stattfindet, starten.

Der Erfolg einer solchen Veranstaltung hängt neben einer guten Vorbereitung und Organisation im Wesentlichen davon ab, dass möglichst viele und gute auswärtige Teilnehmer ihre Pferde für die Leistungsschau melden. Das wiederum bedingt hohe Kosten für den veranstaltenden Verein, da schon allein für die Herrichtung bzw. Anschaffung der benötigten Hindernisse rd. 1.000,-- DM verausgabt werden müssen, neben all den anderen Ausgaben für Lautsprecher, Musik usw.

Der Verein bittet nun die Gemeinde Ritterhude, ihm einen Kostenzuschuss in Höhe von 4,-- - 5000,- DM zukommen zu lassen und damit zum guten Gelingen der Pferdeleistungsschau beizutragen. Durch die einkommende Vergnügungssteuer wird sich der Beitrag der Gemeinde für diese finanziell gesehen, nur wenig auswirken.

Um wohlwollende Entscheidung bittet

der Vorstand

(D. Lindemann)
1. Vorsitzender

(G.J. Blendermann)
1. Schriftführer

Ausschreibung für die Jubiläums-Pferdeleistungsschau am 21. u. 22. Mai 1960 in Ritterhude am Mühlenberg.

Genehmigt von der Kommission für Pferdeleistungsprüfungen Hannover. An sämtlichen Prüfungen der Kat. B können nur solche Reiter (innen) teilnehmen, die dem zuständigen Landesreitverband bzw. dem Landessportverband angeschlossen sind.

- 1) Eignungsprüfung der Reitpferde (o. M.) Kl. A
LPO §§ 47, Ziffer 3, 104 – 107 und 112
Ehrenpreise den Reiter der Sieger und 20, 15, 14, 14,10 DM in jeder Abteilung. Einsatz 3,- DM, verlangt werden für die leichte und schwere Abteilung je 10 Nennungen. Offen für 4-6jährige hann. Pferde im Besitz von Landwirten. Zu reiten vom Besitzer, seinen Angehörigen oder in der Landwirtschaft Tätigen.
- 2) Eignungsprüfung für Wagenpferde, Zweispänner (o. M.)
LPO §§ 604-607 und 609
120 DM (davon 40, 30, 20, 15, 15 DM) den ersten 5 Gespannen. Einsatz 4,- DM, verlangt werden 15 Nennungen. Offen für 3-jährige und ältere inländische Pferde im Besitz von Mitgliedern ländl. Reitervereine, zu fahren von diesen in vierrädrigen Wagen. (Siehe besondere Bestimmungen Nr. 6)
- 3) Dressurprüfung Kl. A für Reitpferde (o. M.)
LPO §§ 203, 204 und 208
Ehrenpreis dem Reiter des siegenden Pferdes und DM 100, davon 25, 20, 20, 15, 10, 10 DM den ersten 6 Pferden. Offen für 4jährige und ältere inländische Warmblutpferde, die weder in einer Dressurprüfung Kl. A zweimal gesiegt noch in einer Dressurprüfung Kl. L. als 1. bis 4. placiert waren. Zäumung: Trense. Zu reiten Aufgabe 14, Aufgabenheft 1957-59. Einsatz 3,- DM, verlangt werden 15 Nennungen.
- 4) Springprüfung Kl. A
Richtverfahren A gem. §§ 330 und 334 der LPO nach Fehlern, Punkten und Zeit. Einsatz 3,- DM, Startgeld 1,- DM, verlangt werden 15 Nennungen. Ehrenpreis dem Sieger und 100,- DM, davon 25, 20, 20, 15, 10, 10 DM den ersten 6 Pferden.
Offen für 4jährige und ältere inländ. Warmblutpferde, die in Springprüfungen Kl. A noch nicht zweimal gesiegt oder in Springprüfungen Kl. L noch nicht an 1. bis 3. Stelle oder in höherer Klasse noch nicht placiert waren.
- 5) Geländeritt Kl. A
LPO gem. §§ 401-409
Ehrenpreis dem Reiter des siegenden Pferdes und 100 DM, davon 25, 20, 15, 15, 15, 10 DM den ersten 6 Pferden. Offen für 4jährige und ältere inländische Warmblutpferde.
Aufgabe: Entfernung etwa 5 km über 12 zu bewertende feste Hindernisse, nicht höher als 1 m und nicht breiter als 3,50 m mit eingelegter Zeitstrecke. Höchstzeit 5 min/km, Mindestzeit 3 min/km. Einsatz 3,- DM, verlangt werden 20 Nennungen.

- 6) Vielseitigkeitsprüfung Kl. A
LPO §§ 501-506
Ehrenpreis dem Reiter des siegenden Pferdes und 100 DM, davon 25, 20, 15, 15, 15, 10 DM den ersten 6 Pferden. Offen für alle Teilnehmer der Prüfungen Nr. 3, 4 und 5, die im Verhältnis 2:2:6(S):3(Z) bewertet werden. Einsatz 3,- DM, verlangt werden 15 Nennungen.
- 7) Wettkämpfe der Reitervereine
Ehrenpreis 100 DM, davon 25, 20, 15, 15, 10 DM den ersten 6 Mannschaften. Stärke der Mannschaft fünf Reiter, wovon die vier besten bewertet werden. Offen für Mannschaften und Vereine, die dem Landesverband ländl. Reit- und Fahrvereine angehören. Die erfolgreichste Mannschaft erhält einen Pokal gestiftete vom Reitclub „Tempo“ Ritterhude.
Der Wettkampf besteht aus:
a) Abteilungsreiten nach einer durch den Veranstalter vorher übersandten Aufgabe. Bewertung gemäß Richterbogen der Kommission für Pferdeleistungsprüfungen Hannover.
b) Vielseitigkeitsprüfung Kl. A (s. Ausschreibung Nr. 6)
Bewertungsverhältnis:
Die Einschränkungen bei den Ausschreibungen Nr. 3,4 und 5 gelten nicht für den Mannschaftswettkampf. Einsatz DM 10, verlangt werden 8 Nennungen.
- 8) Springprüfung Kl. L
Richtverfahren A gem. LPO §§ 330 und 334 nach Fehlerpunkten und Zeit. Ehrenpreis den Reitern der drei ersten siegenden Pferden und 120 DM, davon 30, 25, 20, 20, 15, 10 DM den ersten 6 Pferden. Offen für 4jährige und ältere Warmblutpferde, die in Springprüfung Kl. M noch nicht an 1. bis 3. Stelle placiert waren und in Springprüfung Kl. S noch nicht teilgenommen haben. Einsatz 3,- DM, verlangt werden 15 Nennungen. Startgeld 1,- DM.
- 9) Preis der Jugend (Mannschaftskampf)
Ehrenpreise nach Beteiligung.
Die Mannschaft besteht aus 4 Reiter(innen) des Jahrgangs 1943 und jünger. Vorstellung der Abteilung nach freiem Ermessen in allen drei Gangarten, Leichttraben, Anhalten aus dem Schritt und Trab, Volten, Kehrtwendungen. Zeit: etwas 10 Min.
Einsatz 4,- DM, verlangt werden 5 Nennungen.
- 10) Reiterprüfung für Jugendliche
LPO §§ 701-703
Ehrenpreise nach Beteiligung. Offen für Jugendliche, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, auf 3jährige und älteren inländ. Warmblutpferden im Besitz von Mitgliedern ländl. Reitervereine. Die Prüfung wird altersgemäß beurteilt.
Einsatz 3,- DM, verlangt werden 10 Nennungen.
Teilnahmeberechtigt sind nur Reiter(innen), die noch nicht in einer Dressurprüfung an 1. bis 3. Stelle placiert waren. In den Prüfungen 9 und 10 kann der Personalausweis verlangt werden.
- 11) Leistungsprüfung über eine Trabstrecke von 2000 m unter dem Reiter
Ehrenpreise nach Beteiligung. Offen für 4jährige und ältere inländ. Warmblutpferde im Besitz von Mitgliedern ländl. Reitervereine, zu reiten ohne Peitsche und Sporen.
Einsatz 4,- DM, verlangt werden 10 Nennungen.
- 12) Pony - Rennen
Ehrenpreise nach Beteiligung. Offen für Ponys bis zu 1,20 m Stockmaß und alle Reiter(innen), die nach dem 1.5.1945 geboren sind. Entfernung 1000 m. Einsatz DM 3,-, verlangt werden 5 Nennungen.

Allgemeine Bestimmungen

sind die Leistungsprüfungsordnung 1958 mit allen Änderungen und Ergänzungen, mit Aufgabenheft, sowie die Bestimmungen der Kommission für Pferdeleistungsprüfungen Hannover.

Besondere Bestimmungen

- 1) Nennungsschluss für alle Prüfungen: Dienstag, der 3. Mai 1960, 24 Uhr. Die Nennungen sind in gut leserlicher Schrift an Herrn Gerd-Johann Blendermann, Ritterhude, Neue Landstraße 8, einzureichen. Telefonische Anfragen unter Ritterhude 346 oder 321 App. 4.
- 2) Den Nennungen ist der Einsatz beizufügen oder binnen 24 Stunden zu überweisen auf das Konto bei der Spar- und Darlehnskasse Ritterhude unter dem Zusatz "Nennungsgeld". Nennungen ohne Einsatzgeld sind ungültig. Bei sämtlichen Nennungen ganz Reugeld.
- 3) Für jedes an der Pferdeleistungsschau teilnehmende Pferd sind die Fohlenscheine mitzubringen und auf Verlangen der Leitung vorzulegen.
- 4) Die Zeiteinteilung über Beginn der Vor- und Hauptprüfungen wird den Teilnehmern bzw. Vereinen rechtzeitig zugesandt.
- 5) An einem Veranstaltungstage dürfen 3jährige Pferde an nicht mehr als 3 Prüfungen, 4jährige und ältere an nicht mehr als 4 Prüfungen teilnehmen.
- 6) In allen, mit einem Geldpreis bis zu DM 500,- ausgestatteten Eignungs-, Dressur- und Geschicklichkeitsprüfungen für Wagenpferde sind die infolge zu geringer Teilnehmerzahl nicht verwendbaren Geldpreise auf alle Placierten der betreffenden Prüfung gleichmäßig zu verteilen.
- 7) Von auswärts kommenden Pferden werden kostenlos untergebracht, desgleichen Reiter, jedoch nur in Privatquartieren, vorwiegend auf ländlichen Betrieben in der Umgebung von Ritterhude. Bei Abgabe der Nennung ist die Quartierforderung in den Vordruck einzutragen. Für Futter hat jeder Teilnehmer selbst zu sorgen.
- 8) Hotelzimmer in Ritterhude werden auf Wunsch vermittelt, jedoch nur auf eigene Rechnung.
- 9) Mit der Aufgabe der Nennung unterwerfen sich die Besitzer von Pferden und die Teilnehmer den Bedingungen dieser Ausschreibungen und den für die Veranstaltung gültigen allgemeinen und besonderen Bestimmungen.
- 10) Der Veranstalter haftet nicht bei Unfällen von Reitern, Teilnehmern, Pferdehaltern und Zuschauern irgendwelcher Art und für die durch sie verursachten Schäden.
- 11) Siehe §§ 56/7 und 331/b laut LPO.
- 12) Der Veranstalter behält sich das Recht vor, die Ausschreibungen bis zum Nennungsschluss abzuändern, einzelne Preisbewertungen ausfallen zu lassen oder die Veranstaltung unter besonderen Umständen zu verlegen oder ausfallen zu lassen. Im letzteren Falle werden die Einsätze zurückerstattet.

Reitclub „Tempo“ Ritterhude u. Umg. e.V.

Der Vorstand:

Im Auftrage:

(G.J. Blendermann)

Schriftführer

Organisation 40. Jubiläumsturnier 1960

Vorstand:	Diedrich Lindemann, 1. Vorsitzender Albert Karstendiek, 2. Vorsitzender Hermann Seegelken, 1. Kassenwart Gerd-Johann Blendermann, 1. Schriftführer
Turnierleitung:	Diedrich Lindemann Gerd-Johann Blendermann Hinrich Seecamp Gerd Mehrstens
Preisrichter:	P.H. Reinsdorf, Bütlingen Hans Scheper, Langen Erich Schwartz, Schwanewede H. H. Meyer, Bremen-Grambkermoor Heinz Früchtenicht, Ahausen-Hoya
Schiedsrichter:	Georg Scheper, Scharmbeckstotel Hinrich Hüllen, Hambergen Hinrich Lindemann, Wörpedorf
Starter:	Bernhard Seecamp, Ruschkamp Hinrich Voller, Scharmbeckstotel
Zeitnehmer:	Claus Rathjen, Werschenrege Gerd Hupe, Ritterhude
Meldestelle:	Gerda Lürßen, Ritterhude Friedrich Beisner, Ritterhude Wilhelm Heilshorn, Ritterhude
Rechenstelle:	Heinz v. Rex-Gröning, Ritterhude Reinh. Schelske, Ritterhude
Ordnungs- und Hindernisdienst:	Freiw. Feuerwehr Ritterhude Mitglieder des Reitclub Tempo

Ehrenpreise stifteten:

Gemeinde Ritterhude
Bergolin Lack- und Farben Bremen, Ritterhude
Bremer Brauer-Socität Bremen
Landwirtschaftskammer Bremen
Möbelhaus Meyerhoff, Osterholz
Molkereigenossenschaft Lesum, Burgdamm
Möbelhaus H. Sander, Ritterhude
Spar- und Darlehnskasse Ritterhude
Gebrüder Thiele Vegesack
E.-H. Richter, Kohlengroßh. Bremen
Tietjen u. Co., Mineralöle Bremen
Kahrs & Hincke, Bremen-Lesum
Volksbank Lesum, Burgdamm
August Schröder, Bremen-Burg
Jacob Jürgensen, Rolandspirituosen Bremen
Peter Vielstich, Spirituosen, Bremen-Lesum
Fr. Goldgrabe, Mineralöle Bremen
Hermann Lohmüller, Baustoffe Bremen-Blumenthal
Druckerei und Verlag H. Saade, Osterholz-Sch.
Anton Höing, Kraftfutterwerk Niedersachsen Verden
Heys Mühlenwerken Bremervörde
D. Blendermann Ritterhude
C. Bosse KG Bremen-Burg
C. Meister, Wümmezeitung Lilienthal
Hauptpferdezuchtverein des Kreises Osterholz
Dr. med H. P. Caselitz
Dr. Vet. E. Gilbricht
Kaufhaus Joh. Thölke
H. M. Heißenbüttel Gasthof, 'Zur Post'
L. Gebelhardt Goldschmiede Ritterhude
Hinrich Heilshorn, Landmaschinen Ritterhude
Gustav Schröder, Sattlermeister Ritterhude
A. Mehrstens Sengstack, Kohlen u. Heizöle Ritterhude
Hermann Heilshorn, Bäckerei Ritterhude
Bernh. Lürssen, Baugeschäft Ritterhude
H. Wehmann, Schuhgeschäft Ritterhude
H. Hivftfeld, Papier- und Rauchwaren Ritterhude
Gebrüder Börger, Bremerhaven
H. Reichenbach, Mützenhaus Osterholz-Scharmbeck
Hermann Rosenbrock, Niederblockland
Garbade & Heilshorn, Mühle Ritterhude
Georg Scheper, Scharmbeckstotel
Diedrich Warms, Bäckerei
Hermann Steeneck
Aug. Schumacher, Klempnermeister
August Botterbrodt, Kohlenhandel
Johann Murken, Malermeister
Johann Schröder, Stellmacherei
Johann Wessels, Ritterhude
Hinrich Ehlers, Ritterhude

Bremer Brauer-Socität vom 13. Mai 1960

BREMER BRAUER - SOCIETÄT

BREMER BRAUER-SOCIETÄT, BREMEN, AM WALL 149

FERNSPRECHER 26058

TELEGRAMM - ADRESSE: BRAUERSOCIETÄT

POSTSCHECK - KONTO: HAMBURG NR. 64989

BANK-KONTO: BREMER BANK, KONTO NR. 1383

An den

Reitklub " T e m p o Ritterhude
und Umgegend"

Ritterhude
Riesstrasse 25

BREMEN, 13.Mai 1960
AM WALL 149

Betr.: Ehrenpreis.-

Ihr an die Haake-Beck Brauerei A.-G. gerichtetes Schreiben vom
4.ds.Mts. wurde zuständigkeithalber an uns weitergeleitet.

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass wir Ihnen im Namen unserer
Mitgliedsbrauereien für Ihre am 21. und 22.ds.Mts. anlässlich des
40jährigen Bestehens stattfindende Pferdeleistungsschau zur Be-
schaffung eines Ehrenspreises

DM 20.--
=====

überweisen und zwar auf Ihr Konto Nr. 6075 bei der Spar- und Dar-
lehnskasse Ritterhude.

Wir wünschen Ihnen einen guten Verlauf Ihrer Veranstaltung und
begrüssen Sie

hochachtungsvoll
BREMER BRAUER-SOCIETÄT



Umzug durch Ritterhude anlässlich des 40. jährigen Jubiläumsturnier 1960



Das Jubiläumsturnier war bei schönstem Wetter für den RCT ein voller Erfolg.

Als Ehrengäste waren Landrat Christian Evers, Bürgermeister Friedrich Verholen, Gemeindedirektor Heinz Stöckmann, der Vorsitzende des Kreisreiterverbandes Erich Myrus, der Ehrenvorsitzende des Kreisreiterverbandes Richard Becker und viele Ehrengäste der Ritterhuder Vereine sowie die Spender der Ehrenpreise anwesend.

Dr. H. P. Caselitz und Heinz Wattenberg haben von dem gesamten Turniergehehen einen Film gedreht. Der Film liegt im Archiv beim Ehrenvorsitzenden Gerd Mehrstens.

Die erste Mannschaft gewann die Mannschaftsvielseitigkeitsprüfung und somit den Preis der Gemeinde Ritterhude, den vierten Platz errang die zweite Mannschaft.

Die beiden erfolgreichsten Reiter waren Hinrich Seecamp und Gerd Mehrstens.

Aber trotz der guten Erfolge gab es auch Niederlagen, Verletzungen und traurige Anlässe.

Hans Blendermann wurde auf dem Turnier in Wörpedorf von einem ausschlagenden Pferd in den Unterbauch getroffen. Er kam ins Krankenhaus Bremen-Nord und wurde dort notoperiert. Auf dem Turnier in Wörpedorf gab es weder einen Bahnarzt noch eine Erste Hilfe Gruppe. Der RCT hat wegen diesem Vorfall beim Kreisreiterverband den Antrag gestellt, dass bei den zukünftigen Turnieren immer ein Bahnarzt und eine Erste Hilfe Gruppe anwesend sein müssen. Heute ist es selbstverständlich, dass ein Rettungswagen vom DRK anwesend ist.

Gerling Konzern 20.5.1960

GERLING-KONZERN

Allgem. Versicherungs-Aktiengesellschaft
Geschäftsstelle Hannover
Georgstraße 44 · Fernsprecher 2 75 61

An den
Reitklub "Tempo" Ritterhude
z.Hd. Herrn Blendermann

Ritterhude
Krs. Osterholz

Unser Zeichen:
11/60

Tag:
20.5.1960

Betr.: Sportunfallschaden

Verletzter: Hans Blendermann

Wir bitten Sie, uns auf die Schadenmeldung vom 17.5.60 das hier beiliegende Formular „Sport-Unfall-schadenanzeige“ in allen Fragen eingehend beantwortet innerhalb einer Woche zurückzugeben. Gleichzeitig machen wir auf unsere auf der Rückseite gegebenen Hinweise wegen der Regelung des Schadensfalles aufmerksam.

Hochachtungsvoll
GERLING-KONZERN
Allgemeine Versicherungs-A. G.
Geschäftsstelle Hannover
H. Offierski

Anlage.

Bescheinigung für den Arbeitgeber

03-410-25-15-60

Erklärung des Vereins
+ -1 JUN 1960 +
Erledigt.....

Schadensnummer: 11/60 Verletzter: Hans Blendermann

Genauere Anschrift des Vereins:
Name und Anschrift des Geschäftsführers:
Wo und unter welcher Nr. ist der Verein im Vereinsregister eingetragen:
(Bei nicht eingetragenen Vereinen erfolgt die Leistung an den Verletzten unmittelbar!)
Der obengenannte Verletzte ist aktives/passives Mitglied unseres Vereins.
Auf welches Konto soll die Entschädigung überwiesen werden?
(Konto-Inhaber und Konto-Nr. angeben)

Stempel und Unterschrift des Geschäftsführers

Bescheinigung des Arbeitgebers

De Hans Blendermann Tischler Steindorf 4
Vor- und Zuname Beruf Wohnort Straße

ist bei uns als Tischlergeselle beschäftigt, wurde mit Wirkung vom entlassen.

Im letzten Lohnzahlungsabschnitt (vor dem Unfall!) vom 9. 5. bis 13. 5. 60.
betrug der Bruttolohn DM 120,60, der Nettolohn DM 91,65

Der Verletzte war arbeitsunfähig vom 16. 5. bis zum 7. 6. 1960 einschließlich.
In dieser Zeit hätte er bei normalem Arbeitsverlauf ^{wirksam} brutto DM 120,60 netto DM 91,65 verdient.
25. 5. 60 Blendermann

Ort und Datum

Hilrich Beinken
Stempel und Unterschrift
u. Möbeltischlerei

Der Vordruck für die Krankenkasse befindet sich auf der Rückseite.

Bescheinigung für die Krankenkasse

Bescheinigung der Krankenkasse

Der Hans Wendermann Reitlehrer Stendorf 4
Vor- und Zuname) Beruf Wohnort Straße

geboren am: 6.2.1933

ist Mitglied unserer Kasse und als ledig/verheiratet gemeldet. Der uns gemeldete Grundlohn beträgt DM 17.- täglich. Der Unfall wurde uns gemeldet am 18.5.1960 Die Diagnose des behandelnden Arztes lautet: Platzmünde am Hinterhaupt (Minderbein)
(Nach § 9, 5 der Allg. Vers. Bed. für Unfallversicherung ist die Kasse dem priv. Unfallversicherer gegenüber von der Schweigepflicht entbunden.)

Der Verletzte war arbeitsunfähig vom 15.5.1960 bis zum 7.6.1960

An Krankengeld wurde gezahlt vom 23.5.1960 bis zum 7.6.60 DM 115 täglich

An Hausgeld wurde gezahlt vom 17.5.60 bis zum 22.5.60 DM 276 täglich

Die Bescheinigung des Arbeitgebers wurde von uns geprüft.

Bremen-Lesum 27.5.60
Ort und Datum

Gemeine Ortskrankenkasse Bremen
Hauptstelle Lesum-Nejsum
[Signature]
Stempel und Unterschrift

Am 26. Juli verunglückte unser Reitlehrer Hermann Wessels tödlich auf der Bullenstation in Bremen-Marßel. Er wurde von zwei Bullen angegriffen.

Hermann Wessels war von 1947 bis 1960 ehrenamtlicher Reitlehrer und Ausbilder im Reitclub „Tempo“.

Trauerfeier für Hermann Wessels



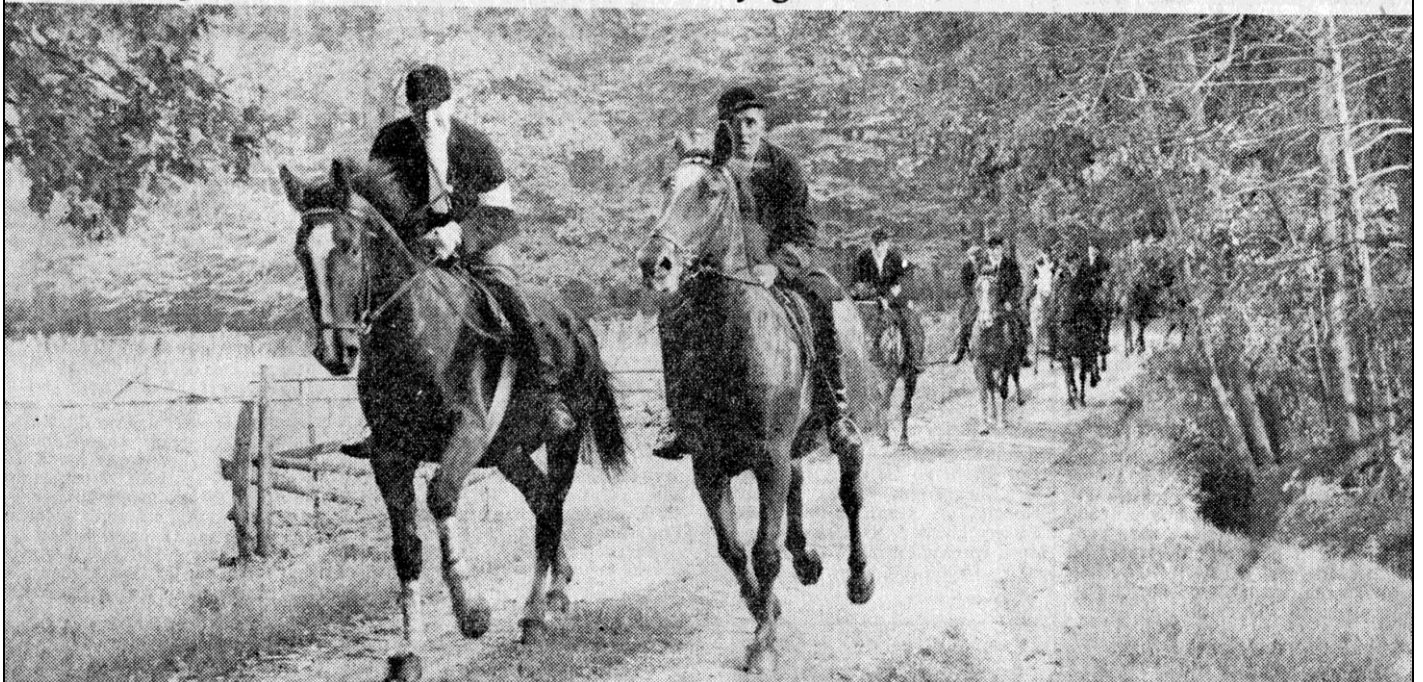
Aufstellung zum Erntefestumzug



von links: Hermann Wessels, Johann Wessels, Gerd Mehrrens, Otto Zimmermann, Willy Tieste,
Gerda Köster, geb. Mehrrens, Johann Scheper

Das Jubiläumsjahr endete mit der Hubertusjagd im Oktober. Hans Blendermann führte als Master mit den Pikören H.G. Scheper und Hinrich Seecamp die Jagdgesellschaft von Lesumstotel zum Stoteler Wald. Der Auslauf wurde auf Looses Feld in Stendorf durchgeführt. Der Fuchsschwanz wurde von Herbert Böttcher aus Pennigbüttel-Wiste verteidigt. Sieger wurde Hinrich Rosenbrock vom RCT.

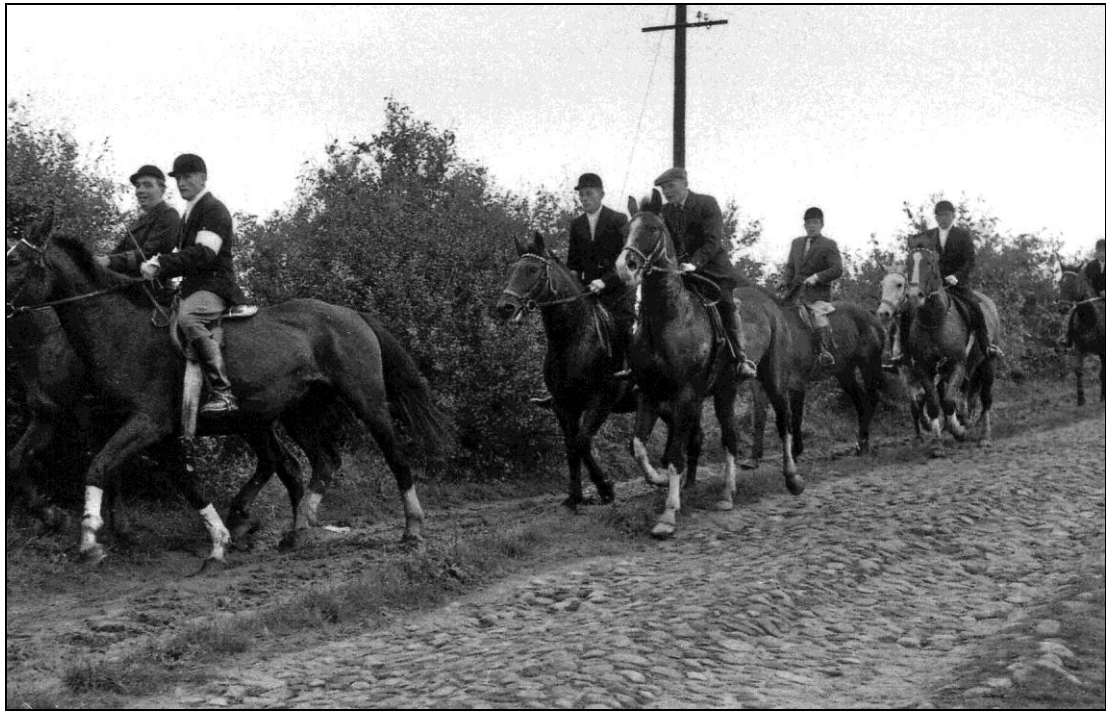
»Tempo«-Ritterhude auf Hubertusjagd durch die herbstliche Flur



Ritterhude. Bei herrlichstem Wetter führte der Reiterverein „Tempo“ als Abschluß der reiterlichen Veranstaltungen des Jahres seine Hubertusjagd durch. Schon am frühen Nachmittag hatten sich die Reiter mit den befreundeten Vereinen Hambergen, Pennigbüttel, Oberneuland, General Rosenberg, Werderland, Bremen, Lilienthal und St. Jürgen in Lesumstotel eingefunden. Nach dem Begrüßungs-Signal setzte sich die Kavalkade in Richtung Weißen Reiten und Lesumstoteler Sandberg mit dem von Rex-Gröningschen Forsthaus als Ziel in Bewegung. Eine stattliche Autokolonne folgte den Reitern, deren Insassen sich das seltene herbstliche Schauspiel nicht entgehen lassen wollten. Um jede Phase der Jagd miterleben zu können, fuhren die Wagen voraus und sammelten sich am Forsthaus, wo man auf das Eintreffen

der Reiter wartete, die dort den Bügeltrunk entgegennahmen. Weiter ging die Jagd mit Kurs Heilshorn. In Klein-Erve ging die Jagd ihrem Ende entgegen. Der Fuchs H. Böttcher aus Wiste wußte sich auf seinem schnellen Pferd immer wieder seinen Verfolgern zu entziehen, so daß es einen spannenden Kampf gab, bei dem es nicht ohne etliche Stürze abging, die jedoch ohne Schaden für Pferd und Reiter verliefen. H. Rosenbrock-Niederblockland vom Reiterverein „Tempo“ war schließlich der glückliche Sieger.

Zum Abschluß sprach der Kreisvorsitzende der Reitervereine, E. Myrus, zu den Reitern. Bei Gastwirt Zimmermann in Lesumstotel wurde noch der Film von der vorjährigen Jagd und von der Jubiläumsleistungsschau dieses Jahres vorgeführt, und noch lange saßen die Reiter mit ihren Gästen beisammen.





Hinrich Rosenbrock



1961

Am 11. Januar 1961 berichtete der erste Vorsitzende Diedrich Lindemann über das erfolgreiche Jubiläumsjahr 1960 und er gratulierte noch einmal den Aktiven für ihre Erfolge im Jahre 1960.

Der Kassenwart Hermann Seegelken berichtete von den Ein- und Ausgängen in der Kasse. Er konnte das Jahr 1960 mit einem Überschuss von 1.943,89 DM abschließen.

Der erste Vorsitzende des Kreisreiterverbandes und Gerd Mehrrens schlugen vor, eine Kreisferdeleistungsschau mit dem Ausreiten des Kreispokals als Vielseitigkeitsprüfung durchzuführen.

Nach einer längeren Diskussion wurden Gerd Mehrrens und Gerd-Johann Blendermann beauftragt, einen Antrag hierfür sowie einen zweiten Antrag zur Sicherheit für Pferd und Reiter auf pferdesportlichen Veranstaltungen auszuarbeiten und beim Kreisreiterverband einzureichen.

Der Antrag und der Protokollauszug von der Versammlung des Kreisreitervereins am 21. Januar 1971 in Hüttenbusch sind auf den nächsten Seiten im Original zu lesen.

Nach einem längeren Hin und Her einigten sich die Versammlungsteilnehmer am 27. und 28. Mai das Turnier mit dem Ausreiten des Kreispokals in Ritterhude durchzuführen.

Die Platzfrage musste nun noch geklärt werden. Gerd Mehrrens wurde beauftragt, mit der TUSG über die Nutzung des Jahnsportplatzes zu sprechen oder wieder das Gelände auf dem Mühlenberg zu nutzen. Hier wurde inzwischen allerdings tüchtig gebaut. Nach einer kurzen telefonischen Anfrage bei der Baugesellschaft wurde die Benutzung genehmigt.

Der Vorsitzende vom Kreisreiterverband Erich Myrus berichtete vom Kreissporttag. In dem Jahresbericht forderte Erich Myrus zur Förderung des Reitsports den Bau einer Reithalle im Kreisgebiet. Aus den Protokollen ist zu ersehen, dass schon Landrat Christian Evers in seiner Tätigkeit als Bürgermeister der Gemeinde Ritterhude einen Sportpark mit einer Reithalle und den dazu gehörenden Turniergelände plante.

Der Reitertag und die Abholung des Reiterkönigs Bernhard Murken aus Höftdeich wurden am 3. September durchgeführt.

Die Hubertusjagd fand am 14. Oktober in Stendorf statt.

Reitclub „Tempo“
Ritterhude u. Umg. e.V.

Ritterhude, den 14.1.1961

Ritterhude

An den
Kreisverband der ländl. Reitervereine
des Kreises Osterholz
z. Hd. Herrn Erich Myrus

Betr.: Antrag auf Änderung der Wettkampfbestimmungen des Kreispokals

Hiermit stellt der Reitclub „Tempo“ den Antrag, den Kreispokal durch eine Vielseitigkeitsprüfung Klasse A, bestehend aus:

- a. Dressurprüfung Klasse A
- b. Springprüfung Klasse A
- c. Geländerritt Klasse A
- d. Vorstellen der Abteilung nach einer vorgeschriebenen Aufgabe aus dem Aufgabenheft Ausgabe März 1960

abzutragen. (Bewertung LPO, Ausgabe 1960/61)

Ferner bitten wir, dass die Kreisverbandsversammlung eine Kommission, bestehend aus Mitgliedern der einzelnen Vereine, wählt. Diese Kommission soll vor jedem Kreispokalturnier die Geländestrecke, den Turnierplatz sowie den Spring-Parcours bei dem veranstaltenden Verein abnehmen. Auf die Weise werden Unstimmigkeiten von vornherein vermieden.

Betr.: Sicherheit für Pferd und Reiter auf pferdesportlichen Veranstaltungen

Bei allen pferdesportlichen Veranstaltungen sollten ein Arzt und ein Tierarzt anwesend sein, um bei evtl. vorkommenden Unfällen sofort zur Verfügung zu stehen.

Bei Unterlassung dieser Vorsichtsmaßnahme ist dem Kreisverbandsvorsitzenden oder dem Schiedsgericht gestattet, die Veranstaltung vorübergehend oder ganz zu sperren.

Der Reitclub „Tempo“ bittet den Kreisverband diesen Antrag auf der Verbandssitzung am 21.1.1961 zu verlesen und zur Abstimmung zu bringen.

Mit Reitergruß
Reitclub „Tempo“
i. A. gez. Mehrstens

Christian Evers
Landrat des Kreises
Osterholz

Osterholz-Scharmbeck
den, 6. Mai 1961

Herrn
Verwaltungsinspektor Myrus
in seiner Eigenschaft als Fachwart
für den Reitsport

Ritterhude

Sehr geehrter Herr Myrus!

Anlässlich des Kreissporttages am 8. April ds. Js. in Löhnhorst, „Kösters Sommergarten“, habe ich mit Interesse den Jahresbericht, den Sie in Ihrer Eigenschaft als Fachwart für den Reitsport gegeben haben, gelesen.

Sie werden sich aus meiner Tätigkeit als Bürgermeister der Gemeinde Ritterhude erinnern, dass ich zwischen der Freibadeanstalt in Ritterhude und der Beeke ein parkähnliches Gelände erstellen wollte, in dem auch ein Reitplatz mit eigener Reithalle untergebracht werden sollte. Darüber hat ein Plan von mir bei meinem Abgang in der Gemeinde Ritterhude vorgelegen. Ich habe Sie schon einmal gelegentlich gebeten, nach diesem Plan Umschau zu halten. Ich habe aber nichts wieder in der Sache gehört. Wenn ich an der Erreichung dieses Zieles noch mitarbeiten soll, möchte ich Sie hierdurch noch einmal gebeten haben, nach dem derzeit aufgestellten Plan Umschau zu halten. Sollte sich der Plan leider nicht auffinden lassen, bitte ich doch auf die Angelegenheit gelegentlich einmal in Form einer Besprechung mit mir zurückzukommen.

Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich
Ihr

gez. Evers

Notiz von My. anlässlich des vorerwähnten Briefes:

Plan am 24.5. übergeben. Habe meine Ansicht dargelegt. Danach scheint in Ritterhude für den Bau der Reithalle nicht der geeignete Ort. Es muss sich um einen möglichst zentral gelegenen Ort im Kreise handeln in dessen Nähe auch ausreichende Stallungen sind, um einige Pferde in den Wintermonaten dort mit unterzustellen. Der Ort muss zudem mit Auto pp. jederzeit erreichbar sein. Dieser Ort und der zugehörige Platz müssen gefunden werden.

Vorarbeit: 1.) Unterlagen beschaffen von Hannover
2.) Vereinsführer wegen dieser Frage hören
3.) Die Bürgermeister

Reitclub „Tempo“
Ritterhude u. Umg.

Ritterhude, den 8. Mai 1961

An die
Gemeinn. Siedlungsgesellschaft des Hilfswerks der evgl. Kirchen
in Deutschland m.b.H.

Oldenburg i. O.
Hindenburgstr. 30

Betr.: Benutzung Ihres Grundstücks auf dem Mühlenberg in Ritterhude zu Turnierzwecken
Bezug: Unterredung zwischen Ihrem sehr geehrten Herrn Müller und dem Vorsitzenden des
Kreisreiterverbandes Osterholz, Herrn Myrus

Wir haben davon Kenntnis genommen, dass Sie damit einverstanden sind, dass wir einen Teil Ihrer auf dem Mühlenberg gelegenen Grundstücke am 27. und 28. Mai dieses Jahr im Rahmen einer Kreispferdeleistungsschau mitbenutzen.

Wir danken Ihnen herzlichst für Ihr Entgegenkommen und bestätigen Ihnen hiermit gleichzeitig, dass Sie als Grundstückseigentümer von jeder Haftung für Unfälle oder dergleichen ausgeschlossen sind.

Hochachtungsvoll



1. Vorsitzender



Großer Tag der Ritterhuder Reiter

Pferdeleistungsschau lockte zahlreiche Zuschauer an

Ritterhude. Am Wochenende fand auf dem Mühlenberg die große Kreis-Pferdeleistungsschau statt, die vom Reitclub „Tempo“ ausgerichtet wurde und an der außer den im Kreise Osterholz bestehenden Reit- und Fahrvereinen, Reiter aus der Hansestadt und deren Umgebung teilnahmen, unter anderem auch der Reiterverein „Werderland“. Die Turnierleitung lag in Händen des 1. Kreisvorsitzenden E. Myrus, H. v. Rex-Gröning, D. Lindemann, G. J. Blendermann, G. Mehrrens, H. Seekamp-Ruschkamp und H. Rosenbrock-Niederblockland.

Der Sonnabendvormittag war den Vorprüfungen und Ausscheidungskämpfen vorbehalten. Der Nachmittag brachte schon einige Entscheidungskämpfe. So konnte im Zweispännerfahren in der Hauptprüfung Hinr. Grimm-Weyermoor den ersten Platz belegen, gefolgt von Pape-Lintel und Kattau-Pennigbüttel. Weiter standen die Wettkämpfe der Reitervereine im Abteilungsreiten, sowie die Dressurprüfung in Kl. L. und die Eignungs- und Materialprüfung im Vordergrund. Bei der Eignungsprüfung Kl. A mit 14 Teilnehmern konnte „Feldsitte“ von J. Lüers-Timmersloh, (Reiter: W. Werner) den ersten Platz belegen. Zweiter und Dritter wurden „Adriane III“ von D. Ortmann-Heiligenbruch, und „Asbach“ von Lürssen-Vegesack (Reiter: W. Korte). Bei der Materialprüfung, der sich 11 Teilnehmer stellten, wurde „Favorit“ von Christa v. d. Hellen-Wellen, (Reiter: W. Korte) Sieger. Auf den 2. Platz kam „Fritz“ von A. Zimmermann-Lesum (Reiter: O. Zimmermann). Ihm folgte „Finy“ von Hinr. Flothmeyer-Würden (Reiter: H. Flothmeyer).

Schwieriger als über offene...

teilungen beteiligten, ging der Reit- und Fahrverein Pennigbüttel als Sieger hervor. Reitlehrer Kühn konnte den neu gestifteten Pokal, der als Wanderpokal gilt, entgegennehmen. Der vorhergehende Pokal bleibt im Besitz des Reit- und Fahrvereins Lilienthal, der ihn erfolgreich verteidigen konnte. Mit fast gleicher Punktzahl folgte der Reitclub „Tempo“ Ritterhude.

In der Mannschaftsvielseitigkeitsprüfung der Kl. A stellte Ritterhude den Sieger, den 2. Rang nahm der Reiterverein „General Rosenberg“-Schwanewede ein, während der 3. Platz vom Reit- und Fahrverein Worpsswede belegt wurde.

Einen ganz besonderen Leckerbissen erhielten die zahlreichen Zuschauer mit den Darbietungen der Voltigierabteilung unter der Leitung von Otto Schmidt. Auch das Ponyreiten fand ganz besondere Beachtung, wo H. J. Schmidt-Grambkermoor Sieger wurde. Ihm folgten E. Zimmermann-Lesumstotel und H. Wehmann-Pennigbüttel.

Bei der 2000 m-Trabrennstrecke wurde W. Benjes-Heißenbüttel Sieger, auf den 2. Platz rangierte H.-H. Schnaars-Mittelbauer, auf den 3. Platz kam J. Scheper-Scharmbeckstotel.

Als letzter Wettkampf wurde ein Mannschafts-Stafettenspringen

durchgeführt, an dem sich acht Abteilungen beteiligten. Den Sieger stellte die Mannschaft von Sudosterstade, der die II. Mannschaft von Worpsswede folgte, den 3. Platz konnte der Reiterverein „Werderland“ belegen. Als erfolgreichster Reiter bei dieser Veranstaltung konnte Lüder Müller-Ritterhude aus der Hand von G. Mehrrens einen Pokal entgegennehmen.

Da für den Sonntagmorgen angesetzten Geländeritt zahlreiche Meldungen eingegangen waren, wurde die Strecke von den daran beteiligten Reitern und zahlreichen Interessenten schon am Sonnabend abgegangen. Den Abschluß des Tages bildete der traditionelle Reiterball in der Hammegaststätte.

Der Geländeritt am Sonntag zog sich bis an die Mittagsstunde hin. Nach der Mittagspause begann die Veranstaltung mit der Hauptprüfung im Jagdspringen der Kl. A, bei dem von über 50 Teilnehmern nur 22 in die Entscheidungskämpfe eingriffen. Mit einem bestechenden Ritt wurde Fr. Broka, Worswede mit 0 Fehlern und 43 Sekunden Sieger in diesem großen Jagdspringen, auf dem 2. Platz folgte H. Campe-Thieling, Aschwarden, den 3. Platz konnte W. Blendermann-Stendorf belegen. Die Dressurprüfung Kl. A konnte W. Korte für sich entscheiden. Den 2. Platz nahm H. Böttcher-Wiste, ein, während den 3. Platz W. Werner-Timmersloh, belegen konnte.

In der Dressurprüfung Kl. L stellten sich sechs Teilnehmer den Preisrichtern, wo „Asbach“ von M.-L. Lürssen-Vegesack (Reiter W. Korte) den Sieger stellte, gefolgt von D. Ficken-Lehnstedt, der den 2. Platz belegen konnte. Auf den 3. Platz kam E. Nerjes-Stubben.

Bei den Springprüfungen der Kl. L wurde E. Nerjes-Stubben, Sieger bei 0 Fehlern in 44 Sekunden. Den 2. Platz holte sich M. Czelk, den 3. Platz belegte C. Stegie-Wurthfleth.

Die Ergebnisse im Geländeritt ergaben als Sieger in der Kl. A Fr. Müller-Oslebshausen, gefolgt von Cl. Blendermann-Stendorf und H. Böttcher-Wiste.

In der Vielseitigkeitsprüfung Kl. A wurde L. Müller-Oslebshausen Sieger. Den 2. Platz konnte H. Böttcher-Wiste belegen. Auf den 3. Platz kam W. Werner.



„STARKE BETEILIGUNG wies die Pferdeleistungsschau in Ritterhude auf, die am Wochenende stattfand. Unser Bild: Siegerehrung des Jagdspringens.“

*Kreisverband l. R. u. F. V.
des Kreises Osterholz*

Ritterhude, den 17.11.1961

*An den
Landesreiterverband Nieders. e. V.*

*Hannover
Johannssenstr. 10*

*Betrifft: Bau einer Reithalle
Bezug: Persönliche Rücksprache mit Herrn Pabst anlässlich der Sitzung am 1.11.1961 in
Hannover*

Sehr geehrter Herr Pabst!

Sie erinnern sich sicher an unsere Rücksprache hinsichtlich der Unterlagen, die ein Verein benötigt, wenn er plant, eine Reithalle zu bauen.

Ich möchte Sie bitten, alles Material von der Planung bis zur Fertigstellung einschließlich der Unterlagen, aus denen ersichtlich ist, mit welchen Darlehen und Beihilfen gerechnet werden kann, möglichst umgehend übersenden zu wollen.

Weiter würde ich es sehr begrüßen, wenn Sie mir bei dieser Gelegenheit mitteilen könnten, an welchen Orten in der Nähe des Landkreises Osterholz Reithallen sind, die es wert sind, besichtigt zu werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Bemühung.

*Mit Reitergruß!
Der Vorsitzende:
gez. Erich Myrus*

20 a Hannover, den 12.12.61
Johannsenstr. 10
Fernsprech-Nr. 1 66 5/444

Landesreiterverband Niedersachsen e. V.
- Zuchtgebiet Hannover -

An den
Verband ländl. Reit- und Fahrvereine
des Kreises Osterholz
z. Hd. Herrn Erich Myrus

Ritterhude/Krs. Osterholz

Sehr geehrter Herr Myrus!

Sie werden schon lange auf eine Antwort auf Ihre Anfrage v. 17.11.61 gewartet haben. Ich konnte und wollte nicht eher antworten, bis mir einige Unterlagen zur Verfügung standen, die ich jedoch trotz mehrfacher Erinnerung bis heute noch nicht erhalten habe. Somit bin ich gezwungen, Ihnen wenigstens eine Teilantwort zu geben.

Zunächst die Frage, welche Reithallen in Ihrer Nähe besichtigt werden können, um aus dieser Besichtigung Erfahrungswerte zu sammeln.

Leider liegen außer den Hallen in Bremen, die mir nicht sehr bekannt sind, in Ihrer unmittelbaren Nähe keine so besonders modern gebauten Reithallen. Die nächste Halle wäre in Eystrup/Krs. Hoya zu besichtigen, eine weitere in Dannenberg/Elbe, eine Reithalle in Luhmühlen/üb. Lüneburg und eine solche in Harburg.

Nun zu den Möglichkeiten der Finanzierung:

Eine normale Reithalle mit den Ausmaßen 20 x 40 m und einfacher Konstruktion mit angebauten Stallungen für ca. 12 – 16 Pferde kostet etwas DM 70.000,-. Die Finanzierungsmöglichkeiten sind so zu sehen, dass wenigstens $\frac{1}{4}$ dieses Betrages vom Erbauer in Eigenleistung zu erstellen ist, wobei auch der Platz sowie die Spannleistungen und sonstige Hand- oder Spann-Arbeiten als Eigenleistung gelten. Ebenso sind irgendwelche Spenden unter diesen Posten einzusetzen.

In Beihilfemöglichkeiten bestehen folgende Wege:

Kreissportbund
Kreisverwaltung,
Regierung
und Landessportbund.

Der Arbeitsgang zur Errichtung der Reithalle wäre folgender:

Zunächst müssen Sie sich darüber im Klaren werden, nach welcher Art Ihre Reithalle gebaut werden soll. Dies lässt sich wohl am besten aufgrund von Besichtigungen vornehmen. Wir möchten ergänzend zu unseren obigen Vorschlägen noch auf die Reithallen in
Seesen/Harz (an der Autobahn gelegen)
bzw. Winsen/Aller bei Celle

hinweisen. Wenn Sie Klarheit haben über die Bauart und Bauweise, wird es sich empfehlen, mit einem der Reiterei nahestehenden Architekten die Bauzeichnung im Entwurf zu besprechen und in möglichst mehrfachen Lichtpausen anfertigen zu lassen (diese werden später vielfach benötigt).

Liegen diese Unterlagen vor, dann wird der Finanzierungsplan aufzustellen sein. Dieser müsste etwa so aussehen:

- 1.) Grundstückskosten,*
- 2.) Gesamtkosten der Halle,*
- 3.) Eigenleistung,*
- 4.) Kreissportbund,*
- 5.) Landessportbund,*
- 6.) Kreisverwaltung,*
- 7.) Regierung,*
- 8.) Gemeindeverwaltung,*
- 9.) Spende befreundeter Geschäftsleute pp.*

Bei den Positionen des Kreis- und Landessportbundes können Sie mit Beiträgen rechnen, die beim Landessportbund DM 5.000,- keinesfalls überschreiten werden und sich beim Kreissportbund nach der Lage der noch zur Verfügung stehenden Mittel etwa auf der gleichen Ebene bewegen dürften.

Sie sahen aus vorstehender Schilderung, dass etwa für den Verantwortlichen eine Vielzahl von Wegen, Schreibereien und Telefongesprächen nötig sind, um zu dem gesteckten Ziel zu kommen. Es gilt auch für den Bau Ihrer Reithalle der Spruch: „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“, selbst wenn dieser Weg dornenvoll und mühsam sein sollte.

Wir helfen Ihnen gern, wo sich Möglichkeiten bieten und bitten Sie, uns weiterhin über Ihre Pläne auf dem Laufenden zu halten, damit wir notfalls eingreifen können, wenn Sie uns brauchen.

Mit Reitergruß!

*Reitclub „Tempo“ Ritterhude
u. Umgeb. e. V.*

Ritterhude, den

*An den
Landkreis Osterholz
den Kreissportbund
in Osterholz-Scharmbeck*

Betrifft: Neubau einer Reithalle in Ritterhude

Der Reitclub „Tempo“ beabsichtigt den Bau einer Reithalle mit angebauten Stallungen für ca. 12 – 16 Pferde. Die Kosten werden etwa DM 70.000,-- betragen. Der Baugrund steht dem Verein zur Verfügung, desgleichen der Raum für die Stallungen.

Der Reitclub „Tempo“ wird zu gegebener Zeit einen Antrag auf Beihilfen mit den erforderlichen Unterlagen einreichen; er bittet aber, schon jetzt von seinem Vorhaben Kenntnis zu nehmen und Beihilfemittel einzuplanen sowie zinsgünstige Darlehen ausfindig zu machen.

Der Plan kann nur verwirklicht werden, wenn alle Beihilfemöglichkeiten ausgeschöpft werden und die entsprechenden Dienststellen den Reitclub „Tempo“ mit Rat und Tat unterstützen.

Wir hoffen, dass Sie uns Ihre Hilfe weitestgehend zu Teil werden lassen und begrüßen Sie im Voraus dankend

mit Reitergruß!

Bericht über die Fuchsjagd in der ‚Norddeutschen Volkszeitung‘ am 17. Oktober 1961



Start zur schönen Herbstjagd des Ritterhuder Reitervereins von Stendorf aus

Bei freundlichem Wetter konnte am Sonnabend der Reiterverein Ritterhude seine Herbstjagd veranstalten. Zahlreiche Vereinsmitglieder und Gäste aus Nachbargemeinden nahmen an der Jagd durch sich

schon herblich färbende Wälder und abgeerntete Felder teil, die in der Gegend von Wollah mit dem Fangen des Fuchses ihren Ausklang nahm.



Es wurde zum „Bügeltrunk“ geblasen

Auf dem Hof von H. Meier in Habichthorst wurde die erste Rast gemacht und junge Mädchen schenkten einen herzhaften „Bügeltrunk“ aus, der manchem, besonders nach einem Sturz vom Pferd, recht gut tat.

Martin Wulf holte sich Fuchsschwanz-Trophäe

Reitclub „Tempo“ mit 35 Pferden durch den herblich gefärbten Wald

RITTERHUDE. Wenn der Reitclub „Tempo“ zu seiner Herbstjagd aufruft, dann nehmen alljährlich verschiedene befreundete Reitervereine hieran teil. Außer den Mitgliedern des veranstaltenden Vereins waren Reiter aus Blumenthal, Hambergen, Lilienthal und Pennigbüttel vertreten. Desgleichen nahm der Kreisvorsitzende der ländlichen Reit- und Fahrvereine des Kreises Osterholz, Erich Myrus, an der Herbstjagd teil. Auf dem Hofe Claus Blendermann in Stendorf fand das Stelldichein der Reiter statt. Insgesamt

35 Reiter und Pferde waren aktiv an der Fuchsschwanzjagd beteiligt, darunter auch die 12jährige Eike Warms mit ihrem Pony. Vorsitzender Dierich Lindemann sprach die Begrüßungsworte und gab Verhaltensmaßregeln für die Herbstjagd. Außerdem gab er einen Hinweis auf die am kommenden Sonnabend in Schwanewede beginnende Herbstjagd des Reitclubs „General Rosenberg“ Bremen-Blumenthal, sowie auf die am 28. Oktober stattfindende Herbstjagd in Pennigbüttel.

Reiter in Bewegung und nachdem Waldhorst passiert war, wurde das Lamckensche Gasthaus in Wollah erreicht, es war bereits die nähere Umgebung, in der sich der Fuchsschwanzträger verborgen hielt. Nachdem sich sämtliche Jagdteilnehmer um ihren Master versammelt hatten, wurde die Jagd auf den „Fuchs“ freigegeben. Hierbei erwies sich der 15jährige Martin Wulf, auf seinem Kleinpferd, als der Schlaueste. Er ließ die Jagd eine Zeitlang austoben, dann preschte er mit seinem linken Pferdchen heran und schon war die begehrte Trophäe in seiner Hand. Nach dem Signal „Fuchs tot“ erklang dann das „Halali“, das Ende der Fuchsschwanzjagd des Reitclubs „Tempo“ ankündigend, das von schönstem Reiterweiser begleitet, einen sehr harmonischen Verlauf nahm.

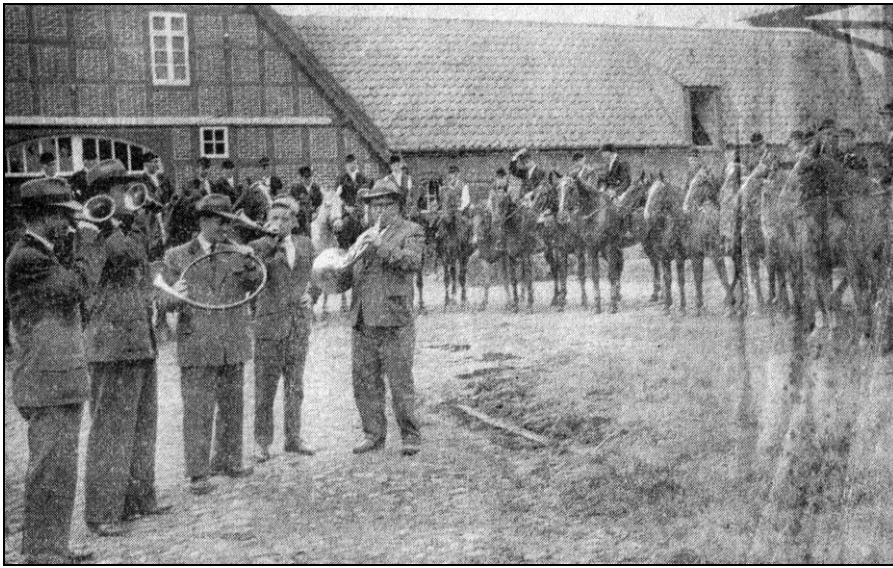
Nachdem die Teilnehmer der Herbstjagd die ersten beiden Hindernisse auf dem Hof Blendermann genommen hatten, ertönte vom Bläserkorps des DJV Bremen das Signal „Begrüßung“ und anschließend „Aufbruch zur Jagd“. Geführt von Master Hans Blendermann, in Begleitung der beiden Piköre Heinz-Georg Scheper und Hinrich Seekamp, setzte sich das große Feld in Bewegung. Die Reiterschare nahm ihren Weg über die Besitzung Lohse, und zwar in Richtung Habichthorst. Unmittelbar vor der ersten Ruhe-

pause auf dem Hof Hermann Meier kam es zu einem gefährlichen Sturz, der Reiter schlug mit dem Kopf auf den Schlagbaum, der im Sprung genommen werden sollte und blieb zunächst betäubt liegen. Dann gaben die DJV-Bläser das Signal „Absitzen“ und als nächstes „Zum Bügeltrunk“, der dann allen Teilnehmern nach dem anstrengenden Ritt ausgezeichnet mundete.

Inzwischen hatte sich Fuchsschwanzträger Hinrich Rosenbrock abgesetzt und war den Blicken entschwunden. Wieder setzten sich die

Viele Freunde einer solch reitersportlichen Veranstaltung nahmen an dieser Herbstjagd teil und erlebten so auch den herblichen Wald in seiner ganzen Pracht. Nach dem Halali versammelten sich Reiter und Gäste zu einer gemeinsamen Kaffeetafel im Gasthaus Scheper in Scharbeckstotel. Seinen Ausklang fand der Tag mit einem gemütlichen Beisammensein, bei dem auch der Tanz nicht zu kurz kam.

Bericht über die Fuchsjagd 1961 im „Osterholzer Kreisblatt“



EIN BLÄSERKORPS der Bremer Jäger begleitete am Sonnabend die Fuchsjagd des Ritterhuder Reitclubs „Tempo“, die in Stendorf begann. Zahlreiche Reiter aus befreundeten Vereinen nahmen an der Jagd teil; außerdem hatten sich viele „Zaungäste“ eingefunden, die die entscheidenden Phasen dieses herbstlichen Höhepunktes des Reiterjahres miterleben wollten.

Fuchsjagd über herbstliche Flur

Ritterhuder »Tempo«-Reiter und zahlreiche Gäste waren dabei

Ritterhude. Der Reitclub „Tempo“ hielt am Sonnabend seine traditionelle Fuchsjagd ab, zu der sich 37 Reiter aus den Vereinen Pennigbüttel, Hambergen, Lilienthal, „General Rosenberg“ Schwanewede-Blumenthal u. Ritterhude ein Stelldichein auf dem Blendermannschen Hof in Stendorf gaben. Erstmals war ein fünf Mann starkes Bläserkorps des Bremer Jagdverbandes mit dabei, das mit den Signalen „Begrüßung“ und „Aufbruch zur Jagd“ den Auftakt gab und auch alle Phasen der Jagd umrahmte.

Die Leitung der Jagd hatte Master H. Blendermann, dem als Piköre H. Seekamp-Ruschkamp und H.-G. Scheper-Scharmbeckstotel zur Seite standen. Fuchs war der Vorjahrsieger H. Rosenbrock-Niederblockland.

Wieder hatten sich zahlreiche Freunde des Reitsports motorisiert am Start eingefunden, deren Insassen, von einem Führungswagen geleitet, an übersichtlichen Stellen die Jagd verfolgten. Bei flottem Ritt über Wiesen und durch den herbstlichen Wald führte die Strecke über die Aue in Richtung Habichtshorst, wo bei kurzer Rast den Reitern der Bügeltrunk verabreicht wurde. Nächste Etappe war das Gasthaus von J. Lamken-Stendorf-Wollah, das in unmittelbarer Nähe des Jagdendes lag. Auf einer Anhöhe postierten sich die zahlreichen

Zuschauer, um der eigentlichen Fuchsjagd beizuwohnen. H. Rosenbrock verstand es, seine Verfolger immer wieder abzuschütteln. Doch schließlich wurde auch er das Opfer der Meute. Sieger wurde Martin Wolf-Scharmbeckstotel. Mit dem Signal „Fuchs tot“ und „Jagd aus“ fand die Veranstaltung ihr Ende. Alle Teilnehmer und Gäste fanden sich anschließend zur gemeinsamen Kaffeetafel und am Abend zum Kommers zusammen.

Da der erste Vorsitzende Diedrich Lindemann krank war, wurde die Jahreshauptversammlung am 15. Februar 1962 vom ersten Vorsitzenden des Kreisreiterverbandes Erich Myrus eröffnet.

Der Jahresbericht für das Jahr 1961 verbunden mit dem Kreispokalreiten als Vielseitigkeitsprüfung, dem Reitertag und der Fuchsjagd im Oktober wurden von Gerd Mehrrens vorgetragen. Sämtliche Veranstaltungen konnten aus sportlicher- und finanzieller Sicht erfolgreich abgeschlossen werden.

Der Kassenwart Hermann Seegelken konnte einen Überschuss für das Jahr 1961 von 1.469,34 DM bekannt geben.

Bei den Wahlen nahm der zweite Kassenwart Claus Blendermann die Wiederwahl nicht an. Als sein Nachfolger wurde Hinrich Seecamp einstimmig gewählt.

Erich Myrus berichtete nun noch einmal über den Neubau einer Reithalle, einer evtl. Finanzierung und von dem Gespräch mit Landrat Christian Evers (siehe 1961)

Vom Landessportbund hatte er einen Finanzierungsplan bei einem Kostenaufwand von 70- bis 80.000,- DM mit 18 Pferdeboxen zu bekommen. Es wurde viel diskutiert über die Wirtschaftlichkeit solch einer Anlage. Erich Myrus hatte sich als Ziel gesetzt in seiner Amtszeit als Vorsitzender des Kreisreiterverbandes eine Reithalle zu bauen. Leider hat er es nicht mehr geschafft, denn er wurde sehr krank und ist im März 1964 gestorben. Die Reithalle wurde unter Regie des späteren Vorsitzenden Gerd Mehrrens 1970-1972 gebaut, aber darüber wird später berichtet.

Erich Myrus und auch Otto Schmidt warben für den Neubau, denn sie waren der Meinung, dass mit viel Idealismus und Eigenleistung so ein Projekt erstellt werden könnte.

Erich Myrus ließ darüber abstimmen, ob der Vorstand sich um den Reithallenbau kümmern sollte. 19 Kameraden stimmten mit ‚Ja‘, 4 mit ‚Nein‘ und 6 enthielten sich.

Die Versammlung dauerte bis 0.30 Uhr.

Durch die immer stärker werdende Bautätigkeit in Ritterhude wurde das Problem, einen geeigneten Turnierplatz zu finden, immer größer.

Durch die Vermittlung von Erich Myrus, der beruflich als Kämmerer bei der Gemeindeverwaltung tätig war, wurde dem RCT nun ein 12.500 qm großes Grundstück ‚Am Großen Geeren‘ angeboten. Am 11. Oktober 1962 wurde ein Pachtvertrag für jährlich 10,- DM Pacht mit der Gemeindeverwaltung abgeschlossen. (Siehe nächste Seite den Pachtvertrag)

Die Firma Jürgens wurde im Namen des RCT von Erich Myrus beauftragt, den Platz zu planieren. Pauschalkosten 750,- DM. Im Anschluss begann nun die Herrichtung des Turnierplatzes. Die Einzäunung des Platzes übernimmt die Gemeindeverwaltung. Um den Platz zu begrünen übernimmt Heinz v. Rex-Gröning die Einsaat. Ein reger Arbeitsdienst beginnt. Johann Wessels, Gerd Mehrrens und Hans-Georg Scheper übernehmen mit Treckern und den landwirtschaftlichen Maschinen die Arbeit für die Bodenpflege.

Beim Billgardbau waren Hermann Seegelken, Bernhard Meyer, Johann Scheper, Bernhard Murken und Gerd-Johann Blendermann dabei.

Am 7. Oktober, beim Bau des Wassergrabens, halfen Johann Scheper, Hinrich Seecamp, Gerd Mehrrens, Harm Voller, Bernhard Tietjen, Bernhard Meyer, Bernhard Murken, Lüder Müller-Rulfs, Martin Wulf und Erich Myrus.

Am 14.10., bei den Maurerarbeiten am Tiefsprung, halfen Johann Scheper, Erich Myrus, Hinrich Seecamp, Johann Lamcken, Claus Voller, Hinrich Rosenbrock und C. D. Brau. Viele Arbeitsstunden mussten noch durchgeführt werden, um den Platz für die Turniersaison 1963 fertig zu stellen.

Auf Vorschlag von Gerd Mehrrens wurde der spätere Reitlehrer Ernst August Scharfetter einstimmig als Mitglied aufgenommen. Vom Vorstand wurde eine Beitragserhöhung von 10,- DM auf 15,- DM einstimmig beschlossen. Der Reitertag wurde auf den 30. September festgelegt. Die Fuchsjagd fand am 3. November (Hubertustag) statt.

PROTOKOLL

über die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes der ländlichen Reit- und Fahrvereine des Kreises Osterholz am Donnerstag dem 14.3.1962 im Ritterhuder Landhaus

Tagesordnung

1. *Anwesenheitsfeststellung*
2. *Verlesen der Niederschrift vom 21.1.1961*
3. *Jahresbericht*
4. *Kassenbericht*
5. *Bericht der Kassenprüfer*
6. *Entlastung des Kreisvorstandes*
7. *Koordinierung der Vereinsveranstaltungen 1962 einschließlich Pokalreiten*
8. *Haushaltsfragen 1962*
9. *Anträge*
10. *Mitteilungen und Anfragen, Verschiedenes*

Eröffnung: 20.15 Uhr – Ende: 24.00 Uhr

Begrüßung durch den Vorsitzenden

Ehrung der toten Kameraden

Zu 1:

Anwesend waren der gesamte Vorstand, der Ehrenvorsitzende Herr Richard Becker; sämtliche Vereine des Kreises waren durch Abordnungen vertreten. Der Vorsitzende des Kreissportbundes, Herr Nieburg, konnte leider nicht erscheinen und ließ sich durch den Vorsitzenden entschuldigen.

Zu 2:

Die Niederschrift wurde verlesen und genehmigt.

Zu 3:

Der Vorsitzende brachte einen ausführlichen Jahresbericht über die Arbeit der einzelnen Vereine und konnte eine Steigerung der Leistungen verzeichnen.

Der neue Pokal wurde von Ritterhude gestiftet und auf der Ritterhuder Pferdeleistungsschau am 27./28. Mai 1961 ausgeritten. Die Wettkampfbedingungen vom 11.2.1961, die in Tietjens Hütte ausgearbeitet wurden, fanden hier das erste Mal Anwendung, sie waren allen Vereinen mit Richterzetteln vorher zugesandt worden. Als Sieger ging Pennigbüttel hervor.

Die Wahl des Bezirksvorsitzenden des Regierungsbezirks Stade, als Vorstandsmitglied des Landesverbandes Hannover, wurde für unseren Kreisverband am 13.10.1961 bei Georg Scheper, Scharmbeckstotel, vorgenommen.

Aus dem Landesverband berichtet Herr Myrus:

Am 26.7.1961 wurde in Hannover der Satzungsentwurf für den Landesverband überarbeitet und die Bezirksvertretungen aufgestellt.

Am 6.10.1961 wurde der erweiterte Vorstand zum Bericht über die Buchprüfung eingeladen. Es wurde von der Finanzbehörde die Feststellung abgegeben, dass durch die Unregelmäßigkeiten den Vereinen kein Schaden zugefügt worden sei.

Präzise Angaben sind jedoch nach Aussage der Prüfer noch nicht zu machen.

Am 25.10.1961 fand die Wahl des Bezirksvorsitzenden für Stade in Bremervörde statt. Gewählt wurde Dr. Schrader, Otterndorf 2, Vorsitzender Georg Stechmann, Lühe Post Steinkirchen.

Ferner wurde am 1.11.1961 in Hannover der Vorsitzende des Landesverbandes Graf Bernsdorff, Jasebeck, neu gewählt. Der Landrat Wendt übernahm nur noch die Leitung des Turnierverbandes. Als 1. und 2. Stellvertreter wurden gewählt: die Herrn Benecke und Milte.

Bericht des Kameraden Kühn über die Sitzung am 2.3.1962 in Hannover.

Das Gewicht der hann. Warmblutzucht hat sich auf Zucht des Sportpferdes verlagert. Der Reiter kommt mehr aus der Stadt als früher. Die Pferdeleistungsschauen auf dem Lande gehen zurück gegenüber 1960. Die Jugendarbeit muss gefördert werden. Der Jahresbeitrag für den Landesverband ist mit 1,50 DM pro Mitglied festgelegt worden.

Ein Beschluss des Landesverbandes besagt, dass alle Teilnehmer der Veranstaltungen der Kategorie B – Pferdeleistungsschauen- von jetzt ab Ausweise besitzen müssen. Der Ausweis wird in Hannover ausgestellt. Der Preis beträgt 3,-- DM, eine Verlängerung kostet 2,-- DM. Die Ausweise sind 1962 schon nötig. Anforderungen vereinsseitig über den Kreisverband; Zusendungen von Hannover an den Verein per Nachnahme.

An Landesveranstaltungen sollen nur das Hallen- und Landesturnier stattfinden.

Die Landesverbandsjagd soll ausfallen.

Jeder Kreis soll einen Kreisjugendwart wählen.

Zu 4:

Der Kassenbericht wurde verlesen.

Zu 5:

Der Bericht der Kassenprüfer ergab keinerlei Beanstandungen. Dem Kassenprüfer wurde Entlastung erteilt.

Zu 6:

Dem Kreisvorstand wurde Entlastung erteilt

Zu 7:

Die Veranstaltungstermine wurden wie folgt festgelegt:

1. Worpswede	Reitertag	am 30.4./ 1.5.1962
2. Wörpedorf	Pferdeleistungsschau	am 19.5./20.5.1962
3. St. Jürgen	Reitertag	am 20.5. 1962
4. Hüttenbusch	Reitertag	am 26.5./27.5.1962
5. Lilienthal	Pferdeleistungsschau	am 09.6./10.6.1962
6. Hambergen	Pferdeleistungsschau	am 21.7./22.7.1962
7. Pennigbüttel	Pferdeleistungsschau	am 28.7./29.7.1962
8. Ritterhude	Pferdeleistungsschau	am 15.9./16.9.1962

Die Vereine St. Jürgen und Wörpedorf erklärten sich trotz der Überschneidung hiermit einverstanden.

Das Ausreiten des Wanderpokals findet in Hambergen statt. Die nächste Hauptversammlung soll im Januar/Anfang Februar 1963 in Worpswede stattfinden, möglichst an einem Mittwoch um 17.00 Uhr.

Herr Kühn sagte zu dem Ausreiten des Pokals:

Die Vorstellung der Abteilung soll von jedem Reitlehrer nach seinem Ermessen ausgeführt werden. Jeder Richter erscheint einzeln mit Sekretärin. Er bemängelte das Aufstellen der Kinder am Dressurviereck. Der Platz für die Dressur soll möglichst nicht wechseln.

Antrag auf Abstimmung vom Reitverein Hüttenbusch:

Da Pferdegestellung immer schwieriger wird, sollen die Bedingungen für den Pokalkampf im Abteilungsreiten abgeändert werden von 5 Reitern auf 4 Reiter je Mannschaft.

Beschluss hinsichtlich Stärke der Abteilung von 5 auf 4 Reitern im Pokalwettkampf:

6 Vereine dafür

1 Gegenstimme

1 Enthaltung.

Zu 8:

Wegen der schlechten Kassenlage des Kreisverbandes durch hohe Fahrtkosten im Jahre 1961 zahlt jeder Verein dem Kreisverband einen einmaligen Zuschuss von 20,-- DM. Der Landkreis Osterholz hat für 1962 einen Betrag von 500,-- DM für Pferdezüchtbeihilfen eingeplant. Davon erhalten Schwanewede 50,- DM. Die restlichen 450,-- DM sollen vom Kreisverband angefordert bzw. erbeten werden.

Antrag des Herrn B. Cossen:

Vom Landkreis Osterholz über den Kreisverband bekommt jeder Vereine und der Kreisverband je 50,-- DM = 450,-- DM. Dem Antrage wurde einstimmig zugestimmt.

Zu 9 und 10:

Antrag von Herrn Schröder, Hüttenbusch:

Eine Vorstands- und Reitlehrerversammlung im Kreise soll wenigstens zweimal im Jahre stattfinden. Dieses wurde beschlossen. Herr Kühn wirbt für Teilnahme an Melde- und Rechenstellenlehrgängen. Zuschüsse vom Bezirkssportbund und Kreissportbund sind in Aussicht.

Herr Conrad, Worpswede, stellt den Antrag, eine Bahnordnung für den Abreiteplatz aufzustellen und für die Durchführung zu sorgen. Kamerad Conrad soll den Entwurf einer solchen Bahnordnung aufstellen und sie dem Kreisverband zuschicken.

Der Vorsitzende vom R.V. Hüttenbusch, Herr Schröder, fragte an, ob eine Reithalle in Ritterhude vom Kreisverband bezuschusst werden soll. Dazu gab der Vorsitzende eine Erläuterung und stellte den Zuschuss für alle Vereine in gleicher Höhe in Aussicht, jedoch könne nur eine Verein den Zuschuss erhalten.

Zur nächsten Jahreshauptversammlung wurde Herr v. Oehsen neu als Kassenprüfer einstimmig gewählt. Von den alten Prüfern bleibt Herr Gerd Mehrrens, Herr D. Lindemann scheidet aus.

Bei der nächsten Hauptversammlung soll vor dem Punkt „Wahlen“ beraten und beschlossen werden

- 1. ob in früheren Protokollen etwas über die Art der Abstimmung gesagt ist. Z. Bsp. 20 volle Mitglieder eines Vereines = 1 Stimme oder ob jeder Verein nur 1 Stimme besitzt.*
- 2. Über das Ausscheiden und die Neuwahl der Vorstandsmitglieder.*

Schreiben an die Reitervereine im Kreis Osterholz vom 28.07.1962

v. Rex-Gröning

Rittergut Ritterhude

Bez. Bremen

Fernsprecher: Ritterhude 218

Bankkonten:

Spar- und Darlehnskasse Ritterhude
Kreissparkasse Osterholz-Scharmbeck

Ⓜ Ritterhude, den 28. 7. 62

An die Reitervereine im Kreis Osterholz

Auf Grund einer Einladung des Landesverbandes für die Kreisjugenwarte der Kreisreiterverbände zum 15. Aug. 62 erbitte ich Vorschläge zur Wahl unseres Kreisjugenwartes; diese sind mir baldmöglichst einzureichen. Es ist erforderlich, daß nur Kameraden vorgeschlagen werden, die auch bereit sind, ein solches Amt zu übernehmen. Wir von uns aus möchten Gerd Mehrtens, Ritterhude vorschlagen. Falls mehrere Vorschläge gemacht werden, ist eine Wahl notwendig. Dafür bitte ich Freitag den 10. Aug. 62 vorzumerken. Gesonderte Einladung ergeht bei Bedarf.

Die Ausschreibungen für das Landesjugendturnier in Dannenberg (Elbe) vom 7. -9. Sept. 62 sind hier eingegangen. Der Nennungsschluß ist am 18. Aug. 62. Falls einige Reiter daran teilnehmen wollen, so ist ein gültiger Reitausweis A oder B dafür erforderlich. Eine Mannschaft soll mindestens aus 3 Reitern höchstens aus 4 Reitern bestehen, die aus dem Kreisverband zusammengestellt werden kann. Es werden Reiter und Reiterinnen zugelassen, die den Geburtsjahrgängen 1944 und jünger angehören. Einige Ausschreibungsanträge (4 Stück) für die Nennungen sind hier vorhanden und können zugeschickt werden, andernfalls sind die Nennungen zu richten an: Herrn Herbert Lucht, Groß Gusborn üb. Dannenberg /Elbe.

Mit Reitergruß

i. A.

v. Rex Gröning

Gerd Mehrtens wurde 1962 zum Kreisjugenwart gewählt.
siehe auch das Protokoll von der Jahrshauptversammlung des
Kreisreitervereins im Ritterhuder Landhaus.

GEMEINDE  RITTERHUDE

DER GEMEINDEDIREKTOR

GESCHÄFTSZEICHEN: VII
(BEI ANTWORTSCHREIBEN BITTE STETS DAS
GESCHÄFTSZEICHEN ANGEBEN)

Ⓜ RITTERHUDE, DEN 22. August 1962
KREIS OSTERHOLZ
FERNRUF: RITTERHUDE 208

An den
Reitklub "Tempo"

- 1) z.H.d. 1. Vorsitzenden, Herrn Diedrich Lindemann,
Ritterhude, Riesstr. 25
- 2) z.H.d. Schriftführers, Herrn Gerd-Johann Blendermann,
Ritterhude, Mozartstr. 12

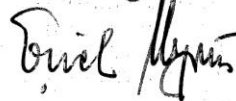
Anliegend überreiche ich Ihnen einen Auszug aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 27. 6. 1962, in welcher dem Reitklub "Tempo" ein Reitplatz unter gewissen Voraussetzungen zugewiesen wurde. Ferner übersende ich eine Aktennotiz vom 16. 7. und vom 18. 7. 1962.

Dem Schreiben an den Herrn Schriftführer füge ich einen Tagesbericht der Firma August Jürgens bei, nach welchem derselbe 40 1/2 Maschinenstunden aufgewendet hat. Nach der ursprünglichen Vereinbarung würden diese Kosten in Höhe von 911,-- DM rd. verursachen.

Nach heutiger telefonischer Unterredung mit Herrn Jürgens war dieser so liebenswürdig, mit mir einen Pauschalsatz in Höhe von 750,-- DM festzusetzen. Ich habe ihm den herzlichsten Dank des Reitklubs ausgesprochen und ihn gebeten, eine entsprechende Rechnung an den Kassierer des Vereins, Herrn Hermann Seegelken, zu übersenden.

Ich bitte Sie, hiervon Kenntnis zu nehmen und bitte den Schriftführer, den Kassierer entsprechend benachrichtigen zu wollen.

Mit Reitergruss!



3 Anlagen

A u s z u g

aus der Niederschrift des Verwaltungsausschusses vom 27.6.62

Punkt 15 Übungsplatz für den Reiterverein

Zu Punkt 15:

Der hiesige Reiterverein hat bei der Gemeinde um einen Übungsplatz gebeten.

Es wird das Gelände hinter den Grundstücken Fricke und Schmidt-Prestin, Am Grossen Geeren, vorgeschlagen. Es soll dem Verein überlassen werden, wenn er es auf eigene Kosten einplaniert und das Gesundheitsamt keine Bedenken hat.

- - -

Für die Richtigkeit des Auszuges:

Ritterhude, den 22. August 1962

Der Gemeindedirektor

i.V.: 

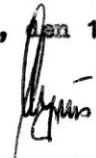
Aktennotiz

Der Platz Am Großen Geeren, begrenzt durch die Straße Am Großen Geeren, die Straße am Wasserwerk und die Rückseite der Häuser Königsberger Straße, ist vom Verwaltungsausschuß dem Reitclub "Tempo" zugesagt worden.

Es ist notwendig, daß der Reitclub den Platz zunächst einebnen läßt. Die Kosten hierfür muß er selbst tragen.

Zunächst habe ich heute mit Herrn Dr. Frey gesprochen der keinerlei Bedenken hat, den Platz als Turnierplatz herzurichten. Es ist selbstverständlich, daß keine tiefen Löcher gegraben werden dürfen und daß bei größeren Veranstaltungen der Verein einen Toilettenwagen stellen muß. Der Reitclub "Tempo" wird der Firma Jürgens, Nienburg, den Auftrag erteilen die Planung vorzunehmen. Die Arbeiten werden nach Auskunft des Fahrers der Planierdraupe höchstwahrscheinlich 3 - 4 Tage dauern und 600,-- bis 800,-- DM an Kosten verursachen.

Ritterhude, den 16. Juli 1962


bitte wenden

Ritterhude, den 18. Juli 1962

Ich habe heute Herrn Jürgens, Nienburg, getroffen und ihm bei dieser Gelegenheit den Auftrag zur Einplanung des Platzes im Namen des Reitclubs "Tempo" erteilt. Herr Jürgens wird in etwa 8 - 10 Tagen mit den Arbeiten beginnen. Vorher wird er mich vom Arbeitsbeginn kurzfristig telefonisch benachrichtigen.



August Dürgens

Gartengestaltung - Gartenführung

Nienburg/Weser 05221

Rühmkorfstraße 5 Fernruf 3648

Baustelle: Riddenshude den 15.8.

Tagesbericht Nr. _____

Arbeitszeit von _____ bis _____ Uhr = _____ Stunden - Witterung: _____

Facharbeiter	A.-Std.	F.-Std.	Arbeiter	A.-Std.	F.-Std.	Maschinen	Std.
			8.8 Müller.			6 1/2	
			10.8 Grottel			4 3/4	
			11.8 Sommerfeld			6	
			13.8 Montag			8	
			14.8 Dienstag			8	
			15.8 Mittwoch			7 1/2	
Gesamstunden:						40 1/2	

Ausgeführte Arbeiten:

Bei Loren - Riddenshude
Rechnung an
Herrn Jürgen
Kauf befeh. mit
Herrn Jürgen eine Spindel
verciubert von 750,-

Angeliefertes Material:

Herrmann Segelken
Riddenshude Hinderbeede

27/8.62

V. Müller

Unterschrift:

Reber

Schreiben an die Gemeinde Ritterhude vom 07. Sept. 1962

Reitclub "Tempo"
Ritterhude u. Umgeb.e.V.
Ritterhude
Mozartstr. 12

Ritterhude, den 7. September 1962.

An die
Gemeindeverwaltung
Ritterhude

R i t t e r h u d e
=====

Betrifft: Genehmigung eines Fest-Umzuges am Reiterstag.

Am Sonntag, den 30. September 1962 veranstaltet der Reitclub "Tempo" seinen diesjährigen Reiterstag. Wie auch in den vergangenen Jahren wird ein festlicher Umzug verbunden mit der Einholung des Reiterkönigs der Auftakt dieses Festes sein. Wir möchten Sie daher höflich um die Genehmigung dieses Umzuges bitten.

Abmarsch um 10 Uhr ab Hamme-Gaststätte in Richtung Scharnbeckstotel. 13 Uhr Rückmarsch von Scharnbeckstotel B 74-Ritterhude auf dem großen Geeren - Goethestr.-Feldstr.-Sportplatz hinter der Riesschule. Ende des Umzuges ca. 14 Uhr.

Wir hoffen, daß der Genehmigung dieses Umzuges nichts im Wege steht und zeichnen

mit Reitergruß!
Reitclub "Tempo" Ritterhude u. Umgeb.e.V.

BAU.

GEMEINDE  RITTERHUDE

DER GEMEINDEDIREKTOR

GESCHÄFTSZEICHEN:
 (BEI ANTWORTSCHREIBEN BITTE STETS DAS
 GESCHÄFTSZEICHEN ANGEBEN)

© RITTERHUDE, DEN 16. 10. 1962
 KREIS OSTERHOLZ
 FERNRUF: RITTERHUDE 208

An den Reitclub
 "Tempo Ritterhude u. Umgeb."
 z. Hd. d. Herrn Johann Scheper

Ritterhude
 Goethestr. 10

Anliegende 3 Exemplare werden für Schriftführer und Vorstand
 zur Kenntnisnahme übersandt.

In Vertretung:



BANKKONTEN: NR. 719 BEI DER SPAR- UND DARLEHNSKASSE E. G. M. B. H., RITTERHUDE
 NR. 3992 BEI DER KREISSPARKASSE DES KREISES OSTERHOLZ IN OSTERHOLZ-SCHARMBECK

Gemeinde Ritterhude
 -Der Gemeindedirektor-

Ritterhude, den 16. Oktober 1962

Herrn/Frau

Ritterhude
 Königsberger Str.

Herrn Ewald Wengoborski	Königsberger Str. 1
Frau Martha Wollschläger	dito
Frau Elise Salchow	Königsberger Str. 3
Herrn Alex Köhlke	dito
Herrn Robert Schuls	Königsberger Str. 5
Herrn Reinhold Gartmann	dito
Herrn Karl Dsiobeck	Königsberger Str. 7
Herrn Karl-Heinz Dsiobeck	dito
Herrn Friedrich Wischow	Königsberger Str. 9
Herrn Karl Kilske	Königsberger Str. 11
Herrn Karl-Heinz Kilske	dito
Herrn Hermann Dülge	Königsberger Str. 13
Herrn Erich Bels	Königsberger Str. 15
Herrn Chr. Schm.-Prestin	Am Großen Geeren 31/5
Herrn Gerhard Lannert	Am Gr. Geeren 25/29

Betr.: Platz hinter Ihrem Grundstück

Der Platz hinter Ihrem Grundstück ist in den letzten Wochen ein-
 planiert, eingezäunt und von dem vielen Unrat gesäubert worden.
 Damit er sauber und gleichzeitig unter ständiger Aufsicht bleibt,
 ist er als Reit- und Turnierplatz auf vorläufig 12 Jahre dem
Reitclub "Tempo Ritterhude und Umgebung" verpachtet worden.

Der Reitclub muss noch viel Mühe, Arbeit und Kosten aufbringen,
 bis der Platz dem Idealbild eines Turnierplatzes entspricht. Es
 ist u.a. vorgesehen, Anpflanzungen vorzunehmen und den Platz ein-
 zuzäun, damit eine feste Grasnarbe entsteht.

Von all diesem haben Sie als Anlieger und die Gemeinde hinsicht-
 lich sauberen Geländes beim Wasserwerk den grössten Nutzen. Hel-
fen daher auch Sie bitte mit, indem Sie Ihre Pforten zum Turnier-
platz verschliessen oder besser beseitigen, Ihren Kindern das Spie-
len auf dem Platz verbieten und jeden der Gemeinde namhaft machen,
der den Platz in Zukunft verunreinigt. Wie sie gemerkt haben, hat
 der Reitclub "Tempo" am Sonntag, dem 14. Oktober 1962, sämtlichen
 Unrat und die Gartenabfälle aufgeladen und zum Müllplatz gefahren.

Es liegt nun mit an Ihnen, zusammen mit Ihren Nachbarn dafür zu
 sorgen, dass der Platz sauber bleibt. Wenn Sie das tun, helfen
 Sie mit, aus einem "Schandfleck" ein "Schmuckkästchen" zu machen.

In Vertretung:



Hörnerklang zur herbstlichen Jagd

Zahlreiche Gäste nahmen an der »Tempo«-Hubertusjagd teil

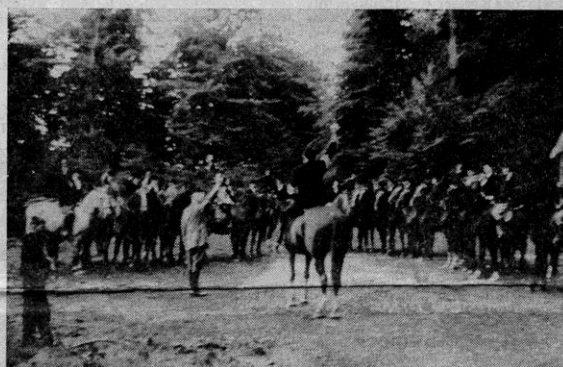
Ritterhude. „Das höchste Glück dieser Erde, liegt auf dem Rücken der Pferde...“ Passionierte Reiter wissen um dieses Glück, das besonders im Querfeldeinritt durch die herbstliche Flur seinen Ausdruck findet. Gerade bei einer Hubertusjagd werden unbewußte Erinnerungen an längst vergangene Zeiten wach, die heute fast als Anachronismus anzusehen sind. Was bei anderen Gelegenheiten als verlogene Romantik betrachtet würde, hat hier noch Gültigkeit und ist im ursprünglichen Sinne echt: die über die abgeernteten Felder galoppierende Kavalkade, Stürze an Koppelricks, dem Reiter ins Gesicht peitschende Zweige, Rast und Bügeltrunk auf einem Bauernhof, Jagdhorn-Klänge im hohen Buchenwald, offizielle Meldung der Jagdgesellschaft, dreifaches Horrido und Hussassa...

All diese Dinge brachte am Wochenende die Hubertusjagd des Reitclubs „Tempo“, Master Gerd Mehrtens führte seine Reiterkameraden — auch von benachbarten Vereinen — gutvorbereitet von der Dammstraße durch das Ausschachtungsgebiet,



nach Ruskamp, Settenbeck, Scharmbeckstotel, Werschenrege und in den Stoteler Wald. Schwierige und leichte Sprünge wechselten einander ab. Die Route war jedoch nicht nur nach reiterlichen Gesichtspunkten angelegt, sondern dabei berücksichtigt, den motorisierten Zuschauern jederzeit möglichst guten Einblick in die Jagd zu geben. Sie wußten es zu danken; denn sie konnten das Jagdgeschehen bemerkenswert gut verfolgen.

Den offiziellen Abschluß brachte das „Fuchsgreifen“, bei dem Ernst-August Scharfetter-Lesumbrok die begehrte Trophäe erringen konnte. Ein gemütliches Beisammensein bei Scheper-Scharmbeckstotel sah dann die Reiter mit ihren Gästen noch lange beisammen. Der Vorsitzende des Kreisverbandes der Reit- und Fahrvereine, Erich Myrus, gab noch einmal einen Überblick über die Jagd, deren Aufbau und Durchführung er als besonders fair bezeichnete. Er hob insbesondere die guten Leistungen des Ritterhuder Reitclubs hervor, die nicht nur bei der herbstlichen Jagd, sondern auch bei anderen reiterlichen Veranstaltungen unter Beweis gestellt wurden. Gerade in unserem technisierten Zeitalter sei die Aufgeschlossenheit der „Tempo“-Reiter hoch zu werten.

UNSERE BILDER zeigen die ganze Schönheit und Romantik einer herbstlichen Reiterjagd. Rechts oben ein Doppelsprung auf einem Holzabfuhrweg im Stoteler Wald. Links oben stärkt sich Master Gerd Mehrtens beim Bügeltrunk am Forsthaus. Mitte: Dreimal Horrido und Hussassa klang am Forsthaus v. Rex-Gröning auf. Darunter: Einen unvorhergesehenen Stop gebot die Schranke in Ruskamp der Reiterkavalkade.



Anschreiben zum Pachtvertrag

 GEMEINDE RITTERHUDE	
DER GEMEINDEDIREKTOR	2863 RITTERHUDE, DEN 19. Oktober 1962
GESCHÄFTSZEICHEN: <u>II/Kr</u> <small>(BEI ANTWORTSCHREIBEN BITTE STETS DAS GESCHÄFTSZEICHEN ANGEBEN)</small>	KREIS OSTERHOLZ FERNRUF: RITTERHUDE 208
An den Reitclub "Tempo" und Umgegend eV, Ritterhude z.Hd.d. Vorsitzenden D. Lindemann	
Ritterhude Riesstraße 25	
Als Anlage übersenden wir Ihnen eine Ausfertigung des am 11. 10. 1962 geschlossenen Pachtvertrages.	
Im Auftrage: 	
<small>BANKKONTEN: NR. 719 BEI DER SPAR- UND DARLEHNSKASSE E. G. M. B. H., RITTERHUDE NR. 3992 BEI DER KREISSPARKASSE DES KREISES OSTERHOLZ IN OSTERHOLZ-SCHARMBECK</small>	

Pachtvertrag

Zwischen
der Gemeinde Ritterhude
und

(Verpächterin)

dem Reitclub „Tempo“ Ritterhude und Umgebung eV, Ritterhude

(Pächter)

wird folgender

Vertrag

geschlossen:

§ 1

Die Verpächterin verpachtet an den Pächter ab 1. Juli 1962 bis zum 30. Juni 1974 einen Teil des Grundstückes Flurstück 35/2, 36/2, 37/2, und 38/1 Flur 4 der Gemarkung Ritterhude, eingetragen im Grundbuch von Ritterhude Band 25 Blatt 745. Die Größe des Grundstückes und seine Lage sind den Vertragsschließenden bekannt; sie beträgt ca. 3 1/3 Morgen = ca. 8.322 qm.

Für die Größe, Güte und Beschaffenheit des Grundstückes übernimmt daher die Verpächterin keine Gewähr.

§ 2

Die Pacht beträgt 10,-- DM (in Worten: zehn Deutsche Mark) pro Jahr. Die Pacht ist fällig am 1. Oktober eines jeden Jahres für das laufende Kalenderjahr.

Für 1962 sind an Pacht 5,-- DM (in Worten: fünf Deutsche Mark) zu zahlen.

§ 3

Das Grundstück soll dem Pächter als Reit- und Turnierplatz dienen. Bauliche Veränderungen dürfen nur mit Zustimmung der Verpächterin vorgenommen werden. Der Pächter wird das Grundstück mit eigenen Mitteln so herstellen, dass es mit Rasen bewächst.

Die Düngung des Grundstückes ist nicht mit Naturdünger gestattet; höchstens darf Mineraldünger verwendet werden.

§ 4

Sollte die Verpächterin das Grundstück oder einen Teil desselben zur Erweiterung des Wasserwerksgeländes benötigen, kann das Vertragsverhältnis vorzeitig geändert bzw. gekündigt werden.

Die Einbaukosten des Pächters verringern sich jährlich um 1/12. Der zum Zeitpunkt der Kündigung verbleibende Betrag ist dann dem Verein bzw. der beihilfeleistenden Stelle zu erstatten.

§ 5

Der Pachtvertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht spätestens drei Monate vor Ablauf der Pacht von einem Vertragsteil gekündigt wird.

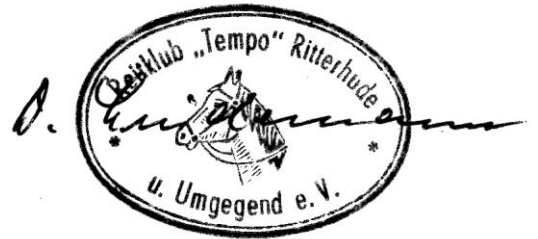
Ritterhude, den 11. Oktober 1962

Arnold Schölzel

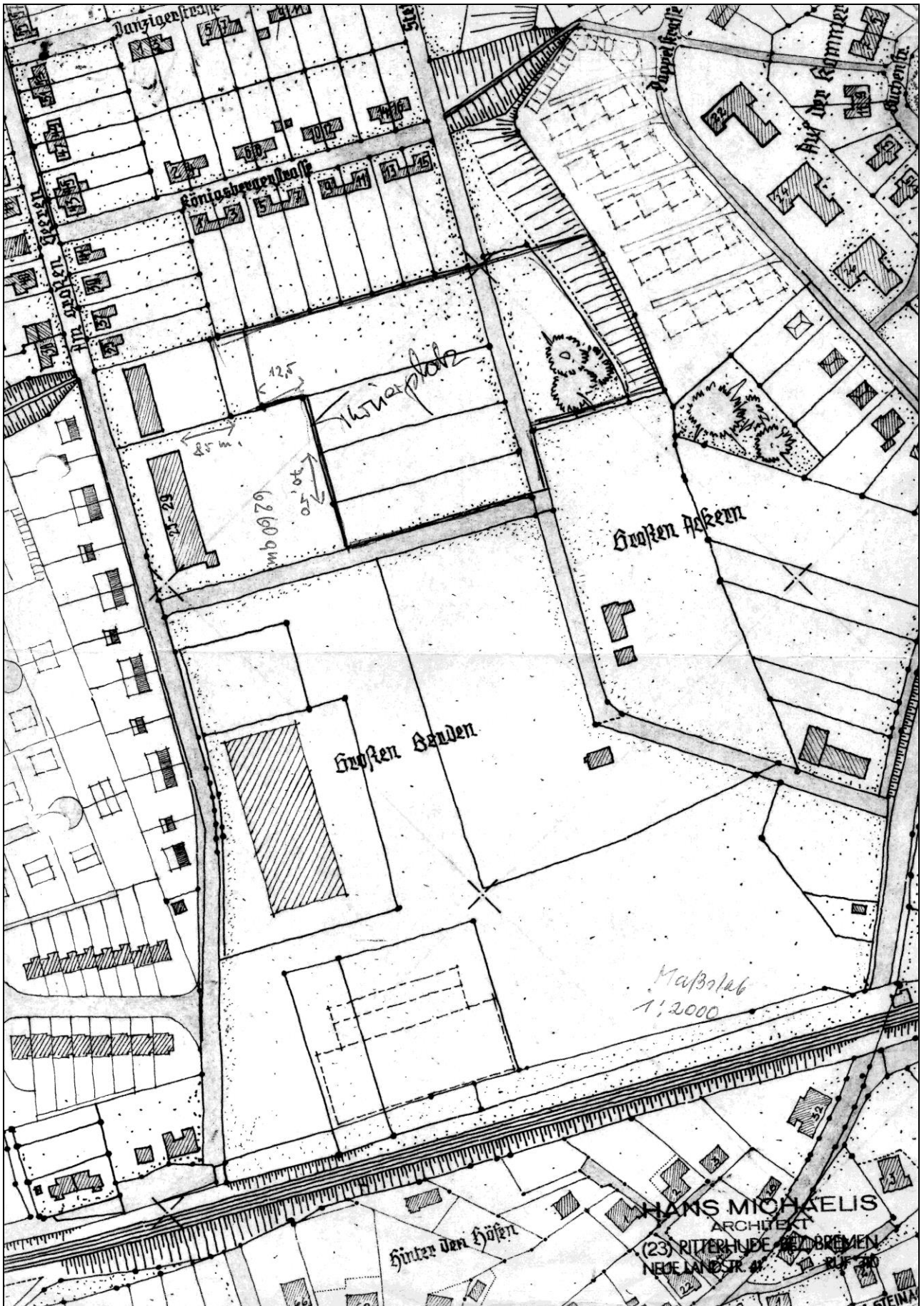
Stellv. Bürgermeister



[Handwritten signature]
Gemeindedirektor



Plan Turnierplatz



1963 war sportlich ein gutes Jahr. Leider musste der RCT auf die aktive Mitarbeit von Erich Myrus und Hinrich Rosenbrock verzichten. Erich Myrus musste sein Amt als erster Vorsitzender im Kreisreiterverband aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Neuer erster Vorsitzender im Kreisreiterverband wurde Friedrich Meyer zu Erbe von Gut Bredbeck. Hinrich Rosenbrock war an Darmkrebs erkrankt.

Die Jahreshauptversammlung wurde am 17. Januar vom zweiten Vorsitzenden Albert Karstendiek eröffnet. Der Kassenbericht von Hermann Seegelken ergab trotz der vielen Ausgaben für die Erneuerung des neuen Reitplatzes einen Überschuss von 654,27 DM.

In dem Jahresbericht berichtete Gerd Mehrtens von dem erfolgreichen Arbeitsdienst auf dem neuen Reitplatz. Die meisten Arbeitsstunden absolvierte Johann Scheper.

Heinz von Rex-Gröning spendete das Holz für die Einzäunung des Springplatzes. Der Grassamen wurde mit einer kostenlosen Beratung von der NFG Herrn Teerkamp gespendet.

Die Aktiven waren auf den auswärtigen Turnieren sehr erfolgreich und sie konnten viele Siege und gute Platzierungen mit nach Hause bringen. Die gute Ausbildung durch Erich Myrus, Adolf Schwarze und Hermann Wessels hatte sich bezahlt gemacht.

Gerd Mehrtens wünschte den kranken Kameraden gute Besserung, eine baldige Genesung und den Reiterkameraden ein erfolgreiches Reiterjahr. Er bedankte sich für die gute Kameradschaft.

Johann Wessels beantragte, für die Kosten des weiteren Ausbaus des Turnierplatzes eine Umlage von zehn DM zu erheben. Dieser Vorschlag wurde von der Versammlung einstimmig beschlossen.

Auf einer der nächsten Versammlungen, die Gerd Mehrtens eröffnete, wurde die Satzung des Kreisreiterverbandes verlesen und mit 17 Ja-, 2 Enthaltungs- und 1 Gegenstimme beschlossen. Das Reiterfest wurde auf den 14.7. festgesetzt. Ebenfalls wurde beschlossen, am 28. und 29. September eine Pferdeleistungsschau mit der Einweihung des neuen Turnierplatzes durchzuführen.

Seit 1920, seit 43 Jahren, war die Hammegaststätte mit den Gastwirten Wellbrock, Schröder, Bätjer und Joh. Diedrich Behrens das Vereinslokal des RCT. Das gesamte Anwesen wurde von der Gemeinde gekauft, um hier die Mehrzweckhalle, heute Hammeforum, zu bauen. Das neue Vereinslokal wurde nun der *„Ritterhuder Hof“* in der Dammstraße 4 bei Mehrtens-Sengstack.

Der Kreisreiterverband strebte den Bau einer Kreisreithalle an. Hierfür sollte jeder Reiterverein im Kreise Osterholz 500,- DM zahlen. Dieser Vorschlag wurde von der Versammlung einstimmig abgelehnt.

Für das Turnier am 28./29. September wurde beschlossen, dass jedes Mitglied einen Ehrenpreis spenden soll. Für die Werbung und das Einsammeln in den einzelnen Orten wurden mehrere Kameraden ernannt. Die Ausschreibungen wurden der Versammlung vorgelegt und genehmigt. Der Ordnungs- u. Hilfsdienst für die Turniertage wurde eingeteilt. Inzwischen waren schon 500 Nennungen eingetroffen und die Verantwortlichen hofften auf gutes Wetter und einen guten Besuch. Die Ausschreibungen sowie ein ausführlicher Zeitungsbericht sind auf den nächsten Seiten nachzulesen.

Ebenfalls ist ein ausführlicher Zeitungsbericht von der Hubertusjagd am 19. Oktober dabei.

Abrechnung über Zuschüsse vom 23.08.1963

A b r e c h n u n g
über
Zuschüsse aus Mitteln des Landkreises
für Jugendheim / Sportstättenbauten

Betr.: Neubau eines Turnplatzes im Ritterhude
.
.

Bezug: Kostenvoranschlag und Finanzierungsplan vom 5.3.1963

Anlagen: 16 Rechnungen, 1 Eigenleistungsaufstellung

Träger des
Bauvorhabens: Reitclub Tempo Ritterhude
.

Zeitpunkt der
Fertigstellung: 1.8.1963

Zusammenstellung der Gesamtkosten

1.) Kosten lt. eingereichter Belege
(Aufstellung beifügen) . . . 2971.89 DM
Eigenleistungen lt. Einzelaufstellung . . . 5940.--
Gesamtkosten: . . . 8911.89

2.) Finanzierung:
a) Eigenleistungen . . . 2971.89 DM
Eigenleistungen: 2140.-- DM 5111.89
b) Zuschuß Gemeinde: X
c) Zuschuß Kreissportbund DM
d) Zuschuß Landkreis DM
e) Spenden . . . 3800.--
f) Sonstiges
Gesamtkosten siehe 1): . . . 8911.89

Hiermit wird bestätigt, daß vorstehende Aufstellung den tatsächlichen
Aufwendungen für das o.a. Bauvorhaben entspricht.

Datum: 23.8.1963



A. Schürmann
Rechtsverbindliche Unterschrift

Bankverbindung und Kontonummer: Kreissportbund e.V. Spar- und Darlehnskasse Ritterhude
. Nr. 6075

Platzeinweihung bei „Tempo“

Regen- und Hagelschauer waren Reiter und Pferden unangenehm - Trotzdem gute Ergebnisse

1/2-9. 1963



DIE VOLTIGIERABTEILUNG fand besondere Beachtung beim Ritterhuder Reiterfest. Foto-Bazmann hat eine schwierige Darbietung im Bild festgehalten.

Das Wochenende stand ganz im Zeichen der neuen Platzeinweihung des Reitclubs „Tempo“ von Ritterhude und Umgebung. Waren noch bis zur letzten Stunde fleißige Hände damit beschäftigt, diesen Platz für die Durchführung einer derartigen großen Veranstaltung herzurichten, so präsentierte er sich am Eröffnungstage im schönsten Kleid. Leider war der Wettergott den Reitern und ihren Gästen nicht wohlgesonnen, und mit Regen- und Hagelschauern versuchte er, schon am Sonnabend ihnen die Suppe zu verwässern. Dieses tat der Veranstaltung aber keinen Abbruch.

Auf dem 1 1/2 ha großen Turnierplatz am Wasserwerk ist mit der Errichtung von künstlichen und natürlichen Hindernissen ein Parcours entstanden, der sicher an Pferd und Reiter hohe Anforderungen stellen wird. Hierbei haben G. Mehrstens und seine unermüdlichen Helfer einen wahren Ideenreichtum bewiesen und sind mit Lust und Liebe zu der guten Sache am Werke gewesen. Leider ließ am ersten Tag der Besuch sehr zu wünschen übrig. Aber auch hieran dürfte das schlechte Wetter schuld gewesen sein.

Vielen Landwirten und Pferdelehabern bot der erste Tag bereits eine reiche Auswahl an Darbietungen. Gerade eine solche Pferdeleistungsschau gibt erneut einen Überblick über den augenblicklichen Stand unserer ländlichen Reitervereine. Wenn auch keine Winckler oder Tiedemanns am Start waren, so ließ doch mancher Reiter erkennen, daß auch in ihm das Zeug zu etwas größerem steckt. Lag nicht auch mancher der Großen am Boden, ehe sie das wurden, was sie sind oder waren?

Am Sonntagmorgen stellte die Reiterjugend auf dem für sie hergerichteten Platz ihr Können unter Beweis. Wenn auch hierbei der Regen an die Jungen und Mädchen erhöhte Anforderungen stellte, so ließen sie sich dennoch nicht verdrießen, sondern waren mit großem Eifer bei der Sache.

Auch die Geländereiter waren Frühaufsteher, denn um 8 Uhr wurden die ersten Reiter gestartet. Start und Ziel dieser 6 km langen und mit vielen Prüfungen versehenen Strecke war der Turnierplatz. Die Strecke führte über die Neue Landstraße und Scharmbeckstoteler Heide nach Scharmbeckstotel. Nach einer hier eingelegten Zeitprüfung ging es dann zurück zum Turnierplatz.

Viel Freude bereiteten den Besuchern die beiden Voltigiergruppen. Leider sah sich der Veranstalter gezwungen, diese Darbietungen vorzeitig zu beenden, bestand doch die große Gefahr, daß sich die kleinen Jungen und Mädchen eine Erkältung zuziehen könnten. Diese Entscheidung wurde auch von den Zuschau-

ern akzeptiert, wenn sie auch unter normalen Wetterbedingungen noch gern etwas mehr gesehen hätten. Gerade diese Voltigiergruppen erfordern in ihrer Eigenart eine Menge Arbeit, aber auch viel Training bei den Kindern.

Der weitere Nachmittag brachte dann eine weitere Anzahl reitlicher Prüfungen. (Ergebnisse werden morgen veröffentlicht.) So ermittelte die Jugend zum ersten Male ihren Kreismeister. Sieger dieses Turniers wurde Heiko von Rönn-Hambergen. Erfolgreichster Reiter des Veranstalters wurde August Botterbrodt aus Scharmbeckstotel. Erfolgreichste Amazone des Turniers war Lore Krietemeyer-Volkmarst.

Höhepunkt der großen Pferdeleistungsschau war die Einweihung des neuen Turnierplatzes. Bevor Diedrich Lindemann das Wort ergriff, wurde die Ehrung der Sieger und Placierten der am Nachmittag stattgefundenen Wettbewerbe durchgeführt. Hierzu ritten alle teilnehmenden Mannschaften geschlossen auf den Platz, um Plaketten und Preise in Empfang zu nehmen. Auch der Vorsitzende des Kreisreitvereines, Meyer zu Erbe-

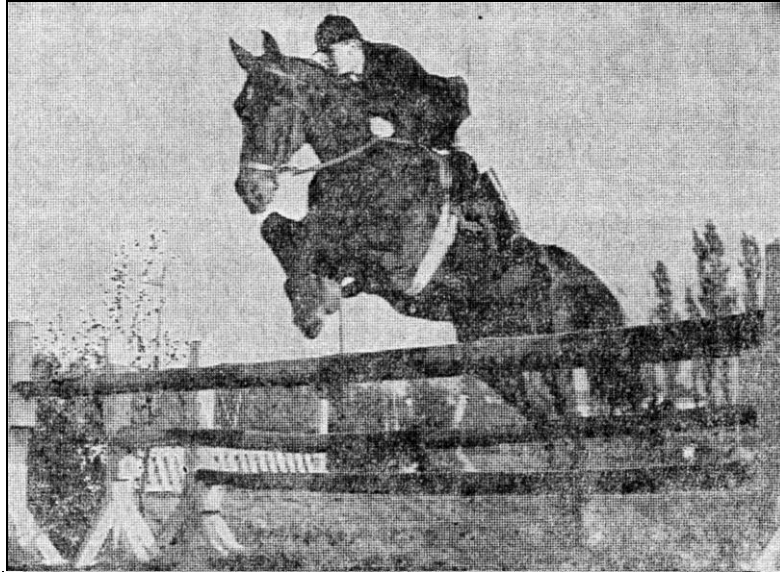
Gut Bredbeck, war erschienen und äußerte sich sehr zufrieden über den neuen Platz. Er sagte, das es erfreulich sei, daß gerade eine Gemeinde wie Ritterhude für die in unserem Gebiet so traditionsreiche Pferdezucht und für den Pferdesport eine so schöne Anlage zur Verfügung gestellt hat. Der Kreisvorsitzende erklärte weiter, daß er ganz beson-

ders den Fleiß und den Idealismus der Reiter von „Tempo“ bewundere, die aus einem Stück Ödland eine so hübsche Anlage geschaffen haben. Lobende Worte widmete er dem Jugendwart des Kreisreiterverbandes, Gerd Mehrstens, der diese Prüfungen sehr schön aufgebaut habe. Es sei wünschenswert, wenn auch auf anderen Turnierveranstaltungen ähnliche Prüfungen ausgeschrieben würden.

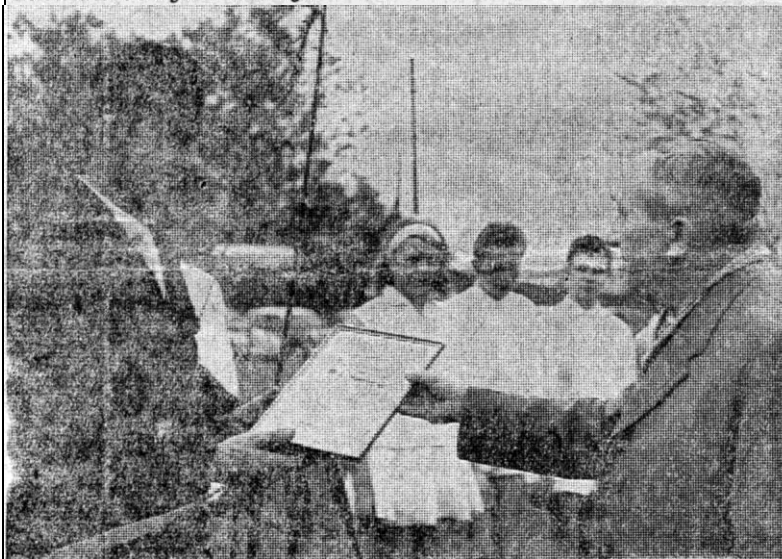
Zusammenfassend, erklärte der Kreisvorsitzende, daß das Ritterhuder Turnier für alle Teilnehmer trotz des ungünstigen Wetters ein schönes reitliches Erlebnis gewesen ist. Es hat wieder einmal bewiesen, daß der Reitersport ein echter Volkssport ist und nicht die Sache einer bestimmten Berufsart oder einer gehobenen Gesellschaftsschicht vorbehalten ist. Reitersport bedeutet Freude am Leben und Liebe zur Kreatur.

Der Vorsitzende des Reitclubs „Tempo“, Lindemann ergriff nach der Siegerehrung das Wort. Als Gäste begrüßte der Vorsitzende besonders Prinzessin Kira von Preußen, den Herzog von Oldenburg, Bürgermeister Verholen, Gemeindegeldirektor Stöckmann, den ehemaligen Kreisvorsitzenden und Reitlehrer Erich Myrus sowie den Amtmann Jarck.

Bürgermeister Verholen erklärte, daß er sich freue, einen so schönen Platz vorzufinden, er hoffe, daß hierdurch auch der Jugendabteilung neuer Auftrieb gegeben würde. Der Vorsitzende versicherte dem Bürgermeister, daß der Verein diesen Platz stets in Ordnung halten werde, sei dieser doch ein Schatzstück der Gemeinde. Er äußerte den Wunsch, daß die Gemeinde hierbei durch Mittel helfen werde. Mit einigen Ehrenrunden der Reitermannschaften schloß die Feier.



DREI SCHNAPPSCHÜSSE VOM RITTERHUDER REITERFEST erläutern den nebenstehenden Bericht. Oben hat Foto-Baxmann einen wohl gelungenen Sprung über das dreifache Hindernis auf den Film gebannt. In der Mitte sieht man den Aufmarsch der Reitervereine. Das untere Bild zeigt die Überreichung einer Ehrengabe durch Bürgermeister Verholen an den Leiter der Voltigierabteilung.



Neuer Turnierplatz für ‚Tempo‘-Reiter Großveranstaltung am Wochenende - Vorbildliche Anlage

Ritterhude. Am Sonnabend und Sonntag wird der Reitclub Tempo zahlreiche Gäste bei sich begrüßen können: er kann seinen neuen Turnierplatz „Am groß. Geeren“ einweihen, der in vorbildlicher Gemeinschaftsleistung angelegt wurde. Die Einweihung ist mit einem Turnier verbunden, das mit Programm und Meldeergebnis der Bedeutung des Tages voll gerecht werden wird.

Vielen Einwohnern von Ritterhude dürfte es nicht entgangen sein, daß auf dem Platz am Wasserwerk („Am großen Geeren“) ein Turnierplatz entstanden ist, wiesen doch die vielen bunten Stangen darauf hin. Da dem Verein von Seiten der Gemeinde durch die Bereitstellung eines für diese Zwecke geeigneten Platzes viel Verständnis gezeigt worden war, zeigten nun die Mitglieder des Reitclubs, daß sie selbst anzupacken bereit waren.

Viele Stunden ist hier gearbeitet worden, und auch die Freunde des Vereins halfen, wo sie konnten. So ist nun aus einem für Wohnbauvorhaben ungeeigneten Gelände ein herrlicher Turnierplatz geworden.

Führte der Verein früher ein Nomadenleben, d. h. daß er stets nach einem geeigneten Platz suchen mußte, so ging mit dieser Platzanlage ein langgehegter Wunsch in Erfüllung.

Für seine Einweihungsfeier hat sich der Reitclub „Tempo“ ein reichhaltiges Programm gegeben. Außer A- und L-Dressur, Springprüfungen der Klassen A, L und L-M sowie einer Vielseitigkeitsprüfung stehen ein zünftiger Geländerritt auf dem Programm. Auch der Jugend wird einmal wieder Gelegenheit gegeben, in mehreren Prüfungen ihr Können unter Beweis zu stellen. Hierbei wird auch der Kreisjugendmeister ermittelt. Die Wettbewerbe umfassen Springen Kl. A, Reiterprüfung sowie Geländerritt.

Aber auch die Freunde der Voltigiergruppen kommen auf ihre Kosten. Mehrere Gruppen von nah und fern werden hier in fairem

Wettstreit um den Sieg kämpfen; ist doch gerade hierbei der Jugend die Möglichkeit gegeben, auch ohne eigenes Pferd einem schönen Sport nachzugehen.

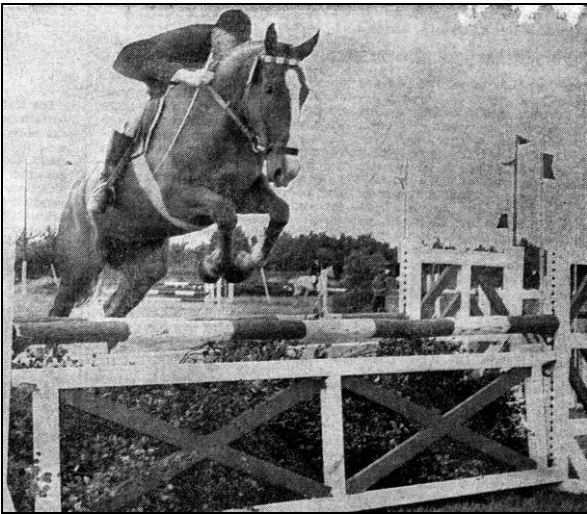
Daß der Reitclub einen guten Ruf hat, beweist die große Zahl der eingegangenen Meldungen. Doch nicht nur die nähere Umgebung hat sich zur Teilnahme gemeldet, sondern auch aus den Kreisen Diepholz, Wesermünde, Syke, Bremerförde, Stade und Rotenburg sowie aus dem Land Oldenburg kommen Reiter und Pferde.

Blättert man einmal zurück in der Geschichte des Reitclubs, dann stößt man auf das Jahr 1920, als sich Freunde von Pferd und Reiterei zusammenschlossen, um diesen herrlichen Sport zu betreiben. 30-40 Reiter waren es zu dieser Zeit. Bis 1930 etwa wurde Ringreiten betrieben, nach 1930 kam dann das Schulerreiten, und es wurden Rennen ausgeschrieben, die auf dem Ruschkamp stattfanden. Auch an größeren Turnieren in der Umgebung wurde teilgenommen, oft auch mit Erfolg. Hierbei leisteten die damaligen Reitlehrer Hinr. Schnaars und A. Otte viel Arbeit zum Gelingen der Sache.

Der große Krieg riß auch in die Reihen der Reiter große Lücken. Nach dem Kriege ging es dann an den Wiederaufbau. Nun bekam der Verein einen starken Aufschwung. Die Leistungen der „Tempo“-Reiter stiegen beträchtlich, wurde doch jetzt auch mehr Turniersport wie vorher betrieben.

Heute liegt die Leitung des Vereins in den Händen von D. Lindemann, G. Blendemann und H. Segelken, Reitlehrer ist G. Mehrtens.

UNSERE BILDER zeigen einen Rückblick in die Vereinsgeschichte: Oben rechts ein Schnappschuß vom Reiterfest 1962, unten Mitte die Reiter beim Umzug im Jahre 1960, unten links die Reiterstaffel im Gründungsjahr 1920, unten rechts der Festzug im darauffolgenden Jahre 1921.



Ausschreibung

*für die Pferdeleistungsschau des Reitclubs „Tempo“ Ritterhude und Umgebung e.V. anlässlich der
Einweihung des neuen Turnierplatzes in Ritterhude, Krs. Osterholz.
Am Großen Geeren, - am 28./29. September 1963 –*

*Genehmigt von der Kommission für Pferdeleistungsprüfungen Hannover. An sämtliche Prüfungen der
Kat. B. können nur solche Reiter(innen) teilnehmen, die dem zuständigen Landesreiterverband bzw. dem
Landessportbund angeschlossen sind.*

1. Materialprüfung für Reitpferde (o. M.)

*Ehrenpreis dem Reiter des siegenden Pferdes DM 85,-- (DM 20,--, DM 20,--, DM 15,--, DM 10,--, DM
10,--, DM 10,--) den Besitzern der ersten sechs Pferde.*

*Für drei- und vierjährige inländische Pferde. Offen für alle Reiter(innen) und Junioren. Bei genügender
Beteiligung, Einteilung in drei- und vierjährige oder leichte und schwere Klasse. Anforderungen gem.
LPO §§ 101-103 und 111. Einsatz DM 3,--. Verlangt werden 20 Nennungen.*

2. Eignungsprüfung für Reitpferde (o. M.) Klasse A

Ehrenpreis den Reitern der Sieger DM 85,--

(DM 20,--, DM 20,--, DM 15,--, DM 10,--, DM 10,--, DM 10,--) den Besitzern der ersten sechs Pferde.

*Für vier- bis sechsjährige inländische Pferde. Offen für alle Reiter(innen) und Junioren. Bei genügender
Beteiligung, Einteilung in leichte und schwere Klasse.*

Anforderungen gem. LPO § 47, Ziffer 3, §§ 104-107 und 112.

Einsatz DM 3,--

Verlangt werden 20 Nennungen.

3. Eignungsprüfung für Wagenpferde, Zweispänner (o. M.)

LPO §§ 604-607 und 609

DM 120,-- (davon DM 40,--, 30,--, 20,--, 15,--, 15,--) den ersten 5 Gespannen.

*Offen für dreijährige und älteren inländischen Pferden im Besitz von Mitgliedern ländlicher
Reitervereine, zu fahren von diesen in vierrädrigen Wagen.*

Einsatz DM 3,50

Verlangt werden 15 Nennungen.

4. Dressurprüfung Klasse A für Reitpferde (o. M.)

*Ehrenpreis dem Reiter des siegenden Pferdes DM 100,-- davon (DM 25,--, 15,--, 15,--, 15,--, 10,--, 10,--,
10,--) den Besitzern der ersten sieben Pferde.*

*Offen für vierjährige und ältere inländische Warmblutpferde, die weder in einer Dressurprüfung Kl. A
zweimal gesiegt haben noch in einer Dressurprüfung Kl. L als 1. bis 4. placiert waren.*

Zäumung: Trense, zu reiten Aufgabe 17, Aufgabenheft Ausgabe Januar 1962.

Einsatz DM 3,--

Verlangt werden 15 Nennungen.

5. Dressurprüfung Klasse L für Reitpferde

Ehrenpreis dem Reiter des siegenden Pferdes DM 120,-- davon: (DM 30,--, 25,--, 20,--, 15,--, 10,--, 10,--, 10,--) den Besitzern der placierten Pferde.

Offen für vierjährige und ältere inländische Warmblutpferde unter allen Reiter(innen) Pferde die in höheren Klassen placiert waren, sind nur unter Reitern teilnahmeberechtigt, die in einer Dressurprüfung Klasse M und S nicht placiert waren.

Zäumung: Trense, Aufgabe 23, Aufgabenheft Ausgabe Januar 1962.

Anforderungen gem. LPO §§ 203, 208, 205. Allgemeines Richtverfahren. Einsatz DM 3,--
Verlangt werden 10 Nennungen.

6. Springprüfung Klasse A

Ehrenpreise dem Reiter des siegenden Pferdes DM 200,-- den Besitzern der placierten Pferde.

Verlangt werden je Abteilung 30 Nennungen. Einsatz DM 3,--

Richtverfahren A gem. §§ 330 und 334 nach Fehlerpunkten und Zeit.

Abt. A) E und DM 110,-- (DM 25,--, 20,--, 20,--, 15,--, 10,--, 10,--, 10,--)

Offen für vierjährige und ältere inländische Warmblutpferde, die bisher in keiner Springprüfung placiert waren und für alle Reiter(innen) und Junioren.

Abt. B) E und DM 90,-- (DM 25,--, 20,--, 20,--, 15,--, 15,--, 10,--) Offen für vierjährige und ältere inländische Warmblutpferde, die in Klasse M noch nicht gesiegt haben. L-Sieger: 4 Hindernisse um 10 cm erhöht. Offen für alle Reiter(innen) und Junioren.

7. Geländeritt Klasse A

LPO §§ 401 – 409

Ehrenpreis dem Reiter des siegenden Pferdes und DM 100,-- davon: (DM; 25,--, 20,--, 15,--, 15,--, 15,--, 10,--) den Besitzern der placierten ersten sechs Pferde. Offen für vierjährige und ältere inländische Warmblutpferde.

Aufgabe: Entfernung etwa 5 km über 12 zu bewertende feste Hindernisse, nicht als 1 m und nicht breiter als 3,5 m mit eingelegter Zeitstrecke, Höchstzeit 5 Min./km. Mindestzeit 3 Min./km.

Einsatz DM 3,--

Verlangt werden 20 Nennungen.

8. Vielseitigkeitsprüfung Klasse A

LPO §§ 501-506

Ehrenpreis dem Reiter des siegenden Pferdes und DM 100,-- davon: (25,--, 20,--, 15,--, 15,--, 15,--, 10,--) den Besitzern der ersten 6 Pferde.

Offen für vierjährige und ältere inländische Pferde und für alle Teilnehmer an den Prüfungen Nr. 4=a, 6=b, 7=d, die im Verhältnis a: b:d = 2:1:3 (Z):6 (5) bewertet werden.

Einsatz DM 3,--

Verlangt werden 15 Nennungen.

9. Mannschaftsvielseitigkeitsprüfung Klasse A

Ehrenpreis und DM 100,-- davon: (DM 25,--, 20,--, 15,--, 15,--, 15,--, 10,--) den ersten sechs Mannschaften.

Stärke der Mannschaft vier Reiter, wovon die drei Besten bewertet werden.

Offen für Mannschaften und Vereine, die den Landesverbänden ländlicher Reit- und Fahrvereine angehören.

Die Prüfungen bestehen aus: a. Dressurprüfung Kl. A, Ausschreibg. Nr. 4

b. Springprüfung Kl. A, Ausschreibg. Nr. 6

c. Vorstellen der Abteilung.

Bewertung: gem. Richterbogen der Kommission für Pferdeleistungsprüfungen Hannover.

d. Geländeritt Kl. A, Ausschreibg. Nr. 7

Bewertungsverhältnis a : b : c : d = 2:1:2:3 (Z) :6(5)

Einsatz DM 10,--

Verlangt werden 8 Nennungen.

Die Namen von Reiter und Pferd der Mannschaften sind bei der Nennung anzugeben.

10. Springprüfung Klasse L

Richtverfahren A gem. §§ 330 und 334 nach Fehlerpunkten u. Zeit. Ehrenpreise den Reitern der drei ersten siegenden Pferde u. DM 120,-- DM 30,--, 25,--, 20,--, 20,--, 15,--, 10,-- den Besitzern der ersten sechs Pferde.

Offen für vierjährige und ältere inländische Warmblutpferde, die in Springprüfung Klasse M noch nicht an 1. bis 3. Stelle placiert waren und in Springprüfung Klasse S noch nicht teilgenommen haben. Offen für alle Reiter(innen) und Junioren. Einschreibgebühr DM 1,50.

Verlangt werden 15 Nennungen. Startgeld DM 2,--

11. Springprüfung Klasse L/M

Ehrenpreis den Reitern des siegenden Pferdes DM 160,--

(DM 35,--, 30,--, 25,--, 20,--, 20,--, 15,--, 15,--) d. Besitz. d. plac. Pferde.

Einschreibgebühr DM 2,--. Startgeld DM 4,--.

Verlangt werden 25 Nennungen.

Offen für fünfjährige und ältere inländische Warmblutpferde und alle Reiter(innen) und Junioren. Sieger in Klasse M und höheren Klassen ausgeschlossen.

Richtverfahren A gem. §§ 330 und 334.

Zäumung: Trense ohne Hilfszügel. Gestartet wird nach Startliste.

12. Preis der Jugend. Mannschaftskampf

Ehrenpreis nach Beteiligung. Die Mannschaft besteht aus 3-4 Reiter(innen) bis Jahrgang 1947 und jünger. (Teilnehmer sollen das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.)

Vorstellung der Abteilung nach freiem Ermessen in allen 3 Gangarten. Anhalten aus dem Schritt und Trab, Kehrtwendungen, Volten. Umsitzen der Reiter auf andere Pferde. Zeit etwa 10 Minuten. Bewertung gem. Richterbogen der Pferdeleistungsprüfungen Hannover. Einsatz je Mannschaft DM 5,--

Bei dieser Prüfung können die Ausweise verlangt werden.

13. Reiterprüfung Kat. B

Ehrenpreis nach Beteiligung.

Richtverfahren LPO §§ 701-703 für Reiter(innen), Jahrgang 1945-47, die in einer Dressurprüfung noch nicht an erste bis dritter Stelle placiert waren und nicht im Besitz des Jugendreiterabzeichens in Silber sind. Geburtsdatum ist anzugeben.

Reiten in der Abteilung, Einzelreiten und Vormusterung des Pferdes, Musterung von Sattel und Zaumzeug.

Einteilung nach Altersklassen bleibt den Richtern vorbehalten.

Verlangt werden 10 Nennungen.

14. Reiterprüfung Kat. B

Ehrenpreis nach Beteiligung.

Richtverfahren LPO §§701-703 für Reiter(innen), Jahrgang 1946 und jünger, die in Dressurprüfungen noch nicht an erster bis dritter Stelle placiert waren und nicht im Besitz des Jugendreiterabzeichens in Silber sind. Geburtsdatum ist anzugeben.

Reiten in der Abteilung, Einzelreiten und Vormusterung des Pferdes, Musterung von Sattel und Zaumzeug.

Einteilung nach Altersklassen bleibt den Richtern vorbehalten.

Einsatz DM 2,--.

Verlangt werden 10 Nennungen.

15. Pony – Rennen

Ehrenpreis nach Beteiligung.

Offen für Ponys bis zu 1,20 m Stockmaß und alle Reiter(innen), die nach dem 1.5.1946 geboren sind. Entfernung 1000 m.

Einsatz DM 3,--

Verlangt werden 5 Nennungen.

16. Stafettenspringen

Richtverfahren gem. §§ 330 und 334 und 344 b.

Ehrenpreis nach Beteiligung.

Die Mannschaft besteht aus 3 Reitern auf vierjährigen und älteren inländischen Pferden.

Einschreibgebühr pro Mannschaft DM 3,-- Startgeld DM 3,--

Verlangt werden 6 Nennungen.

17. Zweipferdespringen Klasse A

Richtverfahren §§ 333/334

Ehrenpreis nach Beteiligung.

Jeder Reiter muss zwei Pferde reiten, die mit Namen, Alter und Farbe in der Startliste eingetragen werden müssen. Besondere Verhaltensmaßregeln werden vor dem Start von der Turnierleitung bekannt gegeben.

Einschreibgebühr: Einsatz DM 3,--, Startgeld DM 3,--.

Verlangt werden 6 Nennungen.

Allgemeine Bestimmungen

Die allgemeinen Bestimmungen sind die LPO 1961 mit Aufgabenheft 1962, sowie die Bestimmungen der Kommission für Pferdeleistungsprüfungen, H a n n o v e r.

Besondere Bestimmungen

1. Nennungsschluss für alle Prüfungen: Sonnabend, den 10. September 1963, 24.00 Uhr. Die Nennungen sind in gut leserlicher Schrift an Herrn Gerd-Johann Blendermann, Ritterhude Bz. Bremen, Mozartstr. 12, einzureichen. Telefonische Anfragen unter Ritterhude 346.

2. Den Nennungen ist der Einsatz beizufügen, oder binnen 24 Stunden zu überweisen auf das Konto bei der Spar- und Darlehenskasse Ritterhude unter Zusatz „Nennungsgeld“.

3. Für jedes an der Pferdeleistungsschau teilnehmende Pferd sind die Fohlenscheine mitzubringen und auf Verlangen der Turnierleitung vorzulegen.

4. Die Zeiteinteilung über Beginn und Vor- und Hauptprüfungen wird den Teilnehmern bzw. den Vereinen rechtzeitig zugesandt.

5. An einem Veranstaltungstage dürfen dreijährige Pferde an nicht mehr als drei Prüfungen, vierjährige und ältere an nicht mehr als vier Prüfungen teilnehmen.

6. Von auswärts kommenden Pferden werden kostenlos untergebracht, desgleichen Reiter, jedoch nur in Privatquartieren, vorwiegend auf ländlichen Betrieben in der Umgebung Ritterhude.

Bei Abgabe der Nennung ist die Quartierforderung in den Vordruck einzutragen. Für Futter muss jeder Teilnehmer selbst sorgen.

7. Hotelzimmer in Ritterhude werden auf Wunsch vermittelt, jedoch nur auf eigene Rechnung.

8. Mit Abgabe der Nennung unterwerfen sich die Besitzer von Pferden und die Teilnehmer den Bedingungen dieser Ausschreibungen und den für die Veranstaltung gültigen allgemeinen und besonderen Bestimmungen.

9. Der Veranstalter haftet nicht bei Unfällen von Reitern, Teilnehmern, Pferdehaltern und Zuschauern irgendwelcher Art und für die durch sie verursachten Schäden.

10. Siehe §§ 56/57 und 331 der LPO.

11. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, die Ausschreibung bis zum Nennungsschluss abzuändern, einzelne Preisbewertungen ausfallen zu lassen oder die Veranstaltung unter besonderen Umständen zu verlegen oder ausfallen zu lassen. Im letzteren Falle werden die Einsätze zurückerstattet.

Der V o r s t a n d
Reitclub „Tempo“ Ritterhude u. Umg. e.V.
1. Vorsitzender: gez. Diedr. Lindemann



Strahlender Sonnenschein begleitete die Teilnehmer der Fuchsjagd

Durch den Stoteler Wald führte der Weg während der Fuchsjagd des Ritterhuder Reitclubs „Tempo“. Dieses aus Holzstämmen bestehende Hindernis machte einer Anzahl der insgesamt 23 Reiter zu schaffen. Dieser Ritt durch den herbstlich so schön gefärbten Wald wurde für alle Teilnehmer zu einem wirklichen Erlebnis.

Foto: Schulte

Wilde Jagd mit dem Reitclub „Tempo“

Jürgen Heißenbüttel wurde neuer Fuchsschwanzsieger

RITTERHUDE. Herrlicher Sonnenschein begleitete die Reiter aus den umliegenden Vereinen, die am Sonnabendnachmittag an der Fuchsjagd des Ritterhuder Reitclubs „Tempo“ teilnahmen. Durch eine vorbildliche Organisation wurde diese Jagd für alle Beteiligten ein einmaliges Erlebnis. Diedrich Lindemann begrüßte als Vorsitzender die etwa 23 Reiter

aus den Vereinen Pennigbüttel, Hambergern, „General Rosenberg“ und Oberende sowie den Vorsitzenden des Kreisverbandes, Meyer zur Erbe und die Mitglieder des Bläserkorps aus Osterholz-Scharmbeck vor dem Gasthaus „Zur Mühle“ (Zimmermann) in Lestumstotel.

Hubertusjagd - Fest der Reiter

Jürgen Heißenbüttel-Ohlenstedt griff »Tempo«-Fuchsschwanz

Ritterhude. Bei strahlendem Sonnenschein und herrlichem Herbstwetter veranstaltete der Reitclub „Tempo“ seine traditionelle Hubertusjagd. Bereits am frühen Nachmittag herrschte bei Otto Zimmermann in Lesumstotel reges Leben. Auch eine beträchtliche Anzahl Zuschauer hatte sich eingefunden, um die Reiter auf dem Geländeritt mit dem Pkw zu begleiten.

Von Lesumstotel führte der Ritt über die abgeernteten Felder entlang der Straße nach Ritterhude, wo die ersten Hindernisse zu nehmen waren. Weiter ging es in Richtung Sandkuhle Lesumstotel über Hecken und Gräben, die als natürliche Hindernisse an die Reiter große Anforderungen stellten. Nach dem Durchreiten der Sandkuhle sammelten sich die Reiter zum Weiterritt über Werschenrege zum Stoteler Wald, der sich für den Besuch der Reiter in farbenprächtigen Blätterschmuck präsentierte. Am Forsthaus v. Rex-Gröning wurden die Reiter zu einem ersten Bügeltrunk eingeladen. Nachdem wieder zum Sammeln und Aufsitzen geblasen worden war, führte der Ritt ein Stück durch den Forst. Auch hier zwangen

Hindernisse die Reiter zur erneuten Prüfung ihres Könnens. In weitem Bogen ging es dann querfeldein nach Stendorf-Erve, wo auf dem Hof von M. Heumann erneut eine Rast eingelegt wurde.

Den Abschluß des Tages bildete dann das Fuchsgreifen, das auf einem Acker an der Straße Lesumstotel-Ihlpohl bei Diercksen stattfand und viele neue Zuschauer anlockte. Nach kurzer Jagd gelang es dann Jürgen Heißenbüttel-Ohlenstedt, den begehrten Fuchsschwanz zu erwischen. Vorsitzender Lindemann beglückwünschte den Sieger zu seinem Erfolg und dankte noch einmal allen Reitern, die sich an der Hubertusjagd beteiligt hatten. Für die Gäste sprach der Vorsitzende des Kreisreitvereins, F. G. Meyer zu Erbe.

Die Strecke, die von Master G. Mehrrens vorbereitet worden war, war stets von den Zuschauern gut einzusehen und vermittelte allen Gästen einen guten Einblick. Am späten Nachmittag fand eine gemeinsame Kaffeetafel statt, und am Abend versammelten sich Reiter und Gäste bei O. Zimmermann zu einem fröhlichen Reiterkommers.



ZUR HUBERTUSJAGD des Ritterhuder Reitclubs „Tempo“ sammelten sich am Wochenende die Reiter bei Zimmermann in Lesumstotel. Die abwechslungsreiche Jagd führte durch herrliche herbstliche Landschaft und endete mit dem Fuchsgreifen, das Jürgen Heißenbüttel-Ohlenstedt für sich entscheiden konnte.

Die Jahreshauptversammlung wurde am 23.01.1964 im neuen Vereinslokal ‚Ritterhuder Hof‘, Inh. Anna Mehrtens-Sengstack, vom ersten Vorsitzenden Diedrich Lindemann eröffnet.

In kurzen Worten erinnerte er an die verstorbenen Kameraden Karl Schnibben und an den Reitlehrer und ersten Vorsitzenden des Kreisreiterverbandes Erich Myrus.

Diedrich Lindemann übergab das Wort an Gerd Mehrtens mit der Bitte, die Leitung der Versammlung zu übernehmen.

Nach Verlesen der letzten Protokolle durch den Schriftführer Gerd-Johann Blendermann wurde von Gerd Mehrtens der Jahresbericht vorgetragen.

Noch einmal erinnerte er an die gute Ausbildung durch Erich Myrus und an die guten Erfolge in den Vorjahren. Trotzdem war es 1963 nicht gelungen, eine Mannschaft zusammenzustellen. Er bemängelte die schlechte Beteiligung an den auswärtigen Turnieren und der Reitstunden. Erstaunlich war zum Sommerende das plötzliche aktive Interesse an den Vorbereitungen und den Reitstunden zum Turnier mit der Einweihung des neuen Turnierplatzes ‚Am Großen Geeren‘ am 28. und 29. September.

Die Restarbeiten an der Herrichtung des Spring- und Dressurplatzes und den Aufbau des Geländerittes wurden rechtzeitig fertig. Auf dem Turnier blieben auch die Erfolge nicht aus. Siege und gute Einzelplatzierungen der Ritterhuder Reiter sowie der Mannschaftssieg in der Vielseitigkeitsprüfung.

Trotz Sturm und Regen gab es einen guten Zuschauerbesuch und das Turnier mit der Platzeinweihung konnte gut zu Ende gebracht werden. Gerd Mehrtens bedankte sich bei den vielen Helfern, den Spendern und bei den aktiven Reitern für ihren Einsatz. Er betonte, dass die RCT Kameraden zusammenhalten, wenn es darauf ankommt. Ganz nach dem Motto: ‚Einigkeit ist unsere Stärke.‘

Obwohl für die Herstellung des neuen Turnierplatzes viele Ausgaben nötig waren, wurde vom Kassenwart Hermann Seegelken ein guter Kassenbericht mit einem Kassenbestand von DM 2.524,93 bekannt gegeben.

Diedrich Lindemann sollte beim nächsten Punkt, den Wahlen, zum ersten Vorsitzenden wiedergewählt werden. Aus gesundheitlichen Gründen lehnte er eine Wiederwahl ab.

Der zweite Vorsitzende Albert Karstendiek erklärte, dass er seit 30 Jahren mit Diedrich Lindemann im Vorstand wäre und sie hätten viele Höhen und Tiefen im Vereinsleben erlebt. Aus diesen Gründen könnte er Diedrich Lindemann nicht aus dem Vorstand entlassen und er könnte auch nicht die Wahl durchführen. Er schlug Gerd-Johann Blendermann als Wahlleiter vor. Diedrich Lindemann nahm die Wiederwahl nicht an. Es wurde Gerd Mehrtens zur Wahl des ersten Vorsitzenden vorgeschlagen. Da aber nach kurzer Diskussion ein ungleiches Wahlergebnis zu Stande kam, nahm er die Wahl nicht an. Hinrich Seecamp machte nun den Vorschlag, Diedrich Lindemann zum Ehrenvorsitzenden und Gerd Mehrtens zum Vorsitzenden zu wählen. Beide Herren wurden nun einstimmig gewählt und sie nahmen die Wahl an. Gerd Mehrtens war 33 Jahre bis 1997 erster Vorsitzender.

Als zweiter Schriftführer wurde Claus Rathjen einstimmig wieder gewählt. Trotz mehrerer Beschwerden gegenüber verschiedenen Mitgliedern von Johann Scheper nahm er nach einstimmiger Wahl zusammen mit Hans Blendermann die Wahl zum ersten und zweiten Gerätewart an.

Als Termine wurden folgende Veranstaltungen festgelegt:

5. März ein Filmabend in der Aula der Riesschule, 7. Juni Reitertag, 19. und 20. September Reit- und Springturnier, 17. Oktober Fuchsjagd bei Jonny Lamcken in Stendorf-Wollah.

Als nächsten Punkt wurde über den Bau eines Richterturms auf dem Turnierplatz beraten. Johann Scheper legte ein Angebot über 2.000,-- DM von der Zimmerei Albrecht vor. Der Vorstand wurde von der Versammlung beauftragt mit Zimmermeister Albrecht das weitere Vorgehen zur Bauausführung und zur Finanzierung zu besprechen.

Hinrich Rosenbrock, der schwer erkrankt im DIAKO in Bremen-Gröpelingen lag, ließ Grüße durch Albert Karstendiek überbringen.

Kosten-Anschlag von Johann Albrecht für den Bau eines Richterturmes

Fol.

Ritterhude , den 20. Januar 1964

KOSTEN-ANSCHLAG

für Reiterverein Ritterhude
zum Bau eines Richterturmes

von Johann Dietrich Albrecht
Baummeister
RITTERHUDE
Riesstraße 3

Lfd. Nr.	Stückzahl	Gegenstand	Preis je Einheit		Betrag	
			DM	PF	DM	PF
1.	1,55	m ³ Kantholz frei Baustelle liefern	250,--		387,50	✓
2.	160	lfdm. Abbund des Holzes (aufstellen des Fachwerks)	1,50		240,--	✓
3.	10	m ² 1" Hobeldielen für den Fußboden einschl. verlegen	12,50		125,--	✓
4.	1	Stück gerade Treppe 0,70 m breit bestehend aus 4 cm Wangen und Stufen herstellen jedoch ohne Futterbretter			120,--	✓
5.	19	lfdm. Gesimsbretter 16 cm breit	3,--		57,--	✓
6.	22	lfdm. 4 x 6 cm Dachlatten für die Dach- eindeckung	0,70		15,40	✓
7.	4	Stück Schiebefenster 1,10 x 1,10 groß in einfacher Form einschl. Verglasung herstellen und einbauen	50,--		200,--	
8.	4	Stück Fensterklappen 1,10 x 1,10 m in einfacher Form mit Klappen und Brettern herstellen	42,--		168,--	✓
9.	15	m ² Dachfläche mit Wellplattenprofil B eindecken (grau)	8,50		127,50	
10.	60	m ² Wandfläche mit Wellplattenprofil B verschalen	8,50		510,--	
11.	20	lfdm. Wandwulzwinkel liefern und anbringen	10,--		200,--	
12.	1	Stück Klapptür 0,95 x 2,00 m liefern und einsetzen			56,--	
			Summe: DM		2206,40	=====

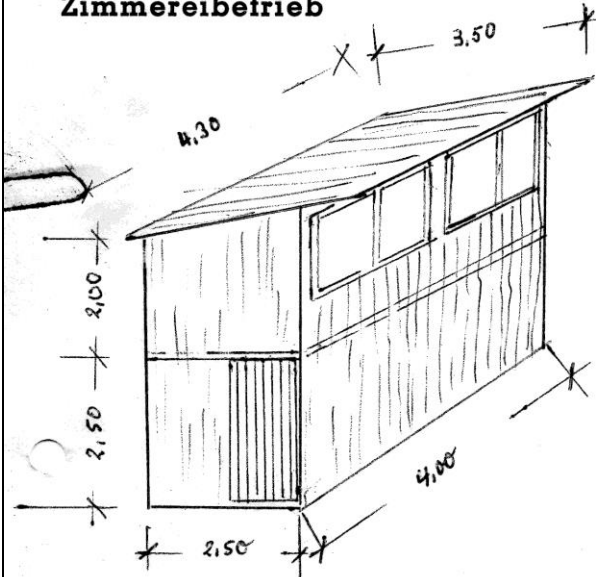
Ritterhude den 20.1.64
Joh. Albrecht

Zeichnung und Holzliste für den Richterturm

JOHANN ALBRECHT

BAUINGENIEUR

Zimmereibetrieb



Ritterhude, den
Beckstraße 4
Tel. 309

JOHANN ALBRECHT

BAUINGENIEUR

Zimmereibetrieb

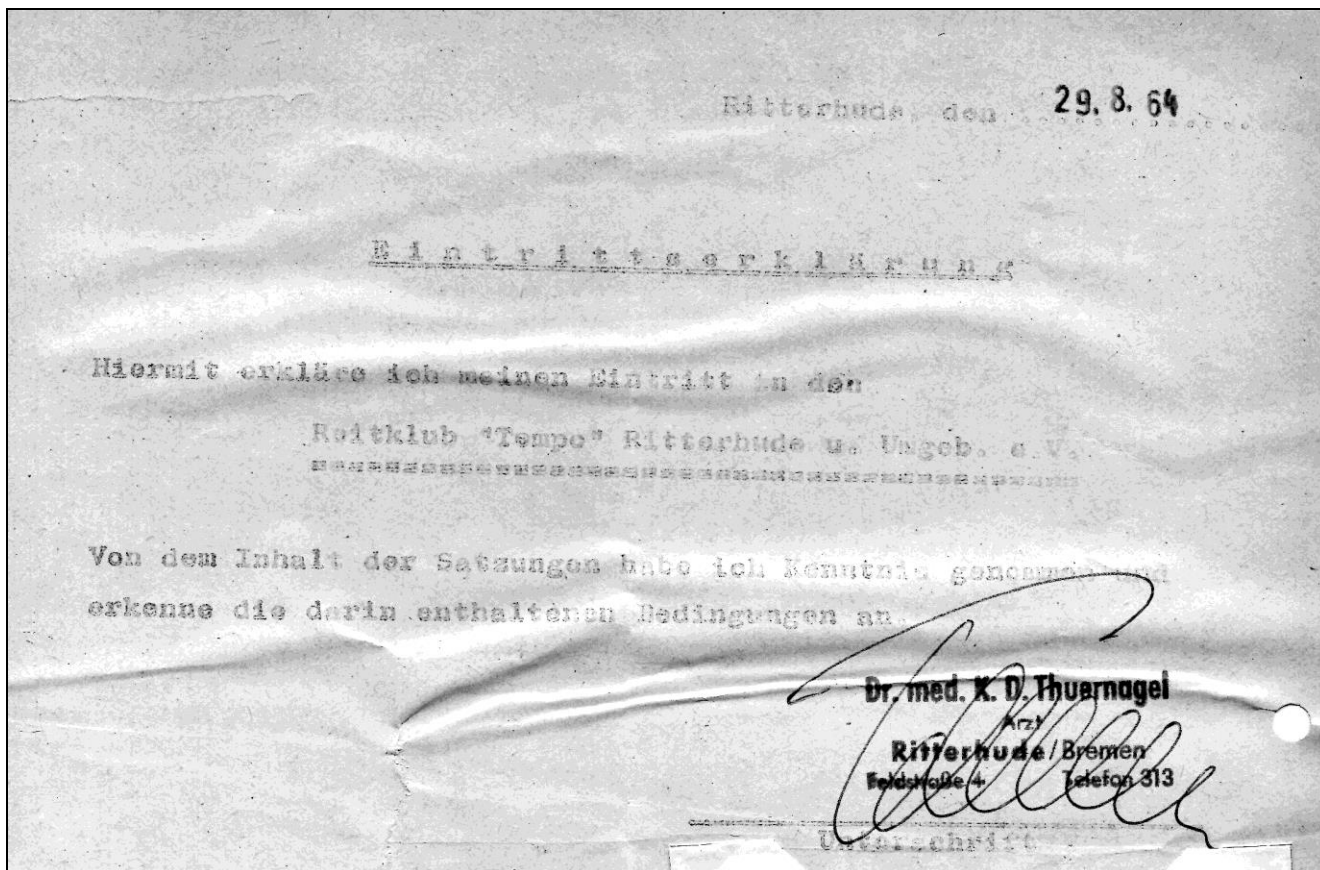
Holzliste.

Ritterhude, den
Beckstraße 4
Tel. 309

8x16	Balken	6/3,50		21,-	0,269
8x10	Schwelle	2/5,00	2/3,50	17,-	0,136
10x10	Riegel + Ständer	12/4,20	3/3,50		
		4/4,40	2/0,75		
		1/4,65	6/4,80		
		1/4,50	1/4,70		
		6/4,00		245,05	2,451
8x10	Riegel	4/3,50		14,-	0,112
					2,968

Auf der nächsten Vorstandssitzung am 30. Januar wurde die neue Eintrittserklärung für neu aufzunehmende Mitglieder mit folgenden Worten beschlossen:

Eintrittserklärung



Dr. K. D. Thurnagel
2. Vorsitzender von 1969 – 1978



Schreiben vom Landkreis Osterholz vom 16. Juli 1964

LANDKREIS



OSTERHOLZ

286 Osterholz-Scharmbeck, den 16. Juli 1964

DER OBERKREISDIREKTOR
Kreisjugendamt

Abs. Landkreis Osterholz, 286 Osterholz-Scharmbeck, Postfach

Fernsprecher 572 - 577
Ortskennzahl 04 291
Girokonto der Kreiskasse
Nr. 38 bei der Kreissparkasse des Kreises
Osterholz in Osterholz - Scharmbeck
Postscheckkonto 30 37 Hamburg
S p r e c h t a g e
dienstags und freitags von 8 bis 13 Uhr

An den

Reitclub "Tempo" Ritterhude
z.Hd. Herrn Joh. Blendermann

2863 R i t t e r h u d e
Mozartstr. 12

Aktenzeichen: III.8.462.71.2.
(Bei Antwortschreiben bitte stets angeben)

Betr.: Weitergehender Antrag auf Zuschuß aus Kreismitteln
zum Ausbau des Turnierplatzes

Bezug: Ihr Antrag vom 25.4.1964

Sehr geehrter Herr Blendermann!

Der Landkreis Osterholz bewilligt Ihnen für den Ausbau des
Turnierplatzes bei Gesamtkosten von 10.940,-- DM einen weiteren
Zuschuß von

2.000,-- DM.

Die vorgelegte Abrechnung über die Kosten des Ausbaus wird vom
Kreisbauamt geprüft. Nach einer Ortsbesichtigung mit Vertretern
des Kreisbauamtes wird Ihnen der Restzuschuß auf Ihr Konto bei
der Spar- und Darlehnskasse Ritterhude überwiesen.

Über die Ortsbesichtigung erhalten Sie noch weitere Nachricht.

Hochachtungsvoll
Im Auftrage:

Durch die Anwesenheit von Zimmermeister Albrecht wurde über den Bau des Richterturms gesprochen. Mit Selbsthilfe wäre es möglich, den Richterturm für ca. 1.000,- DM zu errichten. Der Bau wurde einstimmig beschlossen.

Gerd-Johann Blendermann, Hermann Seegelken und Gerd Mehrstens wurden beauftragt, einen Finanzierungsplan aufzustellen, um Zuschüsse bei der Gemeinde und dem Landkreis zu beantragen.

Erstmalig wurde über die Gründung einer Voltigierabteilung beraten. Es soll mit dem Geschäftsführer des Landesreiterverbandes, Herrn Pabst, Rücksprache gehalten werden

Am 11. April eröffnete der erste Vorsitzende die Versammlung. Er bat die Anwesenden, sich zu Ehren des nach langer Krankheit verstorbenen Reiterkameraden Hinrich Rosenbrock von den Plätzen zu erheben. In einer kurzen Ansprache erinnerte Gerd Mehrstens an den Verstorbenen. Er gehörte mit zu den erfolgreichsten Reitern in allen Disziplinen des RCT. Gerd Mehrstens sagte mit ergreifenden Worten, dass er und der Reitclub Tempo mit Erich Myrus und Hinrich Rosenbrock nicht nur persönliche Freunde, sondern der RCT auch zwei hervorragende Kameraden verloren hätte.

„Wir wollen sie in Ehren in Erinnerung behalten.“

Am 8. Juli wurde auf der Reiterversammlung Paul Herzig aus Bremen als neuer Reitlehrer verpflichtet.

Für das Turnier am 26. und 27. September wurden Spendensammler, Anzeigensammler für das Programmheft, Zeitnehmer, Starter, Ordnungs- und Hindernisdienst gewählt. Der Gerätewart Johann Scheper schlug vor, pro Woche 1-2 Arbeitsstunden durchzuführen.

Vom Landesreiterverband wurde in der Hahndorfer Heide ein Reiterabend mit einem Biwak und Sternritt unter dem Motto: ‚Das Pferd muss bleiben‘ durchgeführt. Als Teilnehmer für den RCT und dem Kreisreiterverband nahmen Margrit Diesel und Arno Doer teil.

Reit- und Springturnier in Ritterhude am 26./27. September 1964	
Teilnehmerkarte	
Herr/Frau/Fräulein	Herr Frau Fräulein
aus	
nimmt teil als	
und hat gegen Vorzeigen dieser Teilnehmerkarte bei der Meldestelle und Kasse freien Eintritt.	
Reitclub »Tempo« Ritterhude	
Quartier bei:	
Falls kein Quartier benötigt erbitten umgehend Nachricht, Tel. 042012/346	

ZEIT E I N T E I L U N G	Sonnabend, den 26. September 1964 8.00 Uhr: Öffnen der Meldestelle 9.00 Uhr: Eignungsprüfung für Reitpferde Kl. A Dressurprüfung Kl. A Jagspringen Kl. A (jüngere Pferde) Dressurprüfung Kl. L Vereinsjagspringen Jagspringen Kl. A ältere Pferde 12.00 Uhr: Placierung Jagspringen Kl. A Placierung Vereinsjagspringen Kl. A 14.00 Uhr: Springprüfung Kl. L, erste Hälfte Dressurprüfung Kl. A für Junioren Abteilungsreiten (Mannschaftsvielseitigkeit) 15.00 Uhr: Placierung Dressur Kl. A 15.15 Uhr: Placierung Eignungsprüfung Reitpferde 15.30 Uhr: Jagspringen Kl. L, zweite Hälfte 17.00 Uhr: Placierung Dressur Junioren 17.30 Uhr: Abgehen der Geländestrecke 20.00 Uhr: Großer Reiterkommers in der Mehrzweckhalle Ritterhude	Richter: M. von Oehsen, H. Scheper H. Aumund, H. H. Meyer H. Früchtenicht F.-W. v. Wedelstaedt, H. Becker H. Früchtenicht H. Früchtenicht F.-W. v. Wedelstaedt, H. Becker H. Aumund, H. H. Meyer H. Früchtenicht
	Sonntag, den 27. September 1964 8.00 Uhr: Geländerritt Kl. A Springprüfung Junioren Reiterprüfung Junioren Geländerritt Junioren Voltigierwettkampf Materialprüfung für Reitpferde 13.00 Uhr: Jagspringen Kl. L/M, erste Hälfte Placierung Dressurübung Kl. L 14.00 Uhr: Placierung Materialprüfung 14.15 Uhr: Jagspringen Kl. L/M, zweite Hälfte 15.00 Uhr: Placierung Vielseitigkeit Kl. A Placierung Gelände Kl. A Placierung Springen Kl. L Reiterprüfung Junioren 15.30 Uhr: Zweifeldspringen, erste Hälfte 16.00 Uhr: Aufmarsch der Voltigierabteilung Aufmarsch der Vereine Placierung der Vielseitigkeitreiter Placierung und Geländerritt Placierung der Kl. L/M Springen 16.45 Uhr: Zweifeldspringen, zweite Hälfte Für Fahrzeuge mit einer Gesamthöhe ab 3,00 Meter ist der Turnierplatz nur über die Bundesstraße 74 zu erreichen!	H. H. Meyer H. Früchtenicht H. H. Meyer F.-W. v. Wedelstaedt, H. Becker M. von Oehsen, H. Scheper H. Früchtenicht H. Früchtenicht H. Früchtenicht H. Früchtenicht

Nach der Eröffnung der Versammlung am 16.9. bat der erste Vorsitzende Gerd Mehrstens die Anwesenden sich zu Ehren des verstorbenen Kameraden Friedrich Beisner von den Plätzen zu erheben. Friedrich Beisner gehörte mit zu den Gründern und war Schriftführer und Kassenwart. 44 Jahre war er Mitglied im RCT.

Als nächsten Punkt wurden die Vorbereitungen zum Turnier am 26. und 27. September besprochen. Gerd-Johann Blendermann gab bekannt, dass 800 Nennungen mit 200 teilnehmenden Pferden eingegangen sind. Er gab einen Überblick der vielen Einladungen. (siehe Originale der Einladungen)

Gerätewart Johann Scheper und Reitlehrer Paul Herzig forderten die Kameraden zum Arbeitsdienst auf und zur Mithilfe bei den anfallenden Arbeiten zur Vorbereitung und während des Turniers.


Einladungen an den Bürgermeister Friedrich Verholen, Landrat Christian Evers, dem Regierungspräsidenten in Stade, den Vorstand des Kreissportbundes und des Kreisreiterverbandes sowie an viele Sponsoren und Förderer des RCT wurden vom Schriftführer Gerd-Johann Blendermann verschickt.

Von der Kreisverwaltung erhielt der RCT einen weiteren Zuschuss zum Ausbau des Turnierplatzes von 2.000,- DM (siehe Bericht). Die Mehrzweckhalle, heute Hammeforum, war neu gebaut und am 26. September hat der RCT mit dem ersten Reiterball in dem neu erstellten Gebäude die Mehrzweckhalle eingeweiht.

Es gab schon so oft viel Schriftverkehr mit der GEMA. Die Protokolle sind auf den nächsten Seiten beigelegt.

Das Turnier und der Reiterball waren ein großer Erfolg und konnten mit einem Überschuss von ca. 2.000,- abgeschlossen werden. Das erfolgreiche Jahr wurde mit der Hubertusjagd Ende Oktober und mit einem Filmabend in der Aula der Riesschule abgeschlossen.

Schreiben von Fa. Haake-Beck Brauerei vom 07. August 1964



Anschrift: Haake-Beck Brauerei A. G., 28 Bremen 1, Postfach 12

An den
Reitclub "TEMPO"
Ritterhude u. Umg. e.V.
2863 Ritterhude

HAAKE-BECK BRAUEREI
AKTIENGESELLSCHAFT
BREMEN

Telegramm-Adresse: Haakebeck Bremen
Fernsprecher: Sammel-Nr. 3 59 11 (5 09 11)
Bank-Konten:
Deutsche Bank AG, Bremen 226 444
Norddeutsche Kreditbank, Bremen 3395
Die Sparkasse in Bremen 4140
Bremer Landesbank, Bremen 3020
Bankhaus Neelmeyer & Co., Bremen 3300
Landeszentralbank Bremen 21876
Postscheck-Konto: Hamburg 132 78

Neue Tel.-Nr. 50911

28 BREMEN 1, den 7. August 1964
Grünenstraße 60
3/kr

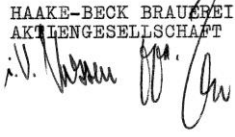
Sehr geehrte Herren!

Wir erhielten Ihre freundlichen Zeilen und möchten Sie darüber unterrichten, daß wir Ihr Schreiben der Bremer Brauer-Societät weitergereicht haben, mit der Empfehlung, Ihnen einen entsprechenden Ehrenpreis zur Verfügung zu stellen.

Wir hoffen, Ihnen gedient zu haben und wünschen Ihrer Veranstaltung schon heute einen guten Verlauf.

Mit freundlichen Grüßen

HAAKE-BECK BRAUEREI
AKTIENGESELLSCHAFT



Vorsitzer des Aufsichtsrats: Harald v. Schenk · Vorstand: Tom Grobien, Dr. Werner Hillberger, Dipl.-Ing. Emil Kraus, Hans Spillert

Schreiben von H.-J. Rewolle vom 11. August 1964

HANS JOACHIM REWOLLE

IN FIRMA
F. CORNELIUS KLIPP
„KLIPPS KAFFEE“

BREMEN, 11. August 1964
SCHMIDTSTRASSE 1-2
FERNSPRECHER 32 27 37

Reitclub "Tempo"
Ritterhude u. Umg. e.V.
z.Hd. von Herrn Gerd Mehrrens

R i t t e r h u d e

Sehr geehrter Herr Mehrrens,

nicht nur als Teilhaber unserer Firma, sondern auch gerade als
Vorstandsmitglied des Rotenburger Reitclubs habe ich für Ihren
Wunsch auf Unterstützung für das von Ihnen vorgesehene Turnier
volles Verständnis. Unsere Werbeabteilung habe ich veranlaßt,
daß für eine Insertion im Programmheft umgehend das Erforderliche
getan wird.

Für Ihr Turnier wünsche ich Ihnen noch guten Erfolg !

Mit Reitergruß

Hans Joachim Rewolle

Schreiben von Fa. Renneberg & Co. KG vom 11. August 1964

Abs.: Renneberg & Co. KG., 28 Bremen I, Postfach 2093

An den
Reitclub "TEMPO"
Ritterhude u. Umg. e.V.

2863 R i t t e r h u d e

Renneberg & Co. KG

Kraftfutterwerk



Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

/Di

28 BREMEN, den 11. Aug. 1964

Getreidestraße 9

Betr.: Reittunier 1964

Wir danken Ihnen für Ihr Schreiben. Gern wollen wir Ihre Veranstaltung durch einen Ehrenpreis unterstützen.

Der Ihnen zugedachte Preis wird heute per separater Post an Sie abgeschickt.

Wir wünschen Ihrer Veranstaltung einen guten Erfolg und verbleiben

mit freundlichem Gruß

RENNEBERG & CO. KG

ppa. *W. Krause*

Schreiben von der GEMA vom 17. August 1964

G E M A

GESELLSCHAFT FÜR MUSIKALISCHE AUFFÜHRUNGS-
UND MECHANISCHE VERVIELFÄLTIGUNGSRECHTE
BEZIRKSDIREKTION OLDENBURG

GEMA, 29 Oldenburg, Postfach 369

An den
Reitklub "Tempo" Ritterhude
u. Umgebung e.V.
z.Hd.d.Herrn Joh. Bländermann
2863 Ritterhude
Mozartstr. 12

Oldenburg, den 17.8.1964
Hindenburgstraße 37
Telefon: 2 71 81 / 82
Fernschreiber: 02-5829
Postcheckkonto: Hannover 128 78
Bankkonto: Oldenburgische Landesbank
Oldenburg Konto 20 800
Postanschrift: 29 Oldenburg
Postfach 369

Bitte bei allen Zuschriften und
Zahlungen angeben:

8754 Tf.

Betr.: Pferdeleistungsschau am 26. und 27.9.1964

Sehr geehrter Herr Bländermann !

Zu Ihrer Anfrage vom 9.8.1964 teilen wir mit, daß durch den Rahmenvertrag mit dem Deutschen Sportbund folgende Sportveranstaltungen als abgegolten anzusehen sind:

1. Veranstaltungen, bei denen nur während des Aufmarsches und des Abmarsches Musik dargeboten wird;
2. Vorführungen von Voltigiergruppen - kurze Einlagen mit Musik - .

Reit- und Fahrturniere mit durchgehender oder vorwiegend durchgehender Musik werden dagegen zum Vorzugstarifsatz berechnet. Auch Sportveranstaltungen mit lediglich musikalischer Umrahmung - mechanische Musik etc. - sind tantiemepflichtig.

Hierzu wollen Sie uns bitte die ungefähre Besucherzahl angeben!

Für den Reiterball am 26.9.1964 benötigen wir folgende Angaben:

- a) Grösse des Veranstaltungsraumes (in qm gemessen von Wand zu Wand)
- b) Höhe des Eintrittsgeldes
- c) zeitlicher Beginn.

Wir fügen als Anlage einige Meldekarten bei und sehen einer fristgerechten Anmeldung gern entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Anlagen

GEMA
Bezirksdirektion Oldenburg
J. Bergmann

Melden Sie bitte Ihre Musikaufführungen rechtzeitig bei uns an. Sie ersparen sich dadurch unnötige Kosten.

Schreiben an die GEMA vom 02. Oktober 1964

2.10.64

2863 Ritterhude Bez. Bremen
Mozartstr. 12

An die
G e M A

29 Oldenburg
Postfach 369

Betr.: Ihre Rechnung v. 1.10.64 8754/Hr

In der Anlage erhalten Sie die Rechnung v. 1.10.64 zurück weil sie nicht für unsere Veranstaltung zutrifft. Wir verweisen auf Ihr Schreiben v. 17.8.64 nach dessen Bedingungen wir uns gehalten haben.

Die Gema für den Reiterball wird von der Gemeinde Ritterhude bezahlt, ich bitte sich mit dieser in Verbindung zu setzen.

Wir betrachten die Angelegenheit als erledigt und verbleiben

hochachtungsvoll

Bl.

Anlagen

Schreiben von der GEMA 13.10.64

GEMA

GESELLSCHAFT FÜR MUSIKALISCHE AUFFÜHRUNGS-
UND MECHANISCHE VERVIELFÄLTIGUNGSRECHTE
BEZIRKSDIREKTION XVIII

13.10.64

GEMA, Bez.-Dir. XVIII, Oldenburg (Oldb), Postschließfach 369

Oldenburg (Oldb), den

Hindenburgstr. 37

Postschließfach 369

Telefon: 31 61

Fernschreiber: 02-5829

Postscheckkonto: Hannover 128 78

Bankkonto: ~~Volkbank Oldenburg~~

~~Konto 30 228~~

neu: Oldenburgische Landesbank
Oldenburg, Konto-Nr. 20800

An den
Reitclub "Tempo"
Ritterhude u. Umg. e.V.
Z.Hd. Herrn Blendermann

2863 Ritterhude
Mozartstraße 12

Bitte bei allen Zuschriften und
Zahlungen angeben:

8754/Hr


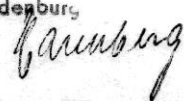
Betr.: Pferdeleistungsschau am 26. u. 27. 9. 64
Bezug: Ihr Schreiben vom 2. 10. 64

Sehr geehrter Herr Blendermann!

Aufgrund Ihrer Ausführungen haben wir unsere
Tantiemeforderungen für die oben angegebenen
Veranstaltungen storniert, setzen also voraus,
daß anlässl. dieser Vorführungen nur kurze
Einlagen mit Musik stattfanden. Es hat sich
also nicht um eine Pferdeleistungsschau mit
durchgehender oder vorwiegend durchgehender
Musik gehandelt, wie in unserem Schreiben vom
17.8.64 erläutert.-

Der "Reiterball" vom 26.9.64 in der neuen
"Mehrzweckhalle" in Ritterhude ist durch den
zwischen der Gemeinde und der GEMA abgeschlosse-
nen Pauschalvertrag abgegolten, worauf wir
lediglich der Ordnung halber hinweisen möchten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

GEMA
Bezirksdirektion Oldenburg
l.v.  l.a. 

Melden Sie bitte Ihre Musikaufführungen rechtzeitig bei uns an. Sie ersparen
sich dadurch unnötige Kosten.

Auf der Jahreshauptversammlung erinnerte der erste Vorsitzende Gerd Mehrrens noch einmal an die verstorbenen Reiterkameraden Erich Myrus, Hinrich Rosenbrock und Friedrich Beisner. Für alle drei war der Reitclub Tempo eine zweite Heimat geworden. Sie haben sich aktiv an der Entwicklung des RTC beteiligt.

Das Turnier 1964 hatte einen Überschuss von 2.752,-- DM erbracht. Laut dem Kassenbericht des Kassenwartes Hermann Seegelken belief sich der Kassenbestand per 31.12.1964 auf 5.277,-- DM.

Vom Kreisreiterverband wurde angeregt, eine Berlinfahrt zu einem dort stattfindenden Bundesturnier mit geeigneten Reitern durchzuführen und dem Kreisverband zu melden. Pferde werden vom Landesverband Berlin zur Verfügung gestellt. Leider ist diese Fahrt aus Kostengründen nicht durchgeführt worden.

Für das Landesturnier in Sandbostel wurde eine Kreismannschaft zusammen gestellt. Leider musste der Kreisverband die Meldung an den Landesverband zurück ziehen, weil ein Reiter mit seinem Pferd ausfiel und Ersatz nicht vorhanden war.

Der erste Vorsitzende gab bekannt, dass trotz mehrmaliger Gespräche um die Unstimmigkeiten mit dem Reitlehrer Paul Herzig keine Einigung erzielt und er deshalb aus dem Verein entlassen wurde.

Der erste Vorsitzende hat den Reitunterricht wieder übernommen und es soll wieder eine Jugendmannschaft aufgebaut werden.

Albert Karstendiek, der fast 40 Jahre im Vorstand war, davon 35 Jahre als zweiter Vorsitzender, erklärte der Versammlung, dass er nicht wieder kandidieren würde. Er schlug Hinrich Seecamp als seinen Nachfolger vor. Dieser wurde einstimmig als neuer zweiter Vorsitzender gewählt.

Hinrich Ehlers, der in der Vergangenheit und besonders in den Kriegsjahren mit Albert Karstendiek und Johann Wessels den Verein geführt hatte, bedankte sich bei Albert Karstendiek für die gute Kameradschaft und Zusammenarbeit. Er schlug vor, Albert Karstendiek zum Ehrenmitglied zu ernennen. Der Vorschlag wurde angenommen und Albert Karstendiek wurde einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.

Der Schriftführer Gerd-Johann Blendermann wurde durch Wiederwahl einstimmig in seinem Amt bestätigt. Bernd Tietjen wurde als zweiter Kassenwart und Johann Scheper, Hans Blendermann und Edwin Zimmermann als Gerätewarte einstimmig gewählt.

Dr. Thürnagel und Heinz von Rex plädierten für ein Turnier und Reitertag. Beides wurde beschlossen. Reitertag am 30. Mai und das Turnier am 25. und 26. September.

Der erste Vorsitzende beantragte den Beitrag von 15,-- DM auf 20,-- DM zu erhöhen. Nach kurzer Diskussion musste der Antrag zur Erhöhung des Beitrages vom ersten Vorsitzenden zurück genommen werden, weil sich für die Beitragserhöhung keine Mehrheit fand.

Um den Turnierplatz mit Kompost zu düngen, stellte der zweite Vorsitzende Hinrich Seecamp mit vier Kameraden einen Bagger und einen Trecker mit einem Miststreuer zur Verfügung.

Als neue Mitglieder wurden Hinrich Wessels, Arend Hinrich Ehlers, Christoff von Lenski, Stefan Thürnagel, Hans Martin Wulf und Wilhelm Scheper aufgenommen. Sie gehörten später zu der erfolgreichen Jugendmannschaft.

Auf der Versammlung am 12.5.1965 wurde das Reiterfest besprochen. Außer dem Ringreiten, Schulreiten, Jagdspringen, Rekordhochspringen und Glückswahlspringen soll die neu aufgestellte Jugendabteilung vorgestellt werden. Um 9.30 Uhr ist das Treffen und Abritt mit einer Musikkapelle um die Reiterkönigin Marianne Stehnen von Osterhagen-Ihlpohl abzuholen.

Die Erweiterung des Richterturms auf dem Platz ‚Am Großen Geeren‘ zur Aufnahme und Lagerung der Hindernisse wurde beschlossen. Dr. Thürnagel stellt eine Reithalle in Stahlbauweise für 32.000,-- DM vor. August Botterbrodt will für den Bau einer Reithalle kostenlos ein Grundstück zur Verfügung stellen. Für das Turnier am 26. und 27. September waren 1000 Nennungen eingegangen. Auf einer Pressekonferenz mit Herrn Viehweg vom Osterholzer Kreisblatt und Herrn Ohland von der Norddeutschen Volkszeitung wurden das Turnier und der Ablauf sowie die Zeiteinteilung bekannt gegeben.

Anwesenheitsliste Jahreshauptversammlung 1965

Anwesenheitsliste der Generalversammlung am 15. 1. 1965.

Jerd Mehlert
 v. West Kopschendorf
 Ullrich Patzig
 W. Schramm

v. Rex Jöring
 Hilbrud Mehlert
 v. Jentz

Bonhard Kapp

Tagesordnung:

Joh. Lammchen
 Oth. Schmidt

- 1) Öffnen der Versammlung
- 2) Ehrung der Verstorbenen

Hilg. Seehaus
 Hilg. Müller
 Hermann Seegelt

E. Ubyrus
 H. Rosenbrock
 Fr. Reimer

Hans Blöndorn

- 3) Verlesen der letzten Niederschrift

Ca. Heisenberg

- 4) Kassenbericht

W. Wendt

- 5) Bericht der Revisoren

Hilg. Schöne

- 6) Jahresbericht

Georg Schöne

- 7) Wahlen

A. Reimer

1) Schriftführer

Jo von Glahn

2) Kassenwart

Adolf Barchmann

1. Gerätewart

Ernst August Korfeltinger

2. "

Hilg. Mehlert

3. "

Joh. Roggen

- 8a) Verträge

L. Ullrich

- 8) Filmabend

Wagner Düssel

- 9) Turnier u. Reiterlag

B. Pütz

- 10) Fuchsjagd

Erwin Zimmermann 11) Arbeitsdienst a. d. Platz

Hilg. Voller

- 12) Beteiligung a. d. Reitbahn in Schwaneviede

Fr. Mehlert

- 13) Reitlehrer

- 14) Reit

- 15) Verschiedenes



Hans Martin Wulf, Eintritt 1965



Einladung zum Reitertag am 30. Mai 1965

Reitclub

»TEMPO«

Ritterhude u. Umg. e. V.

RITTERHUDE.

Am Sonntag, dem 30. Mai 1965 findet unser diesjähriges Reiterfest statt.

Seit ca. 40 Jahren ist unser Reiterfest das Familienfest unseres Vereins. Aus diesem Anlaß und zum Ansporn für unsere Jugend und aktiven Reiter bitte ich um regen Besuch unserer Veranstaltung.

Das Programm sieht vor:

- 9.30 Uhr Abritt zur Einholung der Reiterkönigin Marianne Stehken aus Ihlpohl.
- ab 14.00 Uhr finden auf dem Turnierplatz in Ritterhude, Am großen Geeren
- das Ringreiten,
eine Springprüfung der Kl. A,
ein Glückwahlspringen,
ein Rekordhochspringen,
Schulreiten, Reiterspiele
und Ponyrennen
statt.

Zur traditionellen Weintafel mit anschließendem gemütlichen Beisammensein treffen wir uns um 20.30 Uhr im Vereinslokal.

Ich bitte, auch zum gemütlichen Teil um regen Besuch. Freunde und Bekannte sind gern gesehene Gäste.

Es grüßt mit Reitergruß

J. ed. elcher & ans
(1. Vorsitzende)

Schreiben an Kahrs & Hincke, August 1965

Reitclub

»TEMPO«

Ritterhude u. Umg. e. V.

RITTERHUDE, Augs
August 1965

Firma
Kahrs & Hincke

282 Bremen-Lesum
Am Bürger Bahnhof

Sehr geehrte Herren !

Aufgrund der Erfolge in den letzten beiden Jahren freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, daß die uns seinerzeit gegebene Unterstützung Früchte getragen hat.

Wir wollen daher auch in diesem Jahr, und zwar am 25./26.9.1965 unser grosses Reit- und Springturnier veranstalten, da wir es uns zur Aufgabe gemacht haben, dieses Turnier zu einer ständigen Einrichtung werden zu lassen. Mehr als in den vergangenen Jahren erwarten wir dieses Mal ca. 1000 Nennungen und 300 Pferde zu unserer Pferdeleistungsschau.

Wir wären Ihnen nun sehr dankbar, wenn Sie uns auch in diesem Jahr Ihre Unterstützung nicht versagen würden. Ehrenpreise können Sie an untenstehende Adresse richten, Geldspenden auf unser Konto überweisen. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Reitergrüssen verbleiben wir

Reitclub "TEMPO" Ritterhude u. Umg.e.V.

Jod Ellerhus
(1. Vorsitzender)

Rücksp. G.

Schreiben an den Landkreis Osterholz 20.8.1965

Reitclub

»TEMPO«

Ritterhude u. Umg. e. V.

RITTERHUDE,

den 20. August 65

An den
Landkreis Osterholz
über
a) Gemeinde Ritterhude
B) Polizeistation Ritterhude

2863 R i t t e r h u d e

Betr. : R e i t t u r n i e r am 25./26.9.1965 in Ritterhude

Am Sonntag, den 26.9.65, wird vom Reitclub " T e m p o " in Ritterhude in der Zeit von 7.30 h - 11.00 h ein Geländeritt durchgeführt, in dessen Verlauf das Überqueren der Deltastraße und der Neuen Landstraße vorgesehen ist.

Um eine Gefährdung durch den auf diesen Straßen regen Straßenverkehr zu vermeiden, bitten wir Sie höflich, oben angeführte Strecken während dieser Zeit zu s p e r r e n .

Wir behalten uns als Parkplatz den vor, der direkt am Turnierplatz liegt.

Als Ausweichparkplätze: Breslauer -, Danziger - und Königsberger Straße.

Wir hoffen, dass Sie dem Vereinsanliegen wie in allen vergangenen Jahren entgegenkommen werden.

Mit Reitergruß!

Reitclub " T e m p o " Ritterhude u. Umgeb.e.V.



Schreiben vom Regierungspräsidenten vom 2.9.1965

Der Regierungspräsident

- 501/13 02 -

216 Stade, den 2. September 1965
Fernsprecher 3041
Postfach

(Bei Antworten, Rückfragen usw. bitte angeben)

An den
Reitclub "Tempo"

2863 Ritterhude
Mozartstraße 12

Betr.: Pferdeleistungsschau am 25. und 26.9.1965 in Ritterhude
Bezug: Ihr Schreiben vom 25.8.1965

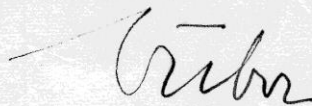
Aus Anlaß der am 25. und 26. September 1965 in Ritterhude stattfindenden Pferdeleistungsschau Ihres Vereins stelle ich Ihnen einen Betrag von

75,- DM,

in Worten: fünfundsiebzig Deutsche Mark,
zur Beschaffung eines Ehrenpreises, dessen Auswahl Ihnen überlassen bleibt, zur Verfügung. Ich bitte, den Preis als "Ehrenpreis des Regierungspräsidenten in Stade" kennzeichnen zu lassen und nach Ihrem Ermessen zu vergeben.

Die Richtigkeit der Rechnung für den Ehrenpreis wollen Sie mir bitte bestätigen und mir in zweifacher Ausfertigung vorlegen. Alsdann werde ich die Rechnung zur Zahlung anweisen.

Im Auftrage:



Schreiben von Karl-Eduard von Hänisch vom 05.09.1965

Karl-Eduard von Hänisch

309 Herden/Aller

Plattenberg 34
Telefon (04231) 3914

5.9.65

Reitclub "Tempo"
Ritterhude u. Umg. e.V.
z.Hd.v. Herrn Karl H. Blendermann

2963 R i t t e r h u d e
Neuer Bunkenbungsweg 9

Betrifft : Pferdeleistungsschau am 25./26.9.65 in Ritterhude

Sehr geehrter Herr Blendermann !

Heute in ~~zwei~~ Wochen wird Ihr Turnier auf vollen Touren laufen und so wollte ich gern anfragen, ob nun Herr Früchtenich die Ansage übernimmt oder ob ich es tun soll.

Außerdem wollte ich Sie gern wissen lassen, daß ich nun kein Nachwuchsrichter mehr bin, sondern aufgrund der Richterprüfung vom 1.9.65 in der Landesreitschule Hoya nun anerkannter Richter bin und folglich auch als solcher eingesetzt werden kann.

Wie schon wiederholt praktiziert, kann man die Ansage und das Richten auch gut kombinieren, falls ein anderer Richter fehlt oder ausgefallen ist.

Bislang habe ich das infragekommende Wochenende noch für Sie frei gehalten und würde mich freuen, wenn ich eine Nachricht bekommen könnte, sowie Sie übersehen können, wie Sie die verschiedenen Ämter besetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Sh
K. Hänisch

Schreiben vom Landkreis Osterholz 9.9.1965

LANDKREIS



OSTERHOLZ

286 Osterholz-Scharmbeck, den 9. September 1965

DER OBERKREISDIREKTOR

Abs. Landkreis Osterholz, 286 Osterholz-Scharmbeck, Postfach

Fernsprecher 572 - 577
Ortskennzahl 04291
Girokonto der Kreiskasse
Nr. 38 bei der Kreissparkasse des Kreises
Osterholz in Osterholz - Scharmbeck
Postscheckkonto 30 37 Hamburg
S p r e c h t a g e
dienstags und freitags von 8 bis 13 Uhr

An den
Reitclub "Tempo"
Ritterhude u.Umg.e.V.
Schriftführer G. Blendermann

Aktenzeichen: VI/7 123 - 37
(Bei Antwortschreiben bitte stets angeben)

2863 Ritterhude
Mozartstraße 12

Betr:Reitturnier am 25. und 26.9.1965 in Ritterhude

Bezug: Ihr Antrag vom 20. 8. 1965

Wie bereits fernmündlich mit Ihnen besprochen, soll in Anbetracht der Umleitungsschwierigkeiten - Ausbau der Straße "Am großen Geeren"-die Vollsperrung der Landesstraße 151 und Industriestraße am 26.9.1965 unterbleiben. Im Einvernehmen mit dem Polizeiabschnitt Osterholz in Osterholz-Scharmbeck wird die Polizei während der kurzen Zeiten des Überquerens der L 151 den Verkehr stoppen.

Ihnen wird die Auflage erteilt, eine Anzahl Erwachsene als Ordner einzuteilen und mit roten Flaggen auszurüsten, die nach Weisung der Polizei die zu überquerenden Straßenbereiche sichern.

Der Veranstalter haftet für alle Schäden, die im Zusammenhang mit dem Reitturnier entstehen. Den Weisungen der Polizei ist Folge zu leisten.

Im Auftrage:

Schreiben an den Regierungspräsidenten vom 23.9.1965

Reitclub "Tempo" Ritterhude
u.Umgebung e.V.

Ritterhude, 23.9.1965
Bezirk Bremen
Mozartstr. 12

An den
Herrn Regierungspräsident
in S t a d e

2160 S t a d e
Postfach

Betr.: Pferdeleistungsschau in Ritterhude, Bez.Bremen,
am 25. und 26. September 1965.

Bezug: Ihr Schreiben vom 2.September 1965 - 501/13 o2.

Wir danken Ihnen recht herzlich für Ihren Brief vom 2.ds.Mts.
und die Zusage, uns für die am 25. und 26.September 1965 in
Ritterhude stattfindende Pferdeleistungsschau den Betrag von

DM. 75.--

zur Verfügung zu stellen.

Ihrem Wunsche entsprechend haben wir ein Geschenk ausge-
wählt, und zwar ein Bild " Seefahrtstafel " im Werte von
DM. 75,-- bei der Firma Möbelhaus Sander, Ritterhude.
Dieses Bild wird als Ehrenpreis des Regierungspräsidenten
in Stade gekennzeichnet.

Die Rechnung über diesen Betrag fügen wir in zweifacher
Ausfertigung bei und bitten höflichst um Überweisung auf
unser Konto Nr. 6075 bei der Spar- und Darlehenskasse
Ritterhude.

Hochachtungsvoll

2 Anlagen


Reitclub "Tempo" Ritterhude u.Umgeb. e.V.

Die Vorbereitungen für das Turnier mit einer Vielseitigkeitsprüfung machen wieder viel Arbeit. Aber dank des Turnierausschusses und der vielen ehrenamtlichen Helfer und Sponsoren gelingt es ein so großes Turnier durchzuführen. Viele Reiter kommen schon am 25.9. abends. Sie müssen mit ihren Pferden in Privatquartiere untergebracht werden. Anlaufstelle ist das Vereinslokal ‚Ritterhuder Hof‘ des ersten Vorsitzenden. Von dort aus beginnt die Verteilung in die einzelnen Quartiere. Zum Beispiel im ‚Ritterhuder Hof‘ und bei Johann Wessels war Platz für 20 Pferde. Auch die entsprechenden Übernachtungsmöglichkeiten waren vorhanden. Alles dies war nur möglich, weil die Mitglieder hinter ihrem Reitclub ‚Tempo‘ standen.

Am 30. Oktober findet die Kreisverbandsjagd mit der Niedersachsenmeute und einem Feldgottesdienst statt. Die ‚Temporeiter‘ hatten hierfür eine interessante Strecke in der Ritterhuder Feldmark und dem Stoteler Wald ausgesucht. Die dazugehörigen Hindernisse wurden auf der Strecke aufgebaut.

Am 11. Dezember wurde der RCT vom Reitverein General Rosenberg in Schwanewede zur Einweihung der neuen Reithalle eingeladen.

Einladung General Rosenberg 20.11.1965

Reitclub General Rosenberg e. V. BREMEN-BLUMENTHAL UND UMGEGEND		
An den Vorstand des <i>Reitvereins Ritterhude 2. Hl. Hstn G. Mehlens</i> <i>Ritterhude</i>		BREMEN-BLUMENTHAL Dillener Straße 11a Fernruf 68242 Bankkonto: Sparkasse in Blumenthal, Zweigstelle der Sparkasse in Bremen, Konto-Nr. 165
L Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	J Unsere Zeichen
		Tag 20.11.1965.
<p>Betr.: <u>Einweihung unserer Reithalle in Schwanewede, Rennplatz.</u></p>		
<p>Liebe Sportsfreunde !</p> <p>Zu der am 11. Dezember 1965, 14,00 Uhr, stattfindenden Einweihung unserer neuen Reithalle laden wir Sie hiermit herzlich ein.</p> <p>Wir bitten um Entsendung einer Abordnung (mit Standarte/ Fahne) unter Führung Ihres Vorsitzenden.</p> <p>Wir bitten Sie um Rückantwort auf beiliegender Karte bis zum 1. Dezember 1965.</p>		
<p>Mit Reitergruss Der Vorstand: gez. Dr. Lessing</p>		
<p><small>Vorsitzender: Dr. med. vet. R. Lessing, Bremen-Blumenthal, Dillener Straße 11a Geschäftsstelle: J. Sudholz, Bechedorf 95, Post Bremen-Vegesack, Telefon 671202</small></p>		

Einweihung


unserer Reithalle in Schwanewede, Rennplatz, am Sonnabend,
dem 11. Dezember 1965, um 14 Uhr.

Hierzu erlauben wir uns, Sie ergebenst einzuladen.

REITCLUB GENERAL ROSENBERG E. V.
Der Vorstand
Dr. Lessing



Schreiben vom General Rosenberg 13.12.1965

Reitclub General Rosenberg e. V. BREMEN-BLUMENTHAL UND UMGEGEND		
An den Reitclub "Tempo"		BREMEN-BLUMENTHAL Dillener Straße 11a Fonruf 68442
2861 Ritterhude Mozartstr. 12		Bankkonto: Sparkasse in Blumenthal, Zweigstelle der Sparkasse in Bremen, Konto-Nr. 165
L Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	U Unsere Zeichen
		Su
		Tag 13. Dezember 1965

Sehr geehrte Sportsfreunde!

In der Anlage überreicht der Reitclub General Rosenberg e.V. das Fahnenband zur Erinnerung an die Reithalleneinweihung in Schwanewede.

Wir danken Ihnen nochmals für Ihre Teilnahme und hoffen, daß diese Veranstaltung Ihnen stets in guter Erinnerung bleiben wird.

Mit freundlichen Reitergrüßen
i.A. *Mikun Gellert*

Anlage

Verständer: Dr. med. vet. R. Lessing, Bremen-Blumenthal, Dillener Straße 11a
Geschäftsstelle: J. Sütholz, Beckedorf 95, Post Bremen-Vegesack, Telefon 671293

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Nachdem der erste Vorsitzende Gerd Mehrstens die Jahreshauptversammlung am 2. Februar eröffnet hatte, berichtete er über das zurückliegende Jahr. Am 30. Mai 1965 wurde Ludolf Barkhausen, Schwager von Heinz von Rex-Gröning, Reiterkönig. ‚König‘ Ludolf freute sich auf die Abholung am 1. Mai 1966 vom Gutshaus an der Riesstraße. Im Namen von Herrn Gustav Adolf von Rex-Gröning hat er alle Kameraden und Mitglieder eingeladen. (siehe Vereinseinladung)

Gerd Mehrstens bemängelte die geringe Beteiligung der aktiven Reiter an den auswärtigen Turnieren, sowie die schlechte Beteiligung am Reiterball in der Mehrzweckhalle. Zur Einweihung des neuen Ehrenmals für die Gefallenen und die Toten des zweiten Weltkrieges vermisste der erste Vorsitzende die Anwesenheit der Mitglieder des RCT. Zumal dieser an der Gestaltung und Spendensammlung für das Ehrenmal beteiligt war. Eine Abordnung des RCT hat an der Einweihung der Reithalle beim Reitverein General Rosenberg in Schwanewede ein Bild aus der Hammeniederung zur Erinnerung an den RCT überreicht.

Im Kassenbericht betrug der Kassenbestand 7.051,65 DM.

Bei den Wahlen wurde Hermann Seegelken als Kassenwart, Hinrich Seecamp als zweiter Vorsitzender und Wilhelm Müller für den zurückgetretenen zweiten Schriftführer einstimmig gewählt.

Wegen der Eintragung ins Vereinsregister musste nun noch einmal der gesamte Vorstand neu gewählt werden:

1. Vorsitzender	Gerd Mehrstens, Ritterhude
2. Vorsitzender	Hinrich Seecamp, Ruschkamp
1. Schriftführer	Gerd-Johann Blendermann, Ritterhude
2. Schriftführer	Wilhelm Müller, Ritterhude
1. Kassenwart	Hermann Seegelken, Ritterhude
2. Kassenwart	Bernhard Tietjen, Scharmbeckstotel

Arno Doer musste aus beruflichen Gründen das Amt des Reitlehrers zurück geben.

Der erste Vorsitzende stellte nun Erwin Meyer aus Ritterhude als neuen Reitlehrer vor.

Die Versammlung wählte ihn einstimmig zum Reitlehrer. Erwin Meyer bedankte sich und sagte: „Alle, die Lust und Spaß am Reiten haben, begrüßt er mit Freude bei den Reitstunden.“

Auf Antrag vom Ehrenmitglied Hinrich Ehlers wurden die Reitlehrer und der Gerätewart Johann Scheper von der Beitragszahlung befreit. Ferner wurde beschlossen, Mitglieder, die das 65. Lebensjahr erreicht haben, brauchen keinen Beitrag mehr zu zahlen und sie werden als Ehrenmitglieder geführt.

Es sind Hermann Rosenbrock, Niederblockland und Bernhard Seecamp, Ruschkamp.

Für das Wintertraining der Pferde hat Dr. Thürnagel Rücksprache beim Reitverein General Rosenberg gehalten und es möglich gemacht, die Reithalle zu nutzen.

Der Transport sollte per LKW für 30,-- DM durchgeführt werden. Es wurden 300,-- DM für die Winterarbeit in Schwanewede in der Kasse dafür festgelegt.

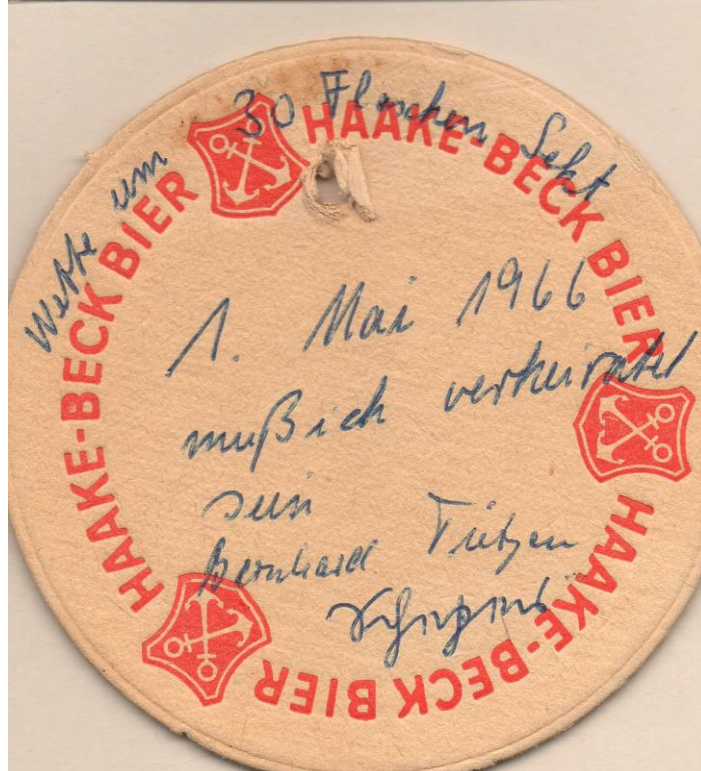
Als Organisator für die Altherren ab 35 Jahren wurde Hinrich Ehlers gewählt. Zwei Berichte von Hinrich Ehlers liegen hier vor. Einer über einen Ausritt nach Hülseberg und einer über die Abholung des Reitkönigs Ludolf Barkhausen vom Dammgut.

Die Ausschreibungen und das Programmheft sowie einige Genehmigungen und die Zeitungsberichte vom Turnier am 24. und 25. September 1966 sind auf den nächsten Seiten einzusehen.

Nach einem Mannschaftssieg auf einem Turnier oder einer Jahreshauptversammlung wurde bei einer gemütlichen Runde mit Bernhard Tietjen aus Scharmbeckstotel eine Wette abgeschlossen. (siehe umseitiges Protokoll)

Bernhard hat die Wette im Herbst 1966 eingelöst.

Wette Bernhard Tietjen



Einladung zur Versammlung 4.4.1966

Ritterhude, 4. April 1966

" R e i t c l u b T e m p o "

Ritterhude

Liebe Reiterkameradinnen und Reiterkameraden!

Zu der am 13.4.1966 um 20 Uhr stattfindenden Versammlung im Vereinslokal Mehrtens-Sengstack, lade ich Sie hiermit ein.

T a g e s o r d n u n g

- 1.) Reitertag am 1.5.1966
- 2.) Reit- und Springturnier am 24. und 25.9.1966
- 3.) Verschiedenes.

Zur Einholung des Reiterkönigs Ludolf Barkhausen, treffen sich die Kameradinnen und Kameraden um 10,30 Uhr auf dem Turnierplatz. Eintreffen beim König ca. 11,00 Uhr. Ab ca. 14,00 Uhr findet auf dem Turnierplatz folgendes statt:

Ringreiten, Schulreiten, Springprüfungen,
Ponyrennen und Schaunummern.

Zur traditionellen Weintafel mit anschließendem gemütlichen Beisammensein treffen wir uns um 20,00 Uhr im Vereinslokal.

Zum Ansporn unserer aktiven Kameradinnen und Kameraden bitte ich alle Mitglieder zum Gelingen der Veranstaltung einen Ehrenpreis - ca. Df. 5,-- bis Df. 10,-- - bis zum 30.4.1966 im Vereinslokal abzugeben.

Als besonderer Wunsch ist vom König Ludolf Barkhausen und der Familie von Rex Gröning an den Verein herangetragen worden, daß möglichst alle Mitglieder an der Abholung des Königs teilnehmen mögen. Herr von Rex Gröning sen. sieht es als besondere Ehre an, den Verein in seinem Haus zu begrüßen.

Ich bitte Sie daher, am Reiterertag recht zahlreich zu erscheinen.

Mit Reitergruß der Vorstand

i.A. Blendermann

Picknick im Walde

Noch lag Nebel über den Wiesen, als sich beim Vereinslokal Mehrtens am Himmelfahrtstage um sechs Uhr, zehn Reiterinnen und Reiter zu einem Ausritt einfanden. Die Tour verlief zunächst über den Ruschkamp zu Seecamp, wo nach einem Bügeltrunk, Hinrich sich anschloss. Nach einem flotten Trab durch die Feldmark, ritten wir über Settenbeck und die B 74 zum Bredenbergr. Im Tal schimmerten romantisch die Fischteiche. Auf schmalem Pfad erreichten wir bergauf den Hof Bahrenwinkel. Zu unserer Rechten lag strahlend die Kreisstadt. Buschhausen lag scheinbar im tiefen Schlummer. Dann trabten wir über die weite Feldmark zur Langenheide. Als ich hier vor dreißig Jahren, dreispännig meine Heidefläche umbrach und kultivierte, wuchs hier nur Heide. Heute sahen wir fruchtbare Äcker und Weiden.

Vor uns lag langgestreckt die Elm, ein Föhrenwald auf kargem Sandboden. Tief atmen wir die würzige Waldluft ein. Die Pferde schnauben. Einen Hügel den wir nun erreichen, wählen wir als Rastplatz. Wir steigen aus dem Sattel, lockern die Riemen und binden die Pferde an Bäume. Das gestapelte Meterholz ist eine willkommene Sitzgelegenheit. Ein guter Tropfen und ein kräftiger Imbiss sorgen für das leibliche Wohl. Es wird gelacht und gescherzt, als plötzlich ein Ast kracht und das Pferd Friedels auf und davon galoppiert, den dürren Ast am Zügel bergab mitschleifend, bald unseren erstaunten Blicken entschwindet. Schnell werden zwei Pferde die Riemen festgeschnallt, und der Ausreißer verfolgt. Nach geraumer Zeit können wir uns beruhigen. Friedlich am Wege grasend, lässt es sich wieder fangen.

Als wir nun wieder heimwärts reiten, sehe ich linkerhand einen üppigen Föhrenwald. Ich erinnere mich noch, wie er gepflanzt wurde.

Bei den Fischteichen, nehmen wir Aufstellung zwecks einer Fotoaufnahme. Die sandigen Heidewege erlaubten uns hier, recht nach Herzenslust zu galoppieren. Meine Lotte drängte immer nach vorne, ganz gegen meinen Willen. Sie war einfach nicht zu halten. Ich komme mit meinem Nebenmann in Berührung, verliere den Steigbügel und falle links ab. Meine treue Lotte stoppt, macht kehrt und ich steige wieder in den Sattel, als wäre nichts geschehen.

Auf Schleichwegen, die unser Gerd im Gebiete von Hülseberg gut kennt, reiten wir zum Gasthof Mehrtens. Die Pferde werden abgesattelt und gefüttert und wir lassen uns in der Gaststube einen guten Braten servieren. Ein guter Trunk dazu war wohlverdient. Nochmals werden die Pferde versorgt und eine Mittagspause gemacht. Da ich nicht mehr der Jüngste bin, übergebe ich das Pferd für den Heimweg einem jungen Kameraden.

H.E.R. 19.2.1971

Mai 1966

Auf dem Rasen, unter den alten Eichen des Rittergutes blühten die letzten Krokusse. Hier galt es heute den vorjährigen Reiterkönig Ludolf Barkhausen, den Schwager des Herrn v. Rex abzuholen.

Nach dem Willkommensgruß hieß es: ‚Abgesessen‘. Der Fahne folgend begaben wir uns über die Graft in den Rittersaal zu der festlich gedeckten Tafel. Hier, wo vor dreihundert Jahren die Ritter tagten, war es heute eine fröhliche Reiterschar, die auf Wunsch des Gastgebers, vollzählig zu erscheinen, hier an Speis und Trank teilnahmen. Der Vorsitzende Gerd Mehrtens wies auf die Bedeutung des heutigen Tages hin, es wurden nette Trinksprüche gewechselt. Speis und Trank mundeten vorzüglich und bei Musik und Gesang verging die Zeit im Nu.

Eine große Freude war es besonders für den alten Herrn v. Rex, hier eine so große Anzahl Reiter begrüßen zu können, mit Stolz trug er das Vereinsabzeichen, das Pferd mit dem Ritter in Hufeisenform, umrahmt mit einem silbernen Kranz.

Mit einem herzlichen Dank unsererseits nahmen wir Abschied. Es wurde aufgesessen und nach alter Tradition begann mit Marschmusik der Umzug durch das Dorf. Hier und Dort wurden wir von Anliegern angehalten, die uns als Zeichen der Verbundenheit einen guten Tropfen spendierten.

Pünktlich trafen wir auf dem Reitplatz ein und das Reiten konnte beginnen.

H. E. R. 20/2. 1971

Ritterhude, 26. Aug. 1966

„Reitclub Tempo“

Ritterhude

Liebe Reiterkameradinnen und Reiterkameraden!

Hiermit laden wir Sie zu der am 14.9.1966 um 20.00 Uhr stattfindenden Versammlung im Vereinslokal G. Mehrstens ein.

Auf der Tagesordnung steht das Reit- und Springturnier am 24. und 25.9.1966.

Gleichzeitig möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass demnächst einige, vom Vorstand beauftragte Herren Sie besuchen werden, um Eintrittskarten für den Festball im Vorverkauf zu verkaufen. Wir bitten Sie, die Herren der guten Sache wegen zu unterstützen.

*Mit Reitergruß
der Vorstand*

20.9.1966

*An den
Landkreis Osterholz
die Gemeinde Ritterhude
Polizeistation Ritterhude*

Betr.: Reit- und Springturnier am 24./25. Sept. 1966 in Ritterhude

Ich bitte um Genehmigung zum Aufstellen der Parkverbotschilder während der oben angeführten Veranstaltung am Gr. Geeren um die Auffahrt zum Turnierplatz für den dahinter liegenden Parkplatz freizuhalten.

Ferner bitte ich Sie, uns die Überquerung der Neuen Landstraße zwischen dem Transformator und der Bahnüberführung und bei der Shell Tankstelle Heilshorn Fergersbergstraße in Richtung am Großen Geeren während der Geländeprüfung am Sonntag zwischen 8 und 11 Uhr zu erlauben.

Die Übergangsstellen werden von Hilfsrichtern mit roten Fahnen gesichert.

Wir möchten Sie bitten, dass Sie uns, wie schon in all den früheren Jahren, die Genehmigung erteilen und bedanken uns für Ihre Bemühungen.

Mit freundl. Gruß

1. Vors.

Schreiben Landkreis v. 22.9.1966

LANDKREIS



OSTERHOLZ

286 Osterholz-Scharmbeck, den 22. September 1966

DER OBERKREISDIREKTOR

Fernsprecher 572 - 577
Ortskennzahl 04291
Girokonto der Kreiskasse
Nr. 38 bei der Kreissparkasse des Kreises
Osterholz in Osterholz - Scharmbeck
Postscheckkonto 30 37 Hamburg
S p r e c h t a g e
dienstags und freitags von 8 bis 13 Uhr

Abs. Landkreis Osterholz, 286 Osterholz - Scharmbeck, Postfach

An den
Reitclub "Tempo"
z.Hd.v. Herrn G. Mehrrens
2863 Ritterhude
Dammstr.

Aktenzeichen: VI/7 123 - 37
(Bei Antwortschreiben bitte stets angeben)

Betr.: Reit- und Springturnier am 24./25. September 1966
in Ritterhude

Bezug: Ihr Antrag vom 20. 9. 1966

Gemäß § 4 Abs. 1 StVO ordne ich hiermit für die Zeit
des Reit- und Springturniers - vom 24. - 25.9.1966 -
beiderseits der Straße "Am großen Geeren" zwischen der
Königsberger- und Kantstraße ein Parkverbot an. Die
Bilder 23 "Parkverbot" bitte ich im Einvernehmen mit
der Polizeistation Ritterhude aufzustellen.

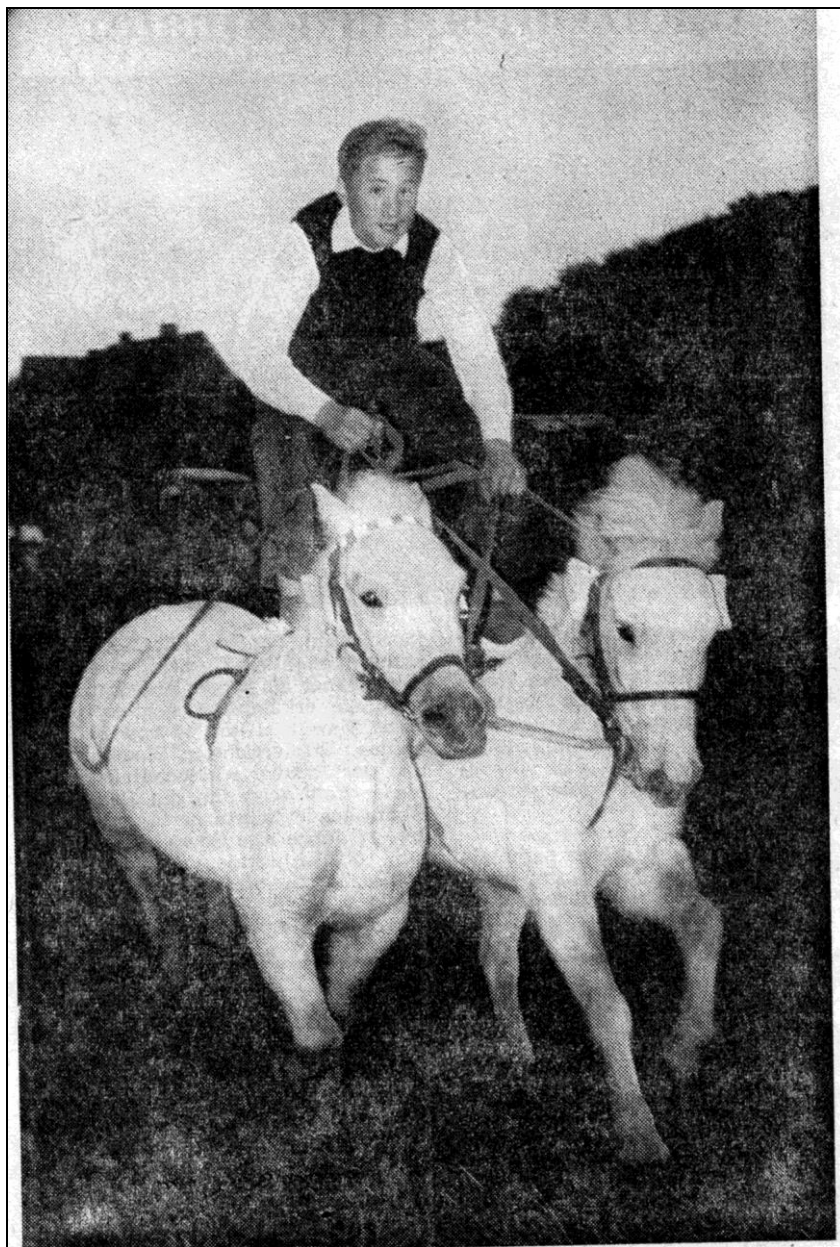
Wie Ihnen bereits im Vorjahr mitgeteilt, ist die Ver-
anstaltung nicht genehmigungspflichtig.

Die vorgesehene Straßenüberquerung wird zusätzlich
durch die Polizeistation Ritterhude gesichert.

Der Veranstalter haftet im Rahmen der gesetzlichen
Haftpflicht für alle Schäden, die durch die Veran-
staltung an Personen und Sachen verursacht werden.

Im Auftrage:

Ungarische Post



REICHEN BEIFALL gab es für die Ungarische Post der Ponyreiter auf dem Turnier des Reitclubs „Tempo“ am Wochenende in Ritterhude. Zahlreiche Zuschauer verfolgten die Wettkämpfe, für die ein bemerkenswert hohes Meldeergebnis vorlag. (Siehe Sonderseite S. 10)

Schreiben vom Landkreis vom 07.04.1966



LANDKREIS
OSTERHOLZ

DER OBERKREISDIREKTOR
Kreisjugendamt

286 Osterholz - Scharmbeck

den 7. April 1966
Fernsprecher 572 - 577
Ortskennzahl 04291
Girokonto der Kreiskasse
Nr. 38 bei der Kreissparkasse des Kreises
Osterholz in Osterholz - Scharmbeck
Postscheckkonto 30 37 Hamburg
S p r e c h t a g e
dienstags und freitags von 8 bis 12 Uhr

┌ Abs. Landkreis Osterholz, 286 Osterholz - Scharmbeck, Postfach ┐

An den
Reitclub "Tempo" Ritterhude
u. Umg. e. V.
z.Hd. Herrn G.J. Blendermann
2863 R i t t e r h u d e
Mozartstr. 12

┌

Ihr Zeichen

Mein Zeichen

.....
Betr.: Nachweisung der Gesamtkosten für
1 Sprunggerät

In Ihrem Antrag haben Sie Gesamtkosten in
Höhe von 1500,-- DM angegeben. Abgerechnet
wurde von Ihnen nur 738,50,-- DM.
Ich darf Sie bitten, mir für die Restkosten
Belege einzureichen. Andernfalls muß ich um
anteilmäßige Rückzahlung des erhaltenen Zu-
schußes bitten.

Im Auftrag

Holle
Kreisjugendpfleger

Nachweisung für die Gesamtkosten 5.8.1966

5.8.196

An den
Landkreis Osterholz

286 Osterholz-Scharmbeck

Kreisjugendamt
z. Hd. Herrn Holler

Betr.: Nachweisung für die Gesamtkosten einiger Sprunggeräte

Ein Helsinki-Sprung (Rechnung Albrecht)	DM 738,50
2 Fänge 1,50 m x 1,50 m in Eigenleistung	"
Holz dazu wurde gespendet 200,--	" 200,--
25 Arbeitsstunden Stunde a 4,--	" 100,--
6 Hindernisstände mit Auflage(Rg.Scharffetter)	" 150,--
1 Gatter, erstellt (Jäh. Scheper)	" 150,--
Farbe Rechnung Bergolin	" <u>175,35</u>
	1513,85
	=====

6 Anlagen

1. Vorsitzender

1. Schriftführer

Handgeschriebene Rechnung vom 15.2.1966

den 15. 2. 1966

Rechnung

Sie erhalten:

Ein 1. Spritzgerät (Helsinkki - Spritzg.)
 Eisenbeschläge - Verstellbot - und 4 Fänge für
 2 m x 250 mtr zum Preis von ~~401,50~~
 6 Ständer a. 60,- 360,-
761,50

Betrag dankend erhalten.
 Rückzahl d. 15. 2. 1966

761,50
 100,-
 661,50

gemäß Dankknoten
 60 83 56

Dankstag ca. 900
 21. 7

2 Fänge 150 M. x 150 =
 in Eigenleistung gestellt.

Holz wurde: Holz v. 200,- DM
 gespendet.
 Arbeitsstunden 25, Std a. 4,- DM = 100,- DM
300,-

Farbe: gemäß Belege.

Schrems Gattel
 a. Gattel = 150,-

Nach dem Turnier sitzen die Verantwortlichen vom Turnierausschuss bei einer gemütlichen Runde am Bierwagen auf dem Turnierplatz ‚Am Großen Geeren‘.



von links:

Gerd Mehrrens, Kassenwart Hermann Seegelken, Hinrich Seecamp, Helga Scheper, Johann Scheper, Hinrich Rosenbrock, Schriftführer Gerd-Johann Blendermann, Georg Martin Harbers, 2. Schriftführer Wilhelm Müller, Bernhard Meyer guckt nach hinten, Karl-Heinz Feldmüller

1967

Auf der Jahreshauptversammlung erinnerte der erste Vorsitzende an den verstorbenen Hauptmann a. D. Gustav Adolf von Rex-Gröning und an die Königsabholung von Ludolf Barkhausen 1966 im Dammgut bei der Familie von Rex-Gröning. Die aktiven Reiter haben an vielen Turnieren erfolgreich teilgenommen. Trotz einiger Proteste auf dem Turnier 1966, die aber vor Ort geregelt wurden, verlief das Turnier für alle Beteiligten zufrieden.

Mit großer Sorge bemängelte der erste Vorsitzende die freiwillige Übernahme verschiedener Ämter und das fehlende Interesse der Mitglieder an der Arbeit der Vorstandsmitglieder und des Vereins. Auch die Ausrichtung der Herbstjagd und den Hindernisbau auf der Jagdstrecke darf in der Zukunft wie im letzten Jahr geschehen, nicht von zwei oder drei Kameraden durchgeführt werden. Denn dadurch besteht die Gefahr, dass in Zukunft keine Hubertusjagden mehr stattfinden können.

Der Altherrenritt wurde wieder von Hinrich Ehlers organisiert. Leider war auch hier die Beteiligung mangelhaft.

Der Kassenbericht vom Kassenwart Hermann Seegelken konnte mit einem Überschuss abgeschlossen werden. Ein Kassenbestand in Höhe von 7.364,42 DM.

Bei den Wahlen wurden der erste Vorsitzende Gerd Mehrstens und der zweite Schriftführer Wilhelm Müller einstimmig wieder gewählt.

Es gaben im Verlauf des Jahres 1966 einige Streitigkeiten und Beleidigungen unter einigen Mitgliedern, so dass ein Ehrengericht unter dem Vorsitz von dem zweiten Vorsitzenden Hinrich Seecamp und Dr. Vet. Claus Jachens zusammenkommen musste. Die Angelegenheit wurde im gegenseitigen Einverständnis nach den mahnenden Worten von Dr. Claus Jachens angenommen.

Am ersten Mai soll das Reiterfest mit der Abholung des Reiterkönigs Johann Scheper stattfinden. Am 23. und 24. 9. findet das Reit- und Springturnier statt. Es soll versucht werden, dass uns für den Hindernisbau Soldaten der Bundeswehr zur Verfügung gestellt werden.

Hinrich Seecamp, Gerd Mehrstens und Hans-Georg Scheper werden als Delegierte für den Landesverbandstag in Hannover gewählt.

Der erste Vorsitzende beantragt für die Jugendförderung und einen eventuellen Lehrgang auf einer Reitschule einen Fond von 200,-- DM anzulegen.

Erstmalig wurde auch über den von der FN geforderten Reitausweis für alle aktiven Reiter gesprochen.

Für das Turnier am 23. und 24. September liegen 800 Nennungen vor.

Abholung Reiterkönig Johann Scheper

Reitlehrer und 1. Vorsitzender Gerd Mehrstens, Lüder Müller-Rulfs, Hinrich Rosenbrock mit Standarte, 2. Vorsitzender Hinrich Seecamp



Rückblickend war das Jahr 1967 für den Verein, auch aus sportlicher Sicht, sehr erfolgreich. Ganz besonders lobte der erste Vorsitzende Gerd Mehrstens den Sieg von Stephan Thürnagel auf dem Landesjugendturnier in Schwanewede. Dort wurde er mit seiner Stute ‚Sentenz‘ zum Meister der Springreiter der Junioren in Niedersachsen.

Ebenfalls berichtete er von der guten Platzierung in der Vielseitigkeit für die Mannschaft des Reitclub Tempo. Es wurde Platz 3.

Das eigene Turnier konnte durch die Mithilfe von Frau Cordts, Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle im Landesreiterverband, und die gute Organisation von den beiden Schriftführern, Gerd-Johann Blendermann und Wilhelm Müller, in der Meldestelle und einem guten Richterkollegium erfolgreich zu Ende gebracht werden.

Trotz aller Bemühungen des Vorstandes gab es immer noch Streitereien unter den aktiven Reitern. Einige Reiter lehnten die Anordnungen der Reitlehrer Erwin Meyer und Manfred Celk ab. Sie wollten sich nicht unterordnen. Nach mehreren Aussprachen mit dem Vorstand und nach einem Beschwerdebrief des Reitlehrers Erwin Meyer über das undisziplinierte Verhalten einiger Reiter, ordnete der Vorstand folgendes an:

‚Wer auf dem Reitsportgelände am Reitunterricht oder den Springplatz zum Training benutzt, hat sich an den Anordnungen der Reitlehrer und des Platzwartes zu halten. Wer diese Anordnungen nicht befolgt, muss das Reiten in unserem Verein unterlassen.‘

Einige Reiter wurden vom Vorstand verwarnet und auf den § 11 der Satzung unehrenhaftes Verhalten vom 26.9.1959 und auf die Entscheidung des Ehrengerichts vom 18.1.1967 hingewiesen.

Am 1. Mai 1968 wird das Reiterfest mit der Abholung des Reiterkönigs Dr. Claus Thürnagel durchgeführt.

Erstmalig nimmt der Reitclub Tempo an dem in Ritterhude stattfindenden Kreissportfest teil. Hierfür wird eine Mannschaft von vier Reitern für die Disziplinen Dressurreiten, Springreiten, 100 m Lauf und 100 m Schwimmen ausgeschieden. Außerdem stellt der Reitclub Tempo eine Mannschaft von vier Reitern zum 400 m Stafettenlauf zusammen. Nach langer Diskussion konnte der erste Vorsitzende Gerd Mehrstens den damaligen Kreissportwart Louis Grotheer und dem Kreisleichtathletikwart H.F. Lucht überzeugen, die Ausschreibung für das Kreissportfest für diese Disziplinen zu erweitern. Die Temporeiter haben mehrere Jahre erfolgreich mit dem Vierkampf an den Kreissportfesten teilgenommen.

1000 Nennungen mit 300 startberechtigten Pferden waren zu dem Reit- und Springturnier verbunden mit dem Ausreiten des Kreispokals eingegangen.

Durch die vielen Nennungen reichte der Turnierplatz ‚Am Großen Geeren‘ nicht aus. Der Dressurplatz wurde nach Hüderbeek an der Kreuzung B74/Vor Vierhausen, für die Eignungs- u. Materialprüfungen für Reitpferde wurde ein Platz an der Neuen Landstraße/Deltastraße hergerichtet. Start und Ziel für den Geländeritt war an der Deltastraße. Die Zeitstrecke oder die Querfeldeinstrecke war auf der Scharmbeckstoteler Heide. Der Reiterball fand in der Mehrzweckhalle, heute Hammeforum, statt. (siehe Ausschreibung mit einem Ortsplan)



Ausschreibungen für das Reit- und Springturnier

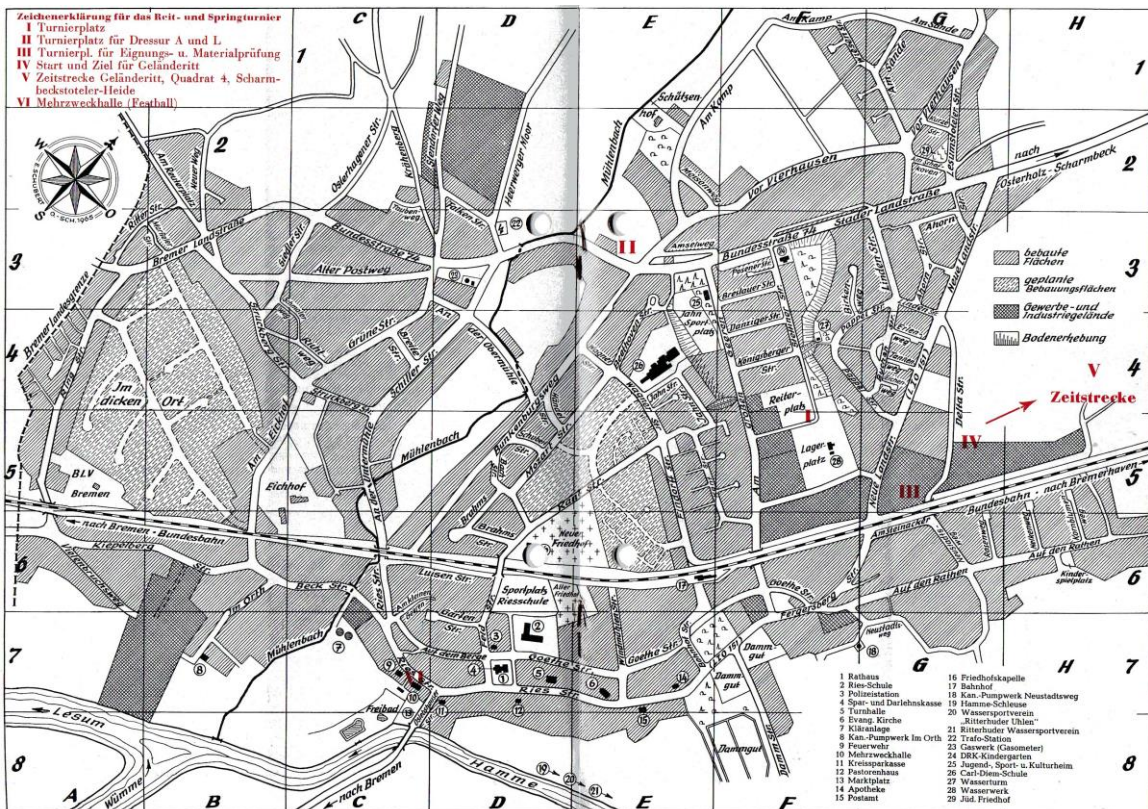
verbunden mit dem Kreiswanderpokal-Wettkampf
des Kreises Osterholz

des Reitclubs „Tempo“ Ritterhude und Umg. e. V.
am 21. und 22. September 1968 in Ritterhude

Genehmigt von der Kommission für Pferdeleistungsprüfungen Hannover.

An sämtlichen Prüfungen der Kat. B können nur solche Reiter(innen)
teilnehmen, die dem zuständigen Landesreiterverband bzw. Landessport-
bund angeschlossen sind.

Nennungsschluß: 1. September 1968, 24.00 Uhr.



Damit nun die Verbindungen zu den einzelnen Plätzen hergestellt werden konnte, wurden jeweils die Verantwortlichen Kameraden mit Funkgeräten ausgestattet und somit war die Verbindung zur Meldestelle gesichert.

Trotz der vielen vorhergehenden Streitereien haben die Mitglieder vom RCT bewiesen, dass sie auch ohne den ersten Vorsitzenden, denn der musste aus gesundheitlichen Gründen das Bett hüten, in der Lage waren, das Turnier, nach dem Wahlspruch: ‚Einigkeit ist unsere Stärke‘, zu managen.

Die Hubertusjagd wurde im November erstmalig bei Frostwetter durchgeführt.

Zu dem Turnier im September nahm Paul Schockemöhle mit vier Pferden teil. Aus dem Stall seines Bruders, Alwin Schockemöhle, waren drei Pferde am Start.

H.J. und Helga Köhler und ihre Tochter Jutta, waren ebenfalls mit zwei Pferden am Start.

In den folgenden Jahren nahmen immer Reiter und Reiterinnen unserer Spitzenreiter mit ihren jungen Pferden an den Ritterhuder Turnieren teil.

Reitclub
»TEMPO«
Ritterhude u. Umg. e. V.

RITTERHUDE, im August 1968

REIT- und SPRINGTURNIER Ritterhude - Fest des Pferdes,
Treffpunkt für Reiter und Pferdefreunde !

So lautet unsere Devise besonders für die diesjährige Pferdeleistungsschau am 21./22. September, als deren Höhepunkt diesmal der Kreiswanderpokal ausgeritten wird.

In Anbetracht des von Jahr zu Jahr zunehmenden Zuspruchs für unser Turnier wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns auch heute Ihre freundliche Unterstützung nicht versagen würden.

Über einen Ehrenpreis an unsere untenstehenden Adressen oder über eine Geldspende auf eines unserer Konten würden wir uns sehr freuen.

Dürfen wir Ihnen schon im voraus herzlich danken und Sie, wenn möglich, auf unserem Turnier erwarten.

„Tempo“-Turnier wird vorbereitet

Ausschreibungen wurden verschickt — Rege Teilnahme erwartet

RITTERHUDE (Oh). Beim Reitclub „Tempo“ ist in aller Stille in den letzten Wochen rege Arbeit geleistet worden. Wie in jedem Jahr findet traditionsgemäß Ende September das große Reit- und Springturnier statt. Es bildet den Abschluß der reiterlichen Saison in unserer engeren Heimat und erhält in diesem Jahr seine besondere Bedeutung durch den mit dem Turnier verbundenen Wettkampf und den Wanderpokal des Kreisreiterverbandes Osterholz, Nennungsschluß ist der 1. September.

Die Ausschreibung sieht für Jugendliche folgende Prüfungen vor: Dressurprüfung Kl. A, Geländeritt Kl. A, Springprüfung Kl. A, Vielseitigkeitsprüfung Kl. A, Reiterprüfung für Jugendliche und Wettkampf der Voltigierabteilungen. In der Kategorie B sind ausgeschrieben Materialprüfung, Eignungsprüfung, Dressurprüfungen der Klassen A und L, Geländeritt Kl. A, Vielseitigkeitsprüfung, Springprüfungen der Klassen A, L und L/M, ein Zweipferde-Glückspringen und eine Amazonaspringprüfung Kl. A. Auch den Wettkampf der Reitervereine hat man nicht vergessen. Für die Mitglieder des Reitclubs „Tempo“ sind außerdem Vereinsspringen und Vereinsdressur Kl. A vorgesehen. Besondere Bedeutung hat der Kreispokalwettkampf, in dem die Dressurprüfung und das Springen der Klasse A sowie der Wettkampf der einzelnen Mannschaften gewertet werden.

Das Turnier wird an zwei Tagen durchgeführt, und zwar am 21. und 22. September. Wegen des umfangreichen Programms müssen wieder mehrere Plätze in Anspruch genommen werden. Die Hauptprüfungen finden auf dem Turnierplatz am Großen Geeren statt, außerdem steht in unmittelbarer Nähe der Bundesstraße 74 wieder das Feld gegenüber dem Bunkenburgsweg für alle Dressurprüfungen zur Verfügung. Material- und Eignungsprüfung werden auf dem Gelände zwischen Neuer Landstraße und Deltastraße abgenommen. An der Deltastraße ist auch Start und Ziel für den Geländeritt, der wieder quer durch die Scharmbeckstoteler Heide führen wird.

Drei Pokale für 14jährigen Reiter

Stefan Thürnagel überragte beim Ritterhuder Turnier



Den Voltigierwettkampf, wegen des Regens in die Reithalle Pennigbüttel verlegt, gewann in beiden Altersgruppen der Reitverein Zeven vor dem Reitverein Westercelle-Altencelle. Den Höhepunkt des Sonntagnachmittags bildete eine Springprüfung der Klasse L/M mit einmaligem Stechen. Zusammen mit Vincke (Dreye) auf „Weißdorn“ belegte der junge Thürnagel auf „Sentenz“ den ersten Platz. Der Mülener Paul Schockemöhle, ein Bruder des Olympiateilnehmers Alwin Schockemöhle, kam in dieser Konkurrenz mit „Ecco“ nur auf den achten Platz. Im Amazonaspringen belegte Sabine Klenner (Achim) mit „Jonka II“ und „Püppi“ den ersten und dritten Platz, während Marlies Rauscher (Oldenburg) mit „Viktor III“ auf den zweiten Platz kam.

Weitere wichtige Ergebnisse der Veranstaltung:
Springprüfung Kl. A: 1. „Kurdin“, Spehling, Kirchlinteln, (0/46), 2. „Suomi“, Grünhagen, Bretel/Wittorf, (0/56), 2. „Andra“, Müller-Rulfs, Ritterhude, (0/56), 2. „Vogt“, Forkert, Bremen, (0/56),
Springprüfung Kl. L: 1. „Vogt“, Forkert, (0/66),

Ihre Kletterkünste mußten die Pferde beim Geländeritt des Ritterhuder Turniers beweisen. Und dabei schnitten die meisten trotz des vom Regen aufgeweichten Bodens nicht schlecht ab. Auch Schimmel „Hatschi“ erklimmte unter seinem Reiter Harms — wie unser Bild zeigt — diesen Wall mit großer Konzentration.

Nach einem kurzen Rückblick auf das erfolgreiche Jahr 1968 hatte sich die Disziplin der aktiven Reiter noch nicht verbessert. Reitlehrer Manfred Czelk hatte sich bemüht, den Reitern etwas zu lehren, aber der beste Ratschlag wurde nicht angenommen und aus diesem Grunde gab er das Amt des Reitlehrers ab.

Der erste Vorsitzende Gerd Mehrrens erinnerte noch einmal an die verstorbenen Reitlehrer Erich Myrus und an Hermann Wessels, als noch Einigkeit innerhalb der Abteilungen herrschte. Er bat die Reiter im Sinne der Kameradschaft, diese Misere durch ein gemeinsames Gespräch zu beheben.

Durch die laufend steigenden Kosten wurde nach einer längeren Diskussion der Beitrag von 10,-- DM auf 25,-- DM erhöht.

Der Kassenwart Hermann Seegelken trat von seinem Amt zurück. Sein Nachfolger wurde Erwin Meyer. Auch der zweite Vorsitzende Hinrich Seecamp verzichtete auf die Wiederwahl. Dr. Claus Thürnagel wurde einstimmig zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Der Geräte- und Platzwart Johann Scheper verzichtete aus persönlichen Gründen auf die Wiederwahl. Ein Nachfolger wurde nicht gefunden und somit übernahm der zweite Gerätewart Hans Blendermann kommissarisch dieses Amt an.

Der erste Vorsitzende schlug nun die Gründung einer Voltigiergruppe vor. Otto Schmidt aus Bremen erklärte sich bereit, die Abteilung zu übernehmen und aufzubauen. Gerd Mehrrens hatte für den Verein das Pferd „Coco“, ein Haflingerwallach, vom Reiterverein General Rosenberg in Schwanewede gekauft. (siehe Chronik ,40 Jahre Voltigieren‘)

Durch die Anschaffung mehrerer neuer Hindernisse und den Bau des Richterturms mit seiner Erweiterung, Bauzeit 1964 bis 1968) entstand in der Kasse eine Minus von 1.500,-- DM.

Friedrich Beisner und elf weitere Mitglieder stellten den Antrag zum Bau einer Reithalle. Heinz von Rex-Gröning erklärte, für den Bau einer Reithalle eine Weide im Stoteler Wald beim Forsthaus zur Verfügung zu stellen. (siehe Antrag und Plan)

Es wurde ein Reithallenbauausschuss gebildet. Folgende Mitglieder wurden in den Ausschuss gewählt: Dr. Claus Thürnagel, Willy Haarde, Friedrich Beisner, Gerd Mehrrens, Lüder Müller-Rulfs und Manfred Czelk. Erstmals wurde auch ein Turnierausschuss für das Turnier am 20. und 21. September gewählt.

Die Versammlung am 11. September wurde wegen mehrerer Privatgespräche vorzeitig vom ersten Vorsitzenden geschlossen.

Der Geschäftsführer Pabst vom Landesreiterverband sagte: „Nur die innere Kameradschaft der aktiven Reiter kann das Leben eines Vereins aufrecht erhalten. Gleichgültig, ob es sich um einen Fußballclub oder um einen Reiterverein handelt. Nur eine gute aufeinander gestellte Abteilung und eine saubere Kameradschaft kann zum guten Erfolg eines Vereins führen.“

Friedrich Beisner 2863 Ritterhude, 25.11.1968
Auf dem Rege 5
Fernruf 043 912 / 101

An den
Reitclub "Tempo"
i.Hd. Herrn Gerd Mehrrens
2863 Ritterhude
Dammstr. 4

Im Auftrag der u.a. Reiter- und Vereinskameraden stelle ich hiermit den
Antrag, eine ausserordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, um
das Thema "Reithallenbau" zu erörtern.

Dr. med. K. D. Thürnagel
Ritterhude/Bremen
Feldstr. 313

Willy Haarde
Heinz von Rex-Gröning
Erwin Meyer
H. Seecamp
J. Scheper
H. Blendermann
Manfred Czelk
Otto Schmidt

F. Beisner

Schreiben von H. v. Rex-Gröning vom 05.05.1969

v. Rex-Gröning

Rittergut Ritterhude

Bez. Bremen

Fernsprecher: Ritterhude 218

Bankkonten:
Spar- und Darlehnskasse Ritterhude
Kreissparkasse Osterholz-Scharmbeck

2863 Ritterhude, den 5.5.1969

An den
Reitclub Tempo
z.Hd. Herrn G. Mehrrens
2863 Ritterhude
Dammstraße

Liebe Reiterkameraden!

Nachdem im Verein der Wunsch nach einer eigenen Reithalle laut geworden war, habe ich im Herbst 1968 das Angebot gemacht, im Stoteler Wald eine Reithalle zu bauen. Den Platz und das nötige Gelände bis zu einer Größe von 1 ha wollte ich kostenlos, langfristig verpachten. Die ideale Lage im Waldgebiet sollte viele Möglichkeiten für den Reitbetrieb auch zu Ausritten und Veranstaltungen bieten.

Für die Reiterei hätte ich auch die Unruhe und evtl. Störungen im Wald und in der Jagd in Kauf genommen.

Auf der Generalversammlung im Januar 1969 habe ich mein Angebot vorgetragen und erläutert.

Da sich nun andere Möglichkeiten für den Verein in Ritterhude zum Bau einer Reithalle ergeben haben, für die offensichtlich mehr Interesse besteht, möchte ich mich nicht weiter gebunden fühlen und ziehe mein Angebot hiermit zurück.

Natürlich freue ich mich, die Reiterkameraden zu Ausritten und Jagden im Stoteler Wald begrüßen zu können.

Mit Reitergruß

H. v. Rex-Gröning



Ritterhude stand im Zeichen des Pferdes

Stefan Thuernagel erfolgreichster heimischer Reiter — Spannende Springprüfungen

RITTERHUDE (Oh). Auch der zweite Tag des vom Reitclub „Tempo“ veranstalteten Turniers hatte es in jeder Weise in sich. Schon früh versammelten sich die Geländereiter und gingen in kurzen Abständen auf die vom Turnierplatz zur Scharmbeckstoteler Heide und weiter in die Hammeniederung führende Strecke. Es waren mehrere Hindernisse und eine Zeitstrecke zu überwinden. Besonders letztere stellte an Reiter und Pferd hohe Anforderungen.

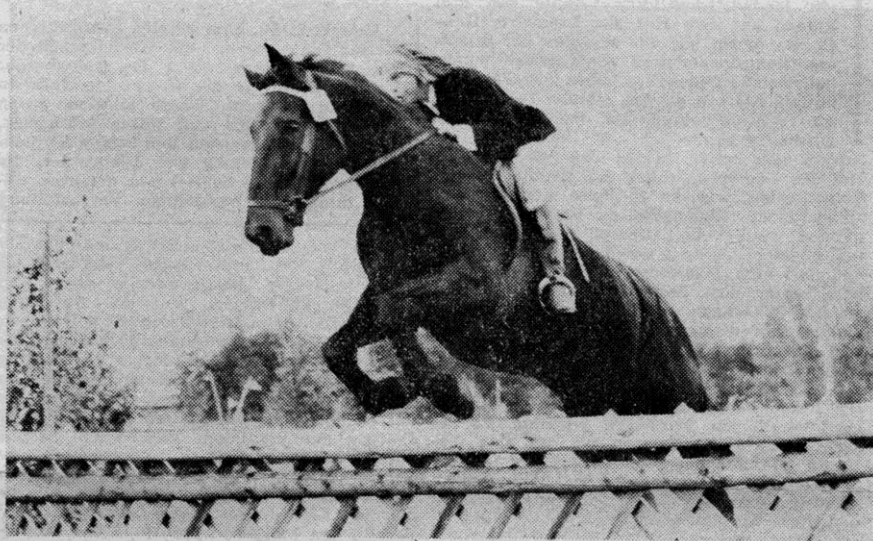
Der schnellste Teilnehmer brauchte zum Durchreiten genau 22 Sekunden, andere wurden mit fast der doppelten Zeit und sogar noch mehr gestoppt. Aus unserem engeren Raum lag keiner unter den Erstplacierten. Anders war es bei der Geländeprüfung der Junioren, die dieselbe Strecke zu überwinden hatten. Sie bewiesen erneut, daß sie reiten gelernt haben. Die ersten Vier brauchten für die Zeitstrecke nur zwischen 22 und 29 Sekunden. Drei von ihnen sind einheimische Reiter. Eine große Zahl interessierter und fachkundiger Zuschauer hatte sich an der Strecke eingefunden.

Währenddessen begann auf dem Turnierplatz der Wettkampf der Voltigiergruppen. Es war eine Freude, Jungen und Mädchen so mit dem Pferd verwachsen zu sehen.

Das Nachmittagsprogramm wurde eröffnet mit einem Glücksspringen, auch Zweipferdspringen genannt. Kaum einer der Reiter schaffte es, dabei ohne Fehler über den ganzen Parcours zu kommen. Dann gab es nur schnellen Wechsel auf das bereitstehende zweite Pferd und an dem Hindernis weiterreiten, das dem ersten zum Verhängnis geworden war. Die Prüfung lag genau wie das schwerste Springen des Tages (L/M) voller Spannung. Sieben Pferde kamen schließlich ins Stechen um den Sieg. Als achter konnte sich Stefan Thurnagel, dessen großartiger Sieg in Schwanewede noch allen in guter Erinnerung ist, mit nur drei Fehlern placieren. Der junge Reiter war in der Gesamtwertung der erfolgreichste des gastgebenden Vereins und auch der Junioren und erhielt für diese Leistung den von Herm. Rosenbrock gestifteten Wanderpokal.

Ponyrennen fehlte nicht

Ein herrliches Bild war wieder einmal der Aufmarsch der Reitervereine. Natürlich durfte auch ein Ponyrennen nicht fehlen. War das ein Gemwimmel auf der Bahn! Vierzehn Jungen und



Beim Ritterhuder Reitturnier war die Jugend besonders hervorragend

Mädchen gingen mit ihren kleinen, manchmal aber auch sehr eigenwilligen Lieblingen auf die Rundstrecke. Fast artistische Geschicklichkeit bewiesen drei von ihnen anschließend dann noch mit einer „Ungarischen Post“.

An beiden Turniertagen stand Ritterhude wirklich ganz im Zeichen des Pferdes. Man sah durchweg ansprechende Leistungen.

Hier noch die Ergebnisse vom Sonntag:

Geländeritt Junioren: 1. Hans-Hinrich Wessels, Ritterhude; 2. Corinna Ziethke, Syke; 3. R. Vagt, Scharmbeckstotel; 4. St. Thuernagel, Ritterhude.

Vielseitigkeitsprüfung Junioren: 1. Corinna Ziethke, Syke; 2. R. Vagt, Scharmbeckstotel; 3. H. Hinrich Wessels, Ritterhude; 4. Dieter Erdmann, Hope; 5. Fr. K. Meyer, Bremen.

Wettkampf der Voltigierabteilungen: 1. Zeyen; 2. Hagen; 3. Fischerhude; 4. Tarmstedt.

Reiterprüfung für Jugendliche: 1. Inge Dannefeld, Stühr; 2. Hinrich Meyer, Ochtrum; 3. Heiner Drehmann, Borgfeld; 4. Friedhelm Flathmeyer, Brinkum; 5. Helga Garbade, Borgfeld.

Dressurprüfung Klasse L: 1. Irmil Lingnau, Bremen; 2. Elfriede Löwe, Dreye; 3. Paul Forkert, Oberneuland; 4. Manfred Holsten, Bremen; 5. Rainer Marquardt, Blumenthal.

Geländeritt: 1. Gerh. Eggers, Simmerhausen; 2. H. Dieter Oetjen, Sudweyhe; 3. H. Fenneker v. d. Broke, Eickhopfen/Lembruch; 4. H. F. Bruns, Okel.

Vielseitigkeitsprüfung Kl. A: 1. H. Holthusen, Brinkum; 2. Hans D. Dahnken, Seckenhausen; 3. Joh. Brandt, Blumenthal; 4. H. D. Oetjen, Sudweyhe.

Mannschaftsvielseitigkeitsprüfung: Seckenhausen, Sulingen, Ritterhude, Hambergen.

Springen Klasse L/M mit Stechen: 1. Gerh. Eggers, Simmerhausen (einziger 0-Fehlerritt im Stechen); 2. Jürgen Heissenbüttel, Ohlenstedt; 3. Herbert Spehling, Kirchlintel; 4. Heinrich Orthmann, Bremen; 5. Johann Helmke, Oberende; 6. Paul Forkert, Oberneuland; 7. Gerd Wehlau, Nordenham;

Glücksspringen: 1. H. H. Meyer, Sulingen; 2. Claus Schmackenber, Wörpedorf; 3. Herm. Holthusen, Brinkum; 4. Kl. Oldewage; 5. Herb. Spehling.

Ungarische Post: Manfred Haarde, Ihlpohl; Heinr. Reinecke, Ristedt und Heinz Ahlers, Ganderkesee.

RITTERHUDE (Oh). Zwei große Reitertage in Ritterhude sind beendet. Sie waren ein beachtliches Zeugnis für den guten Leistungsstand der ländlichen Reiterei. Bei 1000 Nennungen und 300 Pferden trat sich an der Hamme noch einmal alles, was im norddeutschen Raum in Reiterkreisen Rang und Namen hat. Der Reitclub „Tempo“ wickelte ein zügiges und in al-

Die Pferdeleistungsschau fing schon am Sonnabendmorgen um 7 Uhr an mit Spring- und Dressurprüfungen der Klasse A. Gleichzeitig wurden auf einem Nebenplatz die Pferde zur Material- und Eignungsprüfung vorgestellt. Der Rest des Tages war ausgefüllt mit der Springprüfung Kl. L. Hier gingen in zwei Abteilungen allein 82 Teilnehmer an den Start. Der in diesem Jahr aufbaute Parcours war nicht leicht zu bewältigen. Nur insgesamt sechs Reiter konnten ihn fehlerfrei überwinden. Zum Wettkampf der Reitervereine war Stuhr allein schon mit vier Abteilungen vertreten. Sie belegten auch die ersten vier Plätze vor Hambergen und Okel. Gesellschaftliches Bindeglied zwischen den beiden Tagen war ein großer Reiterball in der Mehrzweckhalle.

Schwieriger Geländeritt

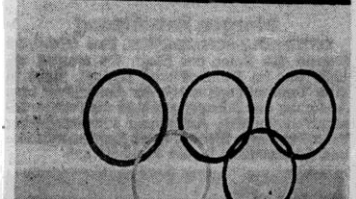
Der zweite Tag begann bei regnerischem Wetter mit dem Geländeritt über fünf Kilometer quer durch die Scharmbeckstoteler Heide. Auf der Strecke waren etliche feste Hindernisse zu überwinden. Unterwegs gab es einige größtenteils glimpflich abgelaufene Stürze. Besondere Anerkennung verdient Manfred Haarde aus Ihlpohl. Sein Pferd „Natascha“ rutschte aus. Dabei wurde er abgeworfen und zog sich einen Schlüsselbeinbruch zu. Trotzdem ritt der junge Reiter weiter — und gewann sogar noch den Geländeritt der Junioren! In der allgemeinen Klasse gab es mit Stefan Thuernagel, Günter Hageler und dem ebenfalls kurz vor dem Ziel noch gestürzten H. M. Tietjen drei Erste.

len Teilen zufriedenstellendes Programm ab, für dessen Durchführung drei Plätze zur Verfügung standen. Besonders erfreulich war die überaus starke Beteiligung der Jugend. Erfolgreichster Teilnehmer des Gesamtturniers und zugleich erfolgreichster Jugendreiter war Sabine Klenner aus Achim. Landesmeister Stefan Thuernagel war bester Teilnehmer aus den Reihen des Veranstalters.

Die für den Vormittag angesetzten Voltigierwettkämpfe wurden wegen der ungünstigen Witterung mit Rücksicht auf die Gesundheit der Kinder in die Reithalle nach Pennigbüttel verlegt. Reitlehrer Gröngröft aus Schwanewede konnte einen Doppelerfolg für sich verbuchen. In der Klasse A siegte die von ihm ausgebildete Gruppe Hagen, in der B-Gruppe siegte Schwanewede. Die L-Dressur wurde hervorragend geritten. Beste Dressurereiterin war Inge Dannenfeld aus Bremen. Sie erreichte mit ihrem Pferd „Ali Khan“ die Note 8,0 vor Inge Blanke und Elfriede Löwe.

Ein Zweipferde-Glückspringen leitete das Hauptprogramm am Nachmittag ein. Anschließend mußten die Damen unter zum Teil heftigen Regenschauern zur Amazonas-Springprüfung antreten. Sabine Klenner schaffte den schnellsten fehlerfreien Ritt. Höhepunkt der Springkonkurrenzen war das L/M-Springen mit einmaligem Stechen um den Sieg. Elf Reiter unter 50 Teilnehmern qualifizierten sich für die Entscheidung. Schließlich teilten sich nach spannendem Verlauf bei gleicher Zeit und null Fehlern Herbert Spehling aus Kirchlinteln und Klaus Vincke aus Dreye den Sieg. Paul Forkert aus Bremen wurde Dritter. Bester Vielseitigkeitsreiter war Günter Hegeler aus Ganderkese, die Jugendvielseitigkeit konnte Sabine Klenner für sich entscheiden.

Im Rahmen der Nachmittagsveranstaltung wurde die in diesem Jahr gegründete Voltigierabteilung des Reitclub „Tempo“ Ritterhude von Reitlehrer Otto Schmidt vorgestellt. In der rela-



Stefan Thuernagel aus Ritterhude beim L/M-Springen auf der achtjährigen Stute „Windharfe“

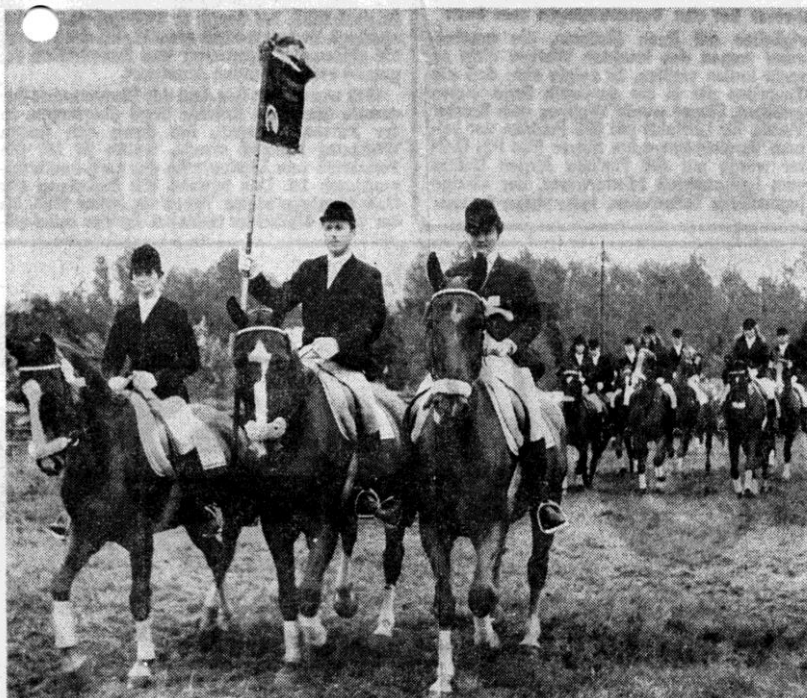
tiv kurzen Zeit seit ihrem Bestehen hat die Gruppe schon sehr viel gelernt und ist im Umgang mit ihrem Voltigierpferd „Coco“ schon recht vertraut. Die Kinder erhielten wohlverdienten Beifall.

Insgesamt gesehen war das Ritterhuder Reit- und Springturnier ein Erlebnis und zugleich auch ein großer Erfolg. Dem Veranstalter und den von der Riesschule gestellten jungen Helfern in der Bahn und im Gelände gebührt Dank und Anerkennung. Der Reitclub „Tempo“ darf mit Recht stolz darauf sein, daß er ein Turnier dieser Größenordnung so reibungslos durchführen konnte.

Die Ergebnisse: Springprüfung Kl. A, Abt. A: P. Forkert 0/45, Sabine Klenner 0/47, W. Könnemann 0/49, Abt. B: Hilde v. Glahn 0/48, Henry Kurs 0/50, Herm. Bahr und Fr. Broka 0/52, H. Schnakenberg 0/46, H. v. Mroczek 0/47, H. Schumacher 0/48. Vereinsdressur: E. A. Scharfetter, M. Haarde, L. Müller-Rulls. Vereinsspringen: M. Siemer, St. Thuernagel, W. Scheper. Dressurprüfung Kl. A: H. Oetjen 8,0, E. Stolle 7,5, Marion Lohmann 7,2. Zweite Abt.: W. Rottmann 7,1, K. Wieberneit 6,95, H. Meyer 6,80. Dritte Abt.: G. Tohorst 6,9, Inge Blanke 6,6, H. Orthmann 6,5. Springprüfung Kl. L, 1. Abt.: Cl. Lueben 0/68, E. Voss 0/73, H. Oetjen 3/90. Zweite Abt.: Fr. Broka 0/70, Jutta Böttcher 3/81, J. Hildebrand 4/73, Herb. Spehling 0/59, St. Thuernagel 0/61, Kl. Vincke 0/71, R. Stradtmann 0/76, H. Spehling 0/80. Springprüfung Kl. A Junioren, 1. Abt.: Christiane Sommer, Herm. Detjen, Ulrike Kunkel. 2. Abt.: R. Stradtmann, H. M. Wulf, Karin Brau. Materialprüfung: M. v. Glahn, Joh. Blanken, H. Blanken. Eignungsprüfung: Fr. Dehlmann, G. Tohorst, E. A. Scharfetter.

Reiterprüfung für Jugendliche, 1. Abt.: Susanne Pape, Birgit Müller, Jürgen Bolte. 2. Abt.: E. G. Gindt, Ulrike Dunkhase, Ute Elleremann. Dressurprüfung Kl. A Junioren, 1. Abt.: Ute Elleremann, Sabine Klenner, R. Stradtmann. 2. Abt.: Siegrid Bessel, H. M. Wulf, E. G. Gindt. Dressurprüfung Kl. L: Inge Dannenfeld 8,0, Inge Blanke 7,8, Elfriede Löwe 7,6.

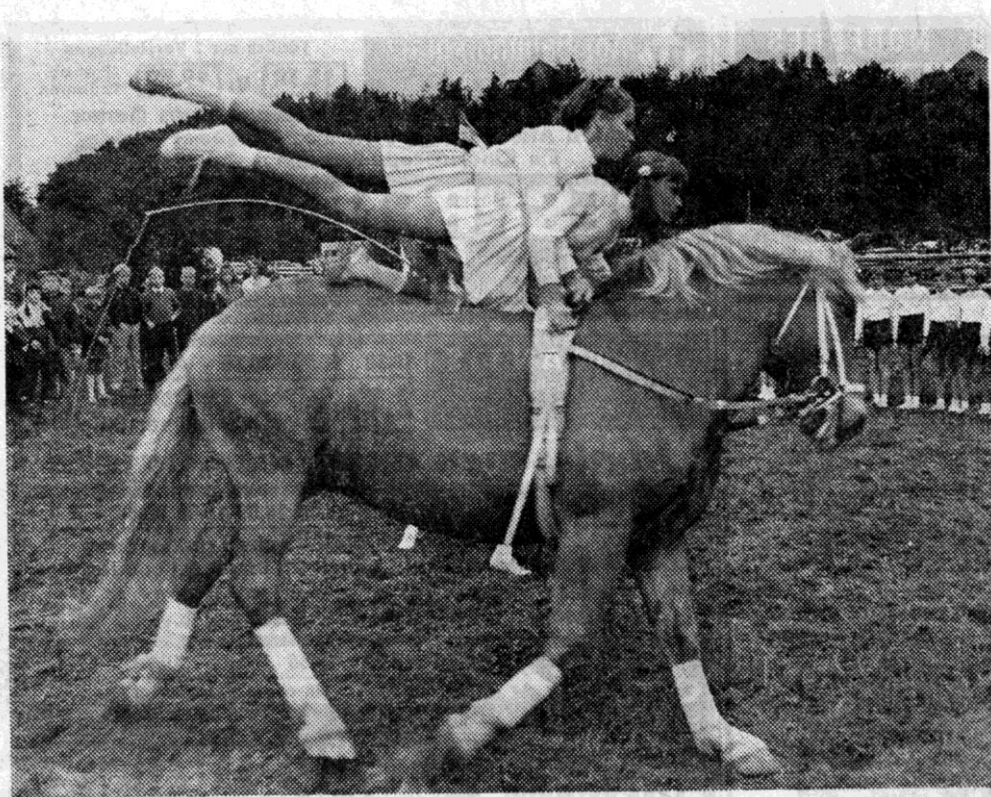
Geländeritt Kl. A: Stefan Thuernagel, G. Hegeler und H. M. Tietjen, Joh. Müller, M. Czelk. Geländeritt Klasse A Junioren: M. Gaarde und Sabine Klenner, R. Stradtmann, D. Meyer, H. v. Mroczek, W. Scheper, A. Rubner. Vielseitigkeitsprüfung Kl. A: G. Hegeler, R. Schütte, Fr. Kettler. Vielseitigkeit Junioren: Sabine Klenner, R. Stradtmann, M. Haarde, H. M. Wulf, R. Rubner. Wettkampf der Voltigierabt.: Gruppe A Hagen, Fischerhude; Gruppe B General Rosenberg, Okel. Amazonas-Springprüfung: Sabine Klenner 0/48, Antoinette Drewes 0/49, Gerda Kuhlmann 0/53. Zweipferdespringen: H. v. Mroczek, W. Linde, W. Könnemann. Mannschaftswettkampf: Stuhr I, Stuhr Junioren, Stuhr II, Stuhr III, Hambergen, Okel. Springprüfung Kl. L/M (Stechen): H. Spehling und Kl. Vincke 0/45, P. Forkert 4/40, H. Sattler, Fr. Kettler, H. Orthmann, Sabine Klenner, Fr. Fedler, Sabine



Ein eindrucksvolles Bild bot sich den Zuschauern beim Aufmarsch der Vereine mit Standarte. Im Vordergrund die Siegermannschaft des Reitvereins Stuhr.

Schlüsselbeinbruch – aber bester Reiter

Manfred Haarde aus Ihlpohl beim Turnier in Ritterhude der „Held des Tages“



„Coco“ heißt dieser Hengst, dessen breiter Rücken der Voltigiergruppe des Reitclubs Tempo Ritterhude als Turnmatte dient. Diese jüngste Abteilung des Vereins ist erst ein halbes Jahr alt und zählt trotzdem schon 20 Mitglieder zwischen fünf und zwölf Jahren. Wie es zu der Voltigiergruppe kam? „Coco“ wurde uns so günstig angeboten, daß wir uns sofort entschlossen, dieses Voltigierpferd zu kaufen, obwohl noch keine Gruppe vorhanden war. Nun, als wir dann das Pferd hatten, mußten natürlich auch die Reiter her“, meinte ein Ritterhuder Reiter verschmitzt.

Rundbrief der Deutschen Reiterlichen Vereinigung vom 7.3.1969
an Stefan Thürnagel

Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)
Hauptverband für Zucht und Prüfung deutscher Pferde e. V.
Abteilung Sport

Herrn
Stefan Thüernagel

441 Warendorf, den 7.3.1969
Dreibrückenstr. 34

2863 Ritterhude
Feldstrasse 4

Rundbrief

an die von den Landes- und Provinzialverbänden benannten und an die von der Abteilung Sport gesetzten Junioren (s.Anhang) sowie an die Landes- und Provinzialverbände zur Kenntnisnahme.

Betr.: Vorbereitungen für die Europameisterschaften der Junioren im Springen

Sehr geehrter Herr Thuernagel !

Hiermit laden wir Sie zu dem 1. Vorbereitungslehrgang für die Teilnahme an der o.g. Meisterschaft ein. Der Lehrgang findet vom 28.3.1969 (Anreisetag) bis zum 12.4.1969 (Abreisetag) in Warendorf statt. Equipe-Chef, verantwortlicher Ausbildungsleiter und somit auch Leiter dieses Lehrganges ist Herr Herbert Meyer, Warendorf. Nach Möglichkeit bringen Sie bitte 2 Pferde zu dem Lehrgang mit. Die Pferde werden in Ständen in den Stallungen der Deutschen Reitschule untergebracht, in Ausnahmefällen stehen auch einige Boxen zur Verfügung. Die Schulung wird, soweit das Wetter es zuläßt, auf dem Gelände des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei, ansonsten in den Hallen des DOKR und der Deutschen Reitschule durchgeführt. Sie werden gemeinsam mit den übrigen Teilnehmern im Gasthaus "Karl B u l l e'r, Warendorf, Emestr. 17, untergebracht und verpflegt.

Die Abteilung Sport beteiligt sich an den Unkosten wie folgt:

1. Die Kosten für die Teilnahme am Lehrgang werden ganz übernommen.
2. Unterkunft und Verpflegungskosten für die Lehrgangsteilnehmer werden voll übernommen.
3. Unterstellungskosten für die Pferde werden voll übernommen.
4. Nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel wird eine angemessene Transportkostenentschädigung bei einer Entfernung von mehr als 50 km (einfache Fahrt) gezahlt, wenigstens die Hälfte des Betrages, der für Bahntransport lt. Tabelle im Kalender für Pferdeleistungsprüfungen Nr.18/1966 zu zahlen wäre.

Die Kosten für Futter sind von den Teilnehmern zu tragen, außerdem wird großer Wert darauf gelegt, daß die Pflege der Pferde von den Teilnehmern selbst übernommen wird.

Die Europameisterschaften finden in Dinard/Frankreich statt vom 30.7. - 4.8.1969. Die weitere Vorbereitung und engere Auswahl nach dem Osterlehrgang wird über die Teilnahme an bestimmten Turnierprüfungen durchgeführt, wobei die Orte Kassel (9.-11.5.1969), Wiesbaden (22.-26.5.1969), und Hannover oder Wülfrath (20.-22.6.1969) vorgesehen sind. Für das abschließende Training ist wiederum in Warendorf ein Lehrgang geplant, der voraussichtlich am 14.7.1969 beginnen und mit der Abreise nach Dinard, die für den 28.7.1969 vorgesehen ist, enden wird. Nähere Einzelheiten werden Sie auf und nach dem Osterlehrgang von Herrn Herbert Meyer direkt erfahren.

Wir dürfen Sie bitten, uns bis zum 17.3.1969 mitzuteilen, ob und mit welchen Pferden Sie an dem Osterlehrgang teilnehmen werden, und ob es Ihnen möglich sein wird, die übrigen, o.g. Termine wahrzunehmen.

Wir hoffen auf Ihre Zusage.

Mit freundlichen Grüßen
i.V.

Specht
(Dr. Specht)

Folgende Junioren wurden benannt und erhalten dieses Schreiben:

<u>N a m e :</u>	<u>Verband:</u>
Dietrich Riemann	
Stefan Thuernagel	LV. Hannover
Ulrich Jünemann	
Paul Kronenberger	LV. Hessen
Wolfgang Kun	
Wolfgang Knorren	LV. Rheinland
Claudia Ziskoven	
Hermann Blohm	LV. Schleswig-Holstein
Carde Richter	
Marion Snoek	
Klaus Brinkmann	Prov.-Verband Westfalen
Hubert Vornholt	
Hendrik Schulze-Siehoff	

Anmerkung des Ehrenvorsitzenden Gerd Mehrtens zum ersten Teil der Chronik vom Reitclub ‚Tempo‘:

Dies ist nun der erste Teil von 1920-1969 ‚50 Jahre Reitclub ‚Tempo‘.

Ich habe versucht anhand von Protokollen und Zeitungsberichten über die ersten fünfzig Jahre zu berichten. Von diesen fünfzig Jahren war ich zwanzig Jahre aktiv und von 1964 an habe ich als erster Vorsitzender die Geschichte im RCT miterlebt und gestaltet.

Ich hoffe, dass es mir gelingt, die weiteren fünfzig Jahre bis zum 100jährigen Jubiläum im Jahre 2020 noch schriftlich zu erfassen.

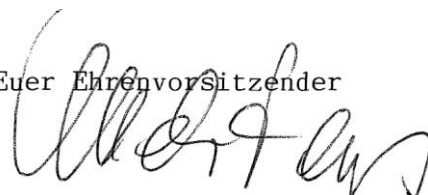
Weil die Zeit drängt und viele von den alten Kameraden, die mit mir diese erlebnisreichen Jahre im RCT erlebt haben, nicht mehr unter uns sind, wünsche ich mir, dass dieser erste Teil der Chronik veröffentlicht wird.

Mit dem zweiten Teil beginne ich jetzt mit der 50. Jahreshauptversammlung und dem 50jährigen Jubiläumsturnier.

In diesem Sinne wünsche ich allen viel Spaß beim Lesen dieser Chronik.

Ritterhude, den 08. Oktober 2013

Euer Ehrenvorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gerd Mehrtens', written in a cursive style.

Gerd Mehrtens